Freistaat Bayern

Haushaltsplan 1983/1984

Einzelplan 13

Allgemeine Finanzverwaltung

Inhalt

		Seite
Vorwort		4
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1983 und 1984		15
Kapitel **13 01**	Steuern	16
Kapitel **13 03**	Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt	22
Kapitel **13 04**	Allgemeines Grundvermögen	40
Kapitel **13 05**	Wirtschaftliche Unternehmen	48
Kapitel **13 06**	Kapital und Schulden	62
Kapitel **13 10**	Allgemeine Finanzzuweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt	94
Kapitel **13 20**	Zivilversorgung	110
Kapitel **13 21**	Übrige Versorgung	118
Abschluß		122
Übersicht	Verpflichtungsermächtigungen	123
Stellenplan		125

Anlagen:

A.	Übersicht über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind	131
B.	Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO	153
C.	Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO	165
D.	Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)	199
E.	Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern – Haushaltsjahr 1983/1984 –	217
F.	Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen	
	– Haushaltsjahr 1983 –	231
	– Haushaltsjahr 1984 –	237
S.	Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13	243

Vorwort zum Einzelplan 13
Allgemeine Finanzverwaltung

A. Aufgabe und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflußt durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung der Schulden des Staates mit Tilgung und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

liegen nicht vor.

C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

Der Einzelplan 13 schließt ab:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
in der Einnahme mit	31 021 012,9	31 876 804,3	30 310 750,0
in der Ausgabe mit	12 303 218,9	12 882 469,8	11 947 480,5
so daß ein Überschuß von	18 717 794,0	18 994 334,5	18 363 269,5

verbleibt, der zur Deckung des Zuschußbedarfs der anderen Einzelpläne des Haushalts zur Verfügung steht.

Eine Einzelaufgliederung der Einnahmen und Ausgaben des Einzelplanes 13 nach ökonomischen Gesichtspunkten enthält der **Einzelplanabschluß** (S. 122).

D. Personalsoll

Eine Übersicht über das Personalsoll B (sonstige Stellen) enthält die **Gesamtübersicht zum Stellenplan** (S. 130). Die Gesamtübersicht ist insbesondere nach Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter gegliedert.

E. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
	Einnahmen			
13 01				
011 01–017 01	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	20 439 700	21 687 000	19 668 000
	Landessteuern			
051 01	Vermögensteuer	840 000	931 000	830 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer	1 261 000	1 264 000	1 228 000
061 01	Biersteuer	346 000	346 000	334 000
	Übrige Landessteuern	1 073 000	1 072 000	703 000
TG 71	Mindereinnahmen aufgrund von Steuerentlastungsmaßnahmen	—	– 250 000	—
	Zwischensumme Steuern	23 959 700	*25 050 000*	*22 763 000*
093 01	Spielbankabgabe	80 000	83 000	80 000
252 01	Ausgleichsbeträge aus der Spielbankabgabe	—	—	3 700
13 03				
119 11	Schadenersatzleistungen	7 300	7 550	7 000
119 69	Vermischte Einnahmen	1 000	1 000	1 000
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes	331 000	355 000	344 000
212 01	Länderfinanzausgleich	200 000	210 000	398 000
241 03	Entmunitionierung	2 590	2 719	2 240
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz	190 000	190 000	246 000
331 01	Wohnungsbauprämien	130 000	127 500	192 500
13 04				
121 01	Einnahmen aus Strombezugsrechten	1 400	1 400	1 000
122 01	Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren	6 300	6 300	6 552
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw.	21 200	21 000	19 600
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen	8 800	10 000	1 000
13 05				
121 31–121 39	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen	94 120	101 175	88 914
121 45	Gewinne aus dem Spielbankbetrieb	9 346	9 561	11 303

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
(noch 13 05)				
123 01–123 06	Gewinne aus dem Lotteriebetrieb	252 685	262 419	249 951
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke	7 111	7 360	6 715
13 06				
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern	1 500	1 500	1 300
133 01	Erlöse aus Wertpapieren	2 000	2 000	6 000
153 01–162 1	Zinseinnahmen aus Darlehen	74 914	89 852	133 175
162 65	Einnahmen aus Sondervermögen	10 000	3 000	12 000
162 66 und 162 69	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren	24 400	24 080	34 400
173 01–182 61	Darlehensrückflüsse	394 447	265 317	254 106
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	56 341	57 014	55 690
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen	2 425	2 315	2 531
281 21	Einnahmen mit der Umstellung der Zinsverbilligung	21 800	20 500	—
311 02–311 69	Darlehen des Bundes	237 300	262 900	229 000
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	3 581 200	3 442 900	3 573 700
351 01	Entnahme aus der Kassenverstärkungsrücklage	50 000	—	357 500
380 01	Zinseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur« – Bundesanteil	4 252	4 680	4 009
380 02	Tilgungseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur« – Bundesanteil	6 404	7 390	6 636
13 10				
253 01	Sozialhilfeumlage der Bezirke	100 000	100 000	100 000
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	370 000	355 000	340 000
331 03	Zuweisungen des Bundes nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	160 000	160 000	160 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	370 000	370 000	370 000
13 20				
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	245 320	256 058	242 400
13 21				
241 01	Erstattung der Unfallversicherung durch den Bund	1 660	1 660	1 660
	Übrige Einahmen	4 498	4 654	4 168
	Summe der Einnahmen	31 021 013	31 876 804	30 310 750
	1983 gegenüber 1982: Einnahmen mehr	710 263		
	1984 gegenüber 1983: Einnahmen mehr		855 791	

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
	Ausgaben			
13 01 TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe	16 854	17 478	21 719
685 01	Zuweisungen an Rennvereine	16 800	14 400	15 360
13 03 422 48	Mutterschaftsgeld an Beamtinnen	10 500	10 500	8 500
429 01	Globale Minderung der Personalausgaben aufgrund des Kindergeldgesetzes	– 183 365	– 183 360	– 240 300
441 01– 441 03	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften	485 860	519 820	491 060
13 20 411 02 und 446 01				
13 03 443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw.	7 200	7 550	6 400
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen	12 000	17 000	15 000
462 01	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	– 58 000	– 120 000	—
546 69	Vermischte Ausgaben und zur Ausgleichung der Schlußsumme des Haushaltsplans	2 017	2 219	1 398
653 02	Ablösung der Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausverband Coburg	3 100	3 100	3 280
654 01	LAG-Zuschuß	70 600	68 700	74 200
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staatswirtschaftlichen Aufgaben	13 125	14 000	13 125
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt	17 250	17 250	17 250
663 01	Aufwendungszuschüsse für den Bau von Wohnungen für Staatsbeschäftigte	900	570	1 600
681 03	Förderung leistungsfähiger, leistungsbereiter und bedürftiger Schüler	1 800,0	5 800,0	—
681 04	Verstärkungsmittel für Stipendien für besonders Begabte nach Art. 10 BayBFG	500,0	—	—
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz	183 365	183 360	240 300
683 01	Aufwendungen für die Entmunitionierung	3 276	3 440	2 800
683 02	Förderung von Forschungsvorhaben der Maxhütte	4 320	2 480	7 200
684 01	Deutscher Katholikentag 1984 in München	—	2 500	—
698 02	Zuschuß an die Bayerische Landesstiftung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens	—	—	18 000
710 00	Instandsetzungsmaßnahmen Prinzregententheater	—	—	—
749 69	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen bei den staatlichen Hochbaumaßnahmen	– 100 569	– 104 957	– 116 566

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
(noch 13 03)				
813 01	Beschaffung des Bayer. Landesrechts	1 500	—	250
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete	61 000	66 000	73 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete	2 500	—	5 000
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüsse für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete	6 000	4 800	6 000
893 01	Wohnungsbauprämien	260 000	255 000	385 000
972 01	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen	– 550 000	– 500 000	– 497 500
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	3 300	3 300	4 000
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Beseitigung außergewöhnlicher Notstände	2 030	2 025	3 080
13 04				
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	14 000	15 500	14 000
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	2 250	2 250	2 500
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung	13 250	17 800	12 010
916 01	Zuführung an den Grundstock	8 800	10 000	1 000
TG 71	Bewirtschaftungskosten	7 714	8 034	7 677
13 05				
661 01, 682 01– 682 07, 891 02 und 891 03	Zuschüsse an Beteiligungsunternehmen	15 083	6 219	12 900
831 01– 831 19	Kapitalerhöhungen der Beteiligungsunternehmen	100 000	72 000	150 760
831 31– 831 38	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe	9 900	11 400	2 200
861 01– 861 06	Darlehen an die staatlichen Betriebe	14 798	13 698	11 512
861 21– 861 28	Darlehen an Beteiligungsunternehmen	7 500	7 300	10 500

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
13 06 573 02, 573 03 und 593 03	Schuldendienst für Ausgleichsforderungen	71 759	71 759	71 759
561 01, 565 01, 576 01, 581 01–585 01, 596 01 TG 73	Schuldendienst (ohne Ausgleichsforderungen) ...	2 698 455	3 039 622	2 245 340
575 03	Zinsen für Kassenkredite	1 000	1 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten	80 000	80 000	100 000
623 01	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für besonders förderungswürdige Maßnahmen	800	1 200	800
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen	2 599	2 481	2 713
891 01	Zuschüsse zur Strompreisverbilligung	1 520	1 720	1 503
980 01	Bundesanteil an den Zins- und Tilgungseinnahmen »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«	10 656	12 070	10 645
13 10 613 01–613 03	Schlüsselzuweisungen	2 114 000	2 159 000	2 129 000
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis	433 000	453 000	423 000
613 07	Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen .	59 000	44 500	73 700
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden	428 000	448 000	220 000
613 21 und 613 22	Zuweisungen des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw.	192 900	198 000	191 300
613 31–613 33	Bedarfszuweisungen	51 000	51 000	44 000
623 11–623 22 und 627 11–627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen	155 000	155 000	149 000
653 01	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler	391 700	340 000	345 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter	18 500	18 500	18 500

Kap. Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM
(noch 13 10)				
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtsgesetz	130 000	140 000	130 000
653 11	Zuweisungen an Träger kommunaler Datenverarbeitungsanlagen	—	—	5 000
653 12	Zuweisungen zum Ausgleich der Sozialhilfebelastung	100 000	100 000	100 000
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz	67 000	67 000	74 000
685 01	Ausgaben für Bibliothekstantieme	1 500	1 500	1 450
653 21, 883 02–883 04	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV	792 800	806 900	905 200
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen	2 000	2 000	2 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	370 000	355 000	340 000
883 10	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser	3 000	3 000	3 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau	410 500	475 800	430 000
883 51, 883 52 und 986 01	Zuweisungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	900 000	900 000	900 000
883 61	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz	13 000	13 000	12 000
13 20				
411 01	Altersentschädigung für Mitglieder des Bayer. Landtags	5 200	5 400	5 900
422 41	Übergangsgelder und Ausgleiche nach dem BeamtVG	7 400	7 700	7 800
431 01–432 03	Versorgungsbezüge	2 207 000	2 351 250	2 112 010
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungskosten an die Sozialversicherungsträger	3 200	3 400	2 250
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen	44 370	45 485	43 329
13 21				
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes	2 500	2 530	2 300
636 01	Verwaltungskostenanteil zum Gemeindeunfallversicherungsverband	3 146	3 460	3 052
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung	31 700	34 200	32 000
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags	6 100	6 600	6 000
	Übrige Ausgaben	8 043	7 284	18 714
	Summe der Ausgaben	12 303 219	12 882 470	11 947 480
	1983 gegenüber 1982: Ausgaben mehr	355 739		
	1984 gegenüber 1983: Ausgaben mehr		579 251	

F. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1978 mit 1984 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil[1]	6 700,00 (6 566,47)	6 872,50 (7 014,49)	7 530,00 (7 800,88)	8 140,00 (8 337,21)	8 965,00 (8 901,95)	9 453,00	9 962,00
Veranlagte Einkommensteuer[1]	2 543,00 (2 838,48)	2 867,00 (2 857,74)	2 820,00 (2 745,70)	2 687,00 (2 633,14)	2 700,00 (2 467,16)	2 378,10	2 380,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag[2]	133,50 (201,85)	207,40 (226,83)	246,50 (285,21)	305,00 (306,96)	310,00 (311,58)	335,00	338,00
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil[2]	1 445,00 (1 605,84)	1 645,00 (1 773,94)	1 970,00 (1 663,05)	1 620,00 (1 414,47)	1 390,00 (1 800,73)	1 676,00	1 800,00
Umsatzsteuer[3]	2 550,00 (2 709,49)	2 988,00 (2 861,77)	3 280,00 (3 116,41)	3 233,00 (3 094,29)	3 295,00 (3 065,53)	3 530,00	3 762,00
Einfuhrumsatzsteuer[3]	1 580,00 (1 529,31)	1 757,00 (1 908,57)	2 120,00 (2 331,63)	2 264,00[4] (2 319,01)	2 488,00[4] (2 531,35)	2 711,60	3 085,00
Gewerbesteuerumlage	673,00 (701,65)	732,00 (779,96)	500,00 (513,65)	525,00 (507,15)	520,00 (510,21)	356,00	360,00
Mindereinnahmen aufgrund von Steuerentlastungsmaßnahmen	–	–	–	–	–	–	– 250,00
Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile)	*15 624,50* (16 153,09)	*17 068,90* (17 423,30)	*18 466,50* (18 456,53)	18 774,00 (18 612,23)	*19 668,00* (19 588,53)	20 439,70	21 437,00
Vermögenssteuer	560,00 (767,22)	634,00 (710,47)	670,00 (718,10)	809,00 (830,70)	830,00 (817,32)	840,00	931,00
Erbschaftsteuer	175,00 (189,67)	210,00 (188,54)	225,00 (207,35)	226,00 (174,42)	236,00 (267,82)	282,00	249,00
Grunderwerbsteuer	100,00 (130,15)	105,00 (167,85)	125,00 (199,56)	180,00 (229,91)	220,00 (225,68)	535,00	560,00
Kraftfahrzeugsteuer	1 086,00 (1 120,68)	1 228,00 (1 324,08)	1 200,00 (1 177,76)	1 210,00 (1 201,25)	1 228,00 (1 226,46)	1 261,00	1 264,00
Totalisatorsteuer	13,00 (14,75)	14,00 (15,60)	14,00 (16,31)	16,00 (17,77)	16,00 (17,00)	18,00	18,00
Andere Rennwettsteuern	1,50 (0,68)	1,50 (0,61)	1,50 (0,68)	1,50 (0,66)	1,50 (0,57)	1,50	1,50
Lotteriesteuer	130,00 (129,99)	140,00 (144,17)	155,00 (154,80)	162,00 (163,14)	171,00 (179,19)	176,00	182,00
Sportwettsteuer	7,50 (8,27)	8,50 (8,30)	8,50 (9,02)	8,50 (9,29)	8,50 (8,26)	9,50	9,50
Feuerschutzsteuer	39,00 (36,70)	32,00 (35,45)	32,00 (48,01)	48,00 (48,13)	50,00 (53,59)	51,00	52,00
Biersteuer	350,00 (336,13)	333,00 (331,04)	340,00 (334,37)	340,00 (341,48)	334,00 (342,89)	346,00	346,00
Sonstige Steuern und Abgaben	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–	–
Steuereinnahmen insgesamt	18 086,50 (18 887,33)	19 774,90 (20 349,41)	21 237,50 (21 322,49)	21 775,00 (21 628,98)	22 763,00 (22 727,31)	23 959,70	25 050,00
Gegenüber der Veranschlagung v. H. + mehr – weniger	+4,43	+2,91	+0,40	–0,68	–0,16		

[1]) Landesanteil ab 1970 = 43 v. H., ab 1980 = 42,5 v. H.
[2]) Landesanteil ab 1970 = 50 v. H.
[3]) Landesanteil ab 1970 = 30 v. H., ab 1972 = 35 v. H., 1974 = 37 v. H., 1975 = 31,75 v. H., 1976–1977 = 31 v. H., 1978–1982 = 32,5 v. H., ab 1983 = 33,5 v. H.
[4]) Dieser Betrag ist gekürzt um Zuweisungen an den Bund in Höhe von 175 Mio DM für 1981 und 177 Mio DM für 1982 zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und zur Verbesserung des Familienlastenausgleichs.

2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v. H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Veranschlagungsgrundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung. In Abschnitt G dieser Anlage sind die Schuldarten nach den Kapiteln und Titeln, bei denen ihre Tilgung und Verzinsung nachgewiesen wird, aufgeführt.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 1978 mit 1984 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

I. Bedarf für Tilgung (ohne Tigung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahre						
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder	–	–	–	–	–	–	–
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03)	35,470 (35,464)	36,608 (36,563)	37,791 (37,733)	38,288 (38,288)	39,552 (39,559)	40,857	42,207
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 581 01 bis 585 01)	53,445 (54,036)	55,684 (58,060)	55,586 (54,145)	54,906 (52,009)	51,121 (49,836)	43,733	45,700
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73)	636,544 (666,879)	793,490 (778,663)	930,734 (872,215)	931,700 (851,412)	960,400 (903,295)	1 145,300	1 253,200
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 22)	– (–0,140)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–	–
Summe I	725,459 (756,239)	885,782 (873,286)	1 024,111 (964,093)	1 024,894 (941,709)	1 051,073 (992,690)	1 229,890	1 341,107

II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Haushaltsbeiträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	3,130 (3,133)	3,031 (3,030)	2,928 (2,928)	2,823 (2,822)	2,713 (2,737)	2,599	2,481
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03)	37,027 (36,937)	35,796 (35,666)	34,616 (34,617)	33,397 (33,233)	32,137 (32,160)	30,837	29,491
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02)	0,088 (0,085)	0,082 (0,081)	0,079 (0,076)	0,074 (0,072)	0,070 (0,067)	0,065	0,061
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 561 01 bis 565 01)	16,505 (15,724)	18,134 (15,070)	18,971 (15,147)	16,656 (14,364)	17,297 (13,649)	14,800	16,000
3. Kreditmarktschulden (vgl. Titel 575 04, 576 01, 571 73 bis 575 73)	773,953*) (657,155)	819,510*) (651,766)	852,576*) (839,943)	975,122*) (1 032,367)	1 316,522*) (1 275,886)	1 574,622*)	1 804,722*)
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 575 01 und 575 02)	0,020 (0,003)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (0,064)	1,000 (0,355)	1,000	1,000
Summe II	831,723 (713,037)	877,553 (705,613)	910,170 (892,711)	1 029,072 (1 082,922)	1 369,739 (1 324,854)	1 623,923	1 853,755

*) davon 1978 60 Mio DM, 1979 42 Mio DM, 1980 35 Mio DM, 1981 70 Mio DM und 1982 100 Mio DM, 1983 und 1984: je 80 Mio DM, für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr 1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
a) Direkte Schuldverpflichtungen							
1. Ausgleichforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01)	3,130 (3,133)	3,031 (3,030)	2,928 (2,928)	2,823 (2,822)	2,713 (2,737)	2,599	2,481
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03 und 593 03)	72,497 (72,401)	72,404 (72,229)	72,407 (72,350)	71,685 (71,521)	71,689 (71,719)	71,694	71,698
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01, 573 02)	0,088 (0,085)	0,082 (0,081)	0,079 (0,076)	0,074 (0,072)	0,070 (0,067)	0,065	0,061
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insb. für den sozialen Wohnungsbau – (vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F)	69,950 (69,760)	73,818 (73,130)	74,557 (69,292)	71,562 (66,373)	68,418 (63,485)	58,533	61,700
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 571 73 bis 595 73 und Anl. F)	1 410,497*) (1 324,034)	1 613,000*) (1 430,429)	1 783,310*) (1 712,158)	1 906,822 (1 883,779)	2 276,922 (2 179,181)	2 719,922	3 057,922
4. Aus der Begebung von Steuergutscheinen (vgl. Titel 325 21, 325 22, 575 01 und 575 02)	0,020 (–0,137)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	–	–
5. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (–)	1,000 (0,064)	1,000 (0,355)	1,000	1,000
Summe III a	1 577,182 (1 469,276)	1 763,335 (1 578,899)	1 934,281 (1 856,804)	2 053,966 (2 024,631)	2 420,812 (2 317,544)	2 853,813	3 194,862
b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen	323,230 (304,831)	303,220 (280,193)	272,520 (308,610)	251,936 (238,555)	240,245 (238,792)	233,490	222,753
Summe III a und b	1 880,412 (1 774,107)	2 066,555 (1 859,092)	2 206,801 (2 165,414)	2 305,902 (2 263,186)	2 661,057 (2 556,336)	3 087,303	3 417,615

Ende Dezember 1982 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z. T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

	DM
nach den bis zum 10. August geltenden Ermächtigungsgesetzen	3 760 428
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen	2 557 983 679
Gesamtsumme	2 561 744 107

Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;
F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung sowie das Sondervermögen. Nr. 1 »Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage« in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1983 und 1984

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei

   1.1 Änderungen bis einschließlich 5 000 DM,

   1.2 Änderungen unter 10 v. H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 20 000 DM nicht überschreitet.

2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf allgemeinen Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.

3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf, höchstens jedoch für 215 Tage, bei einem Tagessatz von 1 DM je Bediensteten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.

4. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bundesbesoldungsgesetzes und des Bayerischen Besoldungsgesetzes. Die nachrichtlich für das Haushaltsjahr 1982 angegebenen Stellenzahlen ergeben sich aus den Stellenplänen des Haushaltsplans 1982 unter Berücksichtigung der Stellenplanüberleitung gemäß Art. 6 Abs. 5 Haushaltsgesetz 1981/1982.

   Die im Haushaltsplan 1983/1984 für bezugsfertig werdende Neu- und Erweiterungsbauten enthaltenen neuen Stellen werden unter Verwendung von Stellen, die gemäß Art. 6 a Haushaltsgesetz 1981/1982 in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes 1982 vom 23. Dezember 1981 (GVBl S. 533) gesperrt wurden, bereitgestellt. Soweit es sich dabei um Stellen für planmäßige Beamte handelt, wurden die durch das Bundesbesoldungsgesetz und die Rechtsverordnungen dazu festgelegten Obergrenzen eingehalten.

5. Die Hochbaumaßnahmen mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten sind im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert.

6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan für die daraus voraussichtlich fällig werdenden Zahlungsverpflichtungen keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen frühestens zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.

7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:

   Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie bereits 1981/1982 zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt und im Lichtsatzverfahren umgesetzt.

   Dabei wurden

   7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,

   7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt,

   7.3 im Kapitel- bzw. Einzelplanabschluß die Hauptgruppe 8 nur noch getrennt nach »Sonstige Sachinvestitionen« (Obergruppen 81 und 82) und »Investitionsförderungsmaßnahmen« (Obergruppen 83 mit 89) ausgedruckt,

   7.4 beim Einzelplanabschluß erstmals auch die Verpflichtungsermächtigungen mit ausgedruckt und

   7.5 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle »710 00« verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
		GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)			
011 01–7	910	LOHNSTEUER	9.273.000,0	9.782.000,0	A 8.785.000,0 B 8.161.689,6 C 7.711.680,0
011 02–6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	180.000,0	180.000,0	A 180.000,0 B 175.520,7 C 89.204,4
012 01–6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	2.378.100,0	2.380.000,0	A 2.700.000,0 B 2.633.137,0 C 2.745.697,1
013 01–5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAGSTEUER)	327.700,0	330.700,0	A 301.700,0 B 304.984,3 C 277.637,2
013 02–4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	300,0	300,0	A 300,0 B 185,4 C 208,9
013 03–3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	7.000,0	7.000,0	A 8.000,0 B 1.791,8 C 7.364,2
014 01–4	910	KÖRPERSCHAFTSTEUER	1.476.000,0	1.600.000,0	A 1.240.000,0 B 1.221.296,2 C 1.455.059,3
014 02–3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	200.000,0	200.000,0	A 150.000,0 B 193.172,9 C 207.988,1
015 01–3	910	UMSATZSTEUER	3.530.000,0	3.762.000,0	A 3.295.000,0 B 3.094.294,0 C 3.116.415,1
016 01–2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	2.711.600,0	3.085.000,0	A 2.665.000,0 B 2.495.571,8 C 2.331.625,8
016 02–1	910	ZUWEISUNGEN AN DEN BUND ZUM AUSGLEICH DER FINAN–ZIELLEN FOLGEN DES STEUERENTLASTUNGSPROGRAMMS UND ZUR VERBESSERUNG DES FAMILIENLASTENAUSGLEICHS	***	***	A 177.000,0– B 176.560,0–
017 01–1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	356.000,0	360.000,0	A 520.000,0 B 507.151,5 C 513.651,7
		ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)	20.439.700,0	21.687.000,0	A 19.668.000,0 B 18.612.235,2 C 18.456.531,8
		LANDESSTEUERN			
051 01–8	910	VERMÖGENSTEUER	840.000,0	931.000,0	A 830.000,0 B 830.699,0 C 718.099,4

Erläuterungen

Zu Kapitel 13 01
Den Steueransätzen für 1983 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" vom 13./14. Juni 1983, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, zugrunde.

Die Steueransätze für 1984 werden aufgrund der Steuerschätzung vom 7./9. Juni 1982 unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen und absehbaren Veränderungen geschätzt.

Zu 13 01/011 01 (011 02 - 014 02)
Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v.H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587) zuletzt geändert durch das StÄndG 1979 vom 30. November 1979 (BGBl I S. 1849) vorweg einen Anteil von 15 v.H.

Steuerart	Gesamtbetrag Tsd DM	Bundesanteil 42,5/50 v.H. Tsd DM	Landesanteil 42,5/50 v.H. Tsd DM	Gemeindeanteil 15 v.H. Tsd DM
1983				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	22 242 352,0	9 453 000,0	9 453 000,0	3 336 352,0
Veranlagte Einkommensteuer	5 595 529,0	2 378 100,0	2 378 100,0	839 329,0
Kapitalertragsteuer	655 400,0	327 700,0	327 700,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600,0	300,0	300,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	14 000,0	7 000,0	7 000,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	3 352 000,0	1 676 000,0	1 676 000,0	
Zusammen	31 859 881,0	13 842 100,0	13 842 100,0	4 175 681,0
1984				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung	23 440 000,0	9 962 000,0	9 962 000,0	3 516 000,0
Veranlagte Einkommensteuer	5 600 000,0	2 380 000,0	2 380 000,0	840 000,0
Kapitalertragsteuer	661 400,0	330 700,0	330 700,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen	600,0	300,0	300,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag	14 000,0	7 000,0	7 000,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung	3 600 000,0	1 800 000,0	1 800 000,0	
Zusammen	33 316 000,0	14 480 000,0	14 480 000,0	4 356 059,0

Zu 13 01/015 01 (und 016 01)
Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer wurde von einem Umsatzsteueranteil des Landes von 33,5 v.H. ausgegangen.

Zu 13 01/016 02
Ausgleichszahlungen fallen nicht mehr an.

Zu 13 01/017 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 164 000,0 Tsd DM infolge der Gesetzesänderung.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
052 01–7	910	ERBSCHAFTSTEUER	282.000,0	249.000,0	A 236.000,0 B 174.423,8 C 207.346,4
053 01–6	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 1 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.*	535.000,0	560.000,0	A 220.000,0 B 229.906,7 C 199.557,8
053 02–5	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 2 GRESTG 1983 *VGL. VERMERK ZU 13 10/613 12.*	---	---	A
054 01–5	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1.261.000,0	1.264.000,0	A 1.228.000,0 B 1.201.247,5 C 1.177.759,9
055 01–4	910	TOTALISATORSTEUER *VGL. VERMERK ZU 685 01.*	18.000,0	18.000,0	A 16.000,0 B 17.772,8 C 16.312,5
056 01–3	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 663,1 C 675,0
057 01–2	910	LOTTERIESTEUER	176.000,0	182.000,0	A 171.000,0 B 163.140,9 C 154.798,8
058 01–1	910	SPORTWETTSTEUER	9.500,0	9.500,0	A 8.500,0 B 9.286,9 C 9.023,7
059 01–0	910	FEUERSCHUTZSTEUER *VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).*	51.000,0	52.000,0	A 50.000,0 B 48.129,4 C 48.014,6
061 01–6	910	BIERSTEUER	346.000,0	346.000,0	A 334.000,0 B 341.476,7 C 334.372,7
069 01–8	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN	3.520.000,0	3.613.000,0	A 3.095.000,0 B 3.016.746,8 C 2.865.960,8
		SUMME STEUERN	23.959.700,0	25.300.000,0	A 22.763.000,0 B 21.628.982,0 C 21.322.492,6
		STEUERÄHNLICHE ABGABEN			
093 01–8	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN	80.000,0	83.000,0	A 80.000,0 B 73.553,0 C 69.461,3
099 01–2	910	SONSTIGE	---	---	A ---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
252 01–5	910	AUSGLEICHSBETRÄGE AUS DER SPIELBANKABGABE (LÄNDERAUSGLEICH)	***	***	A 3.700,0 B 1.818,6 C 2.132,7

Zu 13 01/053 01
Aufgrund des Gesetzes über die Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbsteuer vom 28.10.1952 (BayBS III S. 437) floß von der bisherigen Grunderwerbsteuer in Höhe von 7 v.H. ein Anteil von 4 v.H. den Kommunen als eigene Einnahmen zu, während 3 v.H. im Staatshaushalt veranschlagt waren.
Mit der Grunderwerbsteuerreform sind die bisherigen landesrechtlichen Regelungen, darunter das Gesetz vom 28.10.1952 außer Kraft getreten. Ab dem Haushaltsjahr 1983 ist die Grunderwerbsteuer in voller Höhe als Landessteuer im Staatshaushaltsplan zu veranschlagen.

Wegen des Wegfalls der bisherigen zahlreichen Befreiungstatbestände ist trotz der Senkung des Steuersatzes auf 2 v.H. insgesamt mit einem etwa gleichhohen Aufkommen zu rechnen. Die Einnahmen werden im Haushaltsjahr 1983 auf 535 000,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1984 auf 560 000,0 Tsd DM geschätzt.
Vgl. auch Erläuterung zu Kap. 13 10 Tit. 613 11 sowie Tit. 053 02 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

Zu 13 01/053 02
Bei diesem Titel werden die nach dem 1.1.1983 noch eingehenden Einnahmen aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Grunderwerbsteuer noch nach Landesrecht) nachgewiesen. Die gesonderte Veranschlagung ist notwendig, weil dieses Grunderwerbsteueraufkommen (3 v.H.) den Kommunen im Rahmen einer Übergangsregelung abweichend von Art. 8 i.d.F. des FAG-ÄndG vom 21.7.1983 (GVBl. S. 505) weiterhin nach altem Recht überlassen wird.
Vgl. Erläuterung zu Tit. 053 01 und Kap. 13 01 Tit. 613 12.

Zu 13 01/054 01
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.

Zu 13 01/055 01
Vgl. Erläuterung zu Tit. 685 01.

Zu 13 01/059 01
Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vom 23. Dezember 1981 (GVBl S. 526) für den abwehrenden Brandschutz zu verwenden.
Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt:
mit 75 v.H. (38 250,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1983 und 39 000,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1984) zur Deckung der bei Kap. 03 23 und 03 26 veranschlagten Ausgaben (vgl. Vermerk bei Kap. 03 23 Titel 883 01),
mit 25 v.H. (12 750,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1983 und 13 000,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1984) zur teilweisen Deckung der bei Kap. 03 70 TG 77 vorgesehenen Ausgaben des Landesamtes für Wasserwirtschaft (Sicherung der Wasserversorgung) sowie für die bei Kap. 03 77 TG 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

Zu 13 01/093 01 (und TG 71 - Ausgaben)
Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe berechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt g die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt h der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Von der veranschlagten Spielbankabgabe in Höhe von	80 000,0	83 000,0
beträgt der Anteil der Spielbankgemeinden	15 000,0	15 562,0
Daneben sind die Kosten der Spielbanküberwachung mit	1 854,0	1 916,0
veranschlagt, so daß dem Freistaat Bayern für Wohnbauzwecke verbleiben	63 146,0	65 522,0

Nach dem Beratungsergebnis der Finanzministerkonferenz am 15. April 1982 werden Zahlungen nach dem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bundesminister der Finanzen und den Finanzministern (-senatoren) der Länder vom 30. November 1954 im Rahmen des Bundes- und des Länderausgleichs nicht mehr geleistet, so daß die Titel 651 71 und 652 71 wegfallen.

Zu 13 01/252 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 3 700,0 Tsd DM, da aufgrund des Beratungsergebnisses der Finanzministerkonferenz am 15. April 1982 Zahlungen nach dem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bundesminister der Finanzen und den Finanzministern (-senatoren) der Länder vom 30. November 1954 nicht mehr geleistet werden.

13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		71 MINDEREINNAHMEN AUFGRUND VON STEUERENTLASTUNGS–MASSNAHMEN			
011 71–2	910	LOHNSTEUER	---	150.000,0–	A
012 71–1	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	---	60.000,0–	A
014 71–9	910	KÖRPERSCHAFTSTEUER	---	40.000,0–	A
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	250.000,0–	A –
		GESAMTEINNAHMEN	24.039.700,0	25.133.000,0	A 22.846.700,0 B 21.704.353,6 C 21.394.086,6
		AUSGABEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
685 01–2	549	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATORSTEUER *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH § 14 DES HAUSHALTSANPASSUNGSGESETZES – ART. 10 DES HAUSHALTSGESETZES 1983/1984 –.*	16.800,0	14.400,0	A 15.360,0 B 17.061,8 C 15.663,5
686 01–1	029	ZAHLUNG DES ÖSTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYERISCHEN BIERSTEUERAUFKOMMEN FÜR DAS ZOLLANSCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSERTAL"	50,0	50,0	A 50,0 B 48,5 C 48,5
		TITELGRUPPEN			
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG			
651 71–7	910	BUNDESAUSGLEICH	***	***	A 5.000,0 B 4.581,3 C 4.343,5
652 71–6	910	LÄNDERAUSGLEICH	***	***	A 44,0 B 37,6 C 40,4
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	15.000,0	15.562,0	A 15.000,0 B 13.743,8 C 13.030,6

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
682 71–0	862	ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG	1.854,0	1.916,0	A 1.675,0 B 1.542,7 C 1.436,4
		SUMME DER TITELGRUPPE	16.854,0	17.478,0	A 21.719,0 B 19.905,4 C 18.850,9
		GESAMTAUSGABEN	33.704,0	31.928,0	A 37.129,0 B 37.015,7 C 34.562,9
		ABSCHLUSS			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN	24.039.700,0	25.133.000,0	A 22.843.000,0 B 21.702.535,0 C 21.391.953,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	–	–	A 3.700,0 B 1.818,6 C 2.132,7
		GESAMTEINNAHMEN	24.039.700,0	25.133.000,0	A 22.846.700,0 B 21.704.353,6 C 21.394.086,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	33.704,0	31.928,0	A 37.129,0 B 37.015,7 C 34.562,9
		GESAMTAUSGABEN	33.704,0	31.928,0	A 37.129,0 B 37.015,7 C 34.562,9
		ÜBERSCHUSS	24.005.996,0	25.101.072,0	A 22.809.571,0 B 21.667.337,9 C 21.359.523,7

Erläuterungen

Zu 13 01/71(Einnahmen)
Es wird davon ausgegangen, daß im Haushaltsjahr 1984 weitere Steuerentlastungen eintreten. Die kassenmäßigen Mindereinnahmen hieraus für Bayern werden auf 250 000,0 Tsd DM geschätzt.

Zu 13 01/685 01
Nach § 14 des Haushaltsanpassungsgesetzes - Art. 10 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 - erhalten die Rennvereine ab 1. August 1983 aus der Totalisatorsteuer (vgl. Tit. 055 01) bei einem Totalisatorumsatz eines Vereins

– bis zu 25 000 000 DM 96 v.H.,
– von mehr als 25 000 000 DM 92 v.H., mindestens aber 4 000 000 DM,
– von mehr als 50 000 000 DM 88 v.H., mindestens aber 7 670 000 DM,

(bisher einheitlich 96 v.H.)

1983 gegenüber 1982:
480,0 Tsd DM weniger wegen Veränderung des Anteils der Rennvereine am Aufkommen an Totalisatorsteuer
1 920,0 Tsd DM mehr wegen Erhöhung des Ansatzes an Totalisatorsteuer
1 440,0 Tsd DM mehr

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 31–6	411	AUSGLEICHSZAHLUNGEN GEMÄSS §§ 9 UND 10 DES GESETZES ZUM ABBAU DER FEHLSUBVENTIONIERUNG IM WOHNUNGSWESEN (ART. 27.2 HStruktG) VOM 22. DEZEMBER 1981 (BGBL I S. 1523) *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	---	---	A
119 11–2	017	SCHADENERSATZLEISTUNGEN *ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KÖNNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	7.300,0	7.550,0	A 7.000,0 B 6.728,2 C 6.920,9
119 12–1	017	EINNAHMEN AUFGRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN SOWIE AUSSERGERICHTLICHEN VERGLEICHEN UND ANERKENNTNISSEN	185,0	195,0	A 210,0 B 174,3 C 152,8
119 64–8	260	ERSTATTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN–MAIN–DONAU–KANALS IN NÜRNBERG–KATZWANG	---	---	A ---
119 66–6	411	RÜCKZAHLUNG VON EINMALAUFWENDUNGSZUSCHÜSSEN AUS FRÜHEREN WOHNUNGSBAUPROGRAMMEN FÜR STAATSBEDIENSTETE DURCH DIE LANDESBODENKREDITANSTALT *VGL. VERMERK ZU 862 01.*	---	---	A --- B 44.984,6
119 69–3	960	VERMISCHTE EINNAHMEN DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG, FÜR DIE EINE ANDERE BUCHUNGSSTELLE NICHT BESTEHT	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.092,9 C 779,9
124 01–7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	170,0	170,0	A 143,0 B 149,5 C 140,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
211 01–1	910	ERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	331.000,0	355.000,0	A 344.000,0 B 322.391,7 C 297.755,1
212 01–0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN *RÜCKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KÜRZEN.*	200.000,0	210.000,0	A 398.000,0 B 360.518,1 C 367.457,3
221 02–8	928	SCHULDENDIENSTHILFEN VOM BUND FÜR ZINSVERBILLIGUNGSZUSCHÜSSE	---	---	A ---
241 03–3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG DURCH DEN BUND	2.590,0	2.719,0	A 2.240,0 B 2.250,9 C 2.404,3

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 03
Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Ergänzungszuweisungen des Bundes, die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich, die Beihilfen nach den Beihilfevorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz, die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte und die Leistungen nach dem Wohnungsbauprämiengesetz.
Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

Zu 13 03/111 31
Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (Unterartikel 1 des Artikels 27 des 2. Haushaltsstrukturgesetzes vom 22. Dezember 1981 - BGBl I S. 1523) haben Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung grundsätzlich eine Ausgleichszahlung zu leisten, wenn ihre Wohnung in einer durch Rechtsverordnung der jeweiligen Landesregierung bestimmten Gemeinde liegt und ihr Einkommen die nach § 25 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes maßgebende Grenze um mehr als 20 v.H. übersteigt. Gemäß §§ 9 und 10 ist das genannte Gesetz auch auf Inhaber von steuerbegünstigten oder freifinanzierten Wohnungen anzuwenden, die mit Wohnungsfürsorgemitteln im Sinne der §§ 87a und 111 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes oder überwiegend mit Wohnungsfürsorgemitteln gefördert worden sind, solange das Besetzungsrecht besteht.

Die Ausgleichszahlung wird in Bayern vorbehaltlich der Rechtsverordnung der Bayerischen Staatsregierung in den Städten München und Nürnberg und in den damit wirtschaftlich zusammenhängenden Gemeinden erhoben werden. Die Leistungspflicht beginnt für Inhaber von Wohnungen, für die die Förderungsmittel vor dem 1. Januar 1955 bewilligt worden sind, am 1. Januar 1983 und für die Inhaber von Wohnungen, für die die Förderungsmittel nach dem 31. Dezember 1954, jedoch vor dem 1. Januar 1963 bewilligt worden sind, am 1. Januar 1984.
Die Höhe der zu erwartenden Einnahmen steht noch nicht fest.

Zu 13 03/119 11
Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergegangenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Verwaltungsvereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 300,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 250,0 Tsd DM, da mit einer weiteren Steigerung der Ersatzleistungen gerechnet wird.

Zu 13 03/119 12
Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und aufgrund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBl S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen. Im Haushaltsjahr 1983 wird mit einem Aufkommen von 185,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1984 von 195,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 03/119 64
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung etwaiger Erstattungen im Zusammenhang mit dem Dammbruch in Nürnberg-Katzwang (vgl. Titel 893 03).

Zu 13 03/119 66
Zum Bau von Staatsbedienstetenwohnungen werden neben Darlehen auch Aufwendungszuschüsse gewährt. Diese Zuschüsse werden seit 1975 als Einmalaufwendungszuschüsse bereitgestellt (vgl. Kap. 13 03 Tit. 891 05). Aus der Abrechnung über die entrichteten Einmalaufwendungszuschüsse können sich Rückerstattungen ergeben. Der Zeitpunkt der Erstattungen ist nicht absehbar. Deshalb ist ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 03/124 01
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern u.dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 27,0 Tsd DM wegen Anhebung der Mieten.

Zu 13 03/211 01
Es wird unterstellt, daß die bisherige Regelung, wonach der Bund Ergänzungszuweisungen in Höhe von insgesamt 1,5 v.H. des Umsatzsteueraufkommens gewährt und der Anteil Bayerns daran 21,8 v.H. beträgt, auch 1983 beibehalten wird.

Zu 13 03/212 01
Der vorläufige Vollzug des Länderfinanzausgleichs während des Ausgleichsjahres wird bemessen nach den Steuereinnahmen des Jahres, das am 30. September des dem Ausgleichsjahr vorausgehenden Jahres endet. Dazu kommen Nach- bzw. Rückzahlungen aufgrund der vierteljährlichen Zwischenabrechnungen. Die Beträge sind geschätzt. Die Minderung ergibt sich im wesentlichen aus dem stark gestiegenen Anteil Bayerns am Gesamtsteueraufkommen der Länder.

Zu 13 03/221 02
Bei diesem Ansatz sind etwaige Schuldendienstbeihilfen des Bundes für Zinsverbilligungszuschüsse zu buchen.

Zu 13 03/241 03
Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Da der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition etwa 83 v.H. beträgt - der Rest von 17 v.H. entfällt auf Feindmunition - sind veranschlagt: 1983 83 v.H. der voraussichtlichen Istausgabe 1982 von 3 120,0 Tsd DM = 2 590,0 Tsd DM und 1984 83 v.H. der veranschlagten Ausgabe 1983 von 3 276,0 Tsd DM = 2 719,0 Tsd DM (vgl. Titel 683 01).

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
241 05–1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDER–GELDGESETZ DURCH DEN BUND *VGL. VERMERK ZU 681 05, 03 24/681 01, 03 75/681 01, 03 76/681 01, 05 46/681 71 UND 06 11/681 01.*	190.000,0	190.000,0	A 246.000,0 B 232.211,1 C 204.800,2
251 01–2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSERORDENTLICHER NOTSTÄNDE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A ---
271 02–7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN *DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.*	440,0	440,0	A 438,5 B 417,2 C 440,4
271 03–6	940	KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER FÜR TUBERKULOSEHILFE *RÜCKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.*	110,0	110,0	A 110,0 B 132,1 C 94,6
281 01–6	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	180,0	190,0	A 150,0 B 263,2 C 155,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–6	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN BUND TREFFENDEN ANTEILS AN AUSGEZAHLTEN PRÄMIEN FÜR WOHNUNGSBAUSPARER *VGL. VERMERK ZU 893 01.*	130.000,0	127.500,0	A 192.500,0 B 208.899,9 C 209.668,6
		GESAMTEINNAHMEN	862.975,0	894.874,0	A 1.191.791,5 B 1.180.213,7 C 1.090.769,3
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 48–1	940	MUTTERSCHAFTSGELD AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN)	10.500,0	10.500,0	A 8.500,0 B 10.367,8 C 8.875,4
429 01–9	960	GLOBALE MINDERUNG DER PERSONALAUSGABEN AUFGRUND DES BUNDESKINDERGELDGESETZES *DER MINDERUNGSBETRAG BEMISST SICH NACH DER ISTAUSGABE BEI 681 05.*	183.365,0–	183.360,0–	A 240.300,0– B 223.176,7– C 199.310,5–
441 01–3	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	327.000,0	350.000,0	A 329.800,0 B 303.482,0 C 279.894,2
441 02–2	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	8.500,0	9.000,0	A 9.000,0 B 8.102,4 C 7.876,0
441 03–1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFÄLLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGESETZ *VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.*	660,0	720,0	A 660,0 B 523,0 C 425,6

Zu 13 03/241 05
Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen.
Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 56 000,0 Tsd DM wegen der vorgesehenen Änderung des Bundeskindergeldgesetzes und der Entwicklung der Istergebnisse im Haushaltsjahr 1982.

Zu 13 03/271 02
Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	Tsd DM
Staatliches Hofbräuhaus München	10,0
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	33,0
Staatsbad Bad Reichenhall	42,0
Staatsbad Bad Steben	42,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	42,0
Staatsbad Bad Brückenau	21,0
Bayerischer Schulbuchverlag	16,5
Staatliches Sägewerk Spiegelau	3,0
Bayerische Zweige der Staatslotterie	100,0
Staatliche Molkerei Weihenstephan	22,0
Zwischensumme	331,5
Sonstige Erstattungen	108,5
Zusammen	440,0

Auf die Verwaltungskosten ist Art. 7 Abs. 1 FAG nicht anzuwenden.

Zu 13 03/281 01
An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens im Haushaltsjahr 1983 180,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1984 190,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 03/331 01
Nach § 7 des Wohnungsbau-Prämiengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Februar 1982 (BGBl I S. 131) werden die für die Auszahlung der Wohnungsbau-Prämien erforderlichen Beträge zur Hälfte vom Bund zur Verfügung gestellt. Im übrigen vgl. Erläuterungen zu Titel 893 01.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 62 500,0 Tsd DM infolge der gesetzlichen Einschränkung der Bausparförderung.

1984 gegenüber 1983:
Weniger 2 500,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 03/422 48
Nach 5a der V über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 13. September 1966 (GVBl S. 315) in der Fassung der Dritten V zur Änderung der V über den Mutterschutz für Beamtinnen vom 27. Juni 1980 (GVBl S. 332) ist einer Beamtin im Anschluß an die Schutzfrist des § 4 Abs. 1 auf Antrag Mutterschaftsurlaub zu dem Tag zu gewähren, an dem das Kind sechs Monate alt wird. Für die Zeit des Mutterschaftsurlaubs werden die um die gesetzlichen Abzüge verminderten Dienst- und Anwärterbezüge bis zu einem Höchstbetrag von monatlich 750 DM als Mutterschaftsgeld weitergewährt. In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 werden entsprechend der Entwicklung der Istausgaben im Haushaltsjahr 1982 Ausgaben in Höhe von je 10 500,0 Tsd DM erwartet.

Bei dem Ansatz ist auch die Pauschale für die Krankenversicherungsbeitragserstattung nach § 10a der V über den Mutterschutz für Beamtinnen zu verrechnen.

Zu 13 03/429 01 (bisher 461 03)
Das gesetzliche Kindergeld ist nach dem Gruppierungsplan bundeseinheitlich nicht bei der Hauptgruppe 4 sondern bei der Hauptgruppe 6 nachzuweisen. Da das Kindergeld zusammen mit den Dienst- und Versorgungsbezügen ausgezahlt wird, kann die Verrechnung bei der Hauptgruppe 6 nur durch nachträgliche Umbuchung erfolgen. Der Bund erstattet die Aufwendungen nach dem Bundeskindergeldgesetz (vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 681 05).

Zu 13 03/441 01 (bis 441 03 und Kapitel 13 20 Titel 411 02 und 446 01)
Die Beihilfen werden aufgrund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG - 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG - 2 BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfevorschriften - BhV -) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.

Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Titel 446 01 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfevorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 411 02 veranschlagt.

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Beihilfen für Beamte	327 000,0	350 000,0
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter	8 500,0	9 000,0
Beihilfen für Versorgungsempfänger	149 600,0	160 000,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags	660,0	720,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags	100,0	100,0
Zusammen	485 860,0	519 820,0

1983 gegenüber 1982:
Weniger 5 200,0 Tsd DM aufgrund der vorgesehenen Änderung der Beihilfevorschriften und der Entwicklung der Istausgaben im Haushaltsjahr 1982.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 33 960,0 Tsd DM nach dem geschätzten Bedarf.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
443 01–1	940	UNFALLFÜRSORGE FÜR BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	7.200,0	7.550,0	A 6.400,0 B 6.777,5 C 5.666,0
461 01–8	981	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR PERSONALAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE AUSG. SIND BEI DEN EINSCHL. TIT. DES HHPL. RECHNUNGSM. NACHZUWEISEN.* *DER ANSATZ DIENT Z. VERSTÄRKG. DER MITTEL DER GRUPP. 421 BIS 426 – AUSGEN. DIE TIT. DER TG UND DIE TIT.422 51 UND 425 51 ALLER EPL. SOWIE DIE TIT.422 41 U.426 30 DES EPL.09, SOWEIT SIE NACH NR.2 ABS.2 DER DBESTHG GEMEINS. BEWIRTSCH. WERD. BZW. VERSTÄRKUNGSFÄHIG SIND U. AUF BESOLD.–OD. TARIFERH. OD. SONST. GESETZL. LEISTUNGEN BERUHEN.* *DER ANSATZ DIENT FERNER Z. VERSTÄRKG. DER MITTEL DER TIT.422 69 (KOSTEN DER NACHVERSICHERUNG DER OHNE RUHEGEH. AUSGESCHIED. BEAMTEN) ALLER EPL., DER GRUPP.425 U.426 ALLER EPL. – OHNE TIT. IN TG – AUS ANLASS DER ERHÖHG. DES BEITRAGSSATZES ZUR GESETZL. RENTEN– U.ARBEITSLOS.VERS. SOWIE DER MITTEL BEI 13 03/422 48 U. 441 01–443 01, 13 20/411 02 U.446 01 (BEIH. NACH DEN BHV), BEI 13 20/411 01, 422 41–432 03, 13 21/435 01– 439 01, 443 01– 443 03.* *MINDERAUSG. BEI DEN VORGEN. GRUPP.U.TIT. DÜRF. ZUR VERSTÄRKG. DIESES ANSATZES VERWENDET WERD.*	12.000,0	17.000,0	A 15.000,0
462 01–7	981	GLOBALE MINDERAUSGABEN FÜR PERSONALAUSGABEN	58.000,0–	120.000,0–	A
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
511 01–8	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EIN– SCHLIESSLICH DES SONSTIGEN HAUSHALTSMATERIALS U. Ä. *AUS DEN MITTELN DÜRFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLÄSSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEDIENSTETEN NEBENVERGÜTUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HÖHE GEWÄHRT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	925,0	310,0	A 290,0 B 691,6 C 60,9
512 01–7	011	FÜR DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DER FORTFÜHRUNGS– NACHWEISE ZUR BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYERISCHEN LANDESRECHTS (BAYBS) UND DES BUNDESRECHTS *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	54,0	58,0	A 54,0 B 46,9 C 46,4
513 01–6	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR POST– UND FERNMELDE– GEBÜHREN (TITEL 513 0.) IN ALLEN EINZELPLÄNEN *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	***	***	A 8.700,0
518 01–1	960	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	172,0	172,0	A 143,0 B 150,8 C 141,1

Erläuterungen

Zu 13 03/443 01
Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge nach Abschnitt V BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche - ausgenommen die Unfallruhegehälter, die Unfallhinterbliebenenversorgung sowie die Unfallunterhaltsbeiträge - bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsfestsetzungsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 - GVBl S. 283 -).

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Veranschlagt sind:		
1. Kosten der Unfallfürsorge	5 284,0	5 512,0
2. Unfallausgleich	1 916,0	2 038,0
Zusammen	7 200,0	7 550,0

1983 gegenüber 1982:
Mehr 800,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 350,0 Tsd DM wegen höherer Aufwendungen für Heilfürsorge und Zunahme der Zahl der Unfallausgleiche.

Zu 13 03/461 01
Für 1983 und 1984 wurde der Bedarf für Personalausgaben bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne veranschlagt.

Es ist vorgesehen, den Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung ab 1. September 1983 von 18 v.H. auf 18,5 v.H. und den Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung ab 1. Januar 1983 von 4 v.H. auf 4,6 v.H. zu erhöhen. Veranschlagt sind für diese Erhöhungen:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Rentenversicherung	3 000,0	8 000,0
Arbeitslosenversicherung	9 000,0	9 000,0
Zusammen	12 000,0	17 000,0

Zu 13 03/462 01
Aufgrund der in Art. 6 Abs. 5 bis 7 und Art. 6a des Haushaltsgesetzes 1983/1984 enthaltenen personalwirtschaftlichen Einsparmaßnahmen (Stelleneinzug, Stellensperre, Stellenwiederbesetzungssperre) für sämtliche Einzelpläne sind für das Haushaltsjahr 1983 58 000,0 Tsd DM, für das Haushaltsjahr 1984 120 000,0 Tsd DM an Einsparbeträgen als "Minderausgaben für Personalausgaben" veranschlagt.

Im einzelnen sind an Einsparungen vorgesehen:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
1. Einzug von rund 50 v.H. der Stellenmehrungen des Stammhaushalts 1982 (bisher noch nicht besetzt)	25 000,0	50 000,0
2. Verschärfung des Stelleneinzugs des Art. 6a HG 1981/1982	23 000,0	35 000,0
3. Fortführung des verschärften Stelleneinzugs	–	25 000,0
4. Verlängerung der Stellenwiederbesetzungssperre von drei auf sechs Monate	10 000,0	10 000,0
insgesamt	58 000,0	120 000,0

Zu 13 03/511 01

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
1. Kosten für den Druck des Entwurfs des festgestellten Haushaltplans 1983/1984	735,0	–
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1984	65,0	–
3. Kosten für den Druck von Kostenmarken	45,0	10,0
4. Kosten für die Ergänzung der BayHO (haushaltstechnische Richtlinien)	–	20,0
5. Kosten für die Überarbeitung des Films "Staatsbürgerliche Information zu Haushalts- und Finanzfragen"	–	200,0
6. Sonstiges Haushaltsmaterial	80,0	80,0
Zusammen	925,0	310,0

1983 gegenüber 1982: Tsd DM
Mehr
- im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans einschl. Nachtrag .. 600,0
- für den Druck von Kostenmarken 35,0
Zusammen 635,0

1984 gegenüber 1983: Tsd DM
Weniger = ./., Mehr = +
- im Zusammenhang mit den Kosten für den Druck des Haushaltsplans einschl. Nachtrag .. ./. 800,0
- geringerer Druck von Kostenmarken ./. 35,0
- Kosten für die Ergänzung der BayHO + 20,0
- Kosten für die Überarbeitung des Films "Staatsbürgerliche Information zu Haushalts- und Finanzfragen" + 200,0
Zusammen ./. 615,0

Zu 13 03/512 01
Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung der für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweise zur bereinigten Sammlung des Bayerischen Landesrechts (BayBS) und des Bundesrechts bestimmt.

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
1. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bayerischen Landesrechts	44,0	47,0
2. Fortführungsnachweis zur Sammlung des Bundesrechts	10,0	11,0
Zusammen	54,0	58,0

Zu 13 03/513 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 8 700,0 Tsd DM, da Verstärkungsmittel nicht vorgesehen sind.

Zu 13 03/518 01
Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften - insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes - in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser u.dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze verbilligt an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 29,0 Tsd DM wegen Mieterhöhung.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
526 01–1	017	GERICHTS– UND ÄHNLICHE KOSTEN	1.150,0	790,0	A 700,0 B 917,0 C 729,4
526 11–9	960	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	40,0	30,0	A --- B 13,5 C 86,6
526 12–8	772	KOSTEN DER PROJEKTBEGLEITKOMMISSION DES KABELFERNSEHPILOTPROJEKTS MÜNCHEN	700,0	700,0	A 900,0 B 224,1 C ---
527 01–0	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR REISEKOSTENVER–GÜTUNGEN FÜR INLANDSDIENSTREISEN (TITEL 527 0.) IN ALLEN EINZELPLÄNEN *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	***	***	A 2.500,0
529 01–8	960	FÜR AUSSERGEWÖHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FÄLLEN	65,0	65,0	A 70,0 B 11,1 C 32,2
529 02–7	960	FÜR UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FÜR DIE ANDERE PLANMÄSSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	360,0	360,0	A 380,0 B 129,8 C 242,0
529 03–6	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 – 10, 12 UND 14 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12 UND 14 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	165,0	165,0	A 185,0
532 01–3	017	LEISTUNGEN AUF GRUND VON GERICHTLICHEN ENTSCHEI–DUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHÖRDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHÖRDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFÜGUNG STEHEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 02.*	600,0	600,0	A 500,0 B 1.000,4 C 554,7
532 02–2	013	LEISTUNGEN AUFGRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANER–KENNTNISSEN UND VERGLEICHEN ÜBER SCHADENERSATZAN–SPRÜCHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFÄLLEN (AUSGENOMMEN UN–FÄLLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEMÄSS ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 01.*	450,0	450,0	A 450,0 B 289,1 C 360,4
546 69–6	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUM AUSGLEICH DER SCHLUSSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	1.329,0	2.151,8	A 1.398,3 B 707,1 C 604,1
548 01–5	960	GLOBALE MEHRAUSGABEN FÜR SÄCHLICHE VERWALTUNGS–AUSGABEN OHNE AUSGABEN IN TITELGRUPPEN SOWIE OHNE AUSGABEN DER GRUPPE 529 *DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN HAUSHALTSSTELLEN RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	---	---	A 500,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
632 01–2	960	KOSTENBEITRÄGE ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LÄNDER U.Ä.	172,0	180,0	A 146,0 B 122,3 C 113,1
653 02–5	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.100,0	3.100,0	A 3.280,0 B 2.272,6

Zu 13 03/526 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 450,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Streitwerte und Zunahme der Rechtsfälle.

Zu 13 03/526 01 (und 532 01)
Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium und Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.
Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und - soweit möglich - des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

Zu 13 03/526 11
Die Ansätze sind für ein Gutachten, das Fragen des Aufgabenbereichs und der Organisation der bayerischen Staatsbäder überbetrieblich untersuchen soll, bestimmt. Im Haushaltsjahr 1983 sind hierfür 40,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1984 30,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/526 12 (bisher 13 05/526 71)
Sachausgaben der ländergemeinsamen Medienkommission und der bayerischen Projektkommission für die Beratung und Begleitung des Pilotprojekts, insbesondere Sachverständigenentschädigungen, Reisekosten, Sitzungsgelder, Vergabe von Forschungsaufträgen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 200,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen geschätzten Bedarf.

Zu 13 03/527 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 2 500,0 Tsd DM, da Verstärkungsmittel nicht vorgesehen sind.

Zu 13 03/529 01 (- 529 03)
Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 45,0 Tsd DM aus finanzwirtschaftlichen Gründen.

Zu 13 03/532 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 100,0 Tsd DM, da unter Berücksichtigung der Entwicklung der Istausgaben mit höheren Leistungen gerechnet werden muß.

Zu 13 03/532 02
Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außergerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

Zu 13 03/546 69
1983 gegenüber 1982:
Weniger 69,3 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 822,8 Tsd DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplans und des erhöhten Bedarfs für Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst (Nr. 4 Abs. 3 Buchst. c der Durchführungsbestimmungen zum Haushaltsgesetz 1983/1984).

Zu 13 03/548 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 500,0 Tsd DM, da Verstärkungsmittel nicht vorgesehen sind.

Zu 13 03/632 01	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister	110,3	115,0
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder	55,6	57,9
3. Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der Schwerbehinderten in den Geschäftsbereichen der Obersten Bundes- und Landesbehörden (bisher bei Titel 685 02 veranschlagt)	6,0	6,5
Zusammen	171,9	179,4

1983 gegenüber 1982:
Mehr 26,0 Tsd DM wegen Kostensteigerung.

Zu 13 03/653 02
Aufgrund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschl. 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 180,0 Tsd DM wegen voraussichtlicher Verminderung der Krankenhausumlage.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
654 01–5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMÄSS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHS–FONDS FÜR UNTERHALTSHILFE) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	68.600,0	65 700,0	A 74.200,0 B 74.425,9 C 74.847,5
661 01–6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRTSCHAFTLICHEN AUFGABEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK (VGL. ANL. D NR. 82).*	13.125,0	14.000,0	A 13.125,0 B 12.187,5 C 11.250,0
661 02–5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FÜR DIE AUFGABEN DER ANSTALT *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG (VGL. ANL. D NR. 83).*	17.250,0	17.250,0	A 17.250,0 B 17.250,0 C 17.250,0
663 01–4	411	AUFWENDUNGSZUSCHÜSSE FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.*	900,0	570,0	A 1.600,0 B 2.488,0 C 2.904,0
671 01–4	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	60,0	60,0	A 60,0
681 01–2	249	AUSGABEN ZUR ERFÜLLUNG VON ANSPRÜCHEN NACH DEM GESETZ ZUR ALLGEMEINEN REGELUNG DURCH DEN KRIEG UND DEN ZUSAMMENBRUCH DES DEUTSCHEN REICHES ENTSTANDENER SCHÄDEN (ALLGEMEINES KRIEGSFOLGENGESETZ VOM 5. NOVEMBER 1957 (BGBL I S. 1747)	5,0	5,0	A 5,0 B 0,7 C 5,0
681 02–1	023	ZUSCHÜSSE ZUR FINANZIERUNG VON AUSBILDUNGSMASSNAHMEN IM RAHMEN DER FÜR ANGEHÖRIGE VON ENTWICKLUNGSLÄNDERN GELEISTETEN VERWALTUNGSHILFE	150,0	150,0	A 150,0 B 92,2 C 65,8
681 03–0	142	FÖRDERUNG LEISTUNGSFÄHIGER, LEISTUNGSBEREITER UND BEDÜRFTIGER SCHÜLER VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 5.100,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.800,0	5.800,0	A
681 04–9	142	VERSTÄRKUNGSMITTEL FÜR STIPENDIEN FÜR BESONDERS BEGABTE NACH ART. 10 ABS. 1 BAYBFG *DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 05 28/681 01 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	500,0	---	A
681 05–8	231	LEISTUNGEN NACH DEM BUNDESKINDERGELDGESETZ *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.*	183.365,0	183.360,0	A 240.300,0 B 223.176,7 C 199.310,5
683 01–0	049	AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG *SCHROTTERLÖSE KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.276,0	3.440,0	A 2.800,0 B 2.957,2 C 2.828,2
683 02–9	169	FÖRDERUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN DER MAXHÜTTE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *VORÜBERGEHEND ZURÜCKZUZAHLENDE BETRÄGE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	4.320,0	2.480,0	A 7.200,0

Zu 13 03/654 01
Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 5 600,0 Tsd DM,
1984 gegenüber 1983:
Weniger 2 900,0 Tsd DM wegen Abnahme der Zahl der Empfänger von Unterhaltshilfe.

Zu 13 03/661 01
Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1982 und 1983 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf 26 250,0 Tsd DM bzw. 28 000,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 82 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Veranschlagt sind je 50 v.H. des Gewinnanteils - 1982 = 13 125,0 Tsd DM und 1983 = 14 000,0 Tsd DM.

Zu 13 03/661 02
Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1982 und 1983 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf 21 000,0 Tsd DM bzw. 25 000,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 83 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 17 250,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 03/663 01
In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Vgl. auch Titel 891 05.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 700,0 Tsd DM,
1984 gegenüber 1983:
Weniger 330,0 Tsd DM wegen Auslaufens früherer Programme.

Zu 13 03/671 01
Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist.

Zu 13 03/681 01
Nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz ist Anspruchsschuldner zwar grundsätzlich der Bund. Im Falle der Vermögens- oder Aufgabennachfolge sind jedoch Ansprüche, die sich gegen das Deutsche Reich richten, unter bestimmten Voraussetzungen vom Freistaat Bayern zu erfüllen.

Zu 13 03/681 02
Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z.B. Studienkonferenzen) herangezogen werden.
Der Bedarf ist geschätzt.

Zu 13 03/681 03
Ab Beginn des Schuljahres 1983/84 werden leistungsfähige, leistungsbereite, bedürftige und bei den Eltern wohnende Schüler der Klassen 11 mit 13 der Gymnasien, Schüler der Berufsfachschulen (ohne Wirtschaftsschulen), der Berufsaufbauschulen (Vollzeitunterricht), der Fachoberschulen und der Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung als Zugangsvoraussetzung), die nicht mehr unter den Förderungsbereich des BAFöG fallen, nach folgenden Grundsätzen gefördert:
1. Zugehörigkeit zur Spitze des Schülerjahrganges der jeweiligen Schule
2. Höchstförderung monatlich 200 DM in elf Schulmonaten
3. Anrechnung des Einkommens und Vermögens des Schülers, seiner Eltern und eines etwaigen Ehegatten unter entsprechender Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des BAFöG (derzeitiger Elternfreibetrag monatlich 1 450 DM)
4. Entsprechende Anwendung der Bestimmungen des BayAFöG über den persönlichen Geltungsbereich.

Die ab 1985 benötigten Mittel werden im Epl. 05 ausgewiesen.
Die VE bezieht sich auf die auf das Haushaltsjahr 1985 entfallenden Förderungsmonate des Schuljahres 1984/85.

Zu 13 03/681 04
Die Mittel dienen zur Verstärkung des Ansatzes bei Kap. 05 28 Titel 681 01 wegen des auf 1. August 1983 hinausgeschobenen Inkrafttretens der Änderung des Art. 10 BayBFG.

Zu 13 03/681 05
Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265 in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.

Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05 und 429 01. Wegen der Minderung vgl. Erläuterung zu Titel 241 05.

Zu 13 03/683 01
Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1983 und 1984 Aufwendungen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an diesen Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 476,0 Tsd DM,
1984 gegenüber 1983:
Mehr 164,0 Tsd DM wegen Kostensteigerung.

Fortsetzung der Erläuterungen:
siehe nächste Erläuterungsseite.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
684 01–9	190	ZUSCHUSS ZUR VORBEREITUNG, DURCHFÜHRUNG UND ABWICKLUNG DES 88. DEUTSCHEN KATHOLIKENTAGES 1984 IN MÜNCHEN	---	2.500,0	A
685 01–8	158	ZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHEN VERWALTUNGS– UND WIRTSCHAFTSAKADEMIEN	80,0	80,0	A 80,0 B 70,0 C 70,0
685 02–7	241	ZUSCHÜSSE AN DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER HAUPTVERTRAUENSMÄNNER UND VERTRAUENSMÄNNER DER SCHWERBEHINDERTEN IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN DER OBERSTEN BUNDES– UND LANDESBEHÖRDEN	***	***	A 4,4
685 04–5	650	ZUSCHUSS ZUR DURCHFÜHRUNG DES 5. INTERNATIONALEN SEILBAHNKONGRESSES 1981 IN MÜNCHEN	---	---	A ---
698 02–2	299	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESSTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS (ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MÄRZ 1972 – GVBL S. 85) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	---	---	A 18.000,0 B 20.400,0 C 5.000,0
		BAUMASSNAHMEN			
710 00–8	181	PRINZREGENTENTHEATER IN MÜNCHEN INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE WIEDERHERSTELLUNG DES ZUSCHAUERBEREICHS EINSCHLIESSLICH ÜBERBAUUNG DES ORCHESTERGRABENS ALS BÜHNE *GESPERRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM SPENDEN UND BEITRÄGE DRITTER.* *DER ANSATZ KANN IM SINNE NR. 1 ABS. 2 DBESTHG 1983/1984 ZU LASTEN 05 78/710 01 VERSTÄRKT WERDEN.* *DER TITEL IST GEMÄSS ART. 50 BAYHO AUF KAP. 05 76 UMZUSETZEN.*	–	–	A –
749 69–1	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EIN–SPARUNGSMASSNAHMEN BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUMASS–NAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	100.569,3–	104.956,7–	A 116.566,3–
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
813 01–3	011	ZENTRALE BESCHAFFUNG EINER NEUEN BEREINIGTEN SAMMLUNG DES BAYERISCHEN LANDESRECHTS	1.500,0	---	A 250,0 B 50,0
862 01–3	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS–BEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 663 01, 862 02, 891 05 UND 893 11, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 13 05/861 27.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 111 31, 119 66, 13 06/162 17 UND 325 12.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 60.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 60.000,0	61.000,0	66.000,0	A 73.000,0 B 93.731,0 C 54.865,0
862 02–2	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 862 01.*	2.500,0	---	A 5.000,0 B 3.825,0 C 3.825,0
891 05–4	411	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN–DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 862 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 4.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 4.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	6.000,0	4.800,0	A 6.000,0 B 10.200,0 C 5.780,0

Zu 13 03/683 02
Nach dem Ministerratsbeschluß vom 24. Februar 1981 beteiligt sich Bayern an der Finanzierung von Forschungsvorhaben der Max-Hütte in gleicher Höhe und zu den gleichen Konditionen wie der Bund. Nach dem vorliegenden Finanzierungsplan sollen in den Jahren 1981 bis 1984 von Bund und Land je 19 000,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden. Hiervon entfallen auf Bayern
1983: 4 320,0 Tsd DM
1984: 2 480,0 Tsd DM.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 2 880,0 Tsd DM,
1984 gegenüber 1983:
Weniger 1 840,0 Tsd DM nach dem Finanzierungsplan.

Zu 13 03/684 01
Der 88. Deutsche Katholikentag findet im Juli 1984 in München statt. Die Kosten für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sollen durch öffentliche Zuschüsse (Bund, Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München), Veranstaltungseinnahmen und Eigenmittel gedeckt werden. Als Zuschuß des Freistaates Bayern ist im Haushaltsjahr 1984 ein Betrag von 2 500,0 Tsd DM vorgesehen.

Zu 13 03/685 02
Der Zuschuß ist ab dem Haushaltsjahr 1983 bei Tit. 632 01 mitveranschlagt.

Zu 13 03/698 02
1983 gegenüber 1982:
Weniger 18 000,0 Tsd DM, da kein Zuschuß benötigt wird.

Zu 13 03/710 00
Erläuterungen siehe Anlage S.

Zu 13 03/749 69
Nach Art. 4 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 beträgt die Hochbausperre 17 v.H. der für den jeweiligen Einzelplan bewilligten Ausgabemittel für staatl. Hochbaumaßnahmen.

Zu 13 03/813 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 1 250,0 Tsd DM, da die vertraglich festgelegte letzte Rate für die neue bereinigte Sammlung des Bayerischen Landesrechts (Gesamtkosten 1 800,0 Tsd DM) fällig wird.

1984 gegenüber 1983:
Weniger 1 500,0 Tsd DM, da die Maßnahme abgeschlossen ist.

Zu 13 03/862 01
Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbediensteten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbediensteten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbediensteten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.

Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbediensteten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierzu Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt.

Die zur Durchführung der o.g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwekke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.

Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um die Einnahmen aus der Ausgleichszahlung nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (vgl. Titel 111 31), um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalaufwendungszuschüssen (vgl. Titel 119 66), um die Einnahmen aus der Verzinsung der Wohnungsfürsorgedarlehen gemäß der vorgesehenen Verordnung der Bayer. Staatsregierung - siehe Kap. 13 06 Titel 162 17 - sowie um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbedienstetendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 12).

1983 gegenüber 1982:
Weniger 12 000,0 Tsd DM wegen Streckung laufender Programme.
1984 gegenüber 1983:
Mehr 5 000,0 Tsd DM zur Fertigstellung mehrerer Baumaßnahmen aus früheren Programmen.

Zu 13 03/862 02
Die bis zum Jahr 1961 im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen sind fast ausschließlich mit Ofenheizung ausgestattet. Um sie den heutigen Erfordernissen anzupassen, wurden den Vermietern solcher Wohnungen insbesondere zum Einbau von zentralen Heizungs- und Warmwasserversorgungsanlagen, ggf. auch zur Verbesserung der sanitären Einrichtungen, sowie zur Durchführung von Maßnahmen des Schall- und Wärmeschutzes zinsverbilligte Darlehen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts gewährt.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 2 500,0 Tsd DM,
1984 gegenüber 1983:
Weniger 2 500,0 Tsd DM wegen Auslaufens des Programms.

Zu 13 03/891 05
Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete werden für die Dauer von 12 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,0 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden, wodurch Mittel gespart werden können.

Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.
Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

1984 gegenüber 1983:
Weniger 1 200,0 Tsd DM wegen Einschränkung des Bauprogramms.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
891 06–3	699	EINMALZINSZUSCHUSS FÜR DARLEHEN ZUR SICHERUNG DER BETRIEBSFORTFÜHRUNG DER VAW FLUSSSPAT–CHEMIE GMBH IN STULLN/OPF. *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN TG 73.*	---	---	A
893 01–6	270	GEWÄHRUNG VON PRÄMIEN FÜR WOHNUNGSBAUSPARER NACH DEM WOHNUNGSBAUPRÄMIENGESETZ *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1983 TSD. DM 130.000,0* *IM HAUSHALTSJAHR 1984 TSD. DM 127.500,0* *ZURÜCKZUZAHLENDE PRÄMIEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 331 01; SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 331 01.*	260.000,0	255.000,0	A 385.000,0 B 417.799,8 C 419.337,2
893 03–4	260	ZUSCHÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM DAMMBRUCH DES RHEIN–MAIN–DONAU–KANALS IN NÜRNBERG–KATZWANG	---	---	A --- C 850,0
893 11–4	411	DISAGIO– UND ZINSZUSCHÜSSE FÜR ZINSBEZUSCHUSSTE KAPITALMARKTDARLEHEN ZU FRÜHEREN PROGRAMMEN DES STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAUES *VGL. VERMERK BEI 862 01.*	---	---	A
896 01–3	189	ZUSCHUSS ZUM BAU EINER INTERNATIONALEN BEGEGNUNGSSTÄTTE IN BOZEN/SÜDTIROL	---	---	A ---
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
972 01–0	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN *DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.*	550.000,0–	500.000,0–	A 497.500,0–
980 01–0	990	AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *VGL. 10 03/380 87.* *ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.300,0	3.300,0	A 4.000,0 B 3.704,9 C 4.228,4
		TITELGRUPPEN			
		71 TUBERKULOSEHILFE FÜR DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND DEREN FAMILIENANGEHÖRIGE *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKCKUNGSFÄHIG.*			
443 71–6	940	UNMITTELBAR DURCH DIE REGELUNGSBEHÖRDEN GEWÄHRTE TUBERKULOSEHILFE EINSCHL. SONSTIGER AUFWENDUNGEN	190,0	190,0	A 180,0 B 150,3 C 169,0
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FÜR DIE UNTER 643 71 AUFGEFÜHRTEN FÄLLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	5,0	5,0	A 5,0 B 2,7 C 0,9
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	150,0	150,0	A 150,0 B 88,6 C 28,6
671 71–9	940	DEN AUSGABEMITTELN FÜR TUBERKULOSEHILFE ZUFLIESSENDE KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER	---	---	A ---
		SUMME DER TITELGRUPPE	345,0	345,0	A 335,0 B 241,6 C 198,5

Zu 13 03/891 06
Die Fa. VAW Flußspat-Chemie GmbH in Stulln in der Oberpfalz hat durch den Oberflächeneinbruch am 14.11.1981 neben der Zerstörung der Fabrikationsanlage einen Verlust an Vorräten u.ä. in Höhe von voraussichtlich 6 Mio DM erlitten. Nachdem die Voraussetzungen für eine Finanzhilfeaktion im einzelnen nicht vorliegen, die Fortführung des Betriebes im Hinblick auf die äußerst schwierige Arbeitsmarktlage in der Oberpfalz aber gesichert werden muß, ist beabsichtigt, dem Unternehmen ein zinsverbilligtes Darlehen bis zu 50 v.H. des nachgewiesenen Schadens zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund des einseitigen Deckungsvermerks mit der TG 73 kann für die anfallenden Ausgaben auf die Mittel dieser TG zurückgegriffen werden.

Zu 13 03/893 01
Die gesetzliche Grundlage für die Auszahlung der Wohnungsbauprämien bildet das Wohnungsbauprämiengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Februar 1982 (BGBl I S. 131). Die Prämien werden durch die Finanzämter an die Institute ausgezahlt, an die die Wohnungsbauprämiensparer ihre prämienbegünstigten Aufwendungen leisten.

Die für die Prämienzahlungen benötigten Mittel sind nach dem Gesetz zur Änderung des 2. WoBauG, anderer wohnungsbaurechtlicher Vorschriften und über die Rückerstattung von Baukostenzuschüssen vom 21. Juli 1961 (BGBl I S. 1041) ab dem Haushaltsjahr 1962 zur Hälfte vom Bund ohne Anrechnung auf die Darlehensmittel des Bundes für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Die andere Hälfte hat der Freistaat Bayern zu tragen.

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Zur Auszahlung von Wohnungsbauprämien werden in Bayern voraussichtlich benötigt	260 000,0	255 000,0
Davon werden vom Bund erstattet - vgl. Veranschlagung bei Titel 331 01 -	130 000,0	127 500,0
	130 000,0	127 500,0
ist vom Freistaat Bayern aufzubringen		

1983 gegenüber 1982:
Weniger 125 000,0 Tsd DM wegen gesetzlicher Einschränkung der Bausparförderung.

1984 gegenüber 1983:
Weniger 5 000,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 03/893 03
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 03/893 11
Für die Wohnungsbauprogramme der Staatsbediensteten der Jahre 1971 bis 1974 wurden neben Staatsbedienstetenwohnungen auch zinsbezuschußte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank ausgereicht. Die Bayerische Landesbank hat die Darlehensmittel auf dem Kapitalmarkt beschafft. Die Refinanzierung war zeitlich befristet. Für die Anschlußfinanzierung fallen u.U. Disagio- und Zinszuschüsse an, die ggf. zu Lasten der bei Titel 862 01 veranschlagten Ausgabemittel gehen.

Zu 13 03/896 01
Der Leertitel dient der Abwicklung der Maßnahme.

Zu 13 03/972 01
Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1983 und 1984 zu erzielen, mußten u.a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als „Minderausgabe aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen" in Höhe von 550 000,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1983 bzw. von 500 000,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1984 für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 und in Höhe von 100 569,3 Tsd DM bzw. 104 956,7 Tsd DM für den staatlichen Hochbau (vgl. Titel 749 69) veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 festgelegt.

Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

a) für sächliche Verwaltungsausgaben usw. (Hauptgruppe 5) in Höhe von ..... 12 v.H.
b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 6) in Höhe von ..... 12 v.H.
c) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von ..... 15 v.H.
d) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7 ohne staatl. Hochbau Anlage S) in Höhe von ..... 15 v.H.

von der für bestimmte Fälle Ausnahmen bestehen oder zugelassen werden können, realisiert werden.

Zu 13 03/980 01
Gemäß § 8 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, so lange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe (für Monat und Pflichtplatz 100 DM) zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 10 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 8 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 700,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden Zunahme der schwerbehinderten Staatsbeschäftigten.

Zu 13 03/71
Nach Art. 26 des AGBSHG gilt § 127 Abs. 1 - 5 BSHG entsprechend für die Beschäftigten und Versorgungsempfänger des Freistaates Bayern. Danach ist den Beschäftigten und Versorgungsempfängern sowie deren Ehegatten und kindergeldberechtigten Kindern vom Dienstherrn/Arbeitgeber Tuberkulosehilfe zu gewähren.

Die näheren Bestimmungen über die Durchführung der Tuberkulosehilfe für den genannten Personenkreis sind in der V vom 23. Januar 1963 (GVBl S. 24) und in der FMBek vom 7. März 1963 (StAnz Nr. 11/FMBl S. 186) geregelt. Die Sozialhilfeverwaltungen der Bezirke erhalten, falls sie mit der Durchführung der Tuberkulosehilfe beauftragt werden, eine Verwaltungskostenentschädigung in Höhe von 3 v.H. dieser Aufwendungen. Soweit von den Berechtigten Kostenbeiträge zu leisten sind oder Leistungen aus Ansprüchen gegenüber Dritten anfallen, sind diese bei Titel 271 03 veranschlagt.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *ZU 653 73 UND 683 73:* *DER ANSATZ DARF AUS 02 03/681 01 UND 08 03/681 06 VERSTÄRKT WERDEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 13 03/251 01.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 13 03/891 06.*			
653 73–9	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR ELEMENTARSCHÄDEN	---	---	A ---
662 73–8	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	30,0	25,0	A 80,0 B 37,9
683 73–3	260	ZUSCHÜSSE FÜR ELEMENTARSCHÄDEN	1.000,0	1.000,0	A 2.000,0 B 204,2 C 215,0
861 73–7	260	ZUR FINANZIERUNG UND REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN DURCH ELEMENTARSCHÄDEN BETROFFENE *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---
892 73–0	529	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 200,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 158,5 C 37,0
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.030,0	2.025,0	A 3.080,0 B 400,6 C 252,0
		74 (ZUSÄTZLICHE) BAULICHE MASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER ENERGIEEINSPARUNG BEI STAATLICHEN GEBÄUDEN *DIE TITEL 519 74, 701 74 UND 710 74 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *AUSGABEN DÜRFEN NUR IN HÖHE DER MINDERAUSGABEN BEI 749 74 GELEISTET WERDEN.* *RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ZUTREFFENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.*			
519 74–2	988	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	---	---	A ---
701 74–0	988	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---
710 74–9	988	GROSSE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A 15.000,0
749 74–4	989	MINDERAUSGABE BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAUAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN FÜR ENERGIEEINSPARMASSNAHMEN	---	---	A 15.000,0–
		SUMME DER TITELGRUPPE	–	–	A –
		GESAMTAUSGABEN	113.313,7	122.450,1	A 386.629,4 B 995.653,4 C 909.264,7

Zu 13 03/73
Die Zuschüsse zur Minderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien vom 13. April 1978 (StAnz Nr. 17) gewährt.

In Einzelfällen können bei Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt wurden, noch Hilfen gewährt werden.

Zu 13 03/662 73 (und 892 73)	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
1. Zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues:		
a) aus Zusagen der Vorjahre	10,0	8,0
b) aus neuen Zusagen	–	–
2. Für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre	20,0	17,0
b) aus neuen Zusagen (Einmalzinszuschüsse)	1 000,0	1 000,0
Zusammen	1 030,0	1 025,0

Für die Durchführung von Finanzhilfeaktion Nr. 2 b werden voraussichtlich 1983 und 1984 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen. Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 8,0 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 1 a und 2 a aufgrund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen sind 1983 30,0 Tsd DM und 1984 25,0 Tsd DM veranschlagt.

Zu 13 03/683 73
1983 gegenüber 1982:
Weniger 1 000,0 Tsd DM aus finanzwirtschaftlichen Gründen.

13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	8.655,0	8.915,0	A 8.353,0 B 53.129,5 C 7.993,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	724.320,0	758.459,0	A 990.938,5 B 918.184,3 C 873.106,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	130.000,0	127.500,0	A 192.500,0 B 208.899,9 C 209.668,6
		GESAMTEINNAHMEN	862.975,0	894.874,0	A 1.191.791,5 B 1.180.213,7 C 1.090.769,3
		PERSONALAUSGABEN	124.685,0	91.600,0	A 129.240,0 B 106.226,3 C 103.595,7
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	6.010,0	5.851,8	A 16.770,3 B 4.181,4 C 2.857,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	297.888,0	299.855,0	A 380.435,4 B 355.776,5 C 313.888,6
		BAUMASSNAHMEN	100.569,3–	104.956,7–	A 116.566,3–
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	1.500,0	–	A 250,0 B 50,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	330.500,0	326.800,0	A 470.000,0 B 525.714,3 C 484.694,2
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	546.700,0–	496.700,0–	A 493.500,0– B 3.704,9 C 4.228,4
		GESAMTAUSGABEN	113.313,7	122.450,1	A 386.629,4 B 995.653,4 C 909.264,7
		ÜBERSCHUSS	749.661,3	772.423,9	A 805.162,1 B 184.560,3 C 181.504,6

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 02–9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBÜHREN ALLER ART	6,0	6,0	A 6,0 B 4,2 C 5,5
113 01–8	871	ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTÄNDEN	13,0	13,0	A 3,0 B 12,8 C 16,0
119 69–1	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	200,0	200,0	A 200,0 B 122,7 C 203,5
121 01–8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	1.400,0	1.400,0	A 1.000,0 B 1.355,0 C 1.046,9
122 01–7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN *GEBÜHRENANTEILE DRITTER KÖNNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	6.300,0	6.300,0	A 6.552,0 B 6.068,5 C 6.458,0
124 01–5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG *BEIM ANSATZ WURDE BERÜCKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 I.V.M. ABS. 3 SATZ 2 BAYHO* *A) AUFGRUND DER GEBIETSREFORM FÜR ÖFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENÖTIGTE AMTSGEBÄUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINH. LÄNGERFR. VERBILLIGT ZUR NUTZUNG ÜBERLASSEN WERDEN KÖNNEN,* *B) BEI DER VERPACHTUNG VON STAATSGRUND AN KLEINE UND FINANZSCHWACHE SPORTVEREINE UND AUSLÄNDISCHE KULTUREINRICHTUNGEN DER ORTSÜBLICHE PACHTZINS UNTER WÜRDIGUNG ALLER UMSTÄNDE DES EINZELFALLES UM BIS ZU 50 V. H., IN DER REGEL JEDOCH UM NICHT MEHR ALS 25 V. H. ERMÄSSIGT WERDEN DARF; DABEI MUSS BEI LANGFRISTIGEN PACHTVERTRÄGEN EINE ANPASSUNG DES PACHTZINSES IN PERIODISCHEN ABSTÄNDEN VEREINBART WERDEN.* *C) DER MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF TEILE DES SCHLOSSES MARKTOBERDORF FÜR DIE ZEIT VOM 1.11.83 BIS 31.10.88 GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS VON JÄHRLICH 50,0 TSD.DM ÜBERLASSEN WERDEN.*	21.200,0	21.000,0	A 19.600,0 B 20.144,8 C 19.129,0
162 01–8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	750,0	750,0	A 500,0 B 732,7 C 561,3
182 01–4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENST–STELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EIN–SCHLÄGIGEN EINZELPLÄNE ZU ERSTATTEN SIND, FÜR DEN GESAMTHAUSHALT	39,1	31,9	A 39,0 B 109,3 C 90,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
231 01–5	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLÄSSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN ÜBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMÖGEN UND VON VERMÖGEN VON REICHS–GESELLSCHAFTEN AUFGRUND DES REICHSVERMÖGENSGESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL I S. 597)	---	---	A --- B 91,5 C 91,5
282 01–3	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	150,0	150,0	A 60,0 B 183,8 C 43,3

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 04
Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.
Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B
Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock
Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

Zu 13 04/113 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 10,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Zu 13 04/119 69
Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 04/121 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 400,0 Tsd DM wegen Erhöhung des Entgelts aufgrund einer Anpassungsklausel.

Zu 13 04/122 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 252,0 Tsd DM da aufgrund einer gerichtlichen Entscheidung ein Teil der Alzanlieger am Aufkommen an Wasserbenutzungsgebühren zu beteiligen sind.

Zu 13 04/124 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 1 600,0 Tsd DM wegen Angleichung der Wohnungs- und gewerblichen Mieten an die ortsüblichen Vergleichsmieten.

1984 gegenüber 1983:
Weniger 200,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 04/162 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 250,0 Tsd DM wegen Zunahme des Bestandes der verzinslichen Restkaufpreisforderungen.

Zu 13 04/182 01
1984 gegenüber 1983:
Weniger 7,2 Tsd DM wegen Abnahme des Bestandes an Mietvorauszahlungen.

Zu 13 04/231 01
Für Vermögenswerte des ehem. Reichsvermögens und der Reichsgesellschaften, für die die Frage der Verwaltungszuständigkeit zwischen Bund und Land erst im Laufe der Haushaltsjahre 1983 und 1984 geklärt wird, erfolgt bei der Übergabe von einem Verwaltungsträger auf den anderen aufgrund des Reichsvermögen-Gesetzes nur für die Zeit ab 1. August 1961 eine Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben. Einen Mehrbetrag an Einnahmen ersetzt der alte Verwaltungsträger, einen Mehrbetrag an Ausgaben der neue Verwaltungsträger (vgl. Ausgabetitel 631 01). Ob in den Haushaltsjahren 1983 und 1984 Einnahmen anfallen, läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 04/282 01
In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 werden je 150,0 Tsd DM erwartet.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAU–MASSNAHMEN	---	---	A ---
331 02–3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN *VGL. VERMERK ZU 916 01.*	8.800,0	10.000,0	A 1.000,0 C 2.480,5
333 01–2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A ---
342 01–1	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A --- B 250,0
356 01–4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	38.858,1	39.850,9	A 28.960,0 B 29.075,3 C 30.126,1
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
519 01–8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	14.000,0	15.500,0	A 14.000,0 B 11.383,8 C 10.315,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
631 01–1	871	ERSTATTUNGEN AUS ABRECHNUNGEN ANLÄSSLICH DER NACH DEM 1. AUGUST 1961 ERFOLGTEN ÜBERGABE DER VERWALTUNG VON REICHSVERMÖGEN UND VON VERMÖGEN VON REICHS–GESELLSCHAFTEN AUFGRUND DES REICHSVERMÖGENSGESETZES VOM 16. MAI 1961 (BGBL I S. 597) *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	150,0	---	A ---
681 01–0	871	ZUR ERFÜLLUNG VON REICHNISANSPRÜCHEN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	150,0	155,0	A 150,0 B 137,1 C 131,4
		BAUMASSNAHMEN			
701 01–6	871	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN *KREDITFINANZIERT.*	2.250,0	2.250,0	A 2.500,0 B 1.284,8 C 1.023,6
710 00–6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 16.305,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 14.780,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	13.250,0	17.800,0	A 12.010,0 B 6.865,4 C 6.818,1
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
820 01–2	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHÖHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHGE–FÜHRT WORDEN SIND	50,0	50,0	A 50,0 B 23,9 C 33,6

Erläuterungen

Zu 13 04/331 01 (333 01 und 342 01)
Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Da in den Haushaltsjahren 1983 und 1984 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung zwar mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden konnte, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, werden vorsorglich entsprechende Leertitel ausgebracht.

Zu 13 04/331 02
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Fassung vom 3. September 1970 - BGBl I S. 1301 - in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen. Erwartet werden:

	Tsd DM
im Haushaltsjahr 1983	8 800,0
im Haushaltsjahr 1984	10 000,0

Zu 13 04/356 01
Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331). Die Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 04, 09 05, 09 07, 09 08 und 09 09 veranschlagt.

Zu 13 04/519 01

1984 gegenüber 1983:
Mehr 1 500,0 Tsd DM, wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmälern und staatseigenen Mietwohnobjekten sowie wegen Baukostenerhöhung.

Zu 13 04/631 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.
Der Betrag von 150,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1983 wird zur Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben für eine Liegenschaft auf dem Gelände der ehem. Pionierkaserne in München benötigt.

Zu 13 04/681 01
Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtreichnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Reichnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

Zu 13 04/701 01

	Tsd DM
1983	
1. Mietwohn- und Geschäftshaus Nürnberg, Marienstraße 21: Ersatz der verbrauchten Heizanlage und Umstellung auf Fernwärme	139,0
2. Schloß Dillingen (Bauteil Finanzamt): Einrichtung des integrierten automatischen Besteuerungs- und Erhebungsverfahrens	500,0
3. Ehem. Landgestüt Landshut: Sanierung eines Nebengebäudes und Einbau einer Heizung im Hauptgebäude	195,0
4. Mietwohngebäude Regensburg, Landshuter Straße 71: Restsanierung	130,0
5. Ehem. Landratsamtsgebäude Burglengenfeld: Außenrenovierung und Instandsetzung der Heizung (II. BA)	230,0
6. Ehem. Landratsamtsgebäude Oberviechtach: Restsanierung	290,0
7. Ehem. Landratsamtsgebäude Nabburg: Umbau und Instandsetzung für die Gesundheitsamtsaußenstelle Nabburg (II. BA)	335,0
8. Ehem. Amtsgerichtsanwesen Arnstein, Kirchgasse 23 und 25: Sanierung der Schloßgrabenmauer	400,0
9. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	31,0
Zusammen	2 250,0

	Tsd DM
1984	
1. Eigentümerwege in Augsburg-Kriegshaber: Teilinstandsetzung (Entwässerung und Teerung)	100,0
2. Mietwohngebäude Ingolstadt, Brückenkopf 4 - 6: Einbau einer Zentralheizung	200,0
3. Mietwohngebäude Ingolstadt, Parkstraße 6: Einbau von Bädern	80,0
4. Mietwohngebäude Rosenheim, Küpferlingstraße 16, 18, Enzenspergerstraße 14: Heizungs- und Bädereinbau	215,0
5. Mietwohngebäude Rosenheim, Enzenspergerstraße 16, 18, 20, 24, 28: Einbau von Heizungen und Bädern	115,0
6. Anwesen Gmund, Kurstraße 2 - 4, Tegernseer Straße 41: Einbau von Bädern bzw. Duschen und WC's	150,0
7. Mietwohngebäude München, Türkenstraße 23: Sanierung und Instandsetzung	400,0
8. Mietwohngebäude München, Bavariaring 12: Gesamtsanierung	400,0
9. Mietwohnanwesen Euerdorf, Gerichtsgasse 3: Sanierung des Haupt- und Nebengebäudes	410,0
10. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall	180,0
Zusammen	2 250,0

Zu 13 04/820 01
In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 werden Abgeltungen von je 50,0 Tsd DM erwartet.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
863 01–0	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTER–BRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT *AUS DEN MITTELN DÜRFEN IN BESONDEREN FÄLLEN AUCH DARLEHEN FÜR DEN GLEICHEN ZWECK GEWÄHRT WERDEN.*	100,0	100,0	A 100,0 B 199,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
916 01–7	950	ZUFÜHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.* *DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276) SOWIE DER DECKUNG GERINGFÜGIGER HAUSHALTS–AUSGABEN, DIE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GRUNDSTÜCKSGESCHÄFTEN ANFALLEN.* *DIE ZUFÜHRUNGEN BERÜCKSICHTIGEN AUCH DIE VOM GRUNDSTOCK IM RAHMEN DES TAUSCHGESCHÄFTES WILDSCHWAIGE/ROGGENSTEIN/THAL–HAUSEN MIT DER FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH GEGENÜBER DEM HAUS–HALT ÜBERNOMMENE VERPFLICHTUNG ZUR TRAGUNG DER REST–BETRIEBSBELASTUNG ROGGENSTEIN IN HÖHE VON 1 000,0 TSD DM (VGL. 05 15/356 01).*	8.800,0	10.000,0	A 1.000,0
		TITELGRUPPEN			
		71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN *DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DEKCKUNGSFÄHIG.*			
425 71–6	871	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	40,0	41,8	A
426 71–5	871	LÖHNE DER ARBEITER	1.010,0	1.050,0	A 1.100,0 B 971,4 C 974,3
427 71–4	871	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TÄTIGE (HAUSWARTVERGÜTUNGEN)	320,0	330,0	A 320,0 B 293,9 C 277,3
459 71–5	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	5,0	5,0	A 4,6 B 2,6 C 11,1
514 71–8	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	7,0	7,0	A 2,8 B 3,4 C 4,1
517 71–5	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	6.300,0	6.600,0	A 6.250,0 B 6.477,5 C 5.604,5
811 71–8	871	ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN	31,5	---	A --- B 12,3
		SUMME DER TITELGRUPPE	7.713,5	8.033,8	A 7.677,4 B 7.761,1 C 6.871,3
		GESAMTAUSGABEN	46.463,5	53.888,8	A 37.487,4 B 27.655,6 C 25.193,6

Erläuterungen

Zu 13 04/863 01
In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 wird mit Mietvorauszahlungen von je 100,0 Tsd DM gerechnet.

Zu 13 04/916 01
Der Grundstock der Allgemeinen Landesverwaltung weist zum 31. Dezember 1981 einen baren Bestand von rd. 91 300,0 Tsd DM aus. Zum Ankauf von Grundstücken für den Bau und den Ausbau von Hochschulen sowie im Zusammenhang mit der Verstaatlichung der Polizei werden erhebliche Mittel benötigt.
Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt. Zusätzliche Landesmittel sind 1983 und 1984 nicht erforderlich.

Zu 13 04/425 71
1983 gegenüber 1982:
Mehr 40,0 Tsd DM wegen Umwandlung einer Stelle für Arbeiter in eine Stelle der VergGr VII nach tarifrechtlichen Vorschriften.

Zu 13 04/426 71
1983 gegenüber 1982:
Weniger 90,0 Tsd DM wegen Umwandlung einer Stelle für Arbeiter in eine Stelle der VergGr VII und wegen Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 40,0 Tsd DM insbesondere wegen Tariferhöhung.

Zu 13 04/514 71	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
1. Kraft- und Schmierstoffe	4,3	4,3
2. Unterhaltung und Instandsetzungen	1,8	1,8
3. Gebrauchsgegenstände	0,1	0,1
4. Sonstiges	0,8	0,8
Zusammen	7,0	7,0

Bestand an Dienstfahrzeugen:	**Soll 1983**	**Soll 1984**	**Soll 1982**	**am 1.2.1982**
Personenkraftwagen	1	1	1	1
Kleintraktoren	2	2	1	1
Lastkraftwagen	1	1	–	–

Zu 13 04/517 71	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
1. Heizung	1 399,0	1 450,0
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	428,0	454.0
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	1 877,0	1 927,0
4. Steuern und Abgaben	1 808,0	1 834,0
5. Geräte	35,0	38,0
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	753,0	897,0
Zusammen	6 300,0	6 600,0

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 50,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 300,0 Tsd DM wegen Preissteigerungen und Leistung von Anliegerbeiträgen.

Zu 13 04/811 71	Tsd DM
1. Erstbeschaffung	31,5
2. Ersatzbeschaffung	–

Zu beschaffen:
1 Kleintraktor (Schneeräumgerät) für die staatseigene Burgsiedlung Sonthofen.

13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	29.908,1	29.700,9	A 27.900,0 B 28.550,0 C 27.510,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	150,0	150,0	A 60,0 B 275,3 C 134,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	8.800,0	10.000,0	A 1.000,0 B 250,0 C 2.480,5
		GESAMTEINNAHMEN	38.858,1	39.850,9	A 28.960,0 B 29.075,3 C 30.126,1
		PERSONALAUSGABEN	1.375,0	1.426,8	A 1.424,6 B 1.267,9 C 1.262,7
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	20.307,0	22.107,0	A 20.252,8 B 17.864,7 C 15.924,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITONEN	300,0	155,0	A 150,0 B 137,1 C 131,4
		BAUMASSNAHMEN	15.500,0	20.050,0	A 14.510,0 B 8.150,2 C 7.841,7
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	81,5	50,0	A 50,0 B 36,2 C 33,6
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A 100,0 B 199,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	8.800,0	10.000,0	A 1.000,0
		GESAMTAUSGABEN	46.463,5	53.888,8	A 37.487,4 B 27.655,6 C 25.193,6
		ZUSCHUSS **ÜBERSCHUSS**	7.605,4	14.037,9	A 8.527,4 B 1.419,7 C 4.932,5

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
111 31–1	869	ABGELTUNG FÜR DIE VORAUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERSCHLIESSUNG DER THERMALQUELLE ENDORF	10,0	10,0	A
121 11–3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN *VGL. VERMERK ZU 121 12.*	---	50,0	A 100,0
121 12–2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *ZU 121 11 UND 121 12:* *DIE BRAUEREIBETRIEBE SIND ERMÄCHTIGT, IM RAHMEN IHRER BETRIEBSMITTEL DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN. FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGSCHAFTEN SOWIE SCHULDVERPFLICHTUNGEN IN ANGE-MESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN – ZU ÜBERNEHMEN.*	---	40,0	A ---
121 13–1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRÜCKENAU UND BAD BOCKLET	---	---	A ---
121 18–6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT	---	---	A ---
121 19–5	834	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG	---	---	A ---
121 20–2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN SCHULBUCHVERLAGS	160,0	160,0	A 160,0 B 414,1 C 484,5
121 21–1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU	---	---	A ---
121 22–0	821	GEWINNABLIEFERUNG DER LANDESKRAFTWERKE	---	---	A ---
121 24–8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS – MOLKEREIERZEUGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN. DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE – NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE – ZU GEWÄHREN.*	250,0	250,0	A 250,0
121 31–9	821	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER ELEKTRIZITÄTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 1–10.*	33.977,0	35.079,0	A 30.878,0 B 29.974,4 C 26.549,3
121 32–8	822	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 22 UND 23.* *VGL. VERMERK ZU 831 01.*	3.080,0	3.080,0	A 1.974,0 B 3.080,0 C 2.604,0
121 34–6	851	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 71, 72 UND 74.*	32,2	31,5	A 15,7 B 23,1 C 8,5

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 05
Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.
Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4, "Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C "Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D "Verzeichnis der Unternehmen".

Zu 13 05/111 31
Im Vertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Jod-Thermalbad Endorf AG über die Veräußerung der Quelleneinrichtungen für die jodhaltige Thermalsole bei Endorf wurde festgelegt, daß die AG ab 1982 auf die Dauer von 60 Jahren in jährlichen Raten auch die vom Staat geleisteten Voraufwendungen, insbesondere für die Fördertests abzugelten hat. In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 werden je 10,0 Tsd DM erwartet.

Zu 13 05/121 11 (und 121 12 - 121 24)
Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen (vgl. Anlage C) für die Haushaltsjahre 1982 und 1983 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

Zu 13 05/121 11
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1
Die Bezirksfinanzdirektion München ist zuständig:
Als Vertretungsbehörde nach der VertrV, im Verfahren nach dem BBauG, der BayBO usw., (im Rahmen ihrer allgemeinen Befugnisse) bei der Bestellung und Löschung dinglicher Rechte an Grundstücken des Staatlichen Hofbräuhauses als Abhilfebehörde gemäß § 17 VertrV, als Aufsichtsbehörde gemäß Nr. 3 der FMBek vom 10. Januar 1980 (FMBl S. 62) und zur Festsetzung der Beihilfen für die Beschäftigten des Staatlichen Hofbräuhauses.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 100,0 Tsd DM, da der im Geschäftsjahr 1982 erwirtschaftete Gewinn in voller Höhe für Eigeninvestitionen beansprucht wird.
1984 gegenüber 1983:
Mehr 50,0 Tsd DM, da aus dem im Geschäftsjahr 1983 voraussichtlich erwirtschafteten Gewinn ein Teilbetrag in dieser Höhe abgeführt werden kann.

Zu 13 05/121 12
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2
1984 gegenüber 1983:
Mehr 40,0 Tsd DM, da nach Umbau und Neueinrichtung des Sudhauses in den Jahren 1981 und 1982 für das Wirtschaftsjahr 1983 und 1984 eine Gewinnablieferung vorgesehen ist.

Zu 13 05/121 13
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 3-7

Zu 13 05/121 18
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen;
oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8

Zu 13 05/121 19
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 9

Zu 13 05/121 20
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

Zu 13 05/121 21
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg;
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11

Zu 13 05/121 22
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12

Zu 13 05/121 24
Aufsichtsbehörde
unmittelbare: Technische Universität München;
oberste: Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14

Zu 13 05/121 31 (und 121 32 - 121 39)

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
	+ mehr	+ mehr
	– weniger	– weniger
bei Titel		
121 31	+ 3 099,0	+ 1 102,0
121 32	+ 1 106,0	–
121 34	+ 16,5	– 0,7
121 35	–	+ 5 750,0
121 36	– 53,6	–
121 38	+ 1 000,0	–
121 39	+ 37,2	+ 204,0
Zusammen	+ 5 205,1	+ 7 055,3

aufgrund der in der Anlage D bei den einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
121 35–5	853	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. D NR. 81 – 86.* *VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.*	47.311,5	53.061,5	A 47.311,5 B 45.438,5 C 43.553,1
121 36–4	859	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 91 – 102.* *VGL. VERMERK ZU 861 24.*	1.871,4	1.871,4	A 1.925,0 B 1.379,0 C 969,5
121 38–2	862	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 111.*	7.000,0	7.000,0	A 6.000,0 B 5.996,0 C 5.116,5
121 39–1	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN *VGL. ANL. D NR. 121 – 141.*	847,4	1.051,4	A 810,2 B 851,6 C 813,9
121 45–3	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATLICHEN SPIELBANKEN *DIE SPIELBANK GARMISCH–PARTENKIRCHEN IST ERMÄCHTIGT, FÜR DEN MARKTEIGENEN NEUBAU DES MARKTES GARMISCH–PARTENKIRCHEN FÜR DIE UNTERBRINGUNG DER SPIELBANK AN MIETVORAUSZAHLUNGEN ZU LEISTEN:* *IM HAUSHALTSJAHR 1983 BIS ZU 2 425,0 TSD DM* *IM HAUSHALTSJAHR 1984 BIS ZU 2 560,0 TSD DM*	9.346,0	9.561,0	A 11.303,0 B 13.996,6
123 01–3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN BAYERISCHEN LOSBRIEFLOTTERIE	7.925,0	8.231,0	A 8.600,0 B 10.388,8 C 7.815,1
123 02–2	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN FUSSBALLTOTOS	10.342,0	10.757,0	A 10.219,0 B 12.338,1 C 8.376,8
123 03–1	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SÜDLOTTOS *DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMÄCHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 7 500 000 DM DARLEHEN AN VERTRIEBSORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN FÜR VERBESSERUNGEN DER GESCHÄFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HÖCHSTBETRAG VON 30 000 DM IM EINZELFALL ZU GEWÄHREN.*	193.408,0	201.076,0	A 207.282,0 B 185.054,4 C 178.928,2
123 04–0	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	33.099,0	34.458,0	A 22.769,0 B 25.072,1 C 10.353,9
123 05–9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENÖTIGTEN AUSGLEICHS– UND RÜCKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIE–VERWALTUNG *VGL. VERMERK ZU 05 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 35.*	7.000,0	7.000,0	A --- B 12.453,8 C 2.596,0
123 06–8	862	ÜBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT–WETTE *VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/685 02.* *AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHÄLT DER FREISTAAT BAYERN ZUNÄCHST EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V. H. UND DER BAYERISCHE LANDESSPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESES BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP– UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1 300,0 TSD DM PRO JAHR.*	911,0	897,0	A 1.081,0 B 1.607,1 C 988,8
133 01–1	522	ERLÖS AUS DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH *VGL. VERMERK ZU 831 05.*	---	---	A ---
133 02–0	869	ERLÖSE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGS–UNTERNEHMEN	---	---	A ---
161 01–6	834	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN DER LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. VERMERK BEI 831 38.*	---	---	A

Erläuterungen

Zu 13 05/121 45 (und 123 01 - 123 06)
Aufsichtsbehörde
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

	1983 Tsd DM + mehr – weniger	1984 Tsd DM + mehr – weniger
bei den Staatlichen Spielbanken	– 1 957,0	+ 215,0
bei der Staatlichen Losbrieflotterie ...	– 675,0	+ 306,0
beim Bayerischen Fußballtoto	+ 123,0	+ 415,0
beim Südlotto	– 13 874,0	+ 7 668,0
beim Spiel 77	+ 10 330,0	+ 1 359,0
aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln	+ 7 000,0	–
bei der Rennquintett-Wette	– 170,0	– 14,0
Zusammen	+ 777,0	+ 9 949,0

aufgrund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

Zu 13 05/121 45
Mit der Ausbringung des Haushaltsvermerks (neu) werden die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Spielbank Garmisch-Partenkirchen der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen für die künftige Unterbringung der Spielbank in einem markteigenen Neubau eine Mietvorauszahlung gewährt.

Der Neubau ist notwendig und zugleich wirtschaftlich vorteilhaft, weil beim bestehenden Gebäude die Kapazitätsgrenzen erreicht sind. Die Mietvorauszahlung wird mit fälligen Kostenmietbeträgen verrechnet (vgl. Erläuterung Nr. 20 zu Anlage C 13).

Zu 13 05/133 02
Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen können Erlöse in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.
Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

Zu 13 05/161 01
Gemäß Vertrag vom 11. November 1966 mit der Stadt Nürnberg sind die partiarischen Darlehen aus Investitionen des Freistaates Bayern anläßlich der Errichtung des Hafens Nürnberg unter bestimmten Voraussetzungen zu verzinsen. Da die Höhe der Zinsen noch nicht endgültig feststeht, wird ein Leertitel ausgebracht. Die aufkommenden Beträge dürfen bei Bedarf zur Finanzierung bereits notwendiger und wirtschaftlich vorrangiger Investitionen verwendet werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
282 01–0	960	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE	7.111,0	7.360,0	A 6.715,0 B 6.869,9 C 7.053,3
		GESAMTEINNAHMEN	363.681,5	381.024,8	A 357.393,4 B 354.937,5 C 296.211,4
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
422 31–5	862	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 41–3	861	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN UND BAD BRÜCKENAU *DIE DIENSTBEZÜGE TRAGEN DIE BETRIEBE; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE.* *DEM BAD REICHENHALL WERDEN 30 V. H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH–STÄDTISCHEN KURMITTEL– UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.*	---	---	A ---
422 42–2	833	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN SEENSCHIFFAHRT *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.*	---	---	A ---
422 43–1	834	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESHAFEN–VERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 44–0	859	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 45–9	821	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.*	---	---	A ---
422 47–7	862	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG *DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.* *DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE.* *DIE DIENST– UND VERSORGUNGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEMÄSS ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN–WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND–PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.*	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 05/282 01
Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der staatlichen Bayerischen Spielbanken und der Spielbank Lindau,

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
a) für die vom Freistaat Bayern betriebenen Spielbanken	6 361,0	6 460,0
b) für die Spielbank Lindau	750,0	900,0
Zusammen	7 111,0	7 360,0

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff. AO 1977.

Zu 13 05/422 41 Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

a) Bad Reichenhall	
1 Kurdirektor	3,6
1 Regierungsoberinspektor als stellv. Kurdirektor	1,5
b) Bad Steben	
1 Kurdirektor (Oberamtsrat)	2,76
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1,02
c) Bad Kissingen	
1 Kurdirektor	3,6
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor	1,5
d) Bad Brückenau	
1 Kurdirektor (Regierungsamtsrat)	2,76
1 Regierungsamtmann als stellv. Kurdirektor	1,02

Zu 13 05/422 42
Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 1,5 Tsd DM.

Zu 13 05/422 43 Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

1 Leitender Baudirektor als Leiter der Landeshafenverwaltung	0,9
1 Regierungsdirektor als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung	0,72

Zu 13 05/422 47 Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung	4,2
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken	1,8
3. Der Lotteriedirektor der Staatlichen Lotterieverwaltung als stellvertretender Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den Süddeutschen Ländern	1,2
4. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen und Bad Reichenhall je	3,0
5. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe "Spielbanküberwachung" der staatlichen Lotterieverwaltung je	3,0

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z.T. von den Spielbanken und z.T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt g der Anlage C Nr. 13).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
661 01–1	643	ZUSCHÜSSE AN DIE MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (ZINSEN) *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 24 UND 891 03, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 18.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	3.000,0	3.000,0	A 2.800,0
682 01–6	861	ZUSCHÜSSE AN DIE STAATSBÄDER	100,0	100,0	A 100,0 B 100,0 C 100,0
682 03–4	851	ZUSCHÜSSE AN DIE BAYERISCHE BERG–, HÜTTEN– UND SALZWERKE AG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 19 UND 861 28.*	800,0	800,0	A 800,0
682 06–1	861	ZUSCHÜSSE AN DIE STAATSBÄDER ZUR VERLUSTABDECKUNG *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	1.583,0	1.619,0	A 1.400,0 B 1.056,0 C 784,0
682 07–0	869	ZUSCHÜSSE AN DIE INTERNATIONALE MÜNCHNER FILMWOCHEN GMBH *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	200,0	300,0	A 200,0 B 201,0
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 01–6	822	ERHÖHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS BEI DER BAYERISCHEN FERNGAS GMBH – BAYERNGAS – UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 07 05/892 75.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE GGF. BEI 121 32 VEREINNAHMT WERDEN.*	3.800,0	2.000,0	A --- B 4.000,0 C 4.000,0
831 02–5	749	KAPITALERHÖHUNG DER REGENTALBAHN AG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 02.*	---	---	A ---
831 03–4	835	KAPITALERHÖHUNG DER FLUGHAFEN–MÜNCHEN–GMBH *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 22.*	---	---	A 71.400,0 C 76.500,0
831 05–2	522	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESSIEDLUNG GMBH ODER ÄHNLICHER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN SIEDLUNG, STRUKTURVERBESSERUNG ODER IHRER FINANZIERUNG DIENENDER JURISTISCHER PERSONEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 01. AUS DEM ANSATZ DÜRFEN AUCH DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERNSIEDLUNG GMBH ENTSTEHENDEN KOSTEN BESTRITTEN WERDEN.*	---	---	A --- B 0,7 C 0,3
831 07–0	821	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERNWERK AG *KREDITFINANZIERT.*	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 30.000,0 C 30.000,0
831 10–5	853	ÜBERTRAGUNG DES GEGENWERTS VON DARLEHENSFORDERUNGEN DES STAATES IN DAS VERMÖGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 13 06/133 03.*	---	---	A ---

Zu 13 05/661 01
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 13 05/682 01
Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

	Tsd DM
Veranschlagt sind für:	
Staatsbad Bad Reichenhall	30,0
Staatsbad Bad Steben	30,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet)	30,0
Staatsbad Bad Brückenau	10,0
Zusammen	100,0

Zu 13 05/682 03
Der Bayerischen Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München (BHS), sind im Zusammenhang mit der Stillegung des Kohlenbergwerks Peißenberg erhebliche Folgelasten verblieben, die zu einer starken Beeinträchtigung der Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft führen. Die jährliche Stillegungsfolgelasten (Kapitaldienstleistungen, Versorgungsbezüge, Pensionisten-Deputate, Bergschäden) liegen jeweils zwischen 2 500,0 und 3 000,0 Tsd DM.

Um die künftig zur Erhaltung der Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit dringend notwendigen Investitionsmaßnahmen der aktiven Unternehmensbereiche nicht zu gefährden, muß der Staat als Alleingesellschafter die BHS weitgehend von den Stillegungsfolgelasten entlasten. Für 1983 und 1984 ist mit einem Mittelbedarf von jeweils 800,0 Tsd DM zu rechnen. Die Zuwendungen des Staates sollen als Zuschüsse und - soweit es die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zulassen - als Darlehen (Titel 861 28) zur Verfügung gestellt werden.

Zu 13 05/682 06
Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern Bad Steben und Bad Brückenau die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden und zwar:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Bad Steben (vgl. Anl. C Nr. 4)	608,0	716,0
Bad Brückenau (vgl. Anl. C Nr. 6)	975,0	903,0
Zusammen	1 583,0	1 619,0

Zu 13 05/682 07
Die Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern haben sich im Konsortialvertrag vom 25.1./23.3.1979 verpflichtet, die nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Finanzierung des nicht gedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 74 v.H. (Stadt) zu 26 v.H. (Staat) aufzunehmen und entsprechend den haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.

Für 1983 werden die auf den Staat entfallenden Zuschüsse voraussichtlich 200,0 und für 1984 300,0 Tsd DM betragen.

Zu 13 05/831 01
Der steigende Geschäftsumfang und der hohe Investitionsbedarf - insbesondere für den Bau von Ferngasleitungen - erfordern eine weitere Anpassung der Eigenkapitalausstattung. Nach der mittelfristigen Finanzplanung der Gesellschaft soll das Stammkapital 1983 um 20 000,0 Tsd DM und 1984 um 10 000,0 Tsd DM erhöht werden. Zur Übernahme der auf den Freistaat Bayern entfallenden Geschäftsanteile (4 Mio DM bzw. 2 Mio DM) sind unter Berücksichtigung von verfügbaren Ausgaberesten für 1983 3 800,0 Tsd DM und 1984 2 000,0 Tsd DM erforderlich.

Zu 13 05/831 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 13 05/831 03
Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H., der Bund mit 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v.H.
Der Gesellschaft ist u.a. der Bau des Flughafens München II mit Gesamtinvestitionskosten von rd. 3,4 Mrd DM (Preisstand 1980) übertragen.
Das Vorhaben wird durch Liquiditätsüberschüsse der Gesellschaft aus dem Betrieb des Flughafens München-Riem, durch die Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch Gesellschaftermittel finanziert. Die Gesellschaftermittel werden entsprechend den Beteiligungsverhältnissen durch Kapitalzuführungen und durch Gesellschafterdarlehen erbracht. Die letztgenannten Mittel werden bedingt verzinslich und bedingt rückzahlbar ausgegeben.

Wegen der prozeßbedingten Ungewißheit über den Wiederbeginn der Bauarbeiten wird in 1983 und 1984 von einer Veranschlagung von Ausgabemitteln vorerst abgesehen.

Zu 13 05/831 05
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 05/831 07
Zur Sicherung der Stromversorung werden 1983 und 1984 weitere größere Investitionen für den Bau von Kraftwerken und den Ausbau des Hochspannungsnetzes durchgeführt. Zur Abwicklung des laufenden Bauprogramms besteht ein erheblicher Finanzbedarf, für dessen Deckung in 1983 und 1984 u.a. weitere Kapitalzuführungen der Aktionäre von je 75 000,0 Tsd DM in 1983 und 1984 erforderlich sind.
Davon entfallen auf Bayern nach der Beteiligungsquote in 1983 und 1984 je 45 000,0 Tsd DM.

Zu 13 05/831 10
Angesichts der Geschäftsausweitung der Bayer. Landesanstalt für Aufbaufinanzierung seit der letzten Kapitalerhöhung zum 31. Dezember 1979 hat sich das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme laufend verschlechtert. Aufgrund dieser Entwicklung ist eine Erhöhung des Grundkapitals erforderlich. Vorgesehen ist eine Kapitalerhöhung von insgesamt 60 000,0 Tsd DM, davon je 30 000,0 Tsd DM zum 31. Dezember 1982 und zum 31. Dezember 1983. Die Erhöhung zum 31. Dezember 1982 erfolgt durch Umwandlung offener Rücklagen in Höhe von 30 000,0 Tsd DM in Grundkapital. Die Erhöhung zum 31. Dezember 1983 erfolgt durch Umwandlung offener Rücklagen in Höhe von 15 000,0 Tsd DM in gleicher Höhe in Grundkapital und in Höhe von 15 000,0 Tsd DM durch Forderungsverzicht des Staates in gleicher Höhe.

Zur Durchführung des Forderungsverzichts sind in Einnahme (Kap. 13 06 Tit. 133 03) und Ausgabe Leertitel vorgesehen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
831 11–4	853	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 25.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 25.000,0	25.000,0	25.000,0	A 25.000,0 B 25.000,0 C 25.000,0
831 13–2	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *KREDITFINANZIERT.* *DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDE ANTEIL KANN AUCH DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 15–0	821	KAPITALERHÖHUNG DER RHEIN–MAIN–DONAU AG *KREDITFINANZIERT.* *DER ANSATZ DARF IM JAHR 1983 BIS ZU 2.500,0 TSD DM AUS 03 77/861 01 VERSTÄRKT WERDEN.*	---	---	A --- B 2.500,0 C 2.500,0
831 16–9	852	KAPITALERHÖHUNG DER MESSERSCHMITT–BÖLKOW–BLOHM GMBH *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A 7.800,0 B 4.680,0 C 4.777,5
831 17–8	852	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE LUITPOLDHÜTTE AG *KREDITFINANZIERT.*	26.200,0	---	A 1.560,0
831 18–7	643	KAPITALERHÖHUNG DER MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 661 01, 861 24 UND 891 03.*	---	---	A ---
831 19–6	851	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN BERG–, HÜTTEN– UND SALZWERKE AG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 682 03.*	---	---	A ---
831 33–8	869	KAPITALAUSSTATTUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 5.000,0	2.500,0	4.000,0	A 2.200,0 B 1.500,0
831 35–6	861	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBÄDER *KREDITFINANZIERT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENT–SPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05.*	7.000,0	7.000,0	A --- B 6.200,0 C 2.500,0
831 36–5	869	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A --- B 2.200,0 C 1.700,0
831 37–4	811	KAPITALAUSSTATTUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	400,0	400,0	A --- B 1.100,0
831 38–3	834	KAPITALAUSSTATTUNG DER LANDESHAFENVERWALTUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 161 01.*	---	---	A
861 01–9	869	DARLEHEN AN DAS STAATLICHE HOFBRÄUHAUS MÜNCHEN *KREDITFINANZIERT.*	1.000,0	2.000,0	A 400,0 B 765,0 C 1.100,0
861 02–8	869	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A 2.300,0 B 1.400,0
861 03–7	861	DARLEHEN AN DIE STAATSBÄDER *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 10.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 10.000,0	13.798,0	11.698,0	A 7.912,0 B 1.150,0 C 3.850,0
861 04–6	833	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE SEENSCHIFFAHRT *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---

Zu 13 05/831 11
Die Eigenkapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen auch 1983 und 1984 verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital 1983 und 1984 um je 50 000,0 Tsd DM zu erhöhen. Auf den Freistaat Bayern entfällt ein Anteil von je 25 000,0 Tsd DM.

Zu 13 05/831 13
In Anbetracht des Geschäftsumfangs, des Investitionsvolumens und der Ertragslage der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

Zu 13 05/831 15
Die Rhein-Main-Donau AG hat 1980 über eine neugegründete Tochtergesellschaft mit der Errichtung von sechs weiteren Wasserkraftwerken an der Donau begonnen. Zur Finanzierung der Baukosten wurde u.a. das Grundkapital um 30 000,0 Tsd DM auf 200 000,0 Tsd DM erhöht. Auf Bayern entfielen davon 10 000,0 Tsd DM, die in 4 gleichen Jahresraten von je 2 500,0 Tsd DM von 1980 bis 1983 einbezahlt werden. Die Zahlung der Rate 1983 erfolgt zu Lasten der bei Kap. 03 77 Titel 861 01 veranschlagten Mittel.

Zu 13 05/831 16
1983 gegenüber 1982:
Weniger 7 800,0 Tsd DM, da die Kapitalerhöhung durchgeführt ist.

Zu 13 05/831 17
Im Zusammenhang mit der im Dezember 1981 beschlossenen neuen Unternehmenskonzeption haben die Gesellschafter Salzgitter AG und Freistaat Bayern dem Unternehmen mit Wirkung zum 1. Januar 1982 Eigenmittel in Höhe von 48 800,0 Tsd DM zugeführt. Zur erfolgreichen Fortsetzung der Sanierungsbemühungen ist eine erneute Eigenkapitalzuführung mit Wirkung zum 30. September 1982 in Höhe von 45 000,0 Tsd DM zur Beseitigung der bis dahin aufgelaufenen Verluste notwendig geworden.

Die auf den Freistaat Bayern gemäß seiner Beteiligungsquote von 26 v.H. entfallenden Beträge von 12 688,0 Tsd DM und 11 700,0 Tsd DM wurden durch anteilige Umwandlung von Darlehensforderungen der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) gegen entsprechende Ersatzleistung (Kapital- und Zinsen) des Staates aufgebracht. Der LfA sind im Haushaltsjahr 1983 somit folgende Ersatzleistungen zu erbringen:

	Tsd DM
für Kapitalzuführungen	24 388,0
für entgangene Zinsen	1 812,0
Zusammen	26 200,0

Zu 13 05/831 18
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

Zu 13 05/831 19
Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis insbesondere im Zusammenhang mit entstehenden Investitionen kann es notwendig werden, das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen.

Zu 13 05/831 33
Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 1.

Zu 13 05/831 35
Zur Mitfinanzierung der Investitionen ergibt sich die Notwendigkeit, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3 - 7) Kapital zugeführt wird. Diese Zuführung wird aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert.
Veranschlagt sind für:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (vgl. Anlage C Nr. 3)	2 000,0	1 000,0
Staatsbad Bad Steben (vgl. Anlage C Nr. 4)	3 000,0	4 000,0
Staatsbad Bad Brückenau (vgl. Anlage C Nr. 6)	2 000,0	2 000,0
Zusammen	7 000,0	7 000,0

Zu 13 05/831 37
Die Kapitalausstattung ist zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen erforderlich. Vgl. Anl. C Nr. 14.

Zu 13 05/831 38
Vgl. Erläuterung zu Tit. 161 01.

Zu 13 05/861 01 (und 861 02 - 861 06)
Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 1 bis 7, 10, 13 und 14) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

Zu 13 05/861 02
1983 gegenüber 1982:
Weniger 2 300,0 Tsd DM, da Darlehen in 1983 und 1984 nicht benötigt werden.

Zu 13 05/861 03
Veranschlagt sind für:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (Vgl. Anl. C Nr. 3)	3 081,0	1 262,0
Staatsbad Bad Steben (Vgl. Anl. C Nr. 4)	6 060,0	5 438,0
Staatsbad Bad Kissingen (Vgl. Anl. C Nr. 5)	1 740,0	3 158,0
Staatsbad Bad Brückenau (Vgl. Anl. C Nr. 6)	1 842,0	1 150,0
Staatsbad Bad Bocklet (Vgl. Anl. C Nr. 7)	1 075,0	690,0
Zusammen	13 798,0	11 698,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
861 05–5	862	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM UMBAU DES SPIELBANKGEBÄUDES IN BAD WIESSEE *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A ---
861 06–4	811	DARLEHEN AN DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN *KREDITFINANZIERT.*	---	---	A 900,0
861 21–5	411	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 861 21 BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02.* *DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDIT-ANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
861 22–4	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–MÜNCHEN–GMBH *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 831 03.*	---	---	A --- C 25.500,0
861 23–3	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN–NÜRNBERG–GMBH *KREDITFINANZIERT.*	2.000,0	2.000,0	A 1.500,0 B 2.250,0 C 1.750,0
861 24–2	643	DARLEHEN AN DIE MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (TILGUNG) UND INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 18. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 01 UND 891 03. VON DEN IN FRÜHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DÜRFEN BIS ZU 34,6 MIO DM IN INVESTITIONSZUSCHÜSSE BZW. IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE GGF. BEI 121 36 VEREINNAHMT WERDEN.*	1.000,0	1.800,0	A 2.000,0 B 9.395,8 C 7.400,0
861 26–0	749	DARLEHEN AN DIE REGENTALBAHN AG *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 02.*	---	---	A --- B 100,0 C 200,0
861 27–9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU–GESELLSCHAFT FÜR DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.*	2.000,0	1.000,0	A 7.000,0 B 5.219,0 C 8.010,0
861 28–8	851	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE BERG–, HÜTTEN– UND SALZWERKE AG *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 682 03.*	2.500,0	2.500,0	A --- B 800,0
862 01–8	523	DARLEHEN AN DIE SÜDDEUTSCHE ZUCKERRÜBEN–VERWERTUNGS–GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	8,0	8,0	A 7,5 B 5,9 C 6,0
891 02–2	749	ZUSCHÜSSE AN DIE REGENTALBAHN AG FÜR INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU GUNSTEN 831 02 UND 861 26.*	400,0	400,0	A 600,0 B 224,9 C 1.243,6

Erläuterungen

Zu 13 05/861 05
Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberestes.

Zu 13 05/861 06
1983 gegenüber 1982:
Weniger 900,0 Tsd DM, da Darlehen in 1983 und 1984 nicht benötigt werden.

Zu 13 05/861 21
Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.

Zu 13 05/861 22
Vgl. Erläuterung zu Titel 831 03.

Zu 13 05/861 23
Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH sind der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg mit je 50 v.H.
Für die Fortführung des Ausbaus des Flughafens Nürnberg werden bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen benötigt. Entsprechend seiner Beteiligung entfallen davon auf Bayern 1983 und 1984 je 2 000,0 Tsd DM.

Zu 13 05/861 24
Der im Herbst 1980 begonnene Neubau von drei Ausstellungshallen einschließlich Eingangsbauwerk und Verbindungsbauwerken an der Hans-Fischer-Straße, der nach den Planungen und Kostenermittlungen gem. DIN 276 (hochgerechnet bis Januar 1982) einen Investitionsaufwand von rd. 253,5 Mio DM erfordern wird, muß unter anderem auch wegen der 1983 stattfindenden Internationalen Gartenbauausstellung (IGA 1983) bis zum Frühjahr 1983 fertiggestellt sein.

Aufgrund des Konsortialvertrages vom 19.10.1963 sind die Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern verpflichtet, den aus entsprechenden Eigenmitteln und Erträgen der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (MMG) nicht gedeckten Finanzbedarf im Rahmen der Beschlüsse der Organe der Gesellschaft und vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Bewilligungen im Verhältnis 2 (Stadt) : 1 (Staat) aufzubringen.

Nach den getroffenen Vereinbarungen sind die staatlichen Leistungen dem Baufortschritt und den Finanzplänen der MMG entsprechend teilweise durch Direktzuschüsse (Titel 891 03), teilweise durch bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (Titel 861 24) und teilweise durch Übernahme des Kapitaldienstes für Fremddarlehen (Titel 661 01 und 861 24) zu erbringen. Neben den Finanzierungsleistungen für die Neubaumaßnahmen haben die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern noch Kapitaldienstleistungen für Fremdkapital, das die MMG zur Finanzierung von Investitionen früherer Jahre aufgenommen hat, zu übernehmen.

Im Zusammenhang mit der Abwicklung der umfangreichen Investitionen wird auch eine Neuordnung der Kapitalstruktur der Gesellschaft erforderlich. Zu diesem Zweck sollen die in den Vorjahren zunächst als unverzinsliche Darlehen aus Titel 861 24 gewährten Finanzierungsbeiträge in Zuschüsse (Titel 891 03) bzw. in Eigenkapital (Titel 831 18) umgewandelt werden.

Veranschlagt sind:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Titel 661 01:	3 000,0	3 000,0
Titel 861 24:	1 000,0	1 800,0
Titel 891 03:	9 000,0	–
Zusammen	13 000,0	4 800,0

Zu 13 05/861 26
Vgl. Erläuterung zu Titel 891 02.

Zu 13 05/861 27
Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbedienstete gewährt werden.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 5 000,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Weniger 1 000,0 Tsd DM, weil in den nächsten Jahren der käufliche Erwerb weiterer Baugrundstücke nur in beschränktem Umfang vorgesehen ist.

Zu 13 05/861 28
Zur Finanzierung künftiger Investitionen - insbesondere der beabsichtigten Umstellung der Energieversorgung in der Saline Bad Reichenhall von schwerem Heizöl auf elektrische Energie durch den Ausbau der vorhandenen eigenen Wasserkraft - benötigt die BHS die Hilfe des Staates als Alleinaktionär.
Die veranschlagten Beträge sollen der Gesellschaft zunächst als unverzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen gewährt werden.

Zu 13 05/862 01
Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zuckerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1983 und 1984 je 8,0 Tsd DM erforderlich.

Zu 13 05/891 02
Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.
Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.
Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 26 und die Zahlungen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei Titel 831 02 nachzuweisen.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 200,0 Tsd DM entsprechend dem Bedarf an Investitionszuschüssen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
891 03–1	643	ZUSCHÜSSE AN DIE MÜNCHENER MESSE– UND AUSSTELLUNGS–GMBH FÜR INVESTITIONEN *KREDITFINANZIERT.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU GUNSTEN 831 18. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 01 UND 861 24*	9.000,0	---	A 7.000,0
		GESAMTAUSGABEN	147.289,0	110.625,0	A 187.879,5 B 99.848,3 C 196.921,4
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	356.570,5	373.664,8	A 350.678,4 B 348.067,6 C 289.158,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	7.111,0	7.360,0	A 6.715,0 B 6.869,9 C 7.053,3
		GESAMTEINNAHMEN	363.681,5	381.024,8	A 357.393,4 B 354.937,5 C 296.211,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITONEN	5.683,0	5.819,0	A 5.300,0 B 1.357,0 C 884,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	141.606,0	104.806,0	A 182.579,5 B 98.491,3 C 196.037,4
		GESAMTAUSGABEN	147.289,0	110.625,0	A 187.879,5 B 99.848,3 C 196.921,4
		ÜBERSCHUSS	216.392,5	270.399,8	A 169.513,9 B 255.089,2 C 99.290,0

Erläuterungen

Zu 13 05/891 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 861 24.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 11–5	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN *AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTÄNDEN, DER ERFÜLLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKERSTATTUNG VON ZU UNRECHT VEREINNAHMTEN NACHLASSBETRÄGEN KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	1.500,0	1.500,0	A 1.300,0 B 1.841,6 C 1.832,0
119 66–9	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRÜHEREN BAYERISCHEN STAATSBANK IN EINE AG	90,0	90,0	A 90,0 B 88,6 C 117,9
133 01–9	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN *ETWAIGE MEHRERLÖSE DÜRFEN VERWENDET WERDEN:* *A. ALS ALLGEMEINE DECKUNGSMITTEL FÜR DIE VERANSCHLAGTEN KREDITFINANZIERTEN HAUSHALTSAUSGABEN,* *B. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT,* *VGL. VERMERK BEI 13 05/861 21,* *C. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG,* *VGL. VERMERK BEI 861 01,* *D. ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN,* *VGL. VERMERK BEI 831 07,* *E. ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN,* *VGL. VERMERK BEI 595 02.*	2.000,0	2.000,0	A 6.000,0 B 2.112,3 C 6.483,8
133 02–8	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON FORDERUNGEN *ERLÖSE DÜRFEN FÜR DIE UNTER 133 01 AUFGEFÜHRTEN ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLÖSE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.*	---	---	A ---
133 03–7	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TITEL 831 10.*	---	---	A ---
141 01–9	680	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWÄHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND *ANTEILE VON RÜCKBÜRGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.* *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	231,8	226,0	A 307,0 B 358,8 C 660,6
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR (153 01 – 153 61)			
153 01–4	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 101.*	17,7	9,3	A 25,7 B 39,3 C 49,6
153 03–2	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 103.*	0,7	0,3	A 1,2 B 1,5 C 1,9
153 04–1	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 104.*	1,6	0,8	A 2,4 B 3,1 C 3,9
153 05–0	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 106.*	0,3	0,1	A --- B 0,7 C 0,9

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 06
Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 6 "Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

Zu 13 06/119 11
1983 gegenüber 1982:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen Anpassung der Veranschlagung an die Entwicklung der Isteinnahmen in den Vorjahren.

Zu 13 06/119 66
In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte.

Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/133 01
Die Wertpapiere, die zur Einlösung kommen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden; sie sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden. In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 werden aufgrund der Fälligkeiten je 2 Mio DM erwartet.

Zu 13 06/133 03
Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 05 Titel 831 10.

Zu Tit. 153 01 - 162 61
Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anl. E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt.
Aus Vereinfachungsgründen wurden in diese Zusammenstellungen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. Tit. 173 01 - 182 61).

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
153 06–9	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	99,1	97,8	A 130,0 B 101,7 C 103,4
153 07–8	253	ALLGEMEINE MASSNAHMEN ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG *VGL. ANL. E NR. 109.*	640,0	650,0	A 640,0 B 729,2 C 633,7
153 08–7	312	KRANKENHÄUSER	557,6	502,6	A 612,0 B 881,1 C 607,7
153 10–3	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	2.705,3	2.535,8	A 2.441,1 B 2.173,8 C 2.126,7
153 11–2	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 115.*	2,2	1,0	A 1,1 B 5,4 C 4,7
153 12–1	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	404,2	387,4	A 448,4 B 616,6 C 566,9
153 13–0	724	KREISSTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 120.*	3,6	3,1	A 4,7 B 5,6 C 6,3
153 14–9	725	GEMEINDESTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 121.*	1,4	1,2	A 2,6 B 3,2 C 3,8
153 15–8	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFÄLLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	---	---	A ---
153 16–7	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN *VGL. ANL. E NR. 123.*	166,0	157,0	A 175,0 B 191,2 C 199,2
153 17–6	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITÄTEN *VGL. ANL. E NR. 124.*	34,0	35,5	A 37,0 B 26,5 C 23,0
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBAENDE FÜR (157 01 – 157 61)			
157 01–0	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 201.*	0,6	0,3	A 1,0 B 1,3 C 1,6
157 04–7	124	GYMNASIEN UND SCHÜLERHEIME	4,1	3,2	A 5,0 B 9,4 C 10,4
157 05–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 206.*	---	---	A ---
157 06–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	0,8	0,8	A --- B 0,9 C 0,9
157 08–3	312	KRANKENHÄUSER	13,3	11,7	A 14,9 B 109,1 C 86,1
157 10–9	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	73,1	70,0	A 43,3 B 164,9 C 152,4

Erläuterungen

Zu 13 06/153 06

Titel	Anlage E Nr.		**1983** Zinseinnahmen Tsd DM	**1983** Darlehensrückflüsse Tsd DM	**1984** Zinseinnahmen Tsd DM	**1984** Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 153 06	107		99,1	802,1	97,8	813,2
173	108		–	260,7	–	290,3
		Zusammen	99,1	1062,8	97,8	1 103,5
08	110		461,3	6263,4	416,2	6308,5
	111		47,7	1809,3	44,0	1813,0
	112		48,6	719,4	42,4	725,6
	113		–	72,4	–	72,4
		Zusammen	557,6	8864,5	502,6	8919,5
12	116		320,0	1060,0	310,0	1070,0
	117		61,8	482,5	58,5	433,0
	118		4,4	61,1	2,6	62,9
	119		18,0	223,3	16,3	226,8
		Zusammen	404,2	1826,9	387,4	1792,7
Zu 157 04	204		–	–	–	–
177	205		4,1	26,6	3,2	27,5
		Zusammen	4,1	26,6	3,2	27,5

Zu 13 06/157 06

Titel	Anlage E Nr.		**1983** Zinseinnahmen Tsd DM	**1983** Darlehensrückflüsse Tsd DM	**1984** Zinseinnahmen Tsd DM	**1984** Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 157 06	207		0,8	1710,4	0,8	1802,5
177	208		–	6,3	–	6,3
		Zusammen	0,8	1716,7	0,8	1808,8
08	210		12,1	648,4	10,6	649,9
	211		1,2	184,1	1,1	184,2
	212		–	–	–	–
	213		–	–	–	–
		Zusammen	13,3	832,5	11,7	834,1
12	216		19,8	49,2	18,5	50,5
	217		1,8	7,7	1,6	7,9
		Zusammen	21,6	56,9	20,1	58,4

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
157 11–8	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 215.*	---	---	A --- C 0,1
157 12–7	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	21,6	20,1	A 25,0 B 38,8 C 37,7
157 13–6	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	10,2	10,0	A 10,3 B 10,6 C 10,7
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN FÜR (161 01 – 161 61)			
161 03–2	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NR. 503.*	---	---	A ---
161 04–1	622	ENERGIEWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 504.*	560,0	536,9	A 582,0 B 602,8 C 622,4
161 05–0	851	BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 505.*	162,7	141,8	A 620,6 B 312,5 C 728,7
161 06–9	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 506.*	---	---	A --- B 1.541,4 C 1.090,0
161 08–7	835	FLUGHÄFEN	---	---	A --- C 495,2
161 09–6	861	STAATSBÄDER	25,0	14,6	A 36,4 B 48,2 C 58,7
161 10–3	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	1.022,2	929,9	A 837,6 B 980,0 C 858,0
161 11–2	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. E NR. 515.*	---	---	A --- B 480,0 C 960,0
161 12–1	834	LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. ANL. E NR. 308.*	---	---	A ---
161 13–0	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN *VGL. ANL. E NR. 492.*	---	---	A ---
161 15–8	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH *VGL. ANL. E NR. 511.*	35,0	29,4	A 38,0 B 50,1
		ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FÜR (162 01 – 162 61)			
162 01–3	023	ENTWICKLUNGSHILFE *VGL. ANL. E NR. 491.*	---	---	A ---
162 02–2	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 601.*	0,6	0,4	A 0,9 B 1,1 C 1,4
162 03–1	122	SONDERSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 602.*	19,4	20,9	A 14,1 B 16,3 C 18,3
162 04–0	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 603.*	70,5	62,8	A 73,0 B 80,4 C 86,6

Erläuterungen

Zu 13 06/161 08

Titel	Anlage E Nr.		**1983** Zinseinnahmen Tsd DM	**1983** Darlehensrückflüsse Tsd DM	**1984** Zinseinnahmen Tsd DM	**1984** Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 161 08	509		–	–	–	–
181	510		–	–	–	–
		Zusammen	–	–	–	–
09	301		–	–	–	–
	302		13,0	45,4	10,2	48,2
	303		2,1	43,3	0,1	4,1
	304		9,9	77,5	4,3	83,0
	309		–	–	–	–
		Zusammen	25,0	166,2	14,6	135,3
10	305		508,9	882,5	448,7	830,0
	306		513,3	453,8	481,2	467,1
	307		–	–	–	–
		Zusammen	1022,2	1336,3	929,9	1297,1

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
162 05–9	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 604.*	341,4	305,0	A 360,5 B 385,1 C 349,0
162 06–8	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG VON STUDIERENDEN AN WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN	5,0	5,0	A 5,0 B 12,5 C 187,0–
162 07–7	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS– UND FORTBILDUNG	182,5	176,2	A 179,7 B 224,5 C 212,4
162 08–6	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NR. 608.*	6,7	3,3	A 10,1 C 37,1
162 09–5	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	574,2	566,8	A 581,6 B 582,8 C 588,6
162 11–1	246	VERTRIEBENE UND FLÜCHTLINGE *VGL. ANL. E NR. 611.*	4,0	4,0	A 4,0 B 1,2 C 1,1
162 12–0	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT–SCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	1,5	1,3	A 1,7 C 1,5
162 14–8	312	KRANKENHÄUSER	99,1	89,8	A 108,4 B 189,6 C 138,4
162 15–7	324	ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MÜNCHEN 1972 E. V. *VGL. ANL. E NR. 616.*	---	---	A ---
162 16–6	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	15.135,0	15.133,9	A 50.120,0 B 60.659,5 C 55.844,2
162 17–5	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.* *VGL. ANL. E NR. 445.*	---	---	A
162 20–0	411	MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO–EIGENEN RÜCKFLÜSSEN FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972	---	---	A ---
162 23–7	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12 UND 893 16.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	19.800,0	33.880,0	A 26.000,0 B 42.855,1 C 20.654,3
162 25–5	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	14.000,0	15.000,0	A 28.600,0 B 14.279,3 C 26.016,7
162 27–3	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 453.*	3.889,4	4.167,3	A 9.098,0 B 3.923,3 C 8.503,3
162 33–5	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG	1.895,0	1.881,0	A 945,0 B 929,5 C 950,5
162 34–4	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN	8,2	7,9	A 8,7 B 9,1 C 9,5
162 36–2	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	24,9	23,2	A 26,6 B 28,3 C 30,4

Erläuterungen

Zu 13 06/162 06

Titel	Anlage E Nr.		1983 Zinseinnahmen Tsd DM	1983 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1984 Zinseinnahmen Tsd DM	1984 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162 06	441		5,0	200,0	5,0	200,0
182	605		–	–	–	–
		Zusammen	5,0	200,0	5,0	200,0
07	606		–	–	–	–
	607		182,5	927,7	176,2	934,1
		Zusammen	182,5	927,7	176,2	934,1
09	609		574,2	734,4	566,8	741,8
	610		–	546,8	–	564,9
		Zusammen	574,2	1281,2	566,8	1306,7
14	614		91,3	2086,0	82,8	2094,5
	615		7,8	323,0	7,0	324,0
		Zusammen	99,1	2409,0	89,8	2418,5
16	442		–	–	–	–
	444		5,0	8000,0	5,0	9000,0
	446		15000,0	–	15000,0	–
	447		80,0	1100,0	80,0	1000,0
	464		–	–	–	–
	617		–	–	–	–
	618		37,2	64,3	36,9	64,6
	619		–	–	–	–
	620		12,8	63,9	12,0	64,7
		Zusammen	15135,0	9228,2	15133,9	10129,3

Zu 13 06/162 17

Nach der vorgesehenen Verordnung der Bayerischen Staatsregierung sind die Wohnungsfürsorgedarlehen, die vor dem 1. Januar 1960 bewilligt worden sind mit bis zu 8 v.H. jährlich und die Wohnungsfürsorgedarlehen , die nach dem 31. Dezember 1959, jedoch vor dem 1. Januar 1970 bewilligt worden sind, mit einem Zinssatz von bis zu 6. v.H. jährlich zu verzinsen

Die Höhe der daraus zu erwartenden Zinseinnahmen ist noch nicht bekannt. Deshalb wurde ein Leertitel ausgebracht.

Zu 13 06/162 23 (182 23, 182 24 und 182 26)

Die Haushaltsvermerke beziehen sich auf die bei Kapitel 03 63 Titel 863 12, 863 13 und 863 16 veranschlagten anteiligen Beträge.

Fortsetzung der Erläuterungen:
siehe nächste Erläuterungsseite.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
162 37–1	539	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW.	10,4	10,1	A 12,5 B 9,8 C 13,5
162 38–0	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	2.835,0	3.120,0	A 2.672,8 B 2.262,6 C 4.937,5
162 40–6	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN	---	---	A ---
162 41–5	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN *VGL. ANL. E NR. 640.*	---	---	A ---
162 43–3	632	SONSTIGER BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 634.*	---	---	A --- C 12,0
162 47–9	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 403.*	---	---	A ---
162 48–8	650	FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS *VGL. ANL. E NR. 404.*	159,3	---	A 106,2 B 186,9 C 148,8
162 49–7	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	---	---	A ---
162 50–3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	9.183,1	9.139,6	A 7.440,4 B 13.472,0 C 10.963,5
162 52–1	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR	---	---	A ---
162 53–0	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635.*	52,6	50,8	A 20,5 B 67,0 C 22,0
162 54–9	128	FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 637.*	15,5	14,9	A 10,1 B 10,5 C 10,9
162 55–8	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	---	---	A ---
162 61–0	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	38,0	37,5	A 39,9 B 8,9
		ZWISCHENSUMME TIT. 153 01–162 61	74.913,6	89.852,3	A 133.175,0 B 149.324,2 C 138.809,1
162 64–7	299	EINNAHMEN AUS DER VERZINSUNG DER AUSGLEICHSABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ *DIE EINNAHME ERHÖHT DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 10 03/685 87.*	---	---	A --- B 13.019,4
162 65–6	950	EINNAHMEN AUS SONDERVERMÖGEN *BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMÖGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTERSCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.*	10.000,0	3.000,0	A 12.000,0 B 12.014,9 C 21.968,6
162 66–5	872	ZINSEN AUS WERTPAPIEREN *ANFALLENDE BÖRSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DÜRFEN AN DEN EINNAHMEN GEKÜRZT WERDEN.*	4.400,0	4.080,0	A 4.400,0 B 5.293,8 C 5.558,4
162 69–2	872	ZINSEN AUS GIROBESTÄNDEN, ÜBERBRÜCKUNGSKREDITEN UND FESTGELDANLAGEN *ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FÜR VORÜBERGEHEND ABGELIEFERTE KASSENBESTÄNDE KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.*	20.000,0	20.000,0	A 30.000,0 B 28.832,6 C 24.675,2

Erläuterungen

Zu 13 06/162 33

Titel	Anlage E Nr.		1983 Zinseinnahmen Tsd DM	1983 Darlehensrückflüsse Tsd DM	1984 Zinseinnahmen Tsd DM	1984 Darlehensrückflüsse Tsd DM
Zu 162 33	621		1879,2	7480,0	1866,3	7290,0
182	622		4,6	620,0	4,0	605,0
	623		7,2	12,0	7,0	12,0
	625		4,0	118,0	3,7	120,0
	627		–	–	–	–
		Zusammen	1895,0	8230,0	1881,0	8027,0
34	455		2,4	3,5	2,3	3,5
	456		5,8	37,4	5,6	38,0
		Zusammen	8,2	40,9	7,9	41,5
37	628		10,4	59,6	10,1	59,0
	629		–	–	–	–
	630		–	–	–	–
		Zusammen	10,4	59,6	10,1	59,0
40	463		–	–	–	–
	632		–	–	–	–
	633		–	–	–	–
		Zusammen	–	–	–	–
50	408		0,4	5,5	0,2	5,7
	410		–	–	–	–
	411		2,5	26,7	1,5	17,2
	413		9000,0	–	9000,0	–
	417		–	500,0	–	–
	458		53,0	617,1	34,9	491,0
	459		16,2	180,4	11,7	136,4
	460		11,0	147,7	8,8	150,7
	636		87,6	314,6	70,6	312,6
	638		6,2	7,6	6,1	7,7
	639		6,2	11,1	5,8	11,4
		Zusammen	9183,1	1810,7	9139,6	1132,7

Zu 13 06/162 64
Gemäß der Zustimmung des Zentralbankrates vom 27. November 1980 werden zur Auszahlung noch nicht benötigte Mittel der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz verzinslich angelegt. Der Zinsertrag fließt den Ausgaben für die Schwerbehindertenfürsorge zu.

Zu 13 06/162 65
Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 2 000,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Weniger 7 000,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung.

Zu 13 06/162 66
Die Wertpapiere im Depot allgemeiner Art der Staatsschuldenverwaltung (vgl. Anlage E Abschnitt 8) werden durch Einlösungen und Auslosungen laufend vermindert.

1984 gegenüber 1983:
Weniger 320,0 Tsd DM wegen Verminderung des Bestandes.

Zu 13 06/162 69
1983 gegenüber 1982:
Weniger 10 000,0 Tsd DM wegen Verminderung der Zinseinnahmen insbesondere wegen geringerer Anlagen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON GEMEINDEN UND GV FÜR (173 01 – 173 61)				
173 01–0	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 101.*	210,0	218,0	A B C	201,5 225,1 249,9
173 03–8	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 103.*	9,7	10,0	A B C	9,3 9,0 8,6
173 04–7	124	GYMNASIEN	19,6	20,6	A B C	19,5 18,2 20,3
173 05–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 106.*	4,4	4,5	A B C	4,8 4,1 3,9
173 06–5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.062,8	1.103,5	A B C	1.026,6 339,7 342,7
173 07–4	253	ALLGEMEINE MASSNAHMEN ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG *VGL. ANL. E NR. 109.*	1.235,0	1.350,0	A B C	1.210,0 1.637,3 1.265,4
173 08–3	312	KRANKENHÄUSER	8.864,5	8.919,5	A B C	8.810,1 9.955,2 8.335,4
173 10–9	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 114.* *ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	5.648,0	5.817,5	A B C	5.083,0 4.330,6 6.254,1
173 11–8	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 115.*	40,7	32,6	A B C	27,0 55,8 82,4
173 12–7	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	1.826,9	1.792,7	A B C	1.890,3 2.213,0 1.965,0
173 13–6	724	KREISSTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 120.*	24,2	25,2	A B C	23,4 22,7 21,9
173 14–5	725	GEMEINDESTRASSEN UND– BRÜCKEN *VGL. ANL. E NR. 121.*	16,8	17,9	A B C	16,1 16,4 15,0
173 15–4	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUERAUSFÄLLE *VGL. ANL. E NR. 122.*	0,3	0,3	A B C	--- 0,3 0,3
173 16–3	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULKLINIKEN *VGL. ANL. E NR. 123.*	298,0	307,0	A B C	289,0 272,8 264,8
173 17–2	131	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON UNIVERSITÄTEN *VGL. ANL. E NR. 124.*	24,0	25,0	A B C	24,0 17,9 15,4
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ZWECKVERBÄNDEN FÜR (177 01 – 177 61)				
177 01–6	121	GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 201.*	8,3	8,9	A B C	7,9 7,7 7,4

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
177 04–3	124	GYMNASIEN UND SCHÜLERHEIME	26,6	27,5	A 25,8 B 31,7 C 30,7
177 05–2	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 206.*	0,4	0,5	A --- B 0,4 C 0,4
177 06–1	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.716,7	1.808,8	A 1.573,3 B 3,5 C 3,5
177 08–9	312	KRANKENHÄUSER	832,5	834,1	A 831,0 B 3.508,6 C 553,8
177 10–5	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. ANL. E NR. 214.*	100,1	103,2	A 62,2 B 202,1 C 178,9
177 11–4	623	FÖRDERUNG DER AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN *VGL. ANL. E NR. 215.*	---	---	A --- B 0,8 C 5,6
177 12–3	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	56,9	58,4	A 55,5 B 61,8 C 82,4
177 13–2	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING *VGL. ANL. E NR. 221.*	4,8	5,0	A 4,6 B 4,4 C 4,3
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FÜR (181 01 – 181 61)			
181 03–8	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG *VGL. ANL. E NR. 503.*	---	---	A ---
181 04–7	622	ENERGIEWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 504.*	414,9	438,0	A 393,0 B 372,2 C 352,6
181 05–6	851	BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 505.*	350,0	350,0	A --- B 350,0
181 06–5	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 506.*	---	---	A ---
181 08–3	835	FLUGHAFEN	---	---	A ---
181 09–2	861	STAATSBÄDER	166,2	135,3	A 172,2 B 169,4 C 158,9
181 10–9	869	SONSTIGE WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN	1.336,3	1.297,1	A 1.151,0 B 1.121,9 C 1.001,0
181 11–8	853	BANKEN UND KREDITINSTITUTE *VGL. ANL. E NR. 515.*	---	---	A --- B 6.000,0 C 6.000,0
181 12–7	834	LANDESHAFENVERWALTUNG *VGL. ANL. E NR. 308.*	---	---	A ---
181 13–6	635	LANDESGEWERBEANSTALT BAYERN *VGL. ANL. E NR. 492.*	1.672,7	1.466,3	A 1.291,3 B 1.972,1 C 1.862,3
181 15–4	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) *VGL. ANL. E NR. 511.*	111,1	111,1	A 108,0 B 120,9

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FÜR (182 01 – 182 61)			
182 01–9	023	ENTWICKLUNGSHILFE *VGL. ANL. E NR. 491.*	---	---	A ---
182 02–8	121	VOLKSSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 601.*	7,7	4,0	A 7,5 B 7,3 C 7,0
182 03–7	122	SONDERSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 602.*	69,9	63,3	A 71,8 B 69,8 C 67,7
182 04–6	123	REALSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 603.*	243,3	249,0	A 227,7 B 224,5 C 216,8
182 05–5	124	GYMNASIEN *VGL. ANL. E NR. 604.*	979,5	1.015,8	A 938,6 B 924,1 C 811,5
182 06–4	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE WISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULEN	200,0	200,0	A 150,0 B 2.316,9 C 3.542,9
182 07–3	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE BERUFLICHE AUS– UND FORTBILDUNG USW.	927,7	934,1	A 897,0 B 714,8 C 650,4
182 08–2	190	KIRCHLICHE ANGELEGENHEITEN *VGL. ANL. E NR. 608.*	112,5	92,5	A 112,5 C 225,0
182 09–1	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE	1.281,2	1.306,7	A 1.391,8 B 1.447,6 C 1.451,0
182 11–7	246	VERTRIEBENE UND FLÜCHTLINGE *VGL. ANL. E NR. 611.*	15,0	15,0	A 15,0 B 20,0 C 25,4
182 12–6	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENEN– ENTSCHÄDIGUNGSGESETZES *VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.* *VGL. ANL. E NR. 612.*	301,3	301,3	A 301,3 C 317,4
182 14–4	312	KRANKENHÄUSER	2.409,0	2.418,5	A 2.400,0 B 3.406,2 C 3.043,1
182 15–3	324	ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MÜNCHEN 1972 E. V. *VGL. ANL. E NR. 616.* *AUSGABEN ZUM ERWERB VON FORDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERLÖSCHEN DES ORGANISATIONSKOMITEES KÖNNEN BIS ZU 5 000 DM VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
182 16–2	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES	9.228,2	10.129,3	A 7.425,2 B 40.553,9 C 16.745,7
182 17–1	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN *VGL. ANL. E NR. 445.*	25.000,0	25.200,0	A 17.000,0
182 22–4	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBÄUDEN AUS BUNDESHAUS– HALTSMITTELN – AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNG *VGL. ANL. E NR. 448.*	500,0	500,0	A 500,0 B 372,0 C 180,0

13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
182 23–3	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12 UND 893 16.* *VGL. ANL. E NR. 449.*	46.800,0	80.080,0	A 53.000,0 B 66.499,1 C 49.147,0
182 24–2	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 12 UND 893 16.* *VGL. ANL. E NR. 450.*	137.400,0	40.040,0	A 21.000,0 B 24.971,7 C 49.253,3
182 25–1	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 451.*	43.000,0	46.000,0	A 66.500,0 B 63.216,6 C 19.025,6
182 26–0	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMÄSS § 70 ABS. 4 DES II. WOBAUG DEM LAND VERBLEIBEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 13.* *VGL. ANL. E NR. 452.*	76.000,0	6.000,0	A 19.000,0 B 26.303,8 C 23.452,8
182 27–9	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 453.*	9.168,0	10.001,5	A 13.982,0 B 8.016,8 C 14.435,2
182 28–8	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ *VGL. ANL. E NR. 454.*	---	---	A 10.000,0 B 4.930,3 C 11.339,7
182 33–1	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG	8.230,0	8.027,0	A 8.106,0 B 7.673,8 C 7.861,4
182 34–0	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN	40,9	41,5	A 40,3 B 50,6 C 104,6
182 36–8	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN *VGL. ANL. E NR. 457.*	67,5	66,4	A 68,6 B 77,6 C 59,5
182 37–7	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW.	59,6	59,0	A 79,0 B 71,8 C 74,7
182 38–6	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – LANDESANTEIL *VGL. ANL. E NR. 643.*	4.269,0	4.926,8	A 4.424,0 B 3.609,6 C 7.387,7
182 40–2	623	AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN	---	---	A ---
182 41–1	624	TALSPERREN, HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN *VGL. ANL. E NR. 512.*	---	---	A ---
182 43–9	632	SONSTIGER BERGBAU *VGL. ANL. E NR. 634.*	---	---	A ---
182 47–5	643	MÄRKTE UND MESSEN *VGL. ANL. E NR. 403.*	---	---	A ---
182 48–4	650	FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS *VGL. ANL. E NR. 404.*	30,0	---	A ---
182 49–3	691	BETRIEBLICHE INVESTITIONEN	---	---	A ---
182 50–9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR	1.810,7	1.132,7	A 1.988,8 B 1.945,8 C 2.251,9
182 52–7	749	SONSTIGER SCHIENENVERKEHR	70,9	70,9	A 71,0

Erläuterungen

Zu 13 06/182 24 (und 182 26)
Nach dem Zweiten Gesetz zur Verbesserung der Haushaltsstruktur vom 22. Dezember 1981 (BGBl I S. 1523) können Darlehen für den sozialen Wohnungsbau gemäß den §§ 69 und 70 Zweites Wohnungsbaugesetz vorzeitig getilgt werden. Im Rahmen dieser Aktion werden im Jahre 1983 einmalig zusätzliche Tilgungsbeträge in Höhe von 170 000,0 Tsd DM erwartet. Von diesem Betrag wird ein Teilbetrag von 114 000,0 Tsd DM bei Tit. 182 24 und der Restbetrag von 56 000,0 Tsd DM bei Tit. 182 26 anfallen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
182 53–6	127	BERUFLICHE SCHULEN *VGL. ANL. E NR. 635.*	62,8	64,7	A 25,9 B 70,9 C 24,5
182 54–5	128	FACHSCHULEN *VGL. ANL. E NR. 637.*	20,4	21,0	A 13,8 B 13,5 C 13,1
182 55–4	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT *VGL. ANL. E NR. 631.*	---	---	A ---
182 61–6	960	SONSTIGE *VGL. ANL. E NR. 699.*	59,0	67,0	A 57,7 B 33,3 C 33,8
		ZWISCHENSUMME TIT. 173 01–182 61	394.446,5	265.316,5	A 254.105,9 B 290.587,9 C 240.835,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
241 01–8	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR DIE BEI 573 02 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN *VGL. VERMERK ZU 573 02.*	65,0	61,0	A 70,0 B 72,1 C 76,4
241 02–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFÜHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. FEBRUAR 1953 ÜBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. AUGUST 1953 (BGBL I S. 1003)	30,0	30,0	A 30,0 B 9,0
241 04–5	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 573 03.*	15.419,0	14.746,0	A 16.068,0 B 16.616,6 C 17.308,3
242 01–7	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	2.425,0	2.315,0	A 2.531,0 B 2.633,9 C 2.733,0
281 11–7	921	EINNAHMEN, DIE DEN LÄNDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMEN-HÄNGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRÜHEREN SCHULDNERN ZUFLIESSEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	---	---	A 20,0 B 16,2– C 100,4
281 21–5	529	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTELLUNG DER ZINSVERBILLIGUNG IN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES"(LANDESANTEIL) VON DER KAPITALISIERUNG AUF LAUFENDE ZINSZUSCHUSSZAHLUNG	21.800,0	20.500,0	A
291 01–7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR TILGUNGEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN *VGL. VERMERK ZU 593 03.*	40.857,0	42.207,0	A 39.552,0 B 38.288,5 C 37.732,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
		SCHULDENAUFNAHMEN BEIM BUND (311 02 – 311 69)			
311 02–2	922	ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNGEBÄUDEN NACH DEN RICHTLINIEN DES BUNDES *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 03.*	10.000,0	10.000,0	A 8.500,0 B 11.340,0 C 6.732,4

Erläuterungen

Zu 13 06/241 01
Veranschlagt ist eine Erstattung an Zinsen für Ausgleichsforderungen der verlagerten Deutschen Pfandbriefanstalt in Höhe von 65,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1983 und 61,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1984.

Zu 13 06/241 02
Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.
Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG vom 25. August 1952 BGBl I S. 553 und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

	Verzinsung	Tilgung	Zusammen
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind für die Haushaltsjahre 1983 und 1984 (vgl. Anl. F Abschnitt D) je	122,0	200,0	322,0
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	10,0	20,0	30,0

Zu 13 06/241 04 (und 291 01)
Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v.H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen.
Veranschlagt sind:

	1983	1984
	Tsd DM	Tsd DM
Tilgung	40 857,0	42 207,0
Zinsen 50 v.H. der Aufwendungen	15 419,0	14 746,0
Zusammen	56 276,0	56 953,0

Zu 13 06/242 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 106,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Weniger 110,0 Tsd DM infolge eines geringeren Zinsanfalls durch fortschreitende Tilgung der Ausgleichsforderungen.

Zu 13 06/281 11
Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. 2/3 dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Ob in den Haushaltsjahren 1983 und 1984 Beträge aufkommen läßt sich noch nicht übersehen.

Zu 13 06/281 21
Für Bewilligungen bis Ende 1982 wurde der Landesanteil an den im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" anfallenden Zinszuschüssen kapitalisiert. Wegen der rückläufigen Entwicklung der Ansätze für die Gemeinschaftsaufgabe sind die Gründe für eine Kapitalisierung der während der bis zu 20-jährigen Laufzeit anfallenden Landesmittel an der Zinsverbilligung weggefallen.
Die angesammelten Kapitalisierungsbeträge sind daher entsprechend ihrer Fälligkeit aufzulösen.

Zu 13 06/311 02
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 03.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
311 05–9	922	ZUR FÖRDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 05.*	---	---	A ---
311 15–7	922	ZU VERSUCHS– UND VERGLEICHSBAUTEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 15.*	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 2.069,7
311 16–6	922	FÜR WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FÜR RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STÄDTEBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 16.*	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 4.659,6 C 800,0
311 17–5	922	ZUR WOHNRAUMBESCHAFFUNG FÜR ZUWANDERER UND AUSSIEDLER *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 17.*	12.500,0	---	A 15.000,0 B 12.234,0 C 3.000,0
311 19–3	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN FÜR VERTEIDIGUNGSZWECKE *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 19.*	---	---	A --- C 5,0
311 20–0	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESSTRASSEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 20.*	400,0	400,0	A 500,0 B 819,0 C 668,2
311 21–9	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESAUTOBAHNEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 21.*	400,0	400,0	A 500,0 C 68,1
311 27–3	922	FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITSKRÄFTE *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 27.*	1.000,0	1.000,0	A 1.500,0 B 2.247,7 C 200,0
311 30–8	922	FÜR DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN IM WOHNUNGSBAU –EIGENTUMSPROGRAMM *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 30.*	65.000,0	83.100,0	A 60.000,0 B 68.154,4 C 45.537,7
311 32–6	922	FÜR DAS SOZIALPROGRAMM UND DIE GRUNDFÖRDERUNG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 32.*	100.000,0	120.000,0	A 90.000,0 B 131.424,5 C 61.000,0
311 33–5	922	AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAU–FÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/853 02.*	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 63.057,7 C 38.947,9
311 35–3	922	FÜR DEN BAU VON ERSATZWOHNUNGEN SOWIE FÜR DEN AUS– UND UMBAU VON WOHNGEBÄUDEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63/863 63.*	---	---	A 5.000,0 B 9.000,0 C 17.000,0
311 36–2	922	ZUR FÖRDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWÄHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 89 (AUSGABEN).*	---	***	A --- B 6.613,6 C 8.886,4
311 37–1	922	ZUR FÖRDERUNG DER VERLAGERUNG STÖRENDER GEWERBEBETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN *VGL. VERMERK ZU 03 63 TG 90 (AUSGABEN).*	---	***	A --- B 2.000,0 C 500,0
311 69–2	928	FÜR SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME TIT. 311 01–311 69	237.300,0	262.900,0	A 229.000,0 B 313.620,2 C 183.345,7
315 01–9	928	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP–SONDERVERMÖGEN	---	---	A ---

Erläuterungen

Zu 13 06/311 05
Zur Förderung des Studentenwohnraumbaues werden in den Haushaltsjahren 1983 und 1984 Bundesdarlehen nicht erwartet.

Zu 13 06/311 15 (- 311 32)
Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1983 182 300,0 Tsd DM und im Jahre 1984 207 900,0 Tsd DM an Baudarlehen zur Auszahlung.
Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v.H. jährlich zu tilgen.

Zu 13 06/311 33
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 853 02.

Zu 13 06/311 35
Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 63 Titel 863 63.

Zu 13 06/315 01
Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FÜR (322 01 – 325 22)			
322 01–0	928	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN, DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DER VERSORGUNGS–ANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	---	---	A --- B 80.000,0 C 100.000,0
325 01–7	928	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT *DAVON 30.000,0 TSD. DM IM HAUSHALTSJAHR 1983 UND 25.000,0 TSD. DM IM HAUSHALTSJAHR 1984 AUS MITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDITANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 03 63/863 09). AM ANFANG EINES HAUSHALTSJAHRES EINGEHENDE EINNAHMEN AUS KREDITEN DÜRFEN NOCH ZUGUNSTEN DES ABZUSCHLIESSENDEN HAUSHALTSJAHRES GEBUCHT ODER UMGEBUCHT WERDEN.*	3.581.200,0	3.442.900,0	A 3.573.700,0 B 3.516.000,0 C 2.851.059,0
325 02–6	928	SCHULDENAUFNAHMEN FÜR MASSNAHMEN NACH ART. 8 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1983/1984	---	---	A ---
325 03–5	928	SCHULDENAUFNAHME ZUR LEISTUNG VON ZUSÄTZLICHEN AUSGABEN GEMÄSS ART. 3 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1983/1984	---	---	A ---
325 12–4	922	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODEN–KREDITANSTALT AUS RÜCKFLUSSMITTELN FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR STAATSBEDIENSTETE *VGL. VERMERK ZU 13 03/862 01.*	---	---	A --- B 850,0 C 2.100,0
325 22–2	928	EINLÖSUNG VON SCHATZANWEISUNGEN	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME TIT. 322 01–325 22	3.581.200,0	3.442.900,0	A 3.573.700,0 B 3.596.850,0 C 2.953.159,0
351 01–4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *VGL. VERMERK ZU 870 01.*	50.000,0	---	A 357.500,0
355 02–9	950	ENTNAHMEN AUS DER KONJUNKTURAUSGLEICHSRÜCKLAGE	---	---	A ---
380 01–9	990	ZINSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN–SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – BUNDESANTEIL – *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	4.252,5	4.680,0	A 4.009,2 B 3.393,9
380 02–8	990	TILGUNGSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" – BUNDESANTEIL – *VGL. ANL. E NR. 644.* *VGL. VERMERK ZU 980 01.*	6.403,5	7.390,2	A 6.636,0 B 5.414,4
		GESAMTEINNAHMEN	4.467.333,9	4.183.794,0	A 4.670.494,1 B 4.480.356,5 C 3.635.396,9
		AUSGABEN			
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN			
546 66–2	928	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES	669,0	575,0	A 448,0 B 286,2 C 393,1

Erläuterungen

Zu 13 06/322 01
In welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

Zu 13 06/325 01
Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 sowie Teil III des Gesamtplans - Kreditfinanzierungsplan.

Zu 13 06/325 02
Nach Art. 8 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 wird das Staatsministerium der Finanzen ermächtigt, unter den dort genannten Voraussetzungen - insbesondere Erhöhung der im Staatshaushaltsplan veranschlagten Bundesmittel - zusätzliche Ausgabemittel für Gemeinschaftsaufgaben bereitzustellen. Die in diesem Fall notwendigen zusätzlichen Kreditaufnahmen sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

Zu 13 06/325 12
Die für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden. Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

Zu 13 06/380 01 (und 380 02)
Vgl. Erläuterung zu Titel 980 01 und Anlage E Nr. 644.

Zu 13 06/546 66
Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten wie z.B. die Börseneinführungsgebühren, die Kosten für Papierbeschaffung, Druck, Inserate, Zeichnungsformulare, Wertpapierbereinigung, Regelungsangebote u.ä.

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Im einzelnen sind dies:		
1. Gebühren und Spesen der Zahlstellen		
a) für Anleihen	479,0	387,0
2. Kosten der Inserate für begebene Anleihen	10,0	8,0
3. Kosten für die Begebung neuer Anleihen	150,0	150,0
4. Sonstiges	30,0	30,0
Zusammen	669,0	575,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST			
561 01–0	922	ZINSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	14.800,0	16.000,0	A 17.297,0 B 14.354,5 C 15.123,3
565 01–6	928	ZINSAUSGABEN AN ERP– SONDERVERMÖGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A --- B 4,6 C 25,4
573 02–5	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS ÜBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 241 01.*	65,0	61,0	A 70,0 B 72,1 C 76,4
573 03–4	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDEREINNAHME BEI 241 04.*	30.837,0	29.491,0	A 32.137,0 B 33.233,2 C 34.616,6
575 03–2	928	ZINSAUSGABEN FÜR KURZFRISTIGE (KASSEN–)KREDITE *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 64,2
575 04–1	928	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	80.000,0	80.000,0	A 100.000,0 B 114.524,4 C 89.151,3
576 01–3	928	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	122,0	122,0	A 122,0 B 1,6
581 01–6	922	PLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	40.800,0	45.200,0	A 38.426,0 B 33.750,6 C 32.831,5
581 02–5	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN BUND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	500,0	500,0	A 500,0 B 492,0 C 229,0
584 01–3	922	TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	2.433,0	---	A 8.195,0 B 12.588,7 C 15.339,5
584 02–2	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGSAUSGABEN AN LASTENAUSGLEICHSFONDS *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A 4.000,0 B 4.990,4 C 5.319,7
585 01–2	928	TILGUNGSAUSGABEN AN ERP–SONDERVERMÖGEN *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	---	---	A --- B 187,0 C 425,0
593 03–0	921	TILGUNGSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 291 01, SIE ERHÖHT SICH FERNER UM 2/3 DER EINNAHME BEI 281 11.*	40.857,0	42.207,0	A 39.552,0 B 38.288,5 C 37.732,9

Zum Schuldendienst
Die Tilgungsbeträge und Zinsen sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

Zu 13 06/573 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 01.

Zu 13 06/573 03
Vgl. Erläuterung zu Titel 241 04 und 291 01.

Zu 13 06/575 03
Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

Zu 13 06/575 04
Bei Titel 325 01 sind im Haushaltsjahr 1983 3 581 200,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1984 3 442 900,0 Tsd DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.
Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 20 000,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Kapitalmarktkonditionen und der Entwicklung im Haushaltsjahr 1982.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
595 01–0	928	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2 ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON AUS DIESEM ANSATZ ERWORBENEN SCHULDTITELN (NENNWERT) DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *DER ANSATZ DARF AUS DEN MITTELN DER TG 73 (AUSGABEN) VERSTÄRKT WERDEN.*	---	---	A --- B 3.652,8– C 106,2–
595 02–9	928	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH ART. 2. ABS. 3 DES HAUSHALTSGESETZES. SIE BEMISST SICH AUSSERDEM NACH DER EINNAHME BEI 133 01. EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMFINANZIERUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A ---
596 01–9	928	TILGUNGSAUSGABEN AN AUSLAND *VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).*	200,0	200,0	A 200,0 B 7,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
623 01–6	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 5.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 TSD. DM 500,0* *1985 TSD. DM 500,0* *1986 TSD. DM 500,0* *1987 TSD. DM 3.500,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD. DM 500,0* *1986 TSD. DM 500,0* *1987 TSD. DM 500,0* *1988 TSD. DM 3.500,0*	800,0	1.200,0	A 800,0 B 200,0 C 275,3
642 01–3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LÄNDERN	2.599,0	2.481,0	A 2.713,0 B 2.822,1 C 2.928,2
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
831 05–0	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.*	---	---	A ---
831 07–8	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FÜR SONSTIGE MASSNAHMEN *KREDITFINANZIERT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.*	---	---	A ---

Zu 13 06/595 01
In den Haushaltsjahren 1983 und 1984 sind Mittel für Kursstützungen nicht vorgesehen. Ein etwaiger Bedarf zur Fortführung der Kurspflege der Schuldtitel des Staates muß aus Ausgaberesten bzw. aus den bei Titelgruppe 73 veranschlagten Mitteln gedeckt werden (vgl. Vermerk bei Titelgruppe 73). Über diesen Titel sind auch Kursstützungskäufe aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln.

Zu 13 06/595 02
Über diesen Titel sind insbesondere Umfinanzierungen aufgrund der Ermächtigung des Art. 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes abzuwickeln. Ob und inwieweit Umfinanzierungen möglich und zweckmäßig sind, kann noch nicht übersehen werden.

Zu 13 06/623 01 (bisher 623 71)	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
Die veranschlagten Beträge betreffen Schuldendienstleistungen für Darlehen zu kulturellen Baumaßnahmen		
a) aus Zusagen der Vorjahre	800,0	1 200,0
b) aus neuen Zusagen	–	–

1984 gegenüber 1983:
Mehr 400,0 Tsd DM wegen höheren Bedarfs infolge eingegangener Verpflichtungen in den Vorjahren.

Zu 13 06/642 01
1983 gegenüber 1982:
Weniger 114,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Weniger 118,0 Tsd DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

Zu 13 06/831 05
Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

Zu 13 06/831 07
Anläßlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 595 02) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabetiteln verausgabt.
Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z.B. anläßlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
861 01–7	749	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.*	---	---	A ---
870 01–6	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWÄHRLEISTUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK ZU 911 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI TITEL 141 01. DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGTE KREDITE VERWENDET WERDEN.* *GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCKVERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHT VERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.*	800,0	800,0	A 800,0 B 0,3 C 49,3
891 01–1	622	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN ZUR VERBILLIGUNG DES PREISES ELEKTRISCHER ENERGIE AN ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN *KREDITFINANZIERT.* *ZU LASTEN DIESES ANSATZES KÖNNEN FOLGENDE WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN ERLASSEN WERDEN:* *A. DER INNWERK AG, TÖGING, AB 1967 AUF DIE DAUER VON 20 JAHREN JÄHRLICH 700,0 TSD. DM* *B. DER BAYERISCHEN WASSERKRAFTWERKE AG, MÜNCHEN, IM JAHRE 1983 EIN BETRAG VON 820,0 TSD. DM UND IM JAHRE 1984 EIN BETRAG VON 1.020,0 TSD. DM.*	1.520,0	1.720,0	A 1.503,0 B 1.480,0 C 1.740,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
911 01–7	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 870 01.* *VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMAESS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTS–SICHERUNGSRÜCKLAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.*	---	---	A --- C 1.111,3
915 01–3	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KONJUNKTURAUSGLEICHSRÜCKLAGE	---	---	A ---
971 01–4	960	ZUSÄTZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FÖRDERUNG DER STABILITÄT UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1983/1984	---	---	A ---
980 01–3	990	BUNDESANTEIL AN DEN ZINS– UND TILGUNGSEINNAHMEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 380 01 UND 380 02.*	10.656,0	12.070,2	A 10.645,2 B 8.808,3 C 7.395,1

Erläuterungen

Zu 13 06/891 01
Die Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren dienen auch dazu, in wirtschaftlich besonders dringenden Fällen den Preis elektrischer Energie zu verbilligen. Die Mittel werden nach Richtlinien der Staatsministerien des Innern, der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr gewährt.

Der Erlaß der von der Innwerk AG und Bayerischen Wasserkraftwerke AG geschuldeten Wassernutzungsgebühren steht mit der staatlichen Kostenbeteiligung zum Bau der Innstaustufen Feldkirchen bei Rosenheim bzw. Ausbau des Lechs zwischen Landsberg und Augsburg (Lechstaustufen 19 bis 22) in Zusammenhang (vgl. Erl. zu Kap. 03 77 Titel 780 01 - 780 63). Durch den Erlaß soll eine Senkung des Preises des in den Kraftwerken zu erzeugenden Stroms bewirkt werden, wodurch der Bau der Staustufen wirtschaftlich ermöglicht wird. Der Erlaß ist gemäß den Art. 15 und 35 Abs. 1 BayHO als Ausgabe bei diesem Ansatz nachzuweisen.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 200,0 Tsd DM aufgrund der 1980 getroffenen Vereinbarung.

Zu 13 06/980 01
Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v.H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 380 01 und 380 02).

1983 gegenüber 1982:
Mehr 10,8 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 1 414,2 Tsd DM infolge Darlehensmehrung.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		TITELGRUPPEN			
		73 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN USW., BEI ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND *DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. DIE TITEL DER TG SIND FERNER MIT 561 01, 565 01, 575 03, 575 04, 576 01, 581 01 BIS 585 01 UND 596 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *EIN ÜBERSCHUSS DER EINNAHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN:* *A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE,* *B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN,* *C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.* *DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.* *VGL. VERMERK BEI 595 01.*			
571 73–1	928	ZINSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
572 73–0	928	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	29.800,0	23.200,0	A 24.300,0 B 42.457,4 C 41.612,1
575 73–7	928	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	1.464.700,0	1.701.400,0	A 1.192.100,0 B 875.384,3 C 709.180,2
591 73–7	928	TILGUNGSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A ---
592 73–6	928	TILGUNGSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND LÄNDER	100.900,0	86.900,0	A 91.500,0 B 127.194,4 C 118.636,3
595 73–3	928	TILGUNGSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	1.044.200,0	1.166.100,0	A 868.700,0 B 724.210,2 C 753.578,8
		SUMME DER TITELGRUPPE	2.639.600,0	2.977.600,0	A 2.176.600,0 B 1.769.246,3 C 1.623.007,4
		GESAMTAUSGABEN	2.868.258,0	3.211.227,2	A 2.435.008,2 B 2.031.749,6 C 1.867.664,1

Erläuterungen

Zu 13 06/73
Einzelberechnung siehe Anlage F Abschnitt G.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	507.581,9	386.064,8	A 441.377,9 B 503.474,1 C 440.941,2
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	80.596,0	79.859,0	A 58.271,0 B 57.603,9 C 57.951,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	3.879.156,0	3.717.870,2	A 4.170.845,2 B 3.919.278,5 C 3.136.504,7
		GESAMTEINNAHMEN	4.467.333,9	4.183.794,0	A 4.670.494,1 B 4.480.356,5 C 3.635.396,9
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	669,0	575,0	A 448,0 B 286,2 C 393,1
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	2.851.214,0	3.192.381,0	A 2.418.099,0 B 2.018.152,7 C 1.853.771,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITONEN	3.399,0	3.681,0	A 3.513,0 B 3.022,1 C 3.203,5
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	2.320,0	2.520,0	A 2.303,0 B 1.480,3 C 1.789,3
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	10.656,0	12.070,2	A 10.645,2 B 8.808,3 C 8.506,4
		GESAMTAUSGABEN	2.868.258,0	3.211.227,2	A 2.435.008,2 B 2.031.749,6 C 1.867.664,1
		ÜBERSCHUSS	1.599.075,9	972.566,8	A 2.235.485,9 B 2.448.606,9 C 1.767.732,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 66–1	910	RÜCKZAHLUNG VON ZUSCHÜSSEN	---	---	A --- B 4.391,1 C 3.980,8
119 69–8	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	---	---	A --- B 2.226,1 C 4.768,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
251 01–7	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMÄSS § 22 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A ---
253 01–5	234	SOZIALHILFEUMLAGE DER BEZIRKE	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 100.000,0 C 75.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN			
331 01–1	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *VGL. VERMERK BEI 883 08.*	200.000,0	200.000,0	A 200.000,0 B 201.199,8 C 205.628,9
331 02–0	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *VGL. VERMERK BEI 883 09.*	170.000,0	155.000,0	A 140.000,0 B 166.989,5 C 160.814,6
331 03–9	312	ZUWEISUNGEN DES BUNDES GEMÄSS § 22 ABS. 1 SATZ 2 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	160.000,0	160.000,0	A 160.000,0 B 133.936,0 C 72.442,0
333 01–9	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE NACH DEM KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	370.000,0	370.000,0	A 370.000,0 B 387.679,3 C 377.483,5
380 01–1	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 01.*	---	---	A --- B 212,9 C 359,9
380 02–0	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIE–RUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *VGL. VERMERK BEI 980 02.*	---	---	A --- B 1.857,2 C 1.857,2

Erläuterungen

Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10
Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Über die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, gibt die Übersicht Anlage A Aufschluß.

Vorbemerkung zu den Steuerverbünden
Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

a) Allgemeiner Steuerverbund
Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit 11,54 % am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich.

	Mio DM
1983	
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1981 bis 30. September 1982	19 502,8
Anteilmasse (11,54 %)	2 250,6
hiervon werden veranschlagt:	
für zusätzliche Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Titel 613 03	25,0
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	136,6
verbleiben	2 089,0
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 337,0
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	752,0

	Mio DM
1984	
Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1982 bis 30. September 1983 voraussichtlich	20 318,0
Anteilmasse (11,54 %)	2 344,7
hiervon werden veranschlagt:	
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden für Gemeindezusammenschlüsse bei Titel 613 03	15,0
für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11	185,7
verbleiben	2 144,0
für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01	1 372,2
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02	771,8

b) Kraftfahrzeugsteuerverbund
Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

	Mio DM
1983	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1981 bis 30. September 1982 rd.	1 219,6
Staatsstraßenanteil 35 v.H. rd.	426,8
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	792,8

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

	Mio DM
1984	
Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1982 bis 30. September 1983	1 241,3
Staatsstraßenanteil 35 v.H.	434,4
Finanzmasse für Gemeinden und Landkreise	806,9

Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.

c) Grunderwerbsteuerverbund
Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen 80 v.H. des Aufkommens an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

Zu 13 10/119 66 (und 119 69)
Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel einstellt worden.

Zu 13 10/253 01
Vgl. Erläuterung bei Titel 653 12.

Veranschlagt ist die von den Bezirken aufzubringende Sozialhilfeumlage gemäß Art. 15 FAG.

Zu 13 10/331 01 (331 02, 380 01 und 380 02)
Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1972 (BGBl I S. 501), geändert durch HStruktG vom 18. Dezember 1975 (BGBl I S. 3091), gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

Zu 13 10/331 03 (und 251 01)
Vgl. Erläuterungen zu 13 10/883 51 und 883 52.
Der Bund beteiligt sich an der Aufbringung der Kosten des KHG durch Gewährung von Finanzhilfen an die Länder. Von den gesetzlich festgelegten Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 1 KHG (insbesondere Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter und Übernahme des bisherigen Schuldendienstes) trägt der Bund ein Drittel der tatsächlichen Aufwendungen. Die Finanzhilfen für die übrigen Leistungen im Sinne des § 22 Abs. 1 Satz 2 KHG (insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter) sind dagegen plafondiert und werden den Ländern zu 80 v.H. nach der Einwohnerzahl zugewiesen; die restlichen 20 v.H. werden im Rahmen eines Schwerpunktprogramms verteilt.

Veranschlagt sind die zu erwartenden Finanzhilfen des Bundes mit insgesamt 160 Mio DM.

Zu 13 10/333 01
Vgl. Erläuterungen zu 13 10/883 51 und 883 52.
Nach Art. 10b FAG tragen die Gemeinden und Gemeindeverbände 50 v.H. der durch Finanzhilfen des Bundes nicht gedeckten Aufwendungen nach dem KHG (Kommunalanteil). Der Kommunalanteil wird aufgebracht durch eine örtliche Beteiligung bis zu 20 v.H. der förderfähigen Kosten für mittel- und langfristige Investitionen; der durch die örtliche Beteiligung nicht gedeckte Kommunalanteil wird auf die kreisfreien Gemeinden und Landkreise nach der Umlagekraft und der Einwohnerzahl umgelegt (Krankenhausumlage).
Veranschlagt ist ein Kommunalanteil von insgesamt 370 Mio DM.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
386 01–5	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN – STAATSANTEIL FÜR INVESTITIONEN NACH DEM KHG FÜR DIE STAATLICHEN KRANKENHÄUSER	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	1.000.000,0	985.000,0	A 970.000,0 B 998.491,9 C 902.335,8
		AUSGABEN			
		DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DES KAPITELS 13 10 SIND ÜBERTRAGBAR.			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
613 01–0	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 613 03.* *DER GESAMTSCHLÜSSELMASSE WERDEN VORWEG ENTNOMMEN:* *FÜR DAS BAYER. SELBSTVERWALTUNGSKOLLEG 1983 250,0 TSD. DM, 1984 250,0 TSD. DM* *FÜR DEN BAYER. KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERBAND 1983 2.000,0 TSD. DM, 1984 2.100,0 TSD. DM.*	1.336.950,0	1.372.160,0	A 1.336.950,0 B 1.330.040,6 C 1.238.258,9
613 02–9	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 613 03.* *VGL. VERMERK BEI 613 01.*	752.050,0	771.840,0	A 752.050,0 B 748.349,8 C 696.574,2
613 03–8	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN UND FÖRDERUNGSBETRÄGE AN DIE GEMEINDEN FÜR GEMEINDEZUSAMMENSCHLÜSSE *EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 613 01 UND 613 02.* *ZU 613 01 – 613 03:* *DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND, ABZÜGLICH 136,6 MIO DM IM JAHR 1983 UND 185,7 MIO DM IM JAHR 1984, DIE BEI TITEL 883 11 VERANSCHLAGT SIND.*	25.000,0	15.000,0	A 40.000,0 B 83.129,6 C 98.196,7
613 04–7	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRÄGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGSAUFWAND FÜR DIE AUFGABEN DES ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES	433.000,0	453.000,0	A 423.000,0 B 416.418,2 C 404.618,7
613 07–4	910	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV ZUM AUSGLEICH DES WEGFALLS DER GETRÄNKESTEUER	59.000,0	44.500,0	A 73.700,0 B 73.376,1 C 73.402,3
613 11–8	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE (NEUES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM 80 V.H. DES MEHR– ODER MINDERAUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.*	428.000,0	448.000,0	A 220.000,0 B 232.546,6 C 195.323,4
613 12–7	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN (ALTES RECHT) *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER IST–EINNAHME BEI 13 01/053 02.*	---	---	A
613 21–6	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSÄMTER (STAATSBEHÖRDE) AN DIE LANDKREISE *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01.*	185.000,0	190.000,0	A 185.200,0 B 179.674,6 C 181.631,2

Erläuterungen

Zu 13 10/386 01
Vgl. Erläuterung bei Titel 986 01.

Zu 13 10/613 01 (und 613 02)
Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v.H. auf die Gemeindeschlüsselmasse und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Aus der Gesamtschlüsselmasse werden vorweg entnommen die Zuweisungen an das Bayer. Selbstverwaltungskolleg und erstmals ab 1983 auch die Zuweisungen an den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband (vgl. Vermerk zu 13 10/613 01).

Siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 55 000,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden höheren Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und des geringeren Bedarfs bei 613 03.

Zu 13 10/613 03
Nach Art. 3a FAG werden zusätzliche Schlüsselzuweisungen und Förderungsbeträge für Gemeindezusammenlegungen gewährt. Siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbünden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 15 000,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Weniger 10 000,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/613 04
Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 10 000,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 20 000,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Kopfbeträge.

Zu 13 10/613 07
Durch das Gesetz zur Abschaffung kommunaler Bagatellsteuern vom 21. Dezember 1979 (GVBl S. 436) wurde u.a. die Getränkesteuer abgeschafft. Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle erhalten Gemeinden und GV jährliche Ausgleichszuweisungen nach Art. 3 c FAG.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 14 700,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Weniger 14 500,0 Tsd DM entsprechend der gesetzlichen Degression des Ausgleichs.

Zu 13 10/613 11
Mit der Grunderwerbsteuerreform durch das Grunderwerbsteuergesetz des Bundes vom 17. Dez. 1982 (BGBl I S. 1777) ist das Grunderwerbsteuerrecht vereinheitlicht worden, wobei zahlreiche Befreiungstatbestände beseitigt und der Steuersatz aufkommensneutral von 7 v.H. auf 2 v.H. gesenkt wurde. Gleichzeitig sind die bisherigen landesrechtlichen Regelungen, darunter auch das Gesetz über die Erhebung eines Zuschlags zur Grunderwerbsteuer vom 28. 10. 1982 (BayBS III S. 437) außer Kraft getreten. Die Grunderwerbsteuer ist damit künftig in voller Höhe Landeseinnahme.

Als Ausgleich für den wegfallenden Zuschlag zur Grunderwerbsteuer wird zur Besitzstandswahrung für die Kommunen ab 1983 das gesamte Aufkommen der Grunderwerbsteuer in den Grunderwerbsteuerverbund einbezogen. Mit Rücksicht auf die schwierige Finanzlage des Freistaats Bayern kann jedoch den Kommunen nicht das volle Aufkommen überlassen werden. § 1 Nr. 2 des FAG-ÄndG 1983 begrenzt daher den Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer auf 80 v.H. des Gesamtaufkommens.

Der Kommunalanteil fließt nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens - entsprechend der bisherigen Aufteilung - den kreisfreien Gemeinden und großen Kreisstädten in voller Höhe, im übrigen den kreisangehörigen Gemeinden in Höhe von drei Siebteln und den Landkreisen in Höhe von vier Siebteln zu.
1983 gegenüber 1982:

315 000,0 Tsd DM	mehr infolge Einbeziehung des Gesamtaufkommens und zu erwartender Aufkommenssteigerung
107 000,0 Tsd DM	weniger infolge Begrenzung des Kommunalanteils auf 80 v.H. des Gesamtaufkommens
208 000,0 Tsd DM	mehr

1984 gegenüber 1983:
Mehr 20 000,0 Tsd DM entsprechend der zu erwartenden Aufkommenssteigerung.

Zu 13 10/613 12
Vgl. Erläuterungen zu 13 10/613 11.
Für die Einnahmen an Grunderwerbsteuer aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Steuer und des Zuschlages noch nach Landesrecht) sieht § 3 Abs. 2 Satz 2 des FAG-ÄndG 1983 eine Übergangsregelung vor. Danach werden diese Einnahmen den Kommunen weiterhin nach altem Recht überlassen:

Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer (3 v.H.) fließt den Gemeinden als Finanzausgleichsleistung über diesen Titel, das Aufkommen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (4 v.H.) den Gemeinden und Landkreisen als originäre Steuer zu.

Zu 13 10/613 21
Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen).

1983 gegenüber 1982:
Weniger 200,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 5 000,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
613 22–5	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/112 03 UND 112 05.*	7.900,0	8.000,0	A 6.100,0 B 7.797,6 C 8.351,3
613 31–4	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG *ZU 613 31, 613 32 UND 613 33:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	40.000,0	40.000,0	A 36.000,0 B 40.626,0
613 32–3	910	BEDARFSZUWEISUNGEN – ÜBERBRÜCKUNGSHILFEN – AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG *VGL. VERMERK BEI 613 31.*	11.000,0	11.000,0	A 6.000,0 B 7.670,3
613 33–2	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR FÖRDERUNG DES ZUSAMMENSCHLUSSES VON GEMEINDEN *VGL. VERMERK BEI 613 31.*	---	---	A 2.000,0 B 4.973,0
623 03–6	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV GEMÄSS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 61.692,3 C 63.468,4
623 04–5	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV GEMÄSS § 5 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A ---
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 – 623 22)			
623 11–6	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *ZU 623 11 BIS 623 22 UND 627 11 BIS 627 22:* *GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFÄHIG.* *DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUS DEN MITTELN DÜRFEN AUCH SCHULDDIENSTBEIHILFEN FÜR VOR DEM 1.1.1981 AUSGESPROCHENE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN (ART. 11 ABS. 2 SOSCHG) GELEISTET WERDEN; DIE AUSGABEN SIND BEI TIT. 663 02 NACHZUWEISEN.*	155.000,0	155.000,0	A 149.000,0 B 52.593,6 C 53.313,9
623 12–5	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.453,9 C 1.027,5
623 13–4	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 14.242,7 C 14.164,4
623 14–3	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 20.530,5 C 19.810,3
623 15–2	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 8.183,4 C 5.466,5
623 18–9	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.761,0 C 1.080,8
623 21–4	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.716,0 C 2.141,8
623 22–3	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.314,5 C 350,0

Zu 13 10/613 22
Den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder und Geldbußen als zusätzliche Finanzzuweisung nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Buchst. d FAG) überlassen.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 1 800,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 100,0 Tsd DM aufgrund des Einnahmeansatzes.

Zu 13 10/613 31
Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und der besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall (z.B. zur Erstattung von Gastschulbeiträgen für Schüler aus außerbayerischen Gemeinden) Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 4 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/613 32
Gemeinden, die aufgrund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 5 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/613 33
Der Zusammenschluß von Gemeinden wurde allgemein durch zusätzliche Schlüsselzuweisungen nach Art. 3 a FAG gefördert. Darüber hinaus konnten in besonderen Härtefällen Bedarfszuweisungen gewährt werden.
Außerdem waren nach Art. 63 des Gesetzes über die Änderung der Zugehörigkeit von Gemeinden zu Verwaltungsgemeinschaften vom 10. August 1979 (GVBl S. 223) für finanzielle Härten, die sich aus der Auflösung oder Umbildung einer Verwaltungsgemeinschaft ergeben, Bedarfszuweisungen zu gewähren. Die Aktion ist grundsätzlich abgeschlossen.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 2 000,0 Tsd DM.

Zu 13 10/623 03 und 627 03
Siehe Erläuterung bei Titel 883 51 und 883 52.

Zu 13 10/623 04
Zur Abfinanzierung von Krankenhausbaumaßnahmen ist in § 2 des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1982 die Übernahme des Schuldendienstes für Darlehen anstelle von Zuschüssen vorgesehen.

Zu 13 10/623 11 (- 623 22 und 627 11 - 627 22)
Aufgrund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1981 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse.
Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 623 11 unter Beachtung des Haushaltsvermerks vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1980	122 458,2
im Haushaltsjahr 1981	126 574,3

1983 gegenüber 1982:
Mehr 6 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
627 03–2	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE GEMÄSS § 8 ABS. 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 4.083,3 C 3.919,8
		SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE (627 11 – 627 22)			
627 11–2	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 19.078,2 C 19.481,3
627 12–1	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 9,8 C 9,8
627 13–0	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 459,0 C 512,0
627 14–9	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 2.259,8 C 2.311,1
627 15–8	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 125,8 C 125,7
627 18–5	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- C 150,0
627 21–0	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.465,3 C 1.401,4
627 22–9	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 266,7
653 01–1	145	PAUSCHALZUWEISUNGEN ZU DEN BEFÖRDERUNGSKOSTEN DER VOLKS– UND SONDERSCHÜLER GEMÄSS ART. 10 A FAG UND DER SCHÜLER WEITERFÜHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEMÄSS ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE KOSTEN–FREIHEIT DES SCHULWEGS	391 700,0	340.000,0	A 345.000,0 B 279.732,8 C 306.776,3
653 02–0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STÄDTISCHEN GESUND–HEITSÄMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN	18.500,0	18.500,0	A 18.500,0 B 18.298,5 C 17.284,0
653 08–4	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE GEMÄSS ART. 13 ABS. 1 DES GESETZES ZUR AUSFÜHRUNG DES BUNDESSOZIALHILFE–GESETZES UND ART. 8 ABS. 4 DES GESETZES ZUR DURCHFÜHRUNG DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE	95.000,0	105.000,0	A 95.000,0 B 85.000,0 C 75.000,0
653 09–3	237	ZUWEISUNGEN AN GV NACH DEM JUGENDAMTSGESETZ	35.000,0	35.000,0	A 35.000,0 B 31.020,4 C 31.216,8
653 11–9	019	ZUWEISUNGEN GEMÄSS ART. 13 EDVG AN TRÄGER KOMMUNALER DATENVERARBEITUNGSANLAGEN	***	***	A 5.000,0 B 8.800,0 C 8.800,0
653 12–8	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE ZUM AUSGLEICH DER SOZIALHILFEBELASTUNG	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 100.000,0 C 75.000,0
653 21–7	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 149.618,0 C 145.001,8
653 31–5	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR LAUFENDE ZWECKE GEMÄSS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 203,8 C 22.351,8

Erläuterungen

Zu 13 10/653 01
Ab dem Schuljahr 1981/1982 wurde das bisherige Einzelerstattungsverfahren in ein pauschaliertes Erstattungsverfahren übergeführt. Für die Bemessung der pauschalen Zuweisungen nach Art. 10a Abs. 1 FAG und nach Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulweges vom 12. Oktober 1970 (GVBl S. 460), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. August 1981 (GVBl S. 315), ist das Verhältnis des Jahresdurchschnitts der in den Jahren 1980 und 1981 von den einzelnen Gemeinden und Gemeindeverbänden ausgezahlten Beträge für die notwendige Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zu der gesamten Summe dieser Beträge maßgebend.

Ab dem Schuljahr 1983/84 sieht das Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulwegs i.d.F. von Art. 10 § 15 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 Leistungseinschränkungen im Bereich der weiterführenden Schulen und der Berufsschulen vor, die zu einer erheblichen Verringerung der Kostenbelastung der Kommunen führen. Entsprechend dieser Kostenminderung können auch die staatlichen Pauschalzuweisungen verringert werden. Wegen der nachschüßlichen Zahlungsweise der Pauschalzuweisungen werden sich die Einsparungen im Haushaltsjahr 1983 nur gering auswirken und erst im Haushaltsjahr 1984 ihren vollen Umfang erreichen.
1983 gegenüber 1982:
46 700,0 Tsd DM mehr zur Berücksichtigung von Kostensteigerungen.

1984 gegenüber 1983:
51 700,0 Tsd DM weniger aufgrund Kostenminderungen durch Leistungseinschränkungen.

Der Ansatz 1984 berücksichtigt noch nicht die Auswirkungen der mit Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs i.d.F. von Art. 10 § 15 des Haushaltsgesetzes 1983/1984 eingeführten Sozialklausel (Familienbelastungsgrenze und Freistellung der Sozialhilfeempfänger). Die Anpassung erfolgt im Nachtragshaushalt 1984.

Weitere Ausgaben für die Schülerbeförderung sind veranschlagt bei
Kap. 05 52 Titel 684 02 (private Volksschulen)
Kap. 05 53 Titel 684 02 (private Sonderschulen)
Kap. 05 54 Titel 533 01 (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)

Zu 13 10/653 02
Die kreisfreien Städte München, Nürnberg und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

Zu 13 10/653 08
Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 13 Abs. 1 AGBSHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1982 (GVBl S. 819) und Art. 8 Abs. 4 DG-KOF in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1982 (GVBl S. 869) und der AusfV vom 10. Februar 1977 (GVBl S. 94), geändert durch V vom 11. Januar 1982 (GVBl S. 71).

1984 gegenüber 1983:
Mehr 10 000,0 Tsd DM infolge höherer Sozialhilfeleistungen.
Vgl. auch Titel 653 12.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:
bei Kap. 10 03 Titel 684 90
(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),
bei Kap. 04 05 Titel 643 01
(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),
bei Kap. 10 03 Titel 681 01
(Pflegegeld für Zivilblinde).

Zu 13 10/653 09
Der Staat beteiligt sich an den Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung gemäß Art. 46 Abs. 4 des JAG vom 23. Juli 1965 (GVBl S. 194).

Zu 13 10/653 11
Aus dem Ansatz ist bisher der Aufbau der kommunalen Datenverarbeitungsanlagen gefördert worden. Die Aufbauphase ist inzwischen weitgehend abgeschlossen.

1983 gegenüber 1982:
5 000,0 Tsd DM weniger infolge Wegfalls des Staatszuschusses.

Zu 13 10/653 12
Die zunehmend höhere Sozialhilfebelastung der Bezirke erfordert neben den Zuwendungen gemäß Art. 13 AGBSHG (veranschlagt bei Titel 653 08), die lediglich eine in Relation zur Umlagekraft stehende überdurchschnittliche Sozialhilfebelastung ausgleicht, einen weiteren Ausgleich nach der Höhe der Sozialhilfebelastung der einzelnen Bezirke. Zu diesem Zweck wird das Aufkommen der Sozialhilfeumlage (Titel 253 01) nach Maßgabe des Art. 16 FAG an die Bezirke verteilt.

Zu 13 10/653 21
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 03.

Zu 13 10/653 31 (657 31, 663 01 und 684 01)
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
653 41–3	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRTSCHAFTLICHEN LASTEN IM ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 07 05/683 71.*	67.000,0	67.000,0	A 74.000,0 B 57.979,5 C 56.374,0
657 31–1	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE GEMÄSS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 14,4 C 70,3
663 01–9	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN TRÄGER FREIGEMEINNÜTZIGER UND PRIVATER KRANKENHÄUSER GEMÄSS § 8 ABS 2, § 12 ABS. 1 SATZ 1 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 18.790,7 C 19.358,2
663 02–8	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 623 11.*	---	---	A --- B 1.114,1 C 1.111,8
684 01–4	312	ZUSCHÜSSE AN TRÄGER FREIGEMEINNÜTZIGER UND PRIVATER KRANKENHÄUSER FÜR LAUFENDE ZWECKE GEMÄSS § 4 ABS. 2 SATZ 1, § 13 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 300,0 C 608,0
685 01–3	189	AUSGABEN FÜR BIBLIOTHEKSTANTIEME	1.500,0	1.500,0	A 1.450,0 B 1.437,7 C 1.439,3
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN			
853 22–4	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *KREDITFINANZIERT.* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 857 22.*	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 3.769,5 C 3.634,0
857 22–0	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 853 22.*	---	---	A ---
883 02–2	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A --- B 162.997,3 C 175.342,0
883 03–1	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 *ZU 653 21, 883 02, 883 03 UND 883 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *RÜCKFLÜSSE UND ZINSEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* *AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13 C FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND UND DIE DARLEHENSAUFNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST; AB 1. JANUAR 1983 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000,0 TSD DM, AB 1. JANUAR 1984 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10 000,0 TSD DM.* *DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.*	792.800,0	806.900,0	A 905.200,0 B 589.724,3 C 612.199,3
883 04–0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFT–FAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 E FAG *VGL. VERMERK BEI 883 03.*	---	---	A

Zu 13 10/653 41
Gemäß § 45 Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl I S. 2439) sind ab 1. Januar 1977 die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Leistungen in Höhe von 50 v.H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen. Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 7 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 13 10/663 02
Vgl. Erläuterung zu Titel 623 11.

Zu 13 10/685 01
Die von den öffentlichen Büchereien an die Verwertungsgesellschaften der Schriftsteller zu leistenden Zahlungen werden auf Bundesebene pauschal abgegolten. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Königsteiner Abkommen. Von den Verpflichtungen Bayerns entfallen 1,5 Mio DM auf kommunale Büchereien, so daß insoweit an sich die Kommunen zur Zahlung verpflichtet wären. Da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre, wird die Verpflichtung vom Staat übernommen.

Zu 13 10/853 22 (und 857 22)
Aus diesem Ansatz wird insbesondere der Bau von Friedhofanlagen und Leichenhäusern gefördert.

Zu 13 10/883 03
Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt. Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden. Aus der Ausgleichsmasse werden auch die Zuwendungen des Staates für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Juli 1972) erbracht.

Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.
1983 gegenüber 1982:

9 500,0 Tsd DM	mehr infolge höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum
121 900,0 Tsd DM	weniger wegen Senkung des Kommunalanteils auf 65 v.H. und Erhöhung des Staatsstraßenanteils auf 35 v.H.
112 400,0 Tsd DM	weniger

1984 gegenüber 1983:
Mehr 14 100,0 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
883 08–6	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 09.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01.*	200.000,0	200.000,0	A 200.000,0 B 200.819,3 C 205.695,7
883 09–5	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 08.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.*	170.000,0	155.000,0	A 140.000,0 B 166.989,5 C 160.814,6
883 10–2	312	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG *KREDITFINANZIERT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 3.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.000,0	3.000,0	A 3.000,0 B 1.426,0 C 200,0
		ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 – 883 41)			
883 11–1	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *DAVON KREDITFINANZIERT:* IM HAUSHALTSJAHR 1983 TSD. DM 360.500,0 IM HAUSHALTSJAHR 1984 TSD. DM 475.800,0 *AUS DEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI 05 04/881 01 UND 07 04/883 71 VERSTÄRKT WERDEN. DIE MITTEL DES ANSATZES KÖNNEN AUS 05 05/883 80 VERSTÄRKT WERDEN.* *ZU 883 11 – 883 41 UND 887 11 – 887 41:* *GEGENSEITIG UND MIT 883 61 DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *ZU 883 11 – 883 22 UND 887 11 – 887 22:* *DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN KOMMUNALEN SCHULSPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 300.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 300.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	410.500,0	475.800,0	A 430.000,0 B 76.878,8 C 96.018,7
883 12–0	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 3.780,0 C 6.977,7
883 13–9	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 9.862,7 C 20.296,6
883 14–8	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 17.265,6 C 35.736,9
883 15–7	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 52.034,4 C 60.012,0
883 18–4	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 4.720,4 C 8.616,6
883 21–9	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 546,7 C 1.651,7
883 22–8	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 4.177,0 C 4.665,0
883 32–6	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 55.174,6 C 44.483,1

Zu 13 10/883 08 (und 883 09)
Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

Zu 13 10/883 10
Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich.
Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden. Daneben sind für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung weitere Mittel bei Kap. 10 03 TG 97 (Psychiatrieprogramm) veranschlagt.

Zu 13 10/883 11 (- 883 41 und 887 11 - 887 41)
Zum Bau von Schulen einschl. der schulischen Sportanlagen sowie von kommunalen Breitensportanlagen im Zusammenhang mit schulischen Sportanlagen, von Verwaltungsgebäuden, von Mehrzweckhallen und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 19 500,0 Tsd DM in Anpassung an die veränderte finanzwirtschaftliche Lage.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 65 300,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 883 11 unter Beachtung des Haushaltsvermerks bei Titel 883 11 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1981	322 191,2
im Haushaltsjahr 1980	379 738,9

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
883 41–5	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 40.948,7 C 51.044,8
883 42–4	910	ZUWEISUNGEN FÜR STRUKTURVERBESSERNDE MASSNAHMEN IN ORTEN, DIE DEN KREISSITZ VERLOREN HABEN	---	---	A --- B 24.746,3 C 29.643,9
883 51–2	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMÄSS § 8 ABS. 2, § 10 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	315.000,0	315.000,0	A 315.000,0 B 132.267,9 C 142.007,7
883 52–1	312	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMÄSS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG *DAVON KREDITFINANZIERT:* *IM HAUSHALTSJAHR 1983 TSD DM 350 000,0* *IM HAUSHALTSJAHR 1984 TSD DM 200 000,0* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR– ODER MINDEREINNAHMEN BEI 251 01, 331 03 UND 333 01.* *ZU 623 03, 623 04, 627 03, 653 31, 657 31, 663 01, 684 01, 883 51, 883 52, 887 51, 887 52, 893 51, 893 52, 986 01:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.* *AUS DIESEN MITTELN DÜRFEN AUCH ZUSCHÜSSE ZUM BAU FREIGEMEINNÜTZIGER KRANKENHÄUSER GEWÄHRT WERDEN.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 600.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 600.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	585.000,0	585.000,0	A 585.000,0 B 458.327,5 C 361.129,3
883 61–0	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER–GARTENGESETZ *KREDITFINANZIERT.* *VGL. VERMERK BEI 883 11.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 13.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 13.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	13.000,0	13.000,0	A 12.000,0 B 12.942,7 C 15.583,5
		ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE (887 11 – 887 41)			
887 11–7	121	FÜR DEN BAU VON GRUND– UND HAUPTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 12.324,4 C 13.230,2
887 12–6	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 940,0 C 715,0
887 13–5	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 442,0 C 267,0
887 14–4	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 1.397,6 C 3.315,0
887 15–3	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 7.003,0 C 7.580,0
887 18–0	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 160,0 C 555,0
887 21–5	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 22–4	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---

Zu 13 10/883 42
Das vom Ministerrat 1972 beschlossene Programm, nach dem Orte, die den Kreissitz verloren haben, zusätzliche Fördermittel erhalten, ist 1980 ausgelaufen. Der Titel dient der Resteabwicklung.

Zu 13 10/883 51 (und 883 52)
Vgl. auch Erläuterungen zu 13 10/251, 331 03 und 333 01.
Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 29. Juni 1972 (BGBl I S. 1009) i.d.F. des Krankenhaus-Kostendämpfungsgesetzes vom 22. Dezember 1981 (BGBl I S. 1568) werden Krankenhäuser, soweit sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, durch Übernahme von Investitionskosten öffentlich gefördert. Die notwendigen Fördermittel werden durch Finanzhilfen des Bundes (vgl. 13 10/251 und 331 03) und in Höhe der dadurch nicht gedeckten Aufwendungen je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und den Kommunen (vgl. 13 10/333 01) aufgebracht.

Folgendes Fördervolumen ist vorgesehen:

	1983 Mio DM	**1984** Mio DM
a) gesetzliche festgelegte Leistungen (insbesondere Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter und Übernahme des bisherigen Schuldendienstes):		
Anteil des Landes	105	105
Anteil der Komunen	105	105
Anteil des Bundes	105	105
veranschlagt bei Titel 883 51	315	315
b) übrige Leistungen (insbesondere Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter):		
Anteil des Landes	265	265
Anteil der Kommunen	265	265
Anteil des Bundes	55	55
veranschlagt bei Titel 883 52	585	585
c) Gesamtleistungen:		
Anteil des Landes	370	370
Anteil der Kommunen	370	370
Anteil des Bundes	160	160
insgesamt	900	900

Unter Berücksichtigung voraussichtlicher Ausgabereste aus 1982 wird für 1983 eine Ausgabebefugnis von insgesamt 1 180,0 Mio DM zur Verfügung stehen.
Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 883 51 unter Berücksichtigung des Haushaltsvermerks bei Titel 883 52 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:
im Haushaltsjahr 1981 270 341,8 Tsd DM
im Haushaltsjahr 1980 306 942,1 Tsd DM

Die mit dem Haushaltsbetrag bei Titel 883 52 unter Berücksichtigung des Haushaltsvermerks bei Titel 883 52 vergleichbaren gesamten Istausgaben haben betragen:
im Haushaltsjahr 1981 598 582,6 Tsd DM
im Haushaltsjahr 1980 519 824,4 Tsd DM

Zu 13 10/883 61
Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Zuwendungen.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 1 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
887 32–2	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A ---
887 41–1	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN *VGL. VERMERK BEI 883 11.*	---	---	A --- B 1.564,0 C 2.702,0
887 51–8	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE GEMÄSS § 8 ABS. 2, § 10 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 10.332,9 C 10.437,5
887 52–7	312	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE GEMÄSS § 4 ABS. 2, § 9, § 11 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 73.247,5 C 86.203,7
893 51–0	312	ZUSCHÜSSE AN TRÄGER FREIGEMEINNÜTZIGER UND PRIVATER KRANKENHÄUSER GEMÄSS § 8 ABS. 2, § 10 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 42.656,5 C 44.720,5
893 52–9	312	ZUSCHÜSSE AN TRÄGER FREIGEMEINNÜTZIGER UND PRIVATER KRANKENHÄUSER GEMÄSS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A --- B 67.007,6 C 72.491,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN			
980 01–5	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSENDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A --- B 212,9 C 359,9
980 02–4	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02.* *ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	---	---	A --- B 1.857,2 C 1.857,2
986 01–9	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHEN KRANKENHÄUSERN *VGL. 05 31 UND 05 32/386 01.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESBAUPROGRAMM.* *VGL. VERMERK BEI 883 52.*	---	---	A ---
		GESAMTAUSGABEN	6.632.900.0	6.731.200,0	A 6.496.150,0 B 6.306.692,9 C 6.125.671,3

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	–	–	A – B 6.617,2 C 8.749,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	100.000,0	100.000,0	A 100.000,0 B 100.000,0 C 75.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	900.000,0	885.000,0	A 870.000,0 B 891.874,7 C 818.586,1
		GESAMTEINNAHMEN	1.000.000,0	985.000,0	A 970.000,0 B 998.491,9 C 902.335,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	4.141.600,0	4.175.500,0	A 3.903.950,0 B 4.068.148,1 C 3.845.483,7
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	2.491.300,0	2.555.700,0	A 2.592.200,0 B 2.236.474,7 C 2.277.970,5
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	–	–	A – B 2.070,1 C 2.217,1
		GESAMTAUSGABEN	6.632.900,0	6.731.200,0	A 6.496.150,0 B 6.306.692,9 C 6.125.671,3
		ZUSCHUSS	5.632.900,0	5.746.200,0	A 5.526.150,0 B 5.308.201,0 C 5.223.335,5

Erläuterungen

Zu 13 10/887 51 und 887 52
Vgl. Erläuterung zu Titel 883 51 und 883 52.

Zu 13 10/980 01 (und 980 02)
Siehe Erläuterung zu Titel 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02.

Zu 13 10/986 01
Die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln, da die Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung dieser Krankenhäuser in voller Höhe bei den entsprechenden Haushaltsstellen des Epl. 10 veranschlagt sind.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.			
119 69–7	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	100,0	100,0	A 240,0 B 79,8 C 283,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
246 01–4	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRÄGEN DURCH TRÄGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMÄSS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GESETZES ZU ART. 131 GG IN DER FASSUNG VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBL I S. 1685)	---	---	A --- C 2,0
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN U. A.			
241 71–4	935	ERSTATTUNG VOM BUND	166.000,0	171.600,0	A 175.000,0 B 169.055,0 C 167.163,7
242 71–3	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LÄNDERN	3.270,0	3.300,0	A 3.200,0 B 3.190,2 C 2.955,1
243 71–2	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	70.000,0	75.000,0	A 58.000,0 B 61.941,5 C 51.278,1
246 71–9	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	820,0	830,0	A 820,0 B 853,8 C 916,7
247 71–8	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBÄNDEN	610,0	620,0	A 570,0 B 595,3 C 479,1
281 71–5	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	3.750,0	3.800,0	A 3.950,0 B 3.660,7 C 3.568,4
382 71–3	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRÜFUNGSAMTES FÜR SOZIALVERSICHERUNG *VGL. 10 04/981 02.*	870,4	907,6	A 860,0 B 741,9 C 657,2
		SUMME DER TITELGRUPPE	245.320,4	256.057,6	A 242.400,0 B 240.038,4 C 227.018,3
		GESAMTEINNAHMEN	245.420,4	256.157,6	A 242.640,0 B 240.118,2 C 227.304,2

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 20
In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

Zu 13 20/119 69
Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen.
Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 140,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen (geschätzten) Entwicklung.

Zu 13 20/71(Einnahmen)
Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteiligung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß § 71e - k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt:

1983 gegenüber 1982:
Mehr 2 920,4 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 10 737,2 Tsd DM aufgrund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten voraussichtlichen Aufkommens unter Berücksichtigung der Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
411 01–3	011	ALTERSENTSCHÄDIGUNG FÜR MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHLIESSLICH STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. Ä. *ZU 411 01 UND 431 01 – 432 03:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	5.200,0	5.400,0	A 5.900,0 B 4.851,2 C 5.825,2
411 02–2	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS–, GEBURTS– UND TODESFÄLLEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN *VGL. VERMERK ZU 446 01.*	100,0	100,0	A 100,0 B 67,4 C 82,3
422 41–2	940	ÜBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH §§ 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	7.400,0	7.700,0	A 7.800,0 B 6.902,6 C 7.087,6
431 01–9	931	VERSORGUNGSBEZÜGE FÜR MITGLIEDER DER BAYER. STAATSREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	4.100,0	4.350,0	A 4.610,0 B 3.749,3 C 3.864,2
432 01–8	931	BEZÜGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	33.600,0	35.700,0	A 32.400,0 B 30.714,3 C 29.365,3
432 02–7	931	RUHEGEHÄLTER *VGL. VERMERK ZU 411 01.*	1.543.300,0	1.645.800,0	A 1.460.300,0 B 1.417.957,1 C 1.314.143,9
432 03–6	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG (ART. 137 A BAYBG) *VGL. VERMERK ZU 411 01.* *ZU 432 02 UND 432 03:* *AUS DEN ANSÄTZEN DÜRFEN RUHELÖHNE UND DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDE HINTERBLIEBENENBEZÜGE GEZAHLT WERDEN.*	626.000,0	665.400,0	A 614.700,0 B 577.925,9 C 544.762,4
442 01–6	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FÜR FRÜHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜT–ZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 02.*	50,0	50,0	A 50,0 B 23,9 C 25,9

Zu 13 20/411 01 (bisher 439 01)
Nach Art. 12 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195), erhalten die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach ihrem Ausscheiden eine Altersentschädigung.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1982: 160
(1. Januar 1980: 161)

1983 gegenüber 1982:
Weniger 700,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben in den Vorjahren.
1984 gegenüber 1983:
Mehr 200,0 Tsd DM nach voraussichtlichen geschätzten Bedarf.

Zu 13 20/422 41
Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altersgrenze.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 400,0 Tsd DM wegen Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.
1984 gegenüber 1983:
Mehr 300,0 Tsd DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 13 20/431 01
Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung vom 4. Dezember 1961 (GVBl S. 243), geändert durch die Gesetze vom 22. Mai 1970 (GVBl S. 189), vom 11. Januar 1974 (GVBl S. 1) und vom 27. November 1977 (GVBl S. 657).
Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1982: 45 (1. Januar 1980: 48).

1983 gegenüber 1982:
Weniger 510,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.
1984 gegenüber 1983:
Mehr 250,0 Tsd DM in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

Zu 13 20/432 01 (und 432 02 bis 432 03)
Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger nach dem Stichtag vom 1. Januar 1982 hat sich gegenüber dem vorangegangenen Stichtag (1. Januar 1980) von 63 088 auf 65 112, das ist um 1,6 v.H. pro Jahr erhöht. Diese Steigerungsrate liegt deutlich unter der der vorangegangenen 6 Jahre von durchschnittlich 2,4 v.H. pro Jahr. Das ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß nicht mehr soviele Beamte, die in den Nachkriegsjahren im vorgeschrittenen Alter (wieder-)eingestellt wurden (Kriegsteilnehmer) in den Ruhestand treten wie zuvor. Für die folgenden Jahre wird nun in Auswirkung der allgemeinen Stellenmehrungen in den Nachkriegsjahren sowie der Verstaatlichung von Polizeien und Schulen eine Steigerungsrate von 2 v.H. pro Jahr erwartet.

Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO sind stets bei dem Titel nachzuweisen, bei dem die Emeritenbezüge oder das Ruhegehalt des zum Versorgungsausgleich verpflichteten Beamten, Richter oder Versorgungsempfänger gebucht wird oder zu buchen wäre; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Am 1. Januar 1982 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt	36 956	(35 159)
Empfänger von Emeritenbezügen	303	(337)
Empfänger von Witwengeld	24 379	(24 180)
Empfänger von Halbwaisengeld	2 856	(2 818)
Empfänger von Vollwaisengeld	616	(594)

Die Mehranforderungen haben ihre Ursache ferner in den Auswirkungen der Besoldungsänderungsgesetze.
Bei diesem Titel sind auch die Erstattungsbeträge gemäß § 83 b Abs. 2 AVG bzw. 1304 b Abs. 2 RVO nachzuweisen.
Von den bei Titel 432 01 - 432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf

		1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Epl. 01	Landtag und Senat	1 168,0	1 242,0
Epl. 02	Ministerpräsident und Staatskanzlei	2 144,0	2 277,0
Epl. 03A	Staatsministerium des Innern - Allg. Innere Verwaltung -	490 122,0	520 728,0
Epl. 03B	Staatsministerium des Innern - Staatsbauverwaltung -	42 590,0	45 250,0
Epl. 04	Staatsministerium der Justiz	220 850,0	232 513,0
Epl. 05	Staatsministerium für Unterricht und Kultus	1 000 259,0	1 067 029,0
	darunter a) Für Volks- und Sonderschulen etwa 626,3 bzw. 662,9 Mio DM b) für Staatliche Gymnasien etwa 187,4 bzw. 198,3 Mio DM		
Epl. 06	Staatsministerium der Finanzen	254 070,0	267 804,0
Epl. 07	Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr	10 615,0	11 283,0
Epl. 08	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ernährung und Landwirtschaft -	52 966,0	57 337,0
Epl. 09	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Staatsforstverwaltung -	62 552,0	69 648,0
	darunter für Forstämter etwa 53,1 bzw. 56,4 Mio DM		
Epl. 10	Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung	54 120,0	59 627,0
Epl. 11	Oberster Rechnungshof	10 024,0	10 652,0
Epl. 12	Staatsminister für Bundesangelegenheiten	36,0	38,0
Epl. 14	Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	1 384,0	1 472,0
	Zusammen	2 202 900,0	2 346 900,0

Zu 13 20/432 02
Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

Zu 13 20/442 01 (und 442 02)
Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
442 02–5	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 01 UND 442 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	10,0	10,0	A 10,0 B 7,6 C 3,0
442 03–4	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGS–BERECHTIGTE FRÜHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGS–BERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *VGL. VERMERK ZU 442 04.*	50,0	50,0	A 50,0 B 38,0 C 39,5
442 04–3	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE *ZU 442 03 UND 442 04:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	20,0	20,0	A 20,0 B 11,8 C 12,7
446 01–2	933	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FÜR VERSORGUNGSEMPFÄNGER U. DGL. *ZU 13 03/441 01 BIS 441 03, 13 20/411 02 UND 446 01:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	149.600,0	160.000,0	A 151.500,0 B 138.539,4 C 125.226,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
646 01–0	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGS–KOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER GEMÄSS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG *VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).*	3.200,0	3.400,0	A 2.250,0 B 3.700,7 C 2.028,3
		TITELGRUPPEN			
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN *TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.* *TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*			
641 71–0	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	11.000,0	11.200,0	A 10.900,0 B 10.299,6 C 9.880,6
642 71–9	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LÄNDER	1.700,0	1.750,0	A 1.600,0 B 1.901,7 C 1.077,6
643 71–8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	30.000,0	30.800,0	A 29.200,0 B 26.971,9 C 25.975,1
646 71–5	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER	320,0	335,0	A 292,0 B 304,1 C 249,5
647 71–4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	50,0	50,0	A 77,0 B 46,2 C 43,4

Zu 13 20/442 02
1983 gegenüber 1982:
Weniger 10,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

Zu 13 20/442 03 (und 442 04)
Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45 - FMBl S. 1817) festgesetzt.
Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1982: 61 (1. April 1980: 77).

Zu 13 20/446 01
Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titel 441 01 bis 441 03 wird hingewiesen.

Zu 13 20/646 01
Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 950,0 Tsd DM wegen erheblicher Zunahme der Erstattungsfälle und Rentenerhöhungen.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen weiterer Zunahme der Erstattungsfälle und Rentenerhöhungen.

Zu 13 20/71 (Ausgaben)
Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse aufgrund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 1 041,0 Tsd DM aufgrund des von den Pensionsfestsetzungsbehörden ermittelten Bedarfs unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Besoldungserhöhungsgesetze.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 1 115,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
671 71–3	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	1.300,0	1.350,0	A 1.260,0 B 1.143,0 C 1.214,7
		SUMME DER TITELGRUPPE	44.370,0	45.485,0	A 43.329,0 B 40.666,5 C 38.440,9
		GESAMTAUSGABEN	2.417.000,0	2.573.465,0	A 2.323.019,0 B 2.225.155,7 C 2.070.907,7
		ABSCHLUSS			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	100,0	100,0	A 240,0 B 79,8 C 283,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	244.450,0	255.150,0	A 241.540,0 B 239.296,5 C 226.363,1
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	870,4	907,6	A 860,0 B 741,9 C 657,2
		GESAMTEINNAHMEN	245.420,4	256.157,6	A 242.640,0 B 240.118,2 C 227.304,2
		PERSONALAUSGABEN	2.369.430,0	2.524.580,0	A 2.277.440,0 B 2.180.788,5 C 2.030.438,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	47.570,0	48.885,0	A 45.579,0 B 44.367,2 C 40.469,2
		GESAMTAUSGABEN	2.417.000,0	2.573.465,0	A 2.323.019,0 B 2.225.155,7 C 2.070.907,7
		ZUSCHUSS	2.171.579,6	2.317.307,4	A 2.080.379,0 B 1.985.037,5 C 1.843.603,5

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
		EINNAHMEN			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
241 01–7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TÄTIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.660,0	1.660,0	A 1.660,0 B 1.653,1 C 2.002,5
242 01–6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN DURCH DIE LÄNDER FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFÜHRUNG DES G 131 VOM 20. MÄRZ 1964 (BGBL I S. 221)	820,0	840,0	A 583,0 B 817,6 C 426,1
271 01–0	223	ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	564,0	603,0	A 528,0 B 495,3 C 458,6
281 11–6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	---	---	A ---
		GESAMTEINNAHMEN	3.044,0	3.103,0	A 2.771,0 B 2.966,0 C 2.887,2
		AUSGABEN			
		PERSONALAUSGABEN			
425 21–1	935	ÜBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FÜR ZUSICHERUNGSINHABER *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.*	1,0	1,0	A 1,0 C 0,3
435 01–3	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	200,0	220,0	A 120,0 B 119,5 C 74,2
436 01–2	931	ÜBERGANGSVERSORGUNG FÜR DIE ARBEITER IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	80,0	120,0	A
437 01–1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRÜHERE BEAMTE AUF WIDERRUF *VGL. VERMERK ZU 437 02.*	6,0	6,0	A 6,0
437 02–0	935	ÜBERGANGSBEZÜGE UND ENTLASSUNGSGELDER FÜR ANGESTELLTE UND ARBEITER *ZU 437 01 UND 437 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	6,0	6,0	A 6,0
439 01–9	935	VERSORGUNGSLEISTUNGEN FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMÄSS § 7 ABS. 4 IN VERBINDUNG MIT §16 ABS. 2 DES REICHSNÄHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBL I S. 119)	2.500,0	2.530,0	A 2.300,0 B 2.259,2 C 2.412,6
439 02–8	931	AUSGABEN FÜR DIE ZUSÄTZLICHE ALTERS– UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK VOM 4. SEPTEMBER 1957 (FMBL S. 950)	18,0	18,0	A 18,0 B 15,4 C 16,0

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 13 21
In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

Zu 13 21/242 01 (und 439 01)
Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen aufgrund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen.

Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallene Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Titel 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Ländervergleich vgl. Titel 242 01.

Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO für Versorgungsempfänger, für die der Freistaat Bayern gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des RNStAbwG die Versorgungslasten zu tragen hat, sind stets bei Titel 439 01 nachzuweisen; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 237,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Ausgleichszahlungen und wegen Besoldungserhöhung.

Zu 13 21/271 01
Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr 2, 655 Abs. 1 RVO durch "Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v.H. der Lohnsumme erhoben.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 36,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 39,0 Tsd DM aufgrund der voraussichtlichen Entwicklung der Entschädigungsleistungen (Erhöhung der Lohnsumme).

Zu 13 21/435 01
Aufgrund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nrn. 6-8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich 1983 200,0 Tsd DM und 1984 220,0 Tsd DM anfallen.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 80,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 20,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Zahl von Angestellten im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht, sowie aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 21/436 01
Aufgrund des § 1 Nr. 19 des Änderungstarifvertrages Nr. 36 zum MTL II vom 1. Juli 1981 (StAnz Nr. 34/1981) erhalten die Arbeiter im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 2 der Sonderregelungen 2m MTL II von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. Die Ausgaben werden in den Haushaltsjahren 1983 und 1984 voraussichtlich 80,0 (erstmalige Veranschlagung) und 120,0 Tsd DM betragen.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 40,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Zahl der Arbeiter im Justizvollzugsdienst, denen eine Übergangsversorgung zusteht, sowie aufgrund der Tariferhöhungen.

Zu 13 21/437 01 (und 437 02)
Unter die §§ 52, 52 a - c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd DM bis 2,5 Tsd DM oder Übergangsbezüge.
Veranschlagt sind:
bei Titel 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM= 6,0 Tsd DM,
bei Titel 437 02 für 3 Fälle an ehemalige Angestellte und Arbeiter zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM.

Zu 13 21/439 01
1983 gegenüber 1982:
Mehr 200,0 Tsd DM wegen Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Istausgaben.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 30,0 Tsd DM aufgrund der Besoldungserhöhungsgesetze.

13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
443 01–3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE *VGL. VERMERK ZU 443 02.*	145,0	135,0	A 200,0 B 154,8 C 169,4
443 02–2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN *ZU 443 01 UND 443 02:* *GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.*	342,7	342,7	A 400,0 B 333,5 C 330,2
443 03–1	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FÜR DIE DIENSTBESCHÄDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHÖRIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	46,0	47,0	A 75,0 B 25,5 C 60,9
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			
636 01–0	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALL–VERSICHERUNGSVERBAND *RÜCKZAHLUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.*	3.146,0	3.460,0	A 3.052,0 B 2.501,9 C 2.365,2
681 01–4	223	DURCHFÜHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN *DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.* *RÜCKERSÄTZE DRITTER KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.*	31.700,0	34.200,0	A 32.000,0 B 28.429,0 C 26.231,8
684 01–1	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	6.100,0	6.600,0	A 6.000,0 B 3.100,0 C 3.400,0
		GESAMTAUSGABEN	44.290,7	47.685,7	A 44.178,0 B 36.938,8 C 35.060,6
		ABSCHLUSS			
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	3.044,0	3.103,0	A 2.771,0 B 2.966,0 C 2.887,2
		GESAMTEINNAHMEN	3.044,0	3.103,0	A 2.771,0 B 2.966,0 C 2.887,2
		PERSONALAUSGABEN	3.344,7	3.425,7	A 3.126,0 B 2.907,9 C 3.063,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	40.946,0	44.260,0	A 41.052,0 B 34.030,9 C 31.997,0
		GESAMTAUSGABEN	44.290,7	47.685,7	A 44.178,0 B 36.938,8 C 35.060,6
		ZUSCHUSS	41.246,7	44.582,7	A 41.407,0 B 33.972,8 C 32.173,4

Erläuterungen

Zu 13 21/443 01 (und 443 02 - 443 03)
Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehemaligen Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 aufgrund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1983 gegenüber 1982:
Weniger 141,3 Tsd DM wegen Verminderung der Zahl der Empfänger.

Zu 13 21/636 01
Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands aufgrund der Vereinbarung vom 18. April 1973 bemessen.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 94,0 Tsd DM,

1984 gegenüber 1983:
Mehr 314,0 Tsd DM aufgrund der laufenden Erhöhung der Verwaltungskosten.

Zu 13 21/681 01
Die Leistungen werden aufgrund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt.
Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1983 gegenüber 1982:
Mehr 1 900,0 Tsd DM aufgrund der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

1984 gegenüber 1983:
Mehr 3 100,0 Tsd DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Personen, die Versicherungsschutz genießen) und der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

Zu 13 21/684 01
Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach dem Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195) geregelt. Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet.

Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.
Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1983 6 100,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1984 6 600,0 Tsd DM benötigt.

EPL. 13
ABSCHLUSS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
		ABSCHLUSS EPL. 13				
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN		24.039.700,0	25.133.000,0	A 22.843.000,0 B 21.702.535,0 C 21.391.953,9
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		902.815,5	798.445,5	A 828.549,3 B 939.918,2 C 774.637,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		1.159.671,0	1.204.081,0	A 1.403.995,5 B 1.327.014,5 C 1.244.629,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		4.918.826,4	4.741.277,8	A 5.235.205,2 B 5.021.045,0 C 4.167.897,1
		GESAMTEINNAHMEN		31.021.012,9	31.876.804,3	A 30.310.750,0 B 28.990.512,7 C 27.579.117,5
		PERSONALAUSGABEN		2.498.834,7	2.621.032,5	A 2.411.230,6 B 2.291.190,6 C 2.138.360,5
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		26.986,0	28.533,8	A 37.471,1 B 22.332,3 C 19.175,1
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST		2.851.214,0	3.192.381,0	A 2.418.099,0 B 2.018.152,7 C 1.853.771,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		4.571.090,0	4.610.083,0	A 4.417.108,4 B 4.543.854,6 C 4.270.620,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM	5.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM	10.100,0			
		BAUMASSNAHMEN		85.069,3–	84.906,7–	A 102.056,3– B 8.150,2 C 7.841,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM	16.305,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM	14.780,0			
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN		1.581,5	50,0	A 300,0 B 86,2 C 33,6
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		2.965.826,0	2.989.926,0	A 3.247.182,5 B 2.862.360,1 C 2.960.491,4
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM	1.015.200,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM	1.020.200,0			
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		527.244,0–	474.629,8–	A 481.854,8– B 14.583,3 C 14.951,9
		GESAMTAUSGABEN		12.303.218,9	12.882.469,8	A 11.947.480,5 B 11.760.710,0 C 11.265.246,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM	1.036.505,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM	1.045.080,0			
		ÜBERSCHUSS		18.717.794,0	18.994.334,5	A 18.363.269,5 B 17.229.802,7 C 16.313.871,2

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL / TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1983 HAUSHALTS-ANSATZ TSD. DM	1983 VERPFLICHT.-ERMÄCHTIG. TSD. DM	1984 HAUSHALTS-ANSATZ TSD. DM	1984 VERPFLICHT.-ERMÄCHTIG. TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
681 03	FÖRDERUNG LEISTUNGSFÄHIGER, LEISTUNGSBEREITER UND BEDÜRFTIGER SCHÜLER	1.800,0	–	5.800,0	5.100,0
862 01	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS-BEDIENSTETE	61.000,0	60.000,0	66.000,0	60.000,0
891 05	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN-DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	6.000,0	4.000,0	4.800,0	4.000,0
	TG 73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE				
892 73	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	1.000,0	200,0	1.000,0	200,0
13 05					
831 11	KAPITALERHÖHUNG DER BAYERISCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE	25.000,0	25.000,0	25.000,0	25.000,0
831 33	KAPITALAUSSTATTUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN	2.500,0		4.000,0	5.000,0
861 03	DARLEHEN AN DIE STAATSBÄDER	13.798,0	10.000,0	11.698,0	10.000,0
13 06					
623 01	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN	800,0	5.000,0	1.200,0	5.000,0
13 10					
883 10	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
883 11	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN	410.500,0	300.000,0	475.800,0	300.000,0
883 52	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV GEMÄSS § 4 ABS. 2 SATZ 2, § 9, § 11 KHG	585.000,0	600.000,0	585.000,0	600.000,0
883 61	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER-GARTENGESETZ	13.000,0	13.000,0	13.000,0	13.000,0
EPL. 13					
710 00	STAATLICHER HOCHBAU MIT GESAMTKOSTEN VON MEHR ALS 500,0 TSD.DM JE MASSNAHME (ANLAGE S)	13.250,0	16.305,0	17.800,0	14.780,0
	SUMME DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN:		1.036.505,0		1.045.080,0

Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

– Einzelplan 13 –

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1983	Stellenzahl 1984	Stellenzahl 1982	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
Zu TG 71	**Angestellte**					
425 71	**Tarifliche Angestellte**	VII	**1**	**1**	–	
	Zugang		1			
426 71	**Betriebsarbeiter** (Voll- und Teilzeitbeschäftigte)		**28**	**28**	**29**	
	Abgang		1			
13 05	**Wirtschaftliche Unternehmen**					
422 41	**Staatsbäder**					1. Auf Stellen für Kurdirektoren der Staatsbäder Bad Steben und Bad Brückenau dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder A 13 verrechnet werden.
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Bad Reichenhall					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Bad Steben					
	Kurdirektor	A 15	1	1	–	
	Oberregierungsrat	A 14	–	–	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Bad Kissingen					
	Kurdirektor	A 16	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Bad Brückenau					
	Kurdirektor	A 15	1	1	–	
	Regierungsdirektor (DW)		–	–	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	Zusammen		**15**	**15**	**15**	
422 31	**Staatsbad Bad Kissingen**					
	Abgeordnete Beamte	A 10	**1**	**1**	**1**	
422 42	**Staatliche Seenschiffahrt**					
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
	Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	
	Hauptwerkmeister und technische Hauptsekretäre	A 8	5	5	5	
	Oberwerkmeister und technische Obersekretäre	A 7	11	11	11	
	Werkmeister und technische Sekretäre	A 6	2	2	2	
	davon 1 Stelle kw					
	Technischer Assistent	A 5	1	1	1	
	Betriebsassistenten	A 5	7	7	7	
	Betriebshauptaufseher	A 4	6	6	6	
	davon 1 Stelle kw					
	Betriebsoberaufseher	A 3	1	1	1	
	Betriebsaufseher	A 2	1	1	1	
	Zusammen		**37**	**37**	**37**	

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1983	1984	Begründung
1	2	3	4
Zu 13 04/425 71			
4. **Stellenumwandlungen**			
VII	+ 1	–	Umwandlung einer Stelle für Arbeiter
Zugleich Summe 4			
Insgesamt Zugang/Abgang	+ 1	–	
Zu 13 04/426 71			
4. **Stellenumwandlungen**			
Betriebsarbeiter	– 1	–	Umwandlung in eine Stelle für Angestellte
Zugleich Summe 4			
Insgesamt Zugang/Abgang	– 1	–	

13 05 Wirtschaftliche Unternehmen

Zu 13 05/422 41

Bad Steben

5. **Stellenhebungen**

A 15	Kurdirektor	+ 1	–	Stellenhebung gemäß § 5 Nr. 2 des Siebten Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften vom 6. Juni 1981 (GVBl S. 128)
A 14	Oberregierungsrat	– 1	–	
Zusammen 5		–	–	

Bad Brückenau

4. **Stellenumwandlungen**

A 15	Kurdirektor	+ 1	–	Änderung der Amtsbezeichnung gemäß § 5 Nr. 2 des Siebten Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften vom 6. Juni 1981 (GVBl S. 128)
	Regierungsdirektor	– 1	–	
Zusammen 4		–	–	
Insgesamt Zugang/Abgang		–	–	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1983	Stellenzahl 1984	Stellenzahl 1982	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
422 43	**Landeshafenverwaltung**					
	Planmäßige Beamte					
	Feste Gehälter					
	Direktor der Landeshafenverwaltung	B 2	1	1	1	
	Aufsteigende Gehälter					
	Baudirektoren	A 15	3	3	3	
	Bauoberräte	A 14	2	2	2	
	Regierungsamtsräte	A 12	1	1	2	
	davon (1982) 1 Stelle ku in 1 Stelle der BesGr A 9 (RJ) mit Freiwerden der Stelle					
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	–	
	Technischer Hauptsekretär	A 8	1	1	1	
	Zusammen		**9**	**9**	**9**	
422 44	**Staatliches Sägewerk Spiegelau**					
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Forstdirektor	A 15	**1**	**1**	**1**	
422 45	**Landeskraftwerke**					
	Planmäßige Beamte					
	Aufsteigende Gehälter					
	Regierungsamtsrat	A 12	**1**	**1**	**1**	
422 47	**Staatliche Lotterieverwaltung**					
	Planmäßige Beamte					
	Feste Gehälter					
	a) **Staatslotterie**					
	Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	
	Lotteriedirektor	B 2	1	1	1	
	als der ständige Vertreter des Präsidenten für den bayerischen Geschäftszweig					
	Aufsteigende Gehälter					
	Leitender Regierungsdirektor	A 16	1	1	1	
	Lotteriedirektor		1	1	1	
	als der stellvertretende Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den süddeutschen Ländern					
	Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
	Regierungsrat	A 13	1	1	1	
	Oberamtsräte	A 13	2	2	2	
	Regierungsamtsräte	A 12	4	4	4	
	davon 1 Stelle gemäß § 3 Nr. 2a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG					
	Regierungsamtmänner	A 11	6	6	6	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	4	4	4	
	davon 2 Stellen gemäß § 3 Nr. 2a der V zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 BBesG					
	Amtsinspektor	A9+AZ	1	1	1	
	Amtsinspektoren	A 9	2	2	2	
	Regierungssekretär	A 6	1	1	–	
	Regierungsassistent	A 5	1	1	–	
	Oberamtsmeister	A 5	1	1	–	
	b) **Betrieb der Spielbanken**					
	Oberregierungsräte	A 14	1	2	1	
	Regierungsräte	A 13	3	2	3	

1. Auf Stellen für Regierungsräte dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 und BesGr A 13 verrechnet werden.

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1983	1984	Begründung
1	2	3	4
Zu 13 05/422 43			
Landeshafenverwaltung			
3. **Stellenumsetzungen**			
A 12 Regierungsamtsrat	– 1	–	Umsetzung nach Kap. 03 77 Tit. 422 01
A 11 Regierungsamtmann	+ 1	–	Umsetzung von Kap. 03 77 Tit. 422 01
Zusammen 3	–	–	
Zu 13 05/422 47			
Staatliche Lotterieverwaltung			
a) **Staatslotterie**			
3. **Stellenumsetzungen**			
A 6 Regierungssekretär	+ 1	–	Umsetzung von Kap. 06 19
A 5 Regierungsassistent	+ 1	–	Umsetzung von Kap. 06 19
A 5 Oberamtsmeister	+ 1	–	Umsetzung von Kap. 06 17
Zusammen 3	+ 3	–	
b) **Betrieb der Spielbanken**			
3. **Stellenumsetzungen**			
A 14 Oberregierungsrat	–	+ 1	Umsetzung von Kap. 06 19
A 13 Regierungsrat	–	– 1	Umsetzung nach Kap. 06 19
Zusammen 3	–	–	
Insgesamt Zugang/Abgang	+ 3	–	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr / VergGr / LohnGr	Stellenzahl 1983	Stellenzahl 1984	Stellenzahl 1982	Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
noch **422 47**	c) **Spielbanküberwachung** (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)					
	Regierungsamtsräte	A 12	3	3	3	
	Regierungsamtmänner	A 11	8	8	8	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	13	13	13	
	Regierungsinspektoren	A 9	4	4	4	
	Zusammen		**60**	**60**	**57**	
	Zugang		3			
	Leerstellen					
	Oberamtsrat kw	A 13	**1**	–	**1**	
422 31	**Abgeordnete Beamte**	A 11	1	1	1	
		A 10	3	3	3	
		A 9 (AI)	1	1	1	
	Zusammen		**5**	**5**	**5**	
	Epl. 13					
	Gesamtübersicht					
13 04/TG 71	Angestellte		1	1	–	
	Betriebsarbeiter		28	28	29	
13 05	Staatsbäder		15	15	15	
	Staatliche Seenschiffahrt		37	37	37	
	Landeshafenverwaltung		9	9	9	
	Staatl. Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
	Landeskraftwerke		1	1	1	
	Staatliche Lotterieverwaltung		60	60	57	
	Personalsoll B (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31 und ohne Leerstelle Titel 422 47)		152	152	149	

Übersicht

über die

Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände,

die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind

(Zu Kap. 13 10)

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM	
1	2	3	4	5	6	
03 03						
		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKSENT–SCHEIDE				
633 71–7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A	3.300,0
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG				
633 72–6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	9.000,0	---	A	---
					B	7.956,3
		75 VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEI–TEN BEIM MENSCHEN				
643 75–1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	120,0	120,0	A	180,0
					B	165,0
					C	406,7
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT				
633 76–2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	7.770,0	A	---
					B	1,5
					C	6.227,9
		77 FÖRDERUNG DER HEBAMMEN UND FORTBILDUNG VON HEILHILFSPERSONEN				
653 77–6	314	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A	---
03 07						
		77 VOLKS–, BERUFS– UND ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 1983				
633 77–2	014	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	3.835,0	3.835,0	A	
03 08						
633 01–1	311	ERSTATTUNG VON LEISTUNGEN DER KREISFREIEN STÄDTE UND LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN GESUNDHEITSÄMTER	580,0	580,0	A	580,0
					B	564,3
					C	527,4
633 03–9	215	ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STÄDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSÄMTER	14.040,0	13.940,0	A	13.586,0
					B	12.409,6
					C	12.805,4
633 05–7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	81,0	82,0	A	30,0
					B	27,6
					C	26,4
653 01–6	012	ZUR ENTRICHTUNG BÜRGERLICH–RECHTLICHER REICHNISSE	19,0	19,0	A	18,0
					B	17,3
					C	15,4
		73 BEKÄMPFUNG DER TUBERKULOSE				
633 73–4	314	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN	345,0	380,0	A	330,0
					B	315,5
					C	320,0
03 09						
633 01–9	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.496,0	1.504,0	A	1.050,0
					B	1.014,3
					C	1.089,2
883 01–6	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31. 7. 1959 (GVBL S. 169)	---	---	A	---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 18					
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
633 99–3	042	AUSGABE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME VON RECHENANLAGEN ANDERER STAATSBEHÖRDEN ODER ÖFFENTLICH–RECHTLICHER EINRICHTUNGEN	1.600,0	1.300,0	A 1.600,0 B 1.169,5 C 2.581,5
03 23					
883 01–7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 35.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 35.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 35.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 7000,0 TSD DM* *1985 10000,0 TSD DM* *1986 10000,0 TSD DM* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 35.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 7000,0 TSD DM* *1986 10000,0 TSD DM* *1987 9000,0 TSD DM* *1988 9000,0 TSD DM*	31.756,0	32.247,0	A 32.914,0 B 43.615,3 C 43.302,1
03 35					
633 01–4	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN VETERINÄRÄMTER	2.730,0	2.810,0	A 2.700,0 B 2.421,2 C 2.252,7
03 63					
853 01–9	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 55.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 55.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 TSD DM 14.000,0* *1985 TSD DM 21.000,0* *1986 TSD DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD DM 14.000,0* *1986 TSD DM 21.000,0* *1987 TSD DM 20.000,0*	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 62.406,0 C 38.512,9
853 02–8	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 55.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 55.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 TSD DM 14.000,0* *1985 TSD DM 21.000,0* *1986 TSD DM 20.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 55.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD DM 14.000,0* *1986 TSD DM 21.000,0* *1987 TSD DM 20.000,0*	45.000,0	45.000,0	A 45.000,0 B 63.057,7 C 38.947,9

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 63					
853 03–7	440	DARLEHEN DES LANDES FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 18.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 18.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 18.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 TSD DM 6.000,0* *1985 TSD DM 6.000,0* *1986 TSD DM 6.000,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 18.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD DM 6.000,0* *1986 TSD DM 6.000,0* *1987 TSD DM 6.000,0*	6.500,0	9.000,0	A 6.000,0 B 2.990,4 C 1.340,0
883 02–2	329	FREIWILLIGE ZUSCHÜSSE AN GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN ZUR ERRICHTUNG VON DAUERKLEINGÄRTEN UND KLEINSIEDLUNGS–GÄRTEN EINSCHL. SANIERUNG BESTEHENDER DAUERANLAGEN IM ZUGE STÄDTEBAULICHER MASSNAHMEN	***	***	A --- B 920,7 C 906,7
883 03–1	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELL–VORHABEN	---	---	A --- B 2.565,3 C 47,7
883 04–0	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN	---	---	A --- B 639,2 C 1.401,3
883 05–9	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	---	---	A --- B 444,5 C 1.343,9
883 06–8	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 700,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.500,0	700,0	A 1.000,0 B 923,5 C 735,0
883 07–7	422	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME BAULEITPLANUNGEN EINSCHL. VORBEREITENDER UNTERSUCHUNGEN SOWIE FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG	---	---	A
883 63–8	440	ZUSCHÜSSE ZUR VERBESSERUNG DER INNERSTÄDTISCHEN INFRASTRUKTUR IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTS–INVESTITIONEN 89 FÖRDERUNG DER ERHALTUNG UND ERNEUERUNG AUSGEWÄHLTER HISTORISCHER STADTKERNE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN	---	***	A 6.200,0 B 39.088,8 C 10.000,0
853 89–4	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	***	A --- B 15.113,6 C 15.886,4
883 89–8	440	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	***	A 1.600,0 B 10.800,0

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 63					
		90 FÖRDERUNG DER VERLAGERUNG STÖRENDER GEWERBE-BETRIEBE IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTS-INVESTITIONEN			
853 90-1	440	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	***	A --- B 4.000,0 C 1.000,0
883 90-5	440	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	***	A ---
03 77					
623 01-8	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWÄSSERN SOWIE ZU BODENKULTUR-UNTERNEHMEN AN GEMEINDEN UND GV	1.050,0	897,0	A 1.107,0 B 1.263,3 C 1.383,0
623 02-7	524	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZU WIRTSCHAFTS-WEGEBAUTEN AN GEMEINDEN UND GV	379,0	379,0	A 379,0 B 651,1 C 674,8
623 03-6	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	9.477,0	8.000,0	A 10.292,0 B 13.574,3 C 14.818,5
623 04-5	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	7.039,0	6.293,0	A 8.544,0 B 12.754,8 C 15.967,8
627 03-2	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	33.921,0	30.774,0	A 36.701,0 B 40.474,0 C 45.267,8
627 04-1	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	3.219,0	2.386,0	A 3.838,0 B 5.167,0 C 7.065,6
883 63-8	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSER-ANLAGEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSIN-VESTITIONEN/PROGRAMMBEREICH SANIERUNG VON RHEIN UND BODENSEE	***	***	A --- B 35.020,0 C 26.830,0
		79 VERWENDUNG DER ABWASSERABGABE			
613 79-7	623	ZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE UND KREISFREIEN GEMEINDEN ZUR DECKUNG DES VERWALTUNGSAUFWANDES BEIM VOLLZUG DES ABWAG UND BAYABWAG	3.500,0	2.000,0	A 2.500,0
883 79-0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	20.000,0	29.700,0	A 12.500,0
887 79-6	623	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	7.000,0	7.000,0	A 6.700,0
		95 FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG			
883 95-0	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	7.000,0	7.000,0	A 8.000,0 B 13.095,0 C 11.738,6
887 95-6	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	800,0	800,0	A 1.000,0 B 1.675,0 C 1.547,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
03 77					
		96 FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN			
883 96–9	524	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	2.000,0	2.000,0	A 3.760,0 B 3.957,0 C 4.532,0
		97 FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN			
883 97–8	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD DM 10.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	45.000,0	45.000,0	A 80.000,0 B 46.595,0 C 53.935,0
887 97–4	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	83.000,0	79.000,0	A 80.000,0 B 93.854,1 C 116.982,0
		98 FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			
883 98–7	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	158.100,0	140.000,0	A 155.000,0 B 108.098,8 C 97.320,0
887 98–3	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	60.000,0	60.000,0	A 65.000,0 B 49.939,0 C 50.927,0
04 05					
643 01–3	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	32.400,0	35.500,0	A 27.000,0 B 26.183,6 C 22.388,6
883 01–2	056	ZUSCHUSS AN DIE GEMEINDE BERNAU ZUR FINANZIERUNG DES ANSCHLUSSES DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT BERNAU AN DIE GEMEINDLICHE WASSERVERSORGUNG	---	---	A ---
05 02					
		99 KOSTEN DER DATENVERARBEITUNG			
653 99–7	168	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	16,0	7,0	A
05 04					
653 05–6	124	LEHRPERSONALZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND KOLLEGS	80.000,0	82.500,0	A 76.700,0 B 71.364,1 C 67.692,0
653 06–5	123	LEHRPERSONALZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON REALSCHULEN	50.500,0	50.000,0	A 51.750,0 B 49.828,6 C 46.064,7
653 08–3	124	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN UND REALSCHULEN	29.180,0	16.620,0	A 38.300,0 B 36.560,5 C 34.696,4
657 01–6	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH DEM SCHULFINANZIERUNGSGESETZ	7.000,0	7.500,0	A 7.200,0 B 6.612,9 C 6.107,5
657 02–5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	10.500,0	11.050,0	A 9.949,0 B 8.966,0 C 8.215,8
883 01–2	128	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR NICHTSTAATLICHE INGENIEURSCHULEN	---	---	A ---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
		71 FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN			
883 71–7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 435,5 C 761,0
		72 FÖRDERUNG VON SPORTSTÄTTEN AUS BUNDESMITTELN			
653 72–4	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A ---
883 72–6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	9.000,0	9.000,0	A 9.000,0 B 6.465,7 C 13.393,4
		73 FÖRDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 73–3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 1.556,1 C 1.166,0
883 73–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 B 2.295,5 C 3.125,6
		74 FÖRDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND– UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
883 74–4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	4.000,0	4.000,0	A 7.000,0 B 7.840,0 C 8.829,0
		75 FÖRDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN			
653 75–1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A --- B 130,2 C 92,0
883 75–3	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A ---
		76 AUSGABEN FÜR SCHULVERSUCHE			
653 76–0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	3.930,0	4.130,0	A 3.510,4 B 2.878,3 C 2.357,0
657 76–6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	300,0	300,0	A 285,0 B 259,5 C 267,8
		77 AUSGABEN AUF GRUND DES GESETZES ÜBER DIE LERNMITTELFREIHEIT			
653 77–9	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	28.000,0	33.740,0	A 32.000,0 B 27.651,5 C 27.167,6
657 77–5	121	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.300,0	1.300,0	A 1.500,0 B 1.294,0 C 1.354,5

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
		78 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBAUSCHULEN			
653 78–8	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	95.900,0	98.800,0	A 99.000,0 B 88.940,0 C 82.123,9
657 78–4	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A --- B 25,0 C 23,4
		79 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE BERUFSOBERSCHULEN			
653 79–7	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	8.000,0	8.900,0	A 6.300,0 B 6.230,7 C 4.817,5
		80 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE BERUFSFACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH WIRTSCHAFTSSCHULEN			
653 80–4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	40.100,0	41.300,0	A 44.400,0 B 41.032,4 C 38.833,7
		81 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE FACHSCHULEN			
653 81–3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.000,0	3.000,0	A 3.600,0 B 2.225,6 C 2.506,9
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN UND PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR FACHOBERSCHULEN			
653 82–2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.900,0	10.800,0	A 8.300,0 B 8.487,9 C 7.726,1
		83 AUSGABEN FÜR NICHTSTAATLICHE FACHAKADEMIEN			
653 83–1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	14.000,0	15.000,0	A 13.800,0 B 14.656,0 C 11.460,1
		87 AUSGABEN FÜR SCHULLANDHEIME			
883 87–9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 27,0 C 35,0
		88 FÖRDERUNG DES BAUES VON KINDERHORTEN			
883 88–8	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	500,0	500,0	A 500,0 B 912,6 C 1.277,7
		89 AUSGABEN FÜR JUGENDARBEIT			
653 89–5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A 600,0 B 20,0 C 23,4
883 89–7	238	ZUWEISUNGEN AM GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	1.500,0	1.500,0	A 2.300,0 B 942,4 C 1.825,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 04					
		90 BAYERISCHE LANDESSTELLE FÜR DEN SCHULSPORT UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR DEN SCHULSPORT			
653 90–2	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A 1.300,0 B 795,7 C 1.305,7
		91 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)			
653 91–1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	500,0	500,0	A 500,0 B 373,6 C 394,9
883 91–3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.000,0	3.000,0	A 8.190,0 B 7.561,7 C 11.245,2
		95 AUSGABEN FÜR DAS PÄDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGÄRTEN			
653 95–7	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	49.000,0	50.200,0	A 40.850,0 B 41.603,4 C 37.818,6
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN KINDERGÄRTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN			
653 96–6	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	130,0	135,0	A 160,0 B 140,9 C 4,3
05 05					
		73 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST			
653 73–0	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	38.960,0	38.640,0	A 38.560,0 B 33.109,5 C 30.784,0
657 73–6	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	6.896,0	6.931,0	A 6.916,0 B 6.125,0 C 5.451,0
		75 AUSGABEN FÜR KÜNSTLERISCHE MUSIKPFLEGE, JUGEND– UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FÖRDERUNG BEDEUTENDER ORCHESTER UND MUSIKSCHULEN			
653 75–8	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	4.580,0	4.580,0	A 4.580,0 B 368,8 C 315,0
		77 FÖRDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST UND DER LITERATUR			
653 77–6	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	30,0	30,0	A 65,0 B 8,0 C 28,0
883 77–8	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- B 50,0
		78 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DER HEIMATPFLEGE			
653 78–5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A 15,0 B 5,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 05					
		80 FÖRDERUNG DES ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIWESENS			
653 80–1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	4.130,0	4.130,0	A 4.130,0 B 3.802,3 C 3.411,5
883 80–3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 800,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 800,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.050,0	2.050,0	A 3.100,0 B 2.323,2 C 1.863,8
		81 FÖRDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 81–0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.600,0	2.600,0	A 2.200,0 B 2.293,2 C 2.406,8
883 81–2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A --- C 160,0
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG			
653 82–9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
05 08					
883 01–3	132	ERSTATTUNG AN DIE STADT MÜNCHEN	120,0	360,0	A ---
05 13					
643 01–4	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FÜR ÄUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MÜNCHEN	214,0	188,0	A 94,0
643 02–3	132	ERSTATTUNG ANTEILIGER PERSONAL– UND SACHKOSTEN AN DIE STADT MÜNCHEN	***	***	A 674,0 B 375,7 C 531,3
05 19					
643 01–1	131	ERSTATTUNG VON PERSONALKOSTEN AN DIE STADT NÜRNBERG	14,9	15,4	A 14,0 B 14,5 C 12,3
05 28					
		76 AUSGABEN FÜR LEHRKRANKENHÄUSER			
643 76–2	132	ERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	9.488,0	9.842,0	A 8.000,0 B 8.574,4
883 76–1	132	ERSTATTUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	520,0	---	A 4.800,0 B 3,9 C 22,5
05 33					
643 01–2	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVER–BÄNDE	1.230,0	1.235,0	A 125,0 B 85,5 C 57,4
05 39					
643 01–9	178	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 44					
		74 AUSGABEN FÜR DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTÄNDE DURCH DRITTE			
653 74–8	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	14,0	14,0	A 14,0 B 8,1 C 8,1
05 45					
653 01–3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	110,0	110,0	A 110,0 B 113,3 C 131,1
05 51					
633 01–6	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A ---
05 52					
633 01–4	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A --- B 235,8 C 116,3
05 53					
633 01–2	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A --- B 96,8 C 26,8
653 01–7	122	ERSTATTUNGEN AN DIE BEZIRKE FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHR– UND VERWALTUNGSPERSONAL	2.120,0	2.200,0	A --- B 1.676,4
		73 MODELLVERSUCH PÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG BEHINDERTER KINDER			
653 73–0	122	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	200,0	200,0	A 270,0 B 75,0 C 125,5
05 55					
633 01–7	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A --- B 159,3 C 101,1
643 01–5	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A --- B 136,4 C 60,0
643 02–4	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN IN DER LEHRERAUSBILDUNG	1.500,0	1.578,0	A 1.200,0 B 1.184,5
05 56					
643 01–3	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN	***	***	A ---
05 58					
633 01–1	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 1,8 C 1,8
633 02–0	123	AUSGABEN AUS BUNDESMITTELN FÜR DAS PROJEKT "EINGANGSKLASSEN FÜR AUSLÄNDISCHE KINDER AN REALSCHULEN"	***	***	A 220,8 B 285,8

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 58					
653 01–6	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE REALSCHULEN	36,0	36,0	A 36,0 B 36,0 C 36,0
05 60					
633 01–7	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	520,0	420,0	A 600,0 B 400,5 C 453,4
05 61					
643 01–3	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FÜR DIE ABORDNUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A --- B 1,8 C 1,7
653 01–0	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM– UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE FACHOBERSCHULEN	15,0	15,0	A 15,0 B 15,0 C 15,0
05 62					
883 01–0	127	LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 53 ABS. 2 GBSCH ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN	8.700,0	5.400,0	A 3.630,0 B 3.708,1 C 2.685,1
05 80					
		78 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN			
883 78–0	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.500,0	1.500,0	A 2.600,0 B 1.082,6 C 668,7
05 81					
		73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN, WERBEMASSNAHMEN			
883 73–3	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- C 75,0
05 84					
		75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST– UND GESCHICHTSDENKMÄLERN			
883 75–5	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.000,0	5.000,0	A 5.000,0 B 4.518,1 C 6.157,9
		76 ZINSZUSCHÜSSE FÜR DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMÄLERN			
623 76–9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A 6,0 B 0,2 C 3,2
		78 ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMAL–SCHUTZGESETZ			
653 78–0	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 78–2	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A --- B 10.360,2 C 8.460,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
05 84					
		89 MASSNAHMEN FÜR DIE ERHALTUNG UND DEN WIEDERAUFBAU VON BAUDENKMÄLERN MIT BESONDERER NATIONALER UND KULTURELLER BEDEUTUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 89–9	184	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
06 14					
633 01–2	137	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	60,0	80,0	A
07 04					
883 06–3	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG UND HEBUNG DES WOHN– UND FREIZEITWERTES	***	***	A --- B 1.000,0 C 2.924,0
883 64–2	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN NACH DEM SONDERRAHMEN–PLAN ZUR GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR" – INFRASTRUKTUR–MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTS–INVESTITIONEN	---	---	A --- B 7.083,4 C 17.162,7
		71 GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"			
883 71–3	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 44.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 44.600,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 44.600,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 TSD. DM 22.300,0* *1985 TSD. DM 22.300,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 44.600,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD. DM 22.300,0* *1986 TSD. DM 22.300,0*	49.100,0	49.100,0	A 39.600,0 B 61.627,1 C 78.695,9
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPROGRAMM			
853 72–8	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 72–2	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 31.200,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 31.200,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	51.100,0	52.100,0	A 34.100,0 B 27.228,4 C 24.120,3
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM			
853 73–7	692	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
883 73–1	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 6.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 6.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	8.000,0	8.000,0	A 8.000,0 B 7.771,5 C 5.527,2
		74 EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) – VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG			
883 74–0	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A 6.250,0 B 2.905,0 C 6.523,8

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
07 04					
		78 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLÄNGERUNG			
883 78–6	650	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.800,0	3.800,0	A 3.800,0 B 2.362,0 C 2.619,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.300,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 2.300,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		79 KONJUNKTURAUFFANGPROGRAMM, INSBESONDERE FÜR DAS ZONENRANDGEBIET			
883 79–5	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A ---
07 05					
883 64–9	629	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN FÜR DEN AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG IN STÄDTISCHEN SCHWERPUNKT–BEREICHEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTS–INVESTITIONEN	---	---	A --- B 35.000,0 C 51.673,5
		71 AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMES			
653 71–8	741	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN FÜR ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN	400,0	400,0	A 400,0 B 567,5 C 358,1
883 71–0	741	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN UND GERÄTEN	3.000,0	3.000,0	A 3.000,0 B 474,2 C 683,9
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 1.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 1.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		75 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH			
883 75–6	622	ZUSCHÜSSE ZUM BAU VON KOHLEHEIZKRAFTWERKEN UND ZUM AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG	36.000,0	56.000,0	A 24.000,0 C ---
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 50.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 50.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		76 AUFSUCHUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND BERGBAULICHER MINERALLAGERSTÄTTEN SOWIE VON WASSERVORKOMMEN			
853 76–1	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	100,0	100,0	A 100,0 B 50,0 C 8,0
883 76–5	623	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE			A ---
08 03					
883 01–8	128	ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN LEHRANSTALTEN IN LANDSBERG	375,0	---	A 650,0 C 360,0
		86 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND– UND FORSTWIRTSCHAFT			
643 86–7	549	ERSTATTUNGEN AUS ANLASS VON UMBAUMASSNAHMEN BEIM AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND BODENKULTUR WÜRZBURG	---	---	A ---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
08 03					
883 86–6	128	FÖRDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN AN LANDKREISE FÜR DEN BAU VON ÄMTERGEBÄUDEN	3.750,0	4.190,0	A 5.500,0 B 3.927,8 C 2.991,4
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 1.600,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
		87 FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG, DER LANDENTWICKLUNG UND DER ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT IN DER FLURBEREINIGUNG			
887 87–1	521	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	29.000,0	18.400,0	A 36.500,0 B 31.003,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 8.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 8.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
08 04					
653 01–4	529	DURCHFÜHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG	---	---	A 166,0 B 101,6 C 365,5
887 63–7	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN	***	***	A ---
		90 MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN			
883 90–8	529	ZUSCHÜSSE FÜR MASSNAHMEN DER DORFERNEUERUNG AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A ---
		91 RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IM ERZEUGUNGSBEREICH			
883 91–7	529	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG FORSTLICHER VORHABEN IN GEMEINDE– UND KÖRPERSCHAFTSWALDUNGEN	---	---	A ---
		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN			
887 98–6	623	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN	73.010,0	73.410,0	A 45.000,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 72.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 72.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
08 30					
637 01–0	511	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN	35,0	35,0	A 35,0 B 14,9 C 13,6
09 03					
653 02–3	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND KÖRPERSCHAFTEN USW. FÜR PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND –AUSFÜHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRÄFTE)	3.000,0	3.000,0	A 3.400,0 B 2.904,0 C 2.992,0
09 05					
653 01–9	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN U. GEMEINDEVERBÄNDE FÜR WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	40,0	40,0	A 40,0 B 13,0 C 32,8

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
09 05					
883 01–1	812	EINMALIGE ABFINDUNG FÜR ÜBERTRAGUNG DER STRASSENBAU–LAST FÜR FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDE–VERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 400,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 400,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	400,0	400,0	A 400,0 B 94,1 C 138,0
883 02–0	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	180,0	160,0	A 130,0 B 97,3 C 107,5
887 01–7	812	BETEILIGTENLEISTUNG ZU WASSERBAULICHEN MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 3.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 3.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD DM 1 500,0* *1986 TSD DM 1 500,0*	---	---	A
10 03					
		92 ZUR BEKÄMPFUNG DES DROGEN– UND RAUSCHMITTEL–MISSBRAUCHS			
653 92–2	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
883 92–4	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A --- C 735,8
		97 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER UND PSYCHISCH BEHINDERTER; PSYCHOSOZIALE PRÄVENTION			
653 97–7	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	320,0	355,0	A 180,0
883 97–9	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	220,0	280,0	A 500,0 B 29,6
10 05					
		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFSAUS– UND –WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)			
653 71–2	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFSAUS– UND –WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)			
853 72–9	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		73 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BERUFSHILFE, DER ÜBERFACHLICHEN FORTBILDUNG UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE			
653 73–0	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
		75 LEISTUNGEN FÜR AUS LANDES– UND BUNDESMITTELN VERSTÄRKT GEFÖRDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN			
853 75–6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 7.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 7.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.000,0	3.000,0	A 2.200,0 B 1.355,4 C 2.993,4
857 75–2	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A 1.000,0

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
10 05					
883 75–0	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 793,1 C 1.657,8
887 75–6	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A 400,0
		76 MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ANPASSUNG UND EIN–GLIEDERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN			
653 76–7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	100,0	100,0	A ---
		78 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE, INSBESONDERE DER BERUFLICHEN, SOZIALEN UND MEDIZINISCHEN REHABILITATION			
653 78–5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A ---
883 78–7	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A --- B 20,0 C 1.435,1
		79 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN EINGLIEDERUNG AUSLÄNDISCHER ARBEITNEHMER UND IHRER FAMILIEN			
653 79–4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	150,0	150,0	A 150,0 C 11,5
10 06					
643 02–7	249	AUFWENDUNGEN FÜR GRÄBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVER–BÄNDE	2.000,0	2.000,0	A 1.800,0 B 2.072,1 C 1.934,8
643 03–6	247	ERSTATTUNGSLEISTUNG DES FREISTAATES BAYERN FÜR ERHOLUNGS– UND WOHNUNGSFÜRSORGE IN DER KOF	900,0	950,0	A 800,0 B 860,6 C 697,3
643 07–2	990	ERSTATTUNG DER BEIHILFEN AN JUNGE ZUWANDERER	***	***	A 15.000,0 B 16.499,7 C 17.392,5
		74 LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN ÜBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 – 73 ENTHALTEN)			
643 74–0	247	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRÄGER DER KRIEGSOPFERFÜR–SORGE (LANDESANTEIL)	75,0	75,0	A 75,0 B 16,9 C 8,0
10 07					
		71 LANDESPLAN FÜR ALTENHILFE			
653 71–8	235	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER OFFENEN ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	300,0	300,0	A 300,0 B 153,9 C 199,1
853 71–6	235	DARLEHEN FÜR MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FÜR ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 14.250,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 14.250,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	12.750,0	11.750,0	A 12.250,0 B 3.121,1 C 4.245,9
883 71–0	235	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DES LANDESPLANS FÜR ALTENHILFE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 3.900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 3.900,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	6.600,0	6.100,0	A 6.600,0 B 3.869,9 C 3.634,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
10 07					
		72 FÖRDERUNG VON SOZIALEN DIENSTEN			
653 72–7	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A 50,0
		74 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE			
653 74–5	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	1.380,0	1.380,0	A 1.850,0 B 2.425,6 C 2.135,2
883 74–7	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	300,0	300,0	A 400,0 B 2.500,0 C 800,0
		76 FÖRDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, DES JUGENDSCHUTZES UND VON MASSNAHMEN ZUR SUCHTBE–KÄMPFUNG			
653 76–3	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	190,0	190,0	A 190,0 B 664,0 C 587,6
883 76–5	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A 50,0 C 9,7
		77 FÖRDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGEREN–BERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG			
653 77–2	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	200,0	200,0	A 200,0
		79 FÖRDERUNG VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN NACH DEM SONDERSCHULGESETZ			
883 79–2	299	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	500,0	500,0	A 700,0 B 165,0
10 20					
637 01–7	214	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSKOSTEN AN DIE AKDB	---	---	A ---
10 24					
643 01–1	242	AUSGABEN FÜR KURTAXE	250,0	270,0	A 250,0 B 227,9 C 218,3
10 53					
633 01–2	249	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10,0	10,0	A 23,5 B 10,0 C 23,5
643 02–9	249	ERSTATTUNG VON UNTERBRINGUNGSKOSTEN IN OBDACH–LOSENUNTERKÜNFTEN	2.750,0	2.750,0	A
13 01					
		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG			
653 71–5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	15.000,0	15.562,0	A 15.000,0 B 13.743,8 C 13.030,6

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 03					
653 02–5	312	ABLÖSUNG DER VERPFLICHTUNG DES FREISTAATES BAYERN GEGENÜBER DEM KRANKENHAUSVERBAND COBURG	3.100,0	3.100,0	A 3.280,0 B 2.272,6
		71 TUBERKULOSEHILFE FÜR DIE STAATLICHEN BEDIENSTETEN, VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND DEREN FAMILIENANGEHÖRIGE			
633 71–6	940	VERWALTUNGSKOSTENBEITRAG FÜR DIE UNTER 643 71 AUFGEFÜHRTEN FÄLLE AN DIE SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE	5,0	5,0	A 5,0 B 2,7 C 0,9
643 71–4	940	ERSATZ DER AUFWENDUNGEN DER SOZIALHILFEVERWALTUNGEN DER BEZIRKE, SOWEIT DIESE MIT DER HEILBEHANDLUNG UND DER EINGLIEDERUNGSHILFE BEAUFTRAGT SIND	150,0	150,0	A 150,0 B 88,6 C 28,6
		73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR BESEITIGUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE			
653 73–9	260	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR ELEMENTARSCHÄDEN	---	---	A ---
13 06					
623 01–6	181	SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG VON IM STAATLICHEN INTERESSE GELEGENEN, BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIGEN MASSNAHMEN	800,0	1.200,0	A 800,0 B 200,0 C 275,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 5.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 5.000,0 *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1983 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1984 TSD. DM 500,0* *1985 TSD. DM 500,0* *1986 TSD. DM 500,0* *VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1984 IN HÖHE VON 5.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN* *1985 TSD. DM 500,0* *1986 TSD. DM 500,0* *1987 TSD. DM 500,0* *1988 TSD. DM 3.500,0*			
13 20					
		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN			
643 71–8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	30.000,0	30.800,0	A 29.200,0 B 26.971,9 C 25.975,1
647 71–4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	50,0	50,0	A 77,0 B 46,2 C 43,4
14 03					
		71 LANDESENTWICKLUNG			
637 71–0	422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGSAUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBÄNDE	2.500,0	2.500,0	A 2.700,0 B 2.228,8 C 2.222,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 100,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 100,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*			
643 71–2	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE ÖFFENTLICHE PLANUNGSTRÄGER	45,0	45,0	A ---

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG		1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3		4	5	6
14 03						
653 71–9	422	SONDERZUWEISUNG FÜR DEN REGIONALVERBAND DONAU–ILLER		90,0	90,0	A 75,0 B 74,6
		72 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN DES NATURSCHUTZES UND DER LANDSCHAFTSPFLEGE				
653 72–8	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		1.200,0	1.200,0	A 800,0 B 1.148,0 C 1.019,1
657 72–4	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE		50,0	50,0	A 100,0 C 8,4
883 72–0	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		1.600,0	1.600,0	A 300,0 B 1.539,0 C 461,4
887 72–6	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		400,0	400,0	A 400,0 B 301,7 C 104,8
		73 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG				
653 73–7	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		100,0	100,0	A 300,0 B 25,5–
657 73–3	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE		100,0	100,0	A 100,0
883 73–9	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		20.400,0	20.400,0	A 30.600,0 B 23.911,2 C 21.850,7
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM	18.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM	18.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
887 73–5	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		200,0	200,0	A 300,0 B 195,7 C 37,5
		75 LUFTREINHALTUNG				
883 75–7	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		6.700,0	4.500,0	A 6.200,0 B 2.828,8 C 5.577,2
887 75–3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		100,0	100,0	A 150,0 B 16,0
		76 LÄRMSCHUTZ				
883 76–6	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		1.726,0	1.726,0	A 1.800,0 B 3.298,1 C 3.037,1
887 76–2	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		200,0	200,0	A 400,0
		79 ABFALLWIRTSCHAFT				
883 79–3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE		32.100,0	30.000,0	A 30.500,0 B 39.939,7 C 45.668,9
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM	35.000,0			
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM	35.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
887 79–9	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE		29.000,0	29.000,0	A 27.500,0 B 14.116,1

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
14 03					
		82 UMWELTTECHNOLOGIE			
883 82–8	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		83 ALPEN– UND NATIONALPARK BERCHTESGADEN –FACHAUFGABEN–			
883 83–7	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		ZWISCHENSUMME	1.621.966,9	1.612.540,4	A 1.628.154,7 B 1.596.184,7 C 1.493.294,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD.DM 475.750,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD.DM 467.650,0			
		HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10	6.632.900,0	6.731.200,0	A 6.496.150,0 B 6.306.692,9 C 6.125.671,3
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD.DM 916.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD.DM 916.000,0			
		GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE– UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE	8.254.866,9	8.343.740,4	A 8.124.304,7 B 7.902.877,6 C 7.618.965,6
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD.DM 1.391.750,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD.DM 1.383.650,0			

Nachweisung

der

Rücklagen und Sondervermögen

im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO

(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
1. KASSENVERSTÄRKUNGS– UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
133 01	950	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	---	---
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
351 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT (13 06/911 01)	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	–	–
		AUSGABEN		
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
911 01	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT – ALLGEMEIN (13 06/351 01)	50.000,0	---
911 02	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT IM ZUSAMMENHANG MIT DER INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGSCHAFTEN (13 06/351 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	50.000,0	–
		ABSCHLUSS		
		GESAMTEINNAHMEN	–	–
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	50.000,0	–
		GESAMTAUSGABEN	50.000,0	–
		ZUSCHUSS	50.000,0	

Erläuterungen

Die Rücklage ist nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

Zu 911 01
Zum Abgleich des Haushaltsplanes 1983 ist eine Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage in Höhe von 50 000,0 Tsd DM erforderlich.

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nachrichtlich Bestand der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	119 965,8	119 965,8

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	869	EINNAHMEN AUS VERDIENTEN ABSCHREIBUNGEN VON STAATS–BETRIEBEN	250,0	250,0
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTOCK–VERMÖGEN	30.000,0	24.000,0
131 02	871	SONSTIGE EINNAHMEN	1.250,0	1.250,0
181 01	869	DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON STAATSBETRIEBEN	200,0	200,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN		
356 01	950	ZUFÜHRUNGEN AUS HAUSHALTSMITTELN AN DEN GRUNDSTOCK *VGL. VERMERK ZU 13 04/916 01.*	8.800,0	10.000,0
356 02	950	ÜBERWEISUNGEN AUS DEM FORSTGRUNDSTOCK	5.000,0	5.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	45.500,0	40.700,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	ERWERB VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	90.900,0	40.000,0
820 02	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	800,0	800,0
831 01	869	KAPITALAUSSTATTUNG FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	3.500,0	---
861 01	869	DARLEHEN FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (13 04/356 01)	---	---
		GESAMTAUSGABEN	95.200,0	40.800,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	31.700,0	25.700,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	13.800,0	15.000,0
		GESAMTEINNAHMEN	45.500,0	40.700,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	91.700,0	40.800,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	3.500,0	–
		GESAMTAUSGABEN	95.200,0	40.800,0
		ZUSCHUSS	49.700,0	100,0

Erläuterungen

Vorbemerkungen zu Anlage B 2.Grundstock
Die Verwaltung des Grundstocks als Sondermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29.Juli 1974 (FMBl S. 331).

Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01
In den Jahren 1983 und 1984 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

Zu 356 01
Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 04 Titel 916 01.

Zu 356 02
Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01
Der Bedarf ist geschätzt.

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nachrichtlich Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich) .	5 300,0	5 200,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON FORSTGRUNDSTÜCKEN UND ABBAURECHTEN	20.000,0	20.000,0
131 02	871	EINNAHMEN AUS DER ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN UND SONSTIGEN EINMALIGEN ABFINDUNGEN	2.000,0	1.500,0
131 03	873	EINNAHMEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELL–BARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH DEM MRG NR. 59 (VERÄUSSERUNG RÜCKERSTATTETER FORSTGRUNDSTÜCKE ODER ABBAURECHTE, RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES BEI RÜCKERSTATTUNGSPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN)	---	---
131 04	871	SONSTIGE EINNAHMEN	100,0	100,0
		GESAMTEINNAHMEN	22.100,0	21.600,0
		AUSGABEN		
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	871	FÜR DEN ERWERB VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN *DER ANSATZ DARF AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN.*	10.000,0	10.000,0
820 02	871	AUSGABEN FÜR DIE ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN	1.000,0	1.000,0
820 03	873	AUSGABEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELL–BARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES AN RÜCKERSTATTUNGSPFLICHTIGE)	---	---
820 04	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	2.500,0	2.500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN		
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (TITEL 356 01 DER KAP. 09 04, 09 05 UND 09 09)	6.701,1	7.399,0
916 02	950	ÜBERWEISUNG AN DEN GRUNDSTOCK ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG	5.000,0	5.000,0
		GESAMTAUSGABEN	25.201,1	25.899,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	22.100,0	21.600,0
		GESAMTEINNAHMEN	22.100,0	21.600,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	13.500,0	13.500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	11.701,1	12.399,0
		GESAMTAUSGABEN	25.201,1	25.899,0
		ZUSCHUSS	3.101,1	4.299,0

Erläuterungen

Zu 131 02
1983 gegenüber 1982:
Mehr 800,0 Tsd.DM wegen voraussichtlich verstärkter Ablösung von Berechtigten.

1984 gegenüber 1983:&ABS&
Weniger 500,0 Tsd.DM wegen voraussichtlich geringerem Anfall.

Zu 820 01
1983 gegenüber 1982:&ABS&
Weniger 3.000,0 Tsd.DM wegen zurückgehendem Angebot an Forstgrundstücken.

Zu 820 02
1983 gegenüber 1982:&ABS&
Weniger 500,0 Tsd.DM wegen zurückgehender Ablösungsbereitschaft.

Zu 820 04
1983 gegenüber 1982:
Mehr 1.000,0 Tsd.DM wegen höherem Anfall von Erschließungskosten.

Zu 916 01	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:		
09 04	300,0	600,0
09 05	5951,1	6799,0
09 07	–	–
09 08	–	–
09 09	450,0	–
Zusammen	6701,1	7399,0

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)	24000,0	20000,0
hierzu fällige Forderungen	1000,0	1000,0
Zusammen	25000,0	21000,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
3. COBURGER DOMÄNENFONDS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
119 69	873	VERMISCHTE EINNAHMEN	10,0	10,0
131 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN	150,0	100,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERWENDUNG VON KAPITALBESTÄNDEN *AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.*	---	---
		GESAMTEINNAHMEN	160,0	110,0
		AUSGABEN		
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN		
546 69	873	VERMISCHTE VERWALTUNGSAUSGABEN	50,0	50,0
		BAUMASSNAHMEN		
701 02	873	KLEINE NEU–, UM– UND ERWEITERUNGSBAUTEN	600,0	600,0
		SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN		
820 01	873	ERWERB VON GRUNDSTÜCKEN	100,0	100,0
		GESAMTAUSGABEN	750,0	750,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	160,0	110,0
		GESAMTEINNAHMEN	160,0	110,0
		SÄCHLICHE VERWALTUNGSAUSGABEN	50,0	50,0
		BAUMASSNAHMEN	600,0	600,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	100,0	100,0
		GESAMTAUSGABEN	750,0	750,0
		ZUSCHUSS	590,0	640,0

Erläuterungen

Zu Anlage B 3. Coburger Domänenfonds

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist.

Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts.

Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	100,0	100,0
b) Kapitalanlagen (Sparbuch)	600,0	460,0
c) Forderungen	–	–
d) Wertpapiere (Nennwert)	2500,0	2000,0
Zusammen	3200,0	2560,0

EPL. 13 – ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)
4. SCHLAGINTWEIT–FONDS FÜR DAS STAATSBAD BAD BRÜCKENAU

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM
1	2	3	4	5
		EINNAHMEN		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	873	GEWINNE AUS BETEILIGUNGEN	7,3	7,3
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN	11,0	---
162 01	873	ZINSEINNAHMEN	7,0	7,0
		GESAMTEINNAHMEN	25,3	14,3
		AUSGABEN		
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		
681 01	873	UNTERSTÜTZUNGEN	40,0	40,0
		GESAMTAUSGABEN	40,0	40,0
		ABSCHLUSS		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	25,3	14,3
		GESAMTEINNAHMEN	25,3	14,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITONEN	40,0	40,0
		GESAMTAUSGABEN	40,0	40,0
		ZUSCHUSS	14,7	25,7

Erläuterungen

Zu Anlage B 4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden.

Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zur Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld	2,0	2,0
b) Wertpapiere - Nennwert - (außerdem RM-Wertpapiere 2200 RM)	116,0	90,3
Zusammen	118,0	92,3

Wirtschaftspläne

der Unternehmen des Freistaates Bayern

im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

Wirtschaftsjahre 1983 und 1984

Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

		Seite
1	Staatliches Hofbräuhaus in München	166
2	Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan	168
3	Staatsbad Bad Reichenhall	170
4	Staatsbad Bad Steben	172
5	Staatsbad Bad Kissingen	174
6	Staatsbad Bad Brückenau	176
7	Staatsbad Bad Bocklet	178
8	Staatliche Seenschiffahrt	178
9	Landeshafenverwaltung	182
10	Bayerischer Schulbuchverlag	184
11	Staatliches Sägewerk Spiegelau	186
12	Landeskraftwerke	188
13	Bayerische Zweige der Staatslotterie	190
14	Staatliche Molkerei Weihenstephan	196

Bemerkungen:

1. **Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.**
2. **Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.**
3. **Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.**
4. **Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.**

Staatliches Hofbräuhaus München
Wirtschaftsjahr: 1983 und 1984 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6 395,0	6 717,0	5 919,0	5 681,8	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 495,0	1 549,0	1 392,0	1 231,3	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6 358,0	6 569,0	5 425,0	5 468,4	2	2
2.2 Instandhaltungen	2 047,0	2 126,0	2 188,0	1 523,0	3	3
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	10 083,0	10 476,0	11 623,0	9 159,9	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 778,0	2 745,0	2 379,0	2 808,6	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	245,0	245,0	308,0	154,7		
5. Aufwandszinsen	846,0	866,0	654,0	846,6	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	1 272,0	1 676,0	1 201,0	390,1	6	6
6.2 Biersteuer	2 516,0	2 605,0	2 252,0	2 482,8	6	6
7. Betriebsfremde Aufwendungen	83,0	83,0	36,0	267,1		
8. Zuführung zu Rückstellungen	50,0	50,0	50,0	98,2		
9. Gewinn	185,0	211,0	300,0	—		
Zusammen	34 353,0	35 918,0	33 727,0	30 112,5		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	4 161,0	18 588,0			9	9
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	1 000,0	1 100,0			10	10
3. Darlehens- und Hypothekentilgung	952,0	968,0			11	11
4. Gewinnabführung an den Haushalt	50,0	—			12	—
5. Sonstiger Bedarf	1 000,0	—			13	—
Zusammen	7 163,0	20 656,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; Einsparungen durch Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion und höherer Rohstoff- und Sachkosten.
Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 10,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Mehr wegen Preissteigerungen und erhöhten Instandsetzungsbedarfs.

Nr. 4: Anpassung an die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 9).

Nr. 5: Anfall entsprechend Fremdkapitalbestand und Neuverschuldung (vgl. Erl. Nr. 14).

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerungen und Verbesserung der Ertragslage.

Nr. 7: Mehr infolge Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 8: Minderung gegenüber Ist 1981 auf normalen Anfall.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	33 581,0	35 146,0	32 982,0	28 487,1	7	7
2. Zinsen	124,0	124,0	135,0	123,3		
3. Sonstige Erträge	648,0	648,0	610,0	753,7	8	8
4. Verlust	—	—	—	748,4		
Zusammen	34 353,0	35 918,0	33 727,0	30 112,5		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	185,0	211,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 778,0	2 745,0		
3. Darlehensrückflüsse	700,0	700,0		
4. Investitionsdarlehen	1 000,0	2 000,0	14	14
5. Kapitalausstattung	2 500,0	4 000,0	15	15
6. Sonstige Deckungsmittel	—	11 000,0	—	16
Zusammen	7 163,0	20 656,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Nr. 9:	Veranschlagt sind:		
	a) Maschinen und Betriebsanlagen	146,0	236,0
	b) Flaschen, Träger, Fässer ...	400,0	420,0
	c) Fuhrpark	210,0	220,0
	d) Betriebsverlegung mit Braureineubau; geschätzte Gesamtkosten ohne Grund und Boden ca. 40,5 Mio DM; 1. und 2. Teilbetrag	500,0	15 000,0
	e) Wirtschaftsinventar	820,0	880,0
	f) Renovierung und Ausstattung eigener Gaststätten ...	2 085,0	1 832,0
	Zusammen	4 161,0	18 588,0

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 12: Werden als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Tit. 121 11/1984/85 veranschlagt.

Nr. 13: Deckungsfehlbeträge aus Vorjahren.

Nr. 14: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 01.

Nr. 15: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 33.

Nr. 16: Erlös (1. Teilbetrag) aus dem Verkauf des Brauereigeländes an der Inneren Wienerstraße (vgl. Nr. 9 d – Betriebsverlegung).

Bemerkung:

1. Die Ansätze unter Nr. 9 e – Wirtschaftsinventar – und Nr. 10 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Die im Wirtschaftsplan 1981/1982 in den Erläuterungen unter Nr. 9 d angegebenen Beträge (1. und 2. Teilbetrag) wurden anderweitig verwendet.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6 555,0	6 850,0	6 597,0	6 412,2	1	1
1.2 Personalnebenkosten	266,0	270,0	284,0	270,2	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 333,0	5 625,0	5 000,0	5 397,9	2	2
2.2 Instandhaltungen	758,0	941,0	763,0	988,2		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	6 082,0	6 390,0	5 460,0	7 100,7	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen	2 615,0	2 459,0	2 479,0	2 487,9	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen	18,0	10,0	15,0	25,7		
5. Aufwandszinsen	705,0	617,0	313,0	478,0	5	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	225,0	225,0	298,0	221,6		
6.2 Biersteuer	1 936,0	1 978,0	1 963,0	1 195,2	6	6
7. Betriebsfremde Aufwendungen	1,0	1,0	1,0	38,5		
8. Gewinn	133,0	254,0	33,0	—		
Zusammen	24 627,0	25 620,0	23 206,0	24 616,1		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 296,0	1 193,0		9	9
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	500,0	400,0		10	10
3. Darlehenstilgung	452,0	468,0		11	11
4. Sonstiger Bedarf	665,0	817,0		12	12
5. Gewinnabführung an den Haushalt	40,0	40,0		13	13
Zusammen	2 953,0	2 918,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion; teilweise weniger durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Mehr wegen Produktions- und Absatzsteigerung sowie Preiserhöhungen.

Nr. 3: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 33,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschalgt ist.

Nr. 4: Anfall aufgrund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 9).

Nr. 5: Anfall entsprechend dem Fremdkapitalbestand und infolge Neuverschuldung für die Großinvestition Sudhaus in den Jahren 1981/1982.

Nr. 6: Mehr wegen Ausstoßsteigerung.

Nr. 7: Mehr wegen Ausstoß- und Umsatzsteigerungen.

Nr. 8: Reduzierung auf ein Normalmaß.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	23 618,0	24 574,0	22 336,0	21 920,5	7	7
2. Zinsen	60,0	60,0	55,0	62,1		
3. Sonstige Erträge	949,0	986,0	815,0	1 001,5	8	8
4. Verlust	—	—	—	1 632,0		
Zusammen	24 627,0	25 620,0	23 206,0	24 616,1		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	133,0	254,0
2. Abschreibungen	2 615,0	2 459,0
3. Darlehensrückflüsse	150,0	150,0
4. Sonstige Deckungsmittel	55,0	55,0
Zusammen	2 953,0	2 918,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1983	1984
Nr. 9:	Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
	a) Betriebsanlagen	410,0	214,0
	b) Fuhrpark	106,0	271,0
	c) Faß- und Flaschenembellagen	380,0	308,0
	d) Gaststätten- und Leihinventar	300,0	400,0
	e) Ausbau eigener Gaststätten	100,0	—
	Zusammen	1 296,0	1 193,0

Nr. 10: Darlehen an Kunden.

Nr. 11: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 12: Deckungsfehlbeträge aus Vorjahren.

Nr. 13: werden als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Tit. 121 12, 1984/1985 veranschlagt.

Bemerkung:

Die Ansätze unter Nr. 9 d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 10 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4 505,0	4 663,0	4 051,0	4 140,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	890,0	920,0	697,0	833,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 323,0	1 370,0	1 235,0	1 214,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	550,0	556,0	614,0	818,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 187,0	1 240,0	1 940,0	1 046,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	895,0	925,0	744,0	781,0		
4. Zinsen	2,0	1,0	8,0	7,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	248,0	254,0	258,0	250,0		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	9 600,0	9 929,0	9 547,0	9 089,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	5 077,0	2 287,0			5	5
2. Darlehenstilgung	44,0	5,0				
3. Zuführung zur Rücklage*)	2 000,0	2 000,0				
4. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	—	—				
5. Verlust	885,0	925,0				
Zusammen	8 006,0	5 217,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nr. 5: Veranschlagt sind:				
a) Ausgestaltung des Kurgartens und Erweiterung sonstiger Grünanlagen	—	160,0	100,0	120,0
b) Errichtung eines Kurgastzentrums (1981/82 mit geschätzten Gesamtkosten von 58,0 Mio DM und Ausgabemittel von 10,7 Mio DM veranschlagt); VE 1984: 10,0 Mio DM	55 000,0	10 700,0	—	2 000,0
c) Erweiterung der Gewächshausanlagen	85,0	70,0	15,0	—
d) Sanierung des Gradierhauses	7 500,0	2 700,0	4 800,0	—
e) Neuanschaffung von Maschinen und Geräten	—	—	56,0	67,0
f) Verbesserung der Büroorganisation (ADV-Software)	—	—	16,0	—
g) Sonstige Anschaffungen	—	—	90,0	100,0
Zusammen	62 585,0	13 630,0	5 077,0	2 287,0

*) Kostenbeteiligung Spielbank

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	8 359,0	8 646,0	8 184,0	7 951,0		
2. Zinsen	15,0	15,0	20,0	16,0		
3. Erträge aus Beteiligungen	—	—	—	32,0		
4. Sonstige Erträge	41,0	43,0	112,0	35,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatl. Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	885,0	925,0	931,0	755,0		
Zusammen	9 600,0	9 929,0	9 547,0	9 089,0		

B. Finanzplan

Deckung

			Deckung 1983	Deckung 1984
1. Abschreibungen	895,0	925,0		
2. Einlage	30,0	30,0	6	6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	—	—		
4. Kapitalausstattung	2 000,0	1 000,0	7	7
5. Investitionsdarlehen	3 081,0	1 262,0	8	8
6. Kostenbeteiligung, Spielbank für Neubau Kurgastzentrum	2 000,0	2 000,0	9	9
Zusammen	8 006,0	5 217,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 7: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 35.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03

Nr. 9: Vgl. Erl. Nr. 20 Kap. 13 05 Anlage C 13.

Staatsbad Bad Steben
Wirtschaftsjahr: 1983 und 1984 (1.1.–31.12.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	2 350,0	2 442,0	2 435,0	2 392,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	365,0	374,0	491,0	370,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	196,0	196,0	147,0	218,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	308,0	388,0	157,0	230,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 181,0	1 225,0	1 035,0	1 329,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 565,0	1 315,0	1 145,0	1 299,0		
4. Zinsen	12,0	9,0	15,0	17,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	256,0	263,0	223,0	245,0		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	6 233,0	6 212,0	5 648,0	6 100,0		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	9 045,0	9 420,0		5	5
2. Darlehenstilgung	45,0	48,0			
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	—	—			
4. Verlust	2 173,0	2 031,0			
Zusammen	11 263,0	11 499,0			

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
a) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium (1981/82 mit Gesamtkosten von 26 Mio DM und Ausgabemittel von 2 Mio DM veranschlagt); VE 1983: 10,0 Mio DM	31 400,0	2 000,0	8 500,0	8 500,0
b) Errichtung von weiteren Moorablagerungsbecken	200,0	155,0	45,0	—
c) Sanierungsmaßnahmen an der Max-Marien-Quelle (1981/82 mit Kosten von 250 000 DM für 1. Abschnitt veranschlagt)	720,0 (geschätzt)	250,0	—	200,0
d) Überholung der Parkanlagen und Wege	350,0	250,0	—	—
e) Erneuerung und Verlegung der Mooraufbereitungsanlage im Badehaus II	350,0	—	—	350,0
f) Sanierung der Wiesenquelle	350,0 (geschätzt)	—	—	200,0
g) Sanierung der Entwässerungsanlage und Neugestaltung des Kurplatzes	500,0 (geschätzt)	—	—	—
h) Sanierung der Wandelhalle	1 000,0 (geschätzt)	—	250,0	—
i) Grundstückskauf für Kurparkerweiterung	100,0	—	100,0	—
k) Maßnahmen zur Energieeinsparung	100,0	—	50,0	50,0
l) Sonstige Anschaffungen	—	—	100,0	120,0
Zusammen	35 070,0	2 655,0	9 045,0	9 420,0

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4 000,0	4 121,0	4 118,0	4 813,0		
2. Zinsen	40,0	40,0	10,0	36,0		
3. Sonstige Erträge	20,0	20,0	47,0	244,0		
4. Verlust	2 173,0	2 031,0	1 473,0	1 007,0		
Zusammen	6 233,0	6 212,0	5 648,0	6 100,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	1 565,0	1 315,0		
2. Einlage	30,0	30,0	6	6
3. Kapitalaufstockung	—	—		
4. Zuschuß zur Verlustabdeckung	608,0	716,0	7	7
5. Investitionsdarlehen	6 060,0	5 438,0	8	8
6. Kapitalausstattung	3 000,0	4 000,0	9	9
Zusammen	11 263,0	11 499,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 35.

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	4 796,0	4 963,0	4 523,0	4 310,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	966,0	1 000,0	994,0	702,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	162,0	170,0	117,0	149,0	3	3
2.2 Instandhaltungen	414,0	430,0	385,0	511,0	4	4
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2 690,0	2 917,0	2 474,0	2 408,0	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 650,0	1 750,0	1 350,0	1 680,0		
4. Zinsen	43,0	35,0	50,0	56,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	528,0	538,0	496,0	473,0		
6. Gewinn	—	—	—	550,0		
Zusammen	11 249,0	11 803,0	10 389,0	10 839,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	2 790,0	3 980,0			6	6
2. Darlehenstilgung	188,0	196,0				
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	—	—				
4. Verlust	442,0	762,0				
Zusammen	3 420,0	4 938,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3 u. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 42,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nr. 6: Veranschlagt sind:				
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen, Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen	500,0	—	200,0	250,0
b) Bau und Erneuerung von Wetterschutzhallen	30,0	—	—	30,0
c) Instandsetzung und Modernisierung des staatl. Kurhaushotels (Kostenbeteiligung)	3 400,0	2 000,0	1 400,0	—
d) Beiträge und Folgekosten Flurbereinigung	100,0	100,0	—	—
e) Instandsetzung des Regentanbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof einschl. Be- und Entlüftung, Sandsteinbalustrade	2 050,0	1 750,0	—	300,0
f) Ankauf von Grundstücken zur Erweiterung des Luitpoldparks und anderer Kuranlagen	700,0	700,0	—	—
g) Verlegung und Neuerrichtung der Kurgärtnerei (1981/82 mit Gesamtkosten von 6,5 Mio DM und 1. Teilbetrag von 5 010,0 Tsd DM veranschlagt)	7 000,0	5 010,0	—	1 990,0
h) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen (u.a. Traktoren, Lastkraftwagen, Personenkraftwagen)	180,0	—	80,0	100,0
i) Gasanschluß Untere Saline mit Beteiligung der Bäderverwaltung OHG und der Heinz-Kalk-Klinik	100,0	—	100,0	—
k) Maßnahmen zur Energieeinsparung	200,0	—	100,0	100,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	9 889,0	10 119,0	8 965,0	9 827,0		
2. Zinsen	40,0	40,0	40,0	42,0		
3. Außerordentliche Erträge	333,0	332,0	410,0	447,0		
4. Zuschüsse Dritter	245,0	250,0	230,0	223,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust	442,0	762,0	444,0	—		
Zusammen	11 249,0	11 803,0	10 389,0	10 839,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1 650,0	1 750,0			
2. Einlage	30.0	30,0		7	7
3. Kapitalausstattung	—	—			
4. Kapitalausstattung aus dem Grundstock	—	—			
5. Darlehen aus dem Grundstock	—	—			
6. Investitionsdarlehen	1 740,0	3 158,0		8	8
Zusammen	3 420,0	4 938,0			

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
Erläuterungen (Fortsetzung):				
l) Sicherungsmaßnahmen an der Ruine Bodenlaube	50,0	—	50,0	—
m) Erneuerung des Saalesteges am Golfplatz (Kostenbeteiligung)	150,0	—	150,0	—
n) Beihilfen zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen	—	—	100,0	100,0
o) Sanierung der Brückenverhältnisse zwischen Arkadensteg und Spielbank sowie Zugang zum Bewegungsbad (Planungskosten)	—	—	100,0	—
p) Instandsetzung des Kurtheaters (Auflagen TÜV, Versammlungsstätten-V), Außenrenovierung	2 200,0	850,0	300,0	—
q) Neupflanzen von Gehölzen in den Kuranlagen	180,0	100,0	40,0	40,0
r) Sanierungsmaßnahmen an der Heinz-Kalk-Klinik (Dächer u.a.)	600,0	250,0	100,0	250,0
s) Sanierung des Luitpoldsprudels (1981/82 mit Gesamtkosten von 2,6 Mio DM und Planungskosten von 100,0 Tsd DM veranschlagt)	2 600,0 (geschätzt)	100,0	—	750,0
t) Neubestuhlung des Regentenbaues	600,0	100,0	—	—
u) Instandhaltung und Verbesserung der Sportanlagen	80,0	40,0	20,0	20,0
v) Erweiterung der Heinz-Kalk-Klinik (Finanzierungshilfe)	2 500,0	2 500,0	—	—
w) Sonstige Anschaffungen	100,0	—	50,0	50,0
Zusammen	23 320,0	13 500,0	2 790,0	3 980,0

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	2 360,0	2 443,0	2 280,0	2 115,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	472,0	489,0	454,0	365,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	78,0	80,0	80,0	72,0		
2.2 Instandhaltungen	300,0	300,0	290,0	230,0	3	3
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	1 877,0	1 962,0	1 566,0	2 251,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 700,0	1 800,0	1 300,0	1 200,0		
4. Zinsen	10,0	4,0	15,0	19,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	204,0	206,0	150,0	160,0		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	7 001,0	7 284,0	6 135,0	6 412,0		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 775,0	3 077,0	5	5
2. Darlehenstilgung	78,0	83,0		
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals	—	—		
4. Verlust	2 674,0	2 703,0		
Zusammen	6 527,0	5 863,0		

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 21,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
a) Renovierung der historischen Häuser »Widder«, »Löwe«, »Neuer Schwan« und »Villa Maria« (1981/82 mit geschätzten Gesamtkosten von 2,5 Mio DM und Ausgabemitteln in Höhe von 300 000 DM ausgebracht)	2 875,0 (geschätzt)	300,0	—	250,0
b) Modernisierung und Neugestaltung des Badhotels unter Einbeziehung der aufgelassenen alten Badehäuser einschl. Straßenanschluß (1981/82 mit geschätzten Gesamtkosten von 6,0 Mio DM veranschlagt) Kostenanteil	1 500,0 (geschätzt)	—	500,0	1 000,0
c) Renovierung, Umbau und Einrichtung des Kurhotels (1981/82 mit geschätzten Gesamtkosten von 9 Mio DM veranschlagt)	9 900,0	8 300,0	1 600,0	—
d) Sanierungsmaßnahmen an den Heilquellen, Wasserleitungen und Hochbehältern (1981/82 mit Gesamtkosten von 1 250 000 DM veranschlagt), Neubohrung der Wernarzer Quelle	1 712,0	1 250,0	100,0	262,0
e) Erneuerung der Kanalisation im Bereich des Staatsbades einschl. Anschlußgebühr (1981/82 mit Gesamtkosten von 2,1 Mio DM veranschlagt)	2 100,0	1 500,0	—	—
f) Modernisierung und Umgestaltung des Kellerbaues	1 800,0 (geschätzt)	300,0	1 000,0	500,0
g) Teilabbruch der »Remise«	100,0 (geschätzt)	100,0	—	—
h) Schaffung von Freizeiteinrichtungen (1981/82 mit geschätzten Kosten von 680 000 DM veranschlagt)	1 600,0 (geschätzt)	830,0	—	770,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	4 016,0	4 270,0	3 634,0	4 060,0		
2. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken	250,0	250,0	250,0	250,0		
3. Sonstige Erträge	61,0	61,0	66,0	70,0		
4. Verlust	2 674,0	2 703,0	2 185,0	2 032,0		
Zusammen	7 001,0	7 284,0	6 135,0	6 412,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	1 700,0	1 800,0		
2. Einlage	10,0	10,0	6	6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung	975,0	903,0	7	7
4. Kapitalausstattung	2 000,0	2 000,0	8	8
5. Investitionsdarlehen	1 842,0	1 150,0	9	9
Zusammen	6 527,0	5 863,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
i) Errichtung von Moorabsatzbecken (einschl. Ankauf der alten städt. Kläranlage und einer Moorpresse)	1 000,0 (geschätzt)	350,0	255,0	125,0
k) Neubau des Abfüllbetriebes einschl. Mineralwasserbehälter und Zuleitung (1981/82 mit geschätzten Gesamtkosten von 6,5 Mio DM veranschlagt)	6 500,0 (geschätzt)	858,0	—	—
l) Verlegung der Fernheizleitung zur BfA im Bereich der St 3180	250,0	—	250,0	—
m) Zuschuß Tennishalle	200,0	100,0	—	100,0
n) Sonstige Anschaffungen	—	—	70,0	70,0
Zusammen	29 537,0	13 888,0	3 775,0	3 077,0

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 01 veranschlagt.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 06 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 35.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03.

Staatsbad Bad Bocklet
Wirtschaftsjahr: 1983 und 1984 (1.1.–31.12.)

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	525,0	543,0	468,0	473,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	96,0	99,0	91,0	84,0	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6,0	6,0	5,0	5,0		
2.2 Instandhaltungen	170,0	186,0	210,0	175,0		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	204,0	212,0	191,0	165,0	3	3
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	340,0	350,0	320,0	251,0		
4. Zinsen	—	—	1,0	2,0		
5. Steuern und öffentliche Abgaben	31,0	31,0	24,0	23,0		
6. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	1 372,0	1 427,0	1 310,0	1 178,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 075,0	690,0			4	4
2. Darlehenstilgung	—	—				
3. Verlust	340,0	350,0				
Zusammen	1 415,0	1 040,0				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

		Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
Nr. 4:	Veranschlagt sind:				
	a) Verbesserung und Ausbau von Promenadewegen	520,0	270,0	50,0	50,0
	b) Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Umgestaltung des Kurgartens	1 500,0	500,0	450,0	—
	c) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung der Kuranlagen	600,0	600,0	—	—
	d) Beiträge und Folgekosten Flurbereinigung	50,0	50,0	—	—
	e) Verlegung der Moorgärten	900,0 (geschätzt)	100,0	200,0	100,0
	f) Erweiterung der Wandelhalle und Winterfestmachung (1981/1982 mit geschätzten Gesamtkosten von 2,6 Mio DM)	4 900,0 (geschätzt)	—	100,0	200,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	854,0	899,0	812,0	881,0		
2. Sonstige Erträge	28,0	28,0	28,0	3,0		
3. Unkostenbeiträge der Staatlichen Spielbanken	150,0	150,0	150,0	150,0		
4. Verlust	340,0	350,0	320,0	144,0		
Zusammen	1 372,0	1 427,0	1 310,0	1 178,0		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen	340,0	350,0			
2. Kapitalausstattung	—	—			
3. Investitionsdarlehen	1 075,0	690,0		5	5
Zusammen	1 415,0	1 040,0			

Erläuterungen (Fortsetzung):

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1982 Tsd DM	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
g) Modernisierung des Alten Badbaus (Brunnenbau)	900,0 (geschätzt)	—	50,0	200,0
h) Erschließung einer zweiten Heilquelle	750,0 (geschätzt)	380,0	—	—
i) Neuanlage des erweiterten Kurgartens	375,0 (geschätzt)	—	75,0	100,0
k) Ablösung der Stellplatzplicht	100,0	40,0	60,0	—
l) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks	—	—	70,0	20,0
m) Sonstige Anschaffungen	—	—	20,0	20,0
Zusammen	10 595,0	1 940,0	1 075,0	690,0

Nr. 5: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 03

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	6 463,0	6 648,0	6 072,0	5 711,5	–	1
1.2 Personalnebenkosten	1 837,0	1 922,0	2 294,0	1 698,3	–	1
1.3 Kindergeld	156,0	156,0	188,0	164,0		
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	455,0	501,0	456,0	378,1		
2.2 Instandhaltung	483,0	495,0	443,0	432,6	–	2
2.3 Sonstige Sachausgaben	416,0	457,0	455,0	365,2		
3. Abschreibungen	770,0	770,0	700,0	768,4	3	–
4. Pacht (Seegebühren)	1 118,0	1 134,0	1 076,0	1 035,2	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben von Einkommen, Ertrag usw.	152,0	132,0	77,0	50,1	5	–
6. Zuführung zur Pensionsrückstellung und sonstige Rückstellungen	400,0	400,0	110,0	567,1	6	–
7. Gewinn	157,0	124,0	14,0	803,9	–	–
Zusammen:	12 407,0	12 739,0	11 885,0	11 974,4		

B. Finanzplan

Bedarf

Vermehrung des Anlagevermögens	1 180,0	1 110,0		8	8
Zugleich Summe					

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Mehr infolge allgemeinen Preisanstieges und erhöhten Bedarfs.

Nr. 3: Mehr infolge Zugängen beim Anlagevermögen.

Nr. 4: Mehr wegen erhöhter Schiffahrtseinnahmen.

Nr. 5: Mehr nach dem voraussichtlichen Betriebsergebnis.

Nr. 6: Mehr nach dem vorraussichtlichen Bedarf.

Nr. 7: Mehr wegen Fahrpreiserhöhung.

Nr. 8: Mehr nach dem voraussichtlichen Ergebnis.

Veranschlagt sind:	**1983** Tsd DM	**1984** Tsd DM
a) für Grundstücke und Gebäude Sanierung Wohngebäude »Jennerbahnstr. 7« einschließlich Kosten für Außenanlagen – Restbetrag; in den Vorjahren bereitgestellt DM 250 000–	135,0	—
Verbesserung des Wärmeschutzes an Gebäuden	25,0	30,0
Blitzableiter für Bootshütten in Königssee – Restbetrag; in Vorjahren veranschlagt DM 20 000–	45,0	—
b) für Werkanlagen und Einrichtungen Stegerneuerungen	20,0	38,0
Übertrag:	225,0	68,0

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	11 951,0	12 233,0	11 457,0	11 017,8	7	7
2. Kindergelderstattung	156,0	156,0	188,0	164,0		
3. Zinserträge	300,0	350,0	240,0	792,6	8	8
4. Verlust	—	—	—	—		
Zusammen:	12 407,0	12 739,0	11 885,0	11 974,4		

B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibung auf das Anlagevermögen	770,0	770,0
2. Gewinn	157,0	124,0
3. Eigenmittel	253,0	216,0
Zusammen:	1 180,0	1 110,0

Erläuterungen (Fortsetzung):

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
noch Nr. 8 b) Übertrag:	225,0	68,0
Erneuerung von Bootshütteneindeckungen und Bootshüttenfundamenten	60,0	80,0
Hafenausbaggerung in Starnberg	250,0	—
Hafensicherung in Stegen – Restbetrag; in Vorjahren veranschlagt DM 134 000 –	20,0	—
Ersatzbeschaffung einer Pfahlramme	—	45,0
Ersatzbeschaffung eines Dienstwagens	—	18,0
Maschinen, Geräte, Einrichtungen	25,0	22,0

c) für den Schiffspark		
Motor- und Getriebeerneuerung Schiff »Schondorf« ...	—	160,0
Motor- und Getriebeerneuerung Schiff »Utting« – Restbetrag; 1981 veranschlagt DM 190 000	30,0	—
Sonstige Motor- und Getriebeüberholung	20,0	25,0
Erneuerung Musikanlage Schiff »Seehaupt«	—	32,0
Erneuerung Innenausbau Schiff »Dießen«	—	50,0
Bootskörpererneuerungen und Mitteldeckabsenkung bei Booten am Königssee ..	400,0	420,0
Ersatzbeschaffung von Antriebsbatterien	150,0	190,0
Zusammen:	1 180,0	1 110,0

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	11 288,0	11 615,0	11 335,0	10 480,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten	2 450,0	2 529,0	2 502,0	2 162,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 der Verwaltung	396,0	420,0	370,0	350,0	2	2
2.2 des Betriebs	9 141,0	9 271,0	8 130,0	10 278,0	3	3
3. Abschreibungen	4 197,0	4 216,0	3 866,0	4 337,0	4	4
4. A. o. und betriebsfremde Aufwendungen	149,0	152,0	117,0	290,0		
5. Steuern						
5.1 vom Einkommen, Vermögen und Ertrag	299,0	301,0	—	284,0		
5.2 Sonstige	11,0	11,0	—	10,0		
6. Zinsaufwendungen	2 018,0	2 286,0	3 061,0	2 965,0	5	5
7. Wertberichtigungen aus Forderungen	—	—	—	158,0		
8. Gewinn	—	—	—	—		
Zusammen	29 949,0	30 801,0	29 381,0	31 314,0		

B. Finanzplan

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	6 838,0	5 245,0			8	8
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	65,0	70,0				
3. Verlust	468,0	550,0				
4. Tilgung partiarischer Darlehen						
a) Freistaat Bayern	1 400,0	1 360,0			9	9
b) Stadt Nürnberg	350,0	340,0			9	9
5. Hafen Nürnberg	150,0	200,0			10	10
Zusammen	9 271,0	7 765,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Lohn- und Gehaltserhöhungen.
Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslast
1983 203 000,– DM,
1984 207 000,– DM,
die bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 2: Mehr wegen Kostensteigerungen.

Nr. 3: Mehr wegen Kostensteigerungen sowie eines höheren Verkehrsaufkommens; Einsparungen infolge geringerer Instandhaltungskosten.

Nr. 4: Mehraufwand durch Neuinvestitionen (vgl. Nr. 8).

Nr. 5: Verzinsung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg für den Hafen Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 6: Mehr wegen Verkehrszuwachs und Entgeltanpassungen.

Nr. 7: Weniger infolge Abbau liquider Mittel.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	27 893,0	28 793,0	27 804,0	27 116,0	6	6
2. Zinsen	523,0	524,0	268,0	1 489,0	7	7
3. Sonstige Erträge	324,0	203,0	246,0	242,0		
4. A. o. und betriebsfremde Erträge	741,0	731,0	653,0	1 953,0		
5. Verlust	468,0	550,0	410,0	514,0		
Zusammen	29 949,0	30 801,0	29 381,0	31 314,0		

B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen	4 197,0	4 216,0		
2. Kapitalaufstockungen	1 400,0	1 360,0	11	11
3. Kapitalausstattung	1 614,0	1 829,0	12	12
4. Sonstige Deckungsmittel	2 060,0	360,0	13	13
Zusammen	9 271,0	7 765,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 8: Veranschlagt sind:	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Grundstücke	2 240,0	—
Baulichkeiten	—	945,0
Hafen, Ufer, Straßen	620,0	700,0
Verladeanlagen	2 500,0	1 445,0
Bahnanlagen	650,0	1 140,0
Maschinen und maschinelle Anlagen	150,0	239,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	348,0	451,7
Immaterielle Wirtschaftsgüter	35,0	—
Unvorhergesehenes	295,0	324,3
Zusammen:	6 838,0	5 245,0

Nr. 9: Tilgung der partiarischen Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11. November 1966.

Nr. 10: Mittel für Ersatzinvestitionen.

Nr. 11: Die Kapitalaufstockungen werden durch die dem Betrieb für Investitionen (vgl. Erl. Nr. 8) belassenen Tilgungsbeträge für partiarische Darlehen des Freistaates Bayern (vgl. Erl. Nr. 9), also aus eigenen Finanzmitteln aufgebracht.

Nr. 12: Die Zinsen des Freistaates Bayern aus den partiarischen Darlehen (vgl. Erl. Nr. 5) können dem Betrieb mit besonderer Zustimmung des Finanzministeriums für wirtschaftlich vorrangige Investitionen in Form einer Kapitalausstattung wieder zur Verfügung gestellt werden.
Da nicht bekannt ist, ob und in welcher Höhe diese Mittel benötigt werden, sind bei Kap. 13 05 Tit. 161 01 und 831 38 Leertitel ausgebracht worden.

Nr. 13: Erlös aus Grundstücksverkauf und Deckungsüberschüsse aus Vorjahren.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3 680,0	3 560,0	3 900,0	3 571,2	1	1
1.2 Personalnebenkosten	50,0	50,0	40,0	37,3		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 400,0	5 080,0	5 480,0	6 958,9	2	2
2.2 Instandhaltungen	140,0	145,0	115,0	140,2		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	3 040,0	2 930,0	3 120,0	2 956,5	2	2
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	160,0	140,0	210,0	216,9	3	3
3.2 auf Umlaufvermögen	60,0	50,0	50,0	23,8		
4. Zinsen	120,0	120,0	30,0	121,4	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	615,0	465,0	615,0	683,6		
6. Außerordentliche Aufwendungen	10,0	10,0	10,0	1,0		
7. Zuführung zu Rückstellungen	40,0	40,0	—	41,2		
8. Gewinn	285,0	210,0	280,0	343,9		
Zusammen	13 600,0	12 800,0	13 850,0	15 095,9		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	195,0	130,0		6	6
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	90,0	100,0		7	7
3. Gewinnabführung an den Haushalt	160,0	120,0		8	8
Zusammen	445,0	350,0			

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserung; Minderung durch Personalfreisetzungen.

Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 16,5 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Anfall aus Altbestand und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).

Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite.

Nr. 5: Anpassung der Umsatzerwartungen (1983/84) an sinkende Schülerzahlen und Sparmaßnahmen der öffentlichen Schulträger.

Nr. 6: Veranschlagt sind:

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90,0	90,0
2. Büromaschinen	20,0	20,0
3. Fuhrpark	65,0	—
4. Kleinere Anschaffungen	20,0	20,0
Zusammen	195,0	130,0

Nr. 7: Langfristige umsatzbedingte Verstärkung der Lagerbestände.

Nr. 8: Als Haushaltseinnahmen bei Kap. 13 05 Tit. 121 20 1984/1985 veranschlagt.

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	13 500,0	12 700,0	13 700,0	14 956,9	5	5
2. Sonstige und außerordentliche Erträge	100,0	100,0	150,0	139,0		
Zusammen	13 600,0	12 800,0	13 850,0	15 095,9		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	285,0	210,0
2. Abschreibung auf Anlagevermögen	160,0	140,0
Zusammen	445,0	350,0

Staatliches Sägewerk Spiegelau
Wirtschaftsjahr: 1983 und 1984 (1.1.–31.12.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	1 010,0	980,6	790,0	976,2	1	1
1.2 Personalnebenkosten	180,3	172,2	433,0	173,6	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 359,7	2 477,6	2 755,0	2 262,6	3	3
2.2 Instandhaltungen	40,0	42,0	41,0	48,1		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	189,0	198,5	410,0	201,2	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	75,0	85,0	85,0	68,6	5	5
4. Steuern und Abgaben	62,8	62,8	8,0	62,8		
5. Außerordentliche Aufwendungen	1.0	1,0	3,0	0,9		
6. Gewinn	10,0	20,0	20,0	2,2		
Zusammen	3 927,8	4 039,7	4 545,0	3 796,2		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	200,0	190,0			8	8
2. Tilgung Forstgrundstockdarlehen	20,0	20,0				
Zusammen	220,0	210,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen. 1984 Verminderung des Lohnaufwandes nach Durchführung der geplanten Rationalisierungsmaßnahmen.

Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den verbeamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 22,8 Tsd DM (1983) bzw. 23,6 Tsd. DM (1984) an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt.

Nr. 3: Erhöhung, insbesondere durch den geplanten Mehreinschnitt, sowie durch steigende Rundholz-Einkaufspreise, -Anfuhrkosten, Fremdstrom- und Betriebsstoffekosten.

Nr. 4: Mitenthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3,0 Tsd. DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 5: Mehr wegen betriebsnotwendiger Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 8).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	3 866,8	3 975,7	4 344,0	3 703,2	6	6
2. Sonstige Erträge	60,0	63,0	200,0	81,5	7	7
3. Außerordentliche Erträge	1,0	1,0	1,0	11,5		
Zusammen	3 927,8	4 039,7	4 545,0	3 796,2		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	10,0	20,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	75,0	85,0		
3. Sonstige Deckungsmittel	135,0	105,0	9	9
Zusammen	220,0	210,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 6: Steigerung wegen zu erwartender günstigerer Fichten-Tannen-Schnittholzerlöse sowie wegen der geplanten Mehrproduktion.

Nr. 7: Anpassung an das tatsächliche Ergebnis 1981.

Nr. 8: Veranschlagt sind:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
a) Ersatzbeschaffungen für Maschinen und Betriebseinrichtungen	130,0	70,0
b) Rundholzplatz-Mechanisierung: Gesamtkosten ca. 600,0 Tsd DM, davon in den Vorjahren bereits veranschlagt und genehmigt: 450,0 Tsd DM; Restbeträge:	50,0	100,0
c) Sonstige kleinere Anschaffungen:	20,0	20,0
Zusammen:	200,0	190,0

Nr. 9: In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	191,0	197,0	145,0	112,1	1	1
1.2 Personalnebenkosten	22,0	23,0	20,0	17,1	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50,0	50,0	27,0	41,3	3	3
2.2 Instandhaltungen	72,0	85,0	40,0	43,5	4	4
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	620,0	640,0	548,0	566,7	5	5
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	255,0	255,0	235,0	215,7	6	6
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher	1 000,0	1 000,0	712,0	1 261,6	7	7
5. Steuern	—	—	—	154,4		
6. Gewinn	—	—	—	460,5		
Zusammen	2 210,0	2 250,0	1 727,0	2 872,9		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	255,0	255,0			9	9
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Tit. 121 01	—	—				
Zusammen	255,0	255,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Personalverstärkung sowie Besoldungs- und Tariferhöhungen.

Nr. 2: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 20 000 DM (1983) bzw. 20 700 DM (1984), die bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt sind.

Nr. 3: Mehr wegen erhöhten Materialbedarfs.

Nr. 4: Mehr wegen erhöhten Instandsetzungsbedarfs.

Nr. 5: Mehr wegen tariflich bedingter Erhöhungen der Entgelte für Dienstleistungen der Wasserwirtschaftsämter.

Nr. 6: Mehr wegen Vermehrung des Anlagevermögens durch Investitionen.

Nr. 7: Mehr durch höhere Stromerlöse (Umsatzpacht); als Haushaltseinnahmen bei Kap. 03 77 Tit. 124 02 veranschlagt.

Nr. 8: Mehr infolge Strompreiserhöhungen.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	2 199,0	2 239,0	1 589,0	2 822,0	8	8
2. Zinsen	11,0	11,0	8,0	50,9		
3. Verlust	—	—	130,0	—		
Zusammen	2 210,0	2 250,0	1 727,0	2 872,9		

B. Finanzplan

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	255,0	255,0
Zugleich Summe		

Erläuterungen (Fortsetzung):

		1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Nr. 9:	Veranschlagt sind:		
	a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	15,0	15,0
	b) Maschinen und maschinelle Anlagen	130,0	10,0
	c) Baumaßnahmen	110,0	230,0
	Zusammen	255,0	255,0

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	1 520,0	1 573,0	947,0	1 297,9	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	19 780,0	20 640,0	17 640,0	19 765,8	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	9 327,0	9 754,0	8 625,0	9 301,3	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	259,0	305,0	140,0	109,5	3	3
4. Steuern	7 667,0	8 000,0	7 000,0	7 751,3	2	2
5. Gewinn	7 925,0	8 231,0	8 600,0	9 197,4		
Zusammen	46 478,0	48 503,0	42 952,0	47 423,2		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	678,0	702,0	732,0	696,8	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	28 000,0	29 000,0	25 000,0	26 817,1	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	8 702,0	9 003,0	7 841,0	8 319,4	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	224,0	225,0	236,0	225,5		
4. Steuern	9 667,0	10 017,0	8 725,0	9 292,4	2	2
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballverband für die Bereitstellung der Terminlisten	1 120,0	1 160,0	1 000,0	1 072,7	4	4
6. Gewinn	10 342,0	10 757,0	10 219,0	10 403,9		
Zusammen	58 733,0	60 864,0	53 753,0	56 827,8		

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Löhne und Gehälter.

Nr. 2: Mehr wegen des erhöhten Umsatzes.

Nr. 3: Mehr wegen Erhöhung des abschreibungsfähigen Vermögens.

Nr. 4: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v. H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.

Nr. 5: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

Nr. 6: Weniger wegen geringerer Zinserträge.

Nr. 7: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 8: Der Überschuß wird bei Kap. 13 05 Tit. 123 06 vereinnahmt. Aus dem Überschuß erhält der Freistaat Bayern zunächst einen Betrag von bis zu 3 v. H. und der Bayerische Landessportverband einen Zweckertrag von bis zu 2 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen. Verbleibt nach Abzug dieses Betrages ein weiterer Überschuß, so erhalten daraus die bayerischen Galopp- und Trabrennvereine einen Zweckertrag von bis zu 10 v. H. der Umsätze aus Wetteinsätzen, Höchstens jedoch 1 300,0 Tsd DM pro Jahr.

Nr. 9: Ansatz nach voraussichtlichem Aufkommen.

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie						
1. Umsatz aus Losverkauf	46 000,0	48 000,0	42 000,0	46 507,8	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	478,0	503,0	952,0	915,4	6	6
Zusammen	46 478,0	48 503,0	42 952,0	47 423,2		
b) Bayerischer Fußballtoto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	58 000,0	60 100,0	52 350,0	55 754,2	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	733,0	764,0	1 403,0	1 073,5	6	6
Zusammen	58 733,0	60 864,0	53 753,0	56 827,7		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 10: Bei der Rennquintett-Wette und der Glücksspirale ist mit einer Umsatzsteigerung nicht zu rechnen.

Nr. 11: Die Glücksspirale wird seit 1976 als Staatslotterie von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstaltet. Der Zweckertrag wird zu 50 v. H. den Sport- und zu 50 v. H. den Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellt.

Nr. 12: Die Dienstbezüge und Versorgungslasten werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe[1]) ersetzt.

Nr. 13: Die Sachaufwendungen für die Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie ersetzt:

a) bei den Bayerischen Spielbanken durch die Spielbanken.

b) bei der Spielbank Lindau aus der Spielbankabgabe.[1])

[1]) Vgl. Erläuterungen bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 und Ansatz bei Kap. 13 01 Tit. 682 71.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	7 110,0	7 356,0	7 091,0	6 502,8	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	382 500,0	397 500,0	398 500,0	330 986,5	7	7
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	91 544,0	95 282,0	93 412,0	78 867,5	7	7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2 341,0	2 337,0	2 253,0	2 064,6	3	3
4. Steuern	133 875,0	139 125,0	139 281,0	115 598,8	7	7
5. Gewinn	193 408,0	201 076,0	207 282,0	168 822,0		
Zusammen	810 778,0	842 676,0	847 819,0	702 842,2		
d) Rennquintett-Wette						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	252,0	260,0	284,0	190,5	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	4 000,0	4 000,0	4 000,0	4 010,4	7	7
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	1 794,0	1 801,0	1 885,0	1 597,7	7	7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	85,0	84,0	90,0	86,9		
4. Steuern	1 389,0	1 389,0	1 416,0	1 393,0	7	7
5. Überschuß (einschl. Zweckertrag)	911,0	897,0	1 081,0	1 246,4	8	8
Zusammen	8 431,0	8 431,0	8 756,0	8 524,9		
e) Spiel 77						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	1 105,0	1 144,0	1 112,0	1 018,3	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	53 733,0	55 900,0	36 833,0	37 913,5	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	16 028,0	16 682,0	11 548,0	11 829,0	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	365,0	364,0	355,0	328,8	3	3
4. Steuern	20 667,0	21 500,0	14 167,0	14 582,1	2	2
5. Gewinn	33 099,0	34 458,0	22 769,0	23 208,7		
Zusammen	124 997,0	130 048,0	86 784,0	88 880,4		
f) Glücksspirale						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)	81,0	84,0	94,0	80,5	7	7
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen	3 780,0	3 780,0	4 320,0	3 813,2	7	7
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen)	2 024,0	2 046,0	2 127,0	2 085,6	7	7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	27,0	27,0	30,0	26,3		
4. Steuern	1 881,0	1 881,0	2 120,0	1 867,7	7	7
5. Zweckertrag (für sportliche und soziale Zwecke)	3 592,0	3 572,0	4 194,0	3 442,9	11	11
6. Gewinn	—	—	—	0,6		
Zusammen	11 385,0	11 390,0	12 885,0	11 316,8		

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
c) Südlotto						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	803 250,0	834 750,0	835 686,0	693 592,9	9	9
2. Zinsen und sonstige Erträge	7 528,0	7 926,0	12 133,0	9 249,4	6	6
Zusammen	810 778,0	842 676,0	847 819,0	702 842,3		
d) Rennquintett-Wette						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	8 336,0	8 336,0	8 496,0	8 357,9	10	10
2. Zinsen und sonstige Erträge	95,0	95,0	260,0	166,9	6	6
Zusammen	8 431,0	8 431,0	8 756,0	8 524,8		
e) Spiel 77						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen	124 000,0	129 000,0	85 000,0	87 492,7	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge	997,0	1 048,0	1 784,0	1 387,7	6	6
Zusammen	124 997,0	130 048,0	86 784,0	88 880,4		
f) Glücksspirale						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren	11 285,0	11 285,0	12 720,0	11 206,5	10	10
2. Zinsen und sonstige Erträge	100,0	105,0	165,0	110,3	6	6
Zusammen	11 385,0	11 390,0	12 885,0	11 316,8		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 14: Veranschlagt sind:

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Umbau des Filmprüfraums	40,0	—
Auswertemaschine CGK	1 700,0	—
Ergänzung der EDV-Geräteausstattung	288,0	109,0
Diverse Geräte der Betriebsausstattung	166,0	198,0
Losefertigungsmaschine	190,0	205,0
Papierbogenschneidemaschine für Losbrieflotterie	100,0	—
Zusammentragautomat für Losbrieflotterie	300,0	—
Betriebsausstattung für Losbrieflotterie	113,0	—
Verkaufsausstattung für Losbrieflotterie	60,0	70,0
Ersatz im Fuhrpark	75,1	35,2
Zimmerausstattung und Kleingeräte	70,0	70,0
Geräte für Grundstücksunterhalt und Werkstätte	10,0	10,0
Zusammen	3 112,1	697,2

Nr. 15: Nicht reinvestierte verdiente Abschreibungen

Nr. 16: Als Haushaltseinnahme veranschlagt bei Kap. 13 05 und zwar bei:

	1983 Tsd DM	**1984** Tsd DM
Tit. 123 01	7 925,0	8 231,0
Tit. 123 02	10 342,0	10 757,0
Tit. 123 03	193 408,0	201 076,0
Tit. 123 04	33 099,0	34 458,0
Tit. 123 06	911,0	897,0
Zusammen	245 685,0	255 419,0

A. Erfolgsplan

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
1. Personalaufwendungen (Gehälter und Versorgungsbezüge)	1 805,0	1 867,0	1 622,0	1 473,5	1, 12	1, 12
2. Sachaufwendungen						
a) für die Bayerischen Spielbanken	252,0	252,0	256,0	211,1	13	13
b) für die Spielbank Lindau	59,4	59,4	61,0	51,8	13	13
Zusammen	2 116,4	2 178,4	1 939,0	1 736,4		

B. Finanzplan zu a–g

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	3 112,1	697,2			14	14
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	188,9	2 644,8			15	15
3. Gewinnabführung an den Haushalt	245 685,0	255 419,0			16	16
Zusammen	248 986,0	258 761,0				

Aufwendungen

h) Spielbanken						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung	7 845,0	8 150,0	7 050,0	7 293,4	1, 17	1, 17
b) des spieltechnischen Betriebes	24 303,0	24 692,0	23 110,0	23 555,3	17	17
2. Sachaufwendungen	3 606,0	3 650,0	3 351,0	3 337,4	7	7
3. Spielbankabgabe	68 800,0	72 000,0	64 000,0	64 381,2	18	18
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	6 361,0	6 460,0	6 035,0	6 121,5	17	17
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 000,0	19	19
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	1 754,0	1 934,0	1 188,0	1 522,5	3	3
7. Gewinn	14 681,0	15 443,0	13 726,0	14 702,3		
Zusammen	128 350,0	133 329,0	119 460,0	121 913,6		

B. Finanzplan zu h

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens	6 875,0	6 970,0			20	20
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	—	410,0				15
3. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke	6 361,0	6 460,0			21	21
4. Gewinnabführung an den Haushalt	9 346,0	9 561,0			22	22
Zusammen	22 582,0	23 401,0				

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 17: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 18: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 mitveranschlagt. Wegen der Aufteilung wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen.

Nr. 19: Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen Bayerischen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14. Juli 1933 (RGBl S. 450).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
g) Spielbanküberwachung						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken	252,0	252,0	256,0	211,1	13	13
2. als Ersatz aus der Spielbankabgabe	1 854,0	1 916,0	1 675,0	1 514,9	12, 13	12, 13
3. aus Ersatz Kindergeld	10,4	10,4	8,0	10,4		
Zusammen	2 116,4	2 178,4	1 939,0	1 736,4		

B. Finanzplan zu a–g

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	3 301,0	3 342,0
2. Gewinn	245 685,0	255 419,0
Zusammen	248 986,0	258 761,0

Erträge

h) Spielbanken						
1. Bruttospielertrag	86 000,0	90 000,0	80 000,0	80 476,5	5	5
2. Tronc	37 567,0	38 385,0	35 334,0	36 124,3	5	5
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.)	4 783,0	4 944,0	4 126,0	5 312,8	5	5
Zusammen	128 350,0	133 329,0	119 460,0	121 913,6		

B. Finanzplan zu h

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 540,0	1 498,0		
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke	6 361,0	6 460,0	21	21
3. Gewinn	14 681,0	15 443,0		
Zusammen	22 582,0	23 401,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 20:

Veranschlagt sind:	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
Ausstattung und Einrichtung	440,0	175,0
Spielgerät	230,0	235,0
Neubau des Kurzentrums in Bad Reichenhall (geschätzter Gesamtkostenanteil 15 Mio DM)	2 000,0	2 000,0
Umbau Bad Kissingen	1 400,0	—
Mietvorleistung Neubau Garmisch-Partenkirchen	2 425,0	2 560,0
Hochwassersteg Bad Kissingen	250,0	—
Ausstattung in Neubauten	130,0	2 000,0
Zusammen	6 875,0	6 970,0

Nr. 21: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 22: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 121 45 veranschlagt.

Staatliche Molkerei Weihenstephan
Wirtschaftsjahr: 1983 und 1984 (1.1.–31.12.)

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	5 540,0	5 821,0	5 290,0	4 891,3	1	1
1.2 Personalnebenkosten	210,0	220,0	190,0	192,9		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54 624,0	57 603,0	54 636,0	49 196,6	2	2
2.2 Instandhaltungen	800,0	900,0	995,0	857,8		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	12 922,0	13 790,0	7 617,0	6 400,0	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 500,0	1 540,0	2 210,0	1 478,6		
4. Steuern und öffentliche Abgaben						
4.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw.	760,0	760,0	760,0	306,3	3	3
4.2 Abgaben	295,0	295,0	295,0	238,4	4	4
5. Sonstige Aufwendungen	250,0	250,0	70,0	311,6		
6. Gewinn	250,0	250,0	250,0	17,4		
Zusammen	77 151,0	81 429,0	72 313,0	63 890,9		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens	1 510,0	1 850,0			7	7
2. Vermehrung des Umlaufvermögens	300,0	—				
3. Darlehenstilgung	90,0	90,0			8	8
4. Gewinnablieferung an den Haushalt	250,0	250,0			9	9
Zusammen	2 150,0	2 190,0				

Erläuterungen:

Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung.

Nr. 2: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 22,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 3: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.

Nr. 4: Anpassung an die zu erwartende Milchanlieferung.

Nr. 5: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung.

Nr. 6: Mehr durch Umsatzausweitung an Handelswaren (vgl. auch Nr. 2).

A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM	1982 Tsd DM	Ergebnis 1981 Tsd DM	Erläuterungen 1983	Erläuterungen 1984
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge	66 954,0	70 733,0	67 589,0	59 433,1	5	5
2. Sonstige betriebliche Erlöse	8 920,0	9 400,0	3 500,0	2 812,8	6	6
3. Sonstige Erträge	1 277,0	1 296,0	1 224,0	1 645,0		
Zusammen	77 151,0	81 429,0	72 313,0	63 890,9		

B. Finanzplan

Deckung

1. Gewinn	250,0	250,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1 500,0	1 540,0		
3. Kapitalausstattung	400,0	400,0	10	10
Zusammen	2 150,0	2 190,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 7: Veranschlagt sind:

	1983 Tsd DM	1984 Tsd DM
a) Maschinen, maschinelle Anlagen	940,0	1 550,0
b) Betriebseinrichtungen	270,0	125,0
c) Fuhrpark	200,0	175,0
d) Datenverarbeitungsanlage	100,0	—
Zusammen	1 510,0	1 850,0

Nr. 8: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 9: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 24 1984/85 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 37.

Verzeichnis

der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen
der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1982 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1983 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1984 Tsd DM
	A. Allgemeine Übersicht						
	I. Unternehmen ohne Genossenschaften						
	1. Elektrizitätsunternehmen						
1	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung) in München	860 000,0	516 000,0 (60)	1979/80 1980/81	50 713,0 82 661,3	34 860,0 (7)	36 120,0 (7)
2	Bayerische Wasserkraftwerke AG in München	30 000,0	10 000,0 (33 1/3)	1980 1981	2 300,0 8 100,0	700,0 (7)	700,0 (7)
3	Innwerk AG in Töging	90 000,0	36,0 (0,04)	1980 1981	10 900,0 15 000,0	2,5 (7)	2,5 (7)
4	Rhein-Main-Donau AG in München	200 000,0	65 966,0 (33)	1980 1981	— —	—	—
5	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG in Simbach a. Inn	80 000,0	20 000,0 (25)	1980 1981	3 368,4 3 368,4	800,0 (4)	800,0 (4)
6	Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG in Bayreuth	125 000,0	10 758,0 (8,6)	1980 1981	18 518,0 18 967,0	1 290,9 (12)	1 290,9 (12)
7	Energieversorgung Ostbayern AG in Regensburg	154 000,0	2 644,2 (1,7)	1979/80 1980/81	29 300,0 26 200,0	264,4 (10)	264,4 (10)
8	Fränkisches Überlandwerk AG in Nürnberg	70 015,4	585,6 (0,8)	1980 1981	11 024,0 11 725,3	58,6 (10)	58,6 (10)
9	Contigas Deutsche Energie-AG in Düsseldorf	140 000,0	4 620,0 (3,3)	1980 1981	23 481,0 23 800,8	693,0 (15)	693,0 (15)
10	Lech-Elektrizitätswerke AG in Augsburg	110 764,5	1 074,8 (1,0)	1979/80 1980/81	16 800,0 19 500,0	161,2 (15)	161,2 (15)
	Summe 1		631 684,6			38 830,6	40 090,6
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					4 853,6	5 011,6
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt					33 977,0	35 079,0
	2. Gasunternehmen						
21	Frei						
22	Ferngas Nordbayern GmbH in Bamberg	40 000,0	8 000,0 (20)	1980 1981	11 117,0 12 646,0	1 120,0 (14)	1 120,0 (14)
23	Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas, München	120 000,0	24 000,0 (20)	1980 1981	11 213,0 11 961,0	2400,0 (10)	2400,0 (10)
	Summe 2		32 000,0			3 520,0	3 520,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					440,0	440,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 32 veranschlagt					3 080,0	3 080,0
	3. Nahverkehrsunternehmen						
31	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, München	20,0	5,0 (25)	1980 1981	4,0 2,0	—	—
	Zugleich **Summe 3**						

Erläuterungen

Zu Nr. 1
Das Grundkapital wurde in 1981 und 1982 auf 860 Mio DM erhöht. Daran sind der Freistaat Bayern mit 516 Mio DM und die VIAG mit 344 Mio DM beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 2
Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 3
Die übrigen 99,96 v. H. des Grundkapitals besitzt die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bayern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende in Höhe von 7 v. H.

Zu Nr. 4
Mit 64,5 v. H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der Rest gehört überwiegend Ländern und Städten.
Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr 1980 bzw. 1981 einen Überschuß von 48,1 Mio DM bzw. 49,3 Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße verwendet.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 5
25 v. H. gehören der Innwerk-AG und 50 v. H. der Österr. Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft).
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 6
Hauptaktionäre sind die Contigas Deutsche Energie-AG (über 50 v. H.) und die Oberfranken-Stiftung (über 25 v. H.).

Zu Nr. 7
Beteiligt sind u. a. die Bayernwerk AG mit 48,8 v. H. (Stimmen 27,6 v. H.), die EBG Energiebeteiligungs GmbH mit 28,3 v. H. (Stimmen 16,0 v. H.) sowie die Bezirke Niederbayern mit 1,3 v. H. (Stimmen 20,5 v. H.) und Oberpfalz mit 1,2 v. H. (Stimmen 20,4 v. H.).

Zu Nr. 8
Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 32,9 v. H. (Stimmen 52,6 v. H.) und die AG für Licht- und Kraftversorgung mit 54,8 v. H. (Stimmen 40,2 v. H.).

Zu Nr. 9
Hauptaktionär ist die Bayernwerk AG (über 50 v. H.).

Zu Nr. 9 und 10
Bei der Contigas Deutsche Energie-AG und bei der Lech-Elektrizitätswerke AG erfolgten in 1981 bzw. 1982 Kapitalerhöhungen.

Zu Nr. 22
An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v. H. und die Saarferngas mit 26 v. H. beteiligt.

Zu Nr. 23
Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (40 v. H.(, Augsburg (25 v. H.), Regensburg (7,6 v. H.), Landshut (3,7 v. H.) und Ingolstadt (3,7 v. H.) beteiligt. Das Stammkapital wurde mit Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. Juli 1982 auf 120 Mio DM erhöht.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 31
Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert.
Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1982 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1983 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1984 Tsd DM
	4. Eisenbahnen						
41	Regentalbahn-AG in Viechtach	2 389,2	1 836,8 (76,9)	1980 1981	– 109,0 – 53,0	—	—
42	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH in Schöllkrippen (Unterfranken)	2 000,0	1 340,0 (67)	1980 1981	– 96,0 – 292,0	—	—
	Summe 4		3 176,8			—	—
	5. Schiffahrtsunternehmen						
51	Frei						
	6. Flughäfen und Luftverkehr						
61	Flughafen München GmbH in München	420 000,0	214 200,0 (51)	1980 1981	– 19,2 – 16,7	—	—
62	Flughafen Nürnberg GmbH in Nürnberg	16 500,0	8 250,0 (50)	1980 1981	– 0,8 – 174,2	—	—
	Summe 6		222 450,0			—	—
	7. Bergbauunternehmen						
71	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München	50 000,0	50 000,0 (100)	1980 1981	– 961,0 1599,4	—	—
72	Luitpoldhütte AG in Amberg	37 000,0	9 620,0 (26)	1980 1981	– 11 300,0 – 54 800,0	—	—
73	Frei						
74	Bayerische Mineral-Industrie AG in München ..	100,0	5,0 (5)	1980 1981	528,0 880,7	36,8 (736)	36,0 (720)
	Summe 7		59 625,0			36,8	36,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					4,6	4,5
	bei Kap. 13 05 Titel 121 34 veranschlagt					32,2	31,5

Zu Nr. 41
Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v.H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 42
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 28 v.H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 61
Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v.H.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 62
Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.

Zu Nr. 71
Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 29. Juli 1982 wurde das Grundkapital um 7 Mio DM auf 50 Mio DM erhöht.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 72
74 v.H. des Kapitals besitzt die Salzgitter-AG.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 74
Die Aktienmehrheit von zusammen 95 v.H. besitzen die Mobil International Petroleum Corporation, Wilmington (USA) mit 92 v.H. und ihre Tochtergesellschaft Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg, mit 3 v.H.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1982 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1983 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1984 Tsd DM
	8. Banken und Kreditinstitute						
81	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank in Berlin/Bonn	256 000,0	521,2 (0,20)	1980 1981	35 000,0 25 900,0	—	—
82	Bayerische Landesbank Girozentrale in München	750 000,0	375 000,0 (50)	1980 1981	115 800,0 114 000,0	26 250,0 (7,0)	28 000,0 (7,0)
83	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in München	230 000,0	230 000,0 (100)	1980 1981	57 939,0 58 053,0	21 000,0 (10,0)	25 000,0 (10,0)
84	Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt am Main	1 000 000,0	34 000,0 (3,4)	1980 1981	11 759,0 21 760,9	—	—
85	Deutsche Genossenschaftsbank in Frankfurt am Main	566 420,0	1 150,0 (0,20)	1980 1981	47 571,0 40 000,0	46,5 (4)	46,5 (4)
86	Deutsche Pfandbriefanstalt in Wiesbaden	243 910,3	250,0 (0,10)	1980 1981	45 734,0 40 209,4	15,0 (6)	15,0 (6)
	Summe 8		640 921,2			47 311,5	53 061,5
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					—	—
	bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt					47 311,5	53 061,5

Zu Nr. 81
Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund (98,99 v.H.), Schleswig-Holstein (0,20 v.H.), Hessen (0,20 v.H.) und Berlin (0,41 v.H.). Das Kapital der Anstalt wurde 1981 auf 256,0 Mio DM erhöht.

Zu Nr. 82
Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1981 und 1982 um je 50 Mio DM auf 750 Mio DM erhöht. Im Jahre 1983 ist eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 50 Mio DM vorgesehen.

Zu Nr. 83
Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Im Jahre 1983 ist eine weitere Kapitalerhöhung um 30 Mio DM vorgesehen.

Zu Nr. 86
Das Kapital der Anstalt wurde 1980, 1981 und 1982 insgesamt um 158 850,9 Tsd. DM auf 243 910,3 Tsd. DM aufgestockt. Der Freistaat Bayern hat sich mit 150 Tsd. DM an der Kapitalerhöhung 1981 beteiligt.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1982 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1983 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1984 Tsd DM
	9. Sonstige Gewerbeunternehmen						
91	Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg	384,0	1,7 (0,44)	1980 1981	– 5 128,0 – 5 396,2	—	—
92	Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH in Reutlingen	4 000,0	160,0 (4)	1980 1981	717,0 – 586,0	16,0 (10)	16,0 (10)
93	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH in Nürnberg	185,0	64,3 (34,76)	1980 1981	15,0 5,0	—	—
94	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Ottobrunn	378 000,0	26 535,6 (7,02)	1980 1981	50 000,0 88 334,7	2 122,8 (8)	2 122,8 (8)
95	Südbayerische Sudetenglashütten GmbH i. L. in Neugablonz bei Kaufbeuren	1 540,0	735,0 (47,7)	1980 1981	1830,0 —	—	—
96	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München	21,0	3,0 (14,3)	1980 1981	— —	—	—
97	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH in Würzburg	115,0	10,0 (8,7)	1980 1981	– 14,0 – 13,7	—	—
98	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München	5 000,0	1 500,0 (30)	1980 1981	2 585,0 195,3	—	—
99	Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH., München	20 930,0	16 500,0 (78,83)	1980 1981	3 225,0 1712,0	—	—
100	Gesellschaft für Flugtechnik GmbH in München	26,0	1,0 (3,85)	1980 1981	— —	—	—
101	Bier-Klein GmbH & Co. KG in Würzburg	320,0	320,0 (100)	1980 1981	11,0 —	—	—
102	Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Abfälle in Bayern mbH, München	1960,0	1000,0 (51,02)	1980 1981	— —	—	—
	Summe 9		46 830,6			2 138,8	2 138,8
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					267,4	267,4
	bei Kap. 13 05 Titel 121 36 veranschlagt					1871,4	1871,4
	10. Kur- und Bäderbetriebe						
103	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall oHG in Bad Reichenhall	1299,9	758,1 (58,316)	1980 1981	88,0 55,6	—	—
	Zugleich **Summe 10**						
	11. Lotterieunternehmen						
111	Süddeutsche Klassenlotterie München	—	[1]	1979/80 1980/81	15 680,7 14 179,5	7 000,0	7 000,0
	Zugleich **Summe 11** und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt.						

[1]) Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös

Zu Nr. 91
Das ausgewiesene Grundkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.

Zu Nr. 92
An der Gesellschaft sind die Länder, 59 Städte, 3 Landkreise und 3 sonstige Körperschaften beteiligt.

Zu Nr. 93
Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg.

Zu Nr. 94
Beteiligt sind: Freistaat Bayern 7,02 v.H., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (einschließlich mittelbarer Beteiligung) 16,49 v.H., Fides GmbH 25,70 v.H., Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung 18,23 v.H., ABM Beteiligungs-GmbH 23,56 v.H., Messerschmitt-Stiftung 6,75 v.H., Dr. Bölkow 1,57 v.H., Familie Blohm 0,68 v.H.

Zu Nr. 95
Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Zu Nr. 96
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 98
Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 60 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 5 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 99
Neben dem Freistaat Bayern sind noch beteiligt die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 8,61 v.H. sowie die Industrie mit 12,56 v.H., wovon derzeit noch 600 Tsd. DM treuhänderisch von der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung gehalten werden.

Zu Nr. 100
Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 26 v.H. an der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn.

Zu Nr. 101
Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

Zu Nr. 102
Die Gesellschaft wurde am 7.12.1981 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH mit 48,98 v.H. beteiligt.

Zu Nr. 103
Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1982 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1983 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1984 Tsd DM
	12. Sonstige Wirtschaftsunternehmen						
121	Siedlungswerk Nürnberg GmbH in Nürnberg ..	5 000,0	4 250,0 (85)	1980 1981	1 671,0 932,0	—	204,0
122	Bayerische Landessiedlung GmbH in München	3 400,0	2 095,0 (61,62)	1980 1981	2 497,0 1 625,0	53,6 (2,56)	53,6 (2,56)
123	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH in München	23 000,0	13 109,3 (57)	1980 1981	2 447,0 2 441,0	524,0 (4)	524,0 (4)
124	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH in Köln	26,0	1,0 (3,85)	1980 1981	3 968,0 618,0	—	—
125	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht GmbH in München	220,0	20,0 (9,1)	1980 1981	– 930,0 – 700,0	—	—
126	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemeinnützige GmbH in Göttingen	100,0	10,0 (10)	1980 1981	1 581,0 1 800,0	—	—
127	Treuarbeit Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main	20 800,0	2 288,0 (11)	1980 1981	5 728,0 5 744,0	274,6 (12)	274,6 (12)
128	AG für Wirtschaftsprüfung (Deutsche Baurevision) in Düsseldorf	400,0	20,0 (5)	1980 1981	64,3 212,5	3,0 (15)	3,0 (15)
129	Bayerischer Lloyd AG in Regensburg	5 690,0	870,0 (15,29)	1980 1981	121,0 279,3	—	—
130	Berufsförderungswerk München GmbH in München	23 000,0	1 000,0 (4,35)	1980 1981	1 399,0 1 752,0	—	—
131	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München	500,0	125,0 (25)	1980 1981	1 447,0 2 077,1	5,0 (4)	5,0 (4)
132	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft Bayern mbH in München	6 000,0	300,0 (5)	1980 1981	33,0 31,6	—	—
133	Reiterstadion München GmbH in München	100,0	100,0 (100)	1980 1981	24,0 30,0	25,0 (25)	25,0 (25)
134	Weißachau Grundstücksankauf- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Kreuth	33,7	1,0 (2,97)	1980 1981	— —	—	—
135	Gesellschaft für den Staatsbediensteten-Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München	3 000,0	3 000,0 (100)	1980 1981	1 094,0 – 86,0	—	—

Zu Nr. 121
Beteiligt sind noch die Stadt Nürnberg mit 750,0 Tsd DM (15 v. H.). Für das Geschäftsjahr 1983 unterbleibt zugunsten einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ein Gewinnausschüttung.

Zu Nr. 122
Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,15 v. H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v. H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v. H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v. H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v. H.) und die Bayerische Raiffeisenzentralbank (2,94 v. H.).

Zu Nr. 123
Beteiligt sind der Freistaat Bayern (57,00 v. H.), die Bundesrepublik Deutschland (25,08 v. H.), die Bayerische Landesbank (16,42 v. H.) und 4 Bezirke (mit zusammen 1,50 v. H.).

Zu Nr. 124
Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v. H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v. H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v. H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v. H.

Zu Nr. 127
Nach der im Kalenderjahr 1978 erfolgten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland mit 45 v. H., die Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Berlin mit jeweils 11 v. H. beteiligt.

Zu Nr. 129
Mit Vertrag vom 15. Juni/5. Juli 1978 hat die Rhenus-WTAG AG von der Bundesrepublik Deutschland Aktien im Nominalwert von 1 833,0 Tsd DM sowie 33 454 Genußscheine und vom Freistaat Bayern Aktien im Nominalwert von 1 070,0 Tsd DM sowie 2 324 Genußscheine der Bayerischer Lloyd Schiffahrts-AG erworben.
Neben dem Freistaat Bayern (15,29 v. H.) sind nunmehr beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 26,22 v. H. und die Rhenus-WTAG AG mit 51,02 v. H. Der Rest ist Streubesitz.
Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

Zu Nr. 130
Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die Bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.
Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.

Zu Nr. 131
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v. H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v. H.).

Zu Nr. 132
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt.
Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.

Zu Nr. 133
Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.

Zu Nr. 134
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißachau-Forstes.

Zu Nr. 135
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages ist der jährliche Reingewinn so lange einer Vermögensrücklage zuzuführen, bis ein Betrag in Höhe des Stammkapitals erreicht ist.

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd Nr.	Name des Unternehmens	Grund-(Stamm-)kapital am 31.12.1982 Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (V. H.) Tsd DM	Jahresergebnis Geschäftsjahr	Jahresergebnis Gewinn – Verlust Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1983 Tsd DM	Zufließender Gewinnanteil des Freistaates Bayern im Hj. 1984 Tsd DM
136	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) in Hannover	66,0	4,0	1980	—	—	—
			(6,06)	1981	—		
137	Fachinformationszentrum Energie, Physik, Mathematik GmbH (FIZ 4) in Karlsruhe	31,0	1,0	1980	—	—	—
			(3,225)	1981	—		
138	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID) in Frankfurt/Main	31,0	1,0	1980	—	—	—
			(3,225)	1981	—		
139	Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF) in München-Neuherberg	100,0	10,0	1980	—	—	—
			(10)	1981	—		
140	Internationale Münchner Filmwochen GmbH in München	50,0	13,0	1980	—	—	—
			(26)	1981	—		
141	Münchner Pilot-Gesellschaft für Kabel-Kommunikation mbH in München	100,0	20,0	1980	—		
			(20)	1981	—	—	—
	Summe 12		27 238,3			885,2	1 089,2
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch)					37,8	37,8
	bei Kap. 1305 Titel 121 39 veranschlagt					847,4	1 051,4
	13. Zusammenstellung der Unternehmen						
	Summe 1		631 684,6			33 977,0	35 079,0
	Summe 2		32 000,0			3 080,0	3 080,0
	Summe 3		5,0			—	—
	Summe 4		3 176,8			—	—
	Summe 5		—			—	—
	Summe 6		222 450,0			—	—
	Summe 7		59 625,0			32,2	31,5
	Summe 8		640 921,2			47 311,5	53 061,5
	Summe 9		46 830,6			1 871,4	1 871,4
	Summe 10		758,1			—	—
	Summe 11		—			7 000,0	7 000,0
	Summe 12		27 238,3			847,4	1 051,4
	Summe 1–12		1 664 689,6			94 119,5	101 174,8

Zu Nr. 136
Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11,0 Tsd DM) und an die Länder (22,0 Tsd DM) unentgeltlich übertragen. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer. Das Kapital wurde 1982 unter Beibehaltung der Beteiligungsquoten um 33,0 Tsd DM auf 66,0 Tsd DM erhöht.

Zu Nr. 137
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.

Zu Nr. 138
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen Bundesländer.

Zu Nr. 139
Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v. H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v. H.

Zu Nr. 140
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Januar 1979 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 54 v. H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v. H. und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. mit 10 v. H. beteiligt.

Zu Nr. 141
Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Juli 1982 gegründet. Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bayerische Rundfunk (10 v. H.), das Zweite Deutsche Fernsehen (10 v. H.), die Landeshauptstadt München (10 v. H.), die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (5 v. H.), die Handwerkskammer für Oberbayern (5 v. H.), die Bayern-Tele-GmbH (10 v. H.), die Mediengesellschaft der Bayerischen Tageszeitungen für Kabelkommunikation mbH (10 v. H.) und die Interessengemeinschaft Neue Medien GmbH (20 v. H).

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
	II. Landwirtschaftliche Genossenschaften			
201	Raiffeisenkasse Feldkirchen b. München eGmbH	1897 (1965)	600	6 000
202	Milchwerk München Ost eGmbH, München	1937 (1937)	32 100	32 100
203	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor e. G.	1948 (1972)	50	200
204	Molkereigenossenschaft Landsberg a. Lech eGmbH	1925 (1949)	4 110	6 850
205	Molkereigenossenschaft Garching eGmbH	1924 (1950)	160	160
206	Schrot- und Mischgenossenschaft Ansbach e. G.	1976 (1979)	200	200
207	Milchversorgung Dachau e. G.	1928 (1982)	2 000	2 000
208	Molkereigenossenschaft Pleystein e. G.	1948 (1977)	100	100
209	Ostbayerische Milchwerke e. G. Passau	1938 (1959)	11 990	11 990
210	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach e. G.	1965 (1976)	700	700
211	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien München eGmbH	1906 (1946)	555	740
212	Futtertrocknungs-Genossenschaft Lamerdingen e. G.	1961 (1977)	1 000	1 000
213	Milchhof Bayreuth-Kemnath eGmbH	1942 (1942)	10 058	10 058
214	Rottaler Obst- und Früchteverwertung eGmbH, Rotthalmünster	1950 (1955)	750	1 500
215	Großmarkt Kitzingen e. G.	1929 (1977)	1 000	1 000
216	Trocknungsgenossenschaft Amberg eGmbH	1969 (1978)	1 500	1 500
217	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G.	1970 (1974)	3 900	3 900
218	Verband Bayer. landwirtschaftlicher Brennereien e. G.	1950 (1981)	375	500
219	Molkereizentrale Bayern e. G., Nürnberg	1930 (1959)	120 000	120 000
220	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft eGmbH, Landshut–Pocking	1951 (1966)	20	200
221	Allgäuer Emmentalerwerk Kimratshofen e. G.	1960 (1979)	9 600	9 600
222	Trocknungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a. Donau	1969 (1972)	2 400	2 400
223	Kartoffelflocken- und Stärkefabrik eGmbH, Schrobenhausen	1938 (1971)	500	2 000
224	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G.	1950 (1976)	1 300	2 600
225	Grünfuttertrocknungsgenossenschaft Kempten e. G.	1972 (1975)	60 000	60 000
	III. Sonstige Genossenschaften			
301	Beamtenwohnungsverein eGmbH in München	1921 (1921)	51 800	51 800
302	Münchener Hypothekenbank eGmbH in München	1896 (1953)	200	1 000
	Summe II und III		316 968	330 098

Zu Abschnitt II:
Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben im Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

Zu Abschnitt III:
Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 39 zu vereinnahmen.

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

Zu lfd. Nr. 1 Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)

Bilanz zum 30. September 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	4 839 265	Grundkapital	760 000
Kernbrennelemente	420 510	Rücklagen	375 589
Umlaufvermögen	559 450	Wertberichtigungen	2 048 366
Rechnungsabgrenzung	1 090	Rückstellungen	673 298
		Verbindlichkeiten	1 722 757
		Rechnungsabgrenzung	185 674
		Bilanzgewinn	54 631
	5 820 315		5 820 315

Verlust- und Gewinnrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1978 bis 30. September 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	1 998 805
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 274 128
Rohertrag	724 677
Übrige Erträge	126 538
	851 215
Personalausgaben	207 912
Abschreibungen	147 974
Zinsen	117 452
Steuern	126 288
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	65 968
Sonstige Aufwendungen und Verluste	102 960
Jahresüberschuß	82 661
Gewinnvortrag	1 708
	84 369
Einstellung in Rücklagen	29 738
Bilanzgewinn	54 631

Zu lfd. Nr. 2 Bayerische Wasserkraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	460 781	Grundkapital	30 000
Umlaufvermögen	9 599	Rücklagen	16 563
Rechnungsabgrenzung	12	Wertberichtigungen	229 804
		Rückstellungen	46 319
		Verbindlichkeiten	137 198
		Rechnungsabgrenzung	2 558
		Bilanzgewinn	7 950
	470 392		470 392

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	54 452
Aufwendungen für Betriebsstoffe	657
Rohertrag	53 795
Übrige Erträge	7 651
	61 446
Personalausgaben	18 207
Abschreibungen	13 949
Zinsen	8 287
Steuern	4 832
Sonstige Aufwendungen und Verluste	8 060
Jahresüberschuß	8 111
Einstellung in Rücklagen	160
Bilanzgewinn	7 951

Zu lfd. Nr.4 Rhein-Main-Donau AG

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	15 000	Grundkapital	200 000
Anlagevermögen	584 413	Rücklagen	15 472
Umlaufvermögen	113 120	Wertberichtigungen	253 797
Die Großschiffahrtsstraße betreffende Vermögenswerte	613 623	Heimfallrückstellung	46 650
		Rückstellungen	34 256
		Verbindlichkeiten	236 671
		Rechnungsabgrenzung	19 850
		Die Großschiffahrtsstraße betreffende Rückstellungen und Verbindlichkeiten	519 460
	1 326 156		1 326 156

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Umsatzerlöse	176 155
Betriebskosten	50 388
Rohertrag	125 767
Übrige Erträge	4 116
	129 883
Personalausgaben	41 329
Abschreibungen	8 297
Zinsen	1 902
Steuern	3 612
Sonstige Aufwendungen und Verluste	11 703
Zum Bau von Schiffahrtsanlagen verwendeter Betrag	49 329
Sonstige Konzessionsleistungen für die Großschiffahrtsstraße	13 711
Bilanzgewinn	—

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 5

Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	486 585	Grundkapital	80 000
Umlaufvermögen	6 769	Rücklage	3 956
Rechnungsabgrenzung	2 113	Wertberichtigungen	205 645
		Rückstellungen	4 110
		Verbindlichkeiten	198 555
		Rechnungsabgrenzung	1
		Bilanzgewinn	3 200
	495 467		495 467

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	50 606
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 332
Rohertrag	49 274
Übrige Erträge	1 101
	50 375
Personalausgaben	13 248
Abschreibungen	11 812
Zinsen	15 629
Steuern	4 236
Sonstige Aufwendungen und Verluste	2 082
Jahresüberschuß	3 368
Einstellung in Rücklagen	168
Bilanzgewinn	3 200

Zu lfd. Nr. 23

Bayerische Ferngas GmbH – Bayerngas

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	211 972	Stammkapital	100 000
Umlaufvermögen	322 917	Rücklage	51 147
Rechnungsabgrenzung	3 123	Rückstellungen	8 629
		Verbindlichkeiten	366 236
		Bilanzgewinn	12 000
	538 012		538 012

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	1 057 680
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	987 258
Rohertrag	70 422
Sonstige Erträge	32 187
	102 609
Personalausgaben	7 409
Abschreibungen	13 709
Zinsen	12 662
Steuern	17 380
Verluste an Anlagenabgängen	219
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	27 503
Sonstige Aufwendungen	11 766
Jahresüberschuß	11 961
Gewinnvortrag	39
Bilanzgewinn	12 000

Zu lfd. Nr. 41

Regentalbahn-AG

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	6 840	Grundkapital	2 389
Umlaufvermögen	1 501	Rücklagen	2 651
Rechnungsabgrenzung	1	Rückstellungen	910
Bilanzverlust	981	Verbindlichkeiten	3 327
		Rechnungsabgrenzung	46
	9 323		9 323

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	4 384
Aufwendungen für Betriebsstoffe	1 630
Rohertrag	2 754
Übrige Erträge	4 728
	7 482
Personalausgaben	5 155
Abschreibungen	1 412
Zinsen	229
Steuern	10
Sonstige Aufwendungen und Verluste	730
Jahresfehlbetrag	54
Verlustvortrag	927
Bilanzverlust	981

Zu lfd. Nr. 42

Kahlgrund-Verkehrs-GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	3 687	Stammkapital	2 000
Umlaufvermögen	1 622	Rücklagen	271
Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen	400
Bilanzverlust	337	Verbindlichkeiten	2 978
		Rechnungsabgrenzung	—
	5 649		5 649

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	5 414
Aufwendungen für Betriebsstoffe	2 414
Rohertrag	3 000
Übrige Erträge	1 197
	4 197
Personalausgaben	3 122
Abschreibungen	551
Zinsen	7
Steuern	11
Sonstige Aufwendungen und Verluste	798
Jahresfehlbetrag	292
Verlustvortrag	45
Bilanzverlust	337

Zu lfd. Nr. 61

Flughafen München GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	755 537	Stammkapital	420 000
Umlaufvermögen	307 473	Rücklagen	159 324
Rechnungsabgrenzung	829	Rückstellungen	49 243
Bilanzverlust	8 123	Verbindlichkeiten	443 250
		Rechnungsabgrenzung	145
	1 071 962		1 071 962

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	169 980
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18 306
Rohertrag	151 674
Sonstige Erträge	68 417
	220 091
Personalausgaben	67 113
Abschreibungen	74 224
Zinsen	10 962
Steuern	702
Sonstige Aufwendungen und Verluste	67 107
Jahresfehlbetrag	17
Verlustvortrag	8 123
	– 8 140
Entnahme aus Rücklagen	17
Bilanzverlust	8 123

Zu lfd. Nr. 71

Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	63 707	Grundkapital	43 000
Umlaufvermögen	147 263	Rücklagen	16 656
Rechnungsabgrenzung	923	Rückstellungen	33 919
		Verbindlichkeiten	117 597
		Bilanzgewinn	721
	211 893		211 893

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	225 252
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90 721
Rohertrag	134 531
Übrige Erträge	24 696
	159 227
Personalausgaben	92 116
Abschreibungen und Wertberichtigungen	16 308
Zinsen	5 553
Steuern	11 387
Sonstige Aufwendungen und Verluste	32 264
Jahresüberschuß	1 599
Verlustvortrag	878
Einstellung in freie Rücklagen	—
Bilanzgewinn	721

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen
Anlage D

Zu lfd. Nr. 72

Luitpoldhütte AG

Bilanz zum 30. September 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	107 063	Grundkapital	37 000
Umlaufvermögen	56 913	Rücklagen	—
Rechnungsabgrenzung	230	Rückstellungen	24 047
Bilanzverlust	36 967	Verbindlichkeiten	140 126
		Rechnungsabgrenzung	—
		Bilanzgewinn	—
	201 173		201 173

Verlust- und Gewinnrechnung 1980/81
für die Zeit vom 1. Oktober 1980 bis 30. September 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	144 442
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66 365
Rohertrag	78 077
Übrige Erträge	3 680
	81 757
Personalausgaben	83 390
Abschreibungen und Wertberichtigungen	13 141
Zinsen	9 993
Steuern	541
Sonstige Aufwendungen und Verluste	29 492
Jahresfehlbetrag	54 800
Entnahme aus freien Rücklagen	17 833
Bilanzverlust	36 967

Zu lfd. Nr. 129

Bayerischer Lloyd AG

Bilanz zum 31. Dezember 1981

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen	9 282	Grundkapital	5 690
Umlaufvermögen	19 233	Rücklagen	2 984
Rechnungsabgrenzung	14	Wertberichtigungen	110
Bilanzverlust	1 794	Rückstellungen	14 732
		Verbindlichkeiten	6 804
		Rechnungsabgrenzung	3
	30 323		30 323

Verlust- und Gewinnrechnung 1981

	Tsd DM
Gesamtleistung	46 350
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27 639
Rohertrag	18 711
Übrige Erträge	5 775
	24 486
Personalausgaben	13 087
Abschreibungen	3 157
Zinsen	72
Steuern	249
Sonstige Aufwendungen	7 642
Jahresüberschuß	279
Verlustvortrag	2 073
Bilanzverlust	1 794

Ausweis

der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse

für die Aktivkapitalien des

Freistaates Bayern

für die

Haushaltsjahre 1983/1984

(Zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 61, 162 66 und 173 01–182 61
»Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse«)

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
			Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse
			1. Gebietskörperschaften
			Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände
	153		
101	173 01	121	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
102	frei		
103	03	123	für den Bau von Realschulen
104	04	124	für den Bau von Gymnasien
105	frei		
106	05	127	für den Bau von beruflichen Schulen
107	06	235	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
108	06	235	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
109	07	251	für allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung[1])
110	08	312	für den Bau von Krankenhäusern
111	08	312	zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern
112	08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
113	08	312	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
114	10	439	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
115	11	623	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
116	12	692	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
117	12	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
118	12	692	für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
119	12	692	aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm
120	13	724	für den Bau von Kreisstraßen und -brücken
121	14	725	für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken
122	15	910	als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden
123	16	132	für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken
124	17	131	Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw.
125–200	frei		
			Summe 1

1983			1984			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
443,0	210,0	17,7	233,0	218,0	9,3	
19,7	9,7	0,7	10,0	10,0	0,3	
41,0	19,6	1,6	21,4	20,6	0,8	
9,0	4,4	0,3	4,5	4,5	0,1	
39 760,0	802,1	99,1	41 150,0	813,2	97,8	
6 519,0	260,7	—	7 258,2	290,3	—	
36 300,0	1 235,0	640,0	36 600,0	1 350,0	650,0	
50 245,5	6 263,4	461,3	43 982,1	6 308,5	416,2	
14 064,9	1 809,3	47,7	12 255,6	1 813,0	44,0	
5 453,0	719,4	48,6	4 733,6	725,6	42,4	
596,4	72,4	—	524,0	72,4	—	
90 179,2	5 648,0	2 705,3	84 531,1	5 817,5	2 535,8	
90,0	40,7	2,2	49,2	32,6	1,0	
9 461,0	1 060,0	320,0	8 401,0	1 070,0	310,0	
2 419,5	482,5	61,8	1 937,0	433,0	58,5	
415,2	61,1	4,4	293,7	62,9	2,6	
773,0	223,3	18,0	549,7	226,8	16,3	
120,9	24,2	3,6	96,6	25,2	3,1	
48,6	16,8	1,4	31,8	17,9	1,2	
26,2	0,3	—	25,9	0,3	—	
5 531,7	298,0	166,0	5 233,7	307,0	157,0	
5 686,0	24,0	34,0	5 662,0	25,0	35,5	
268 202,8	19 284,9	4 633,7	253 584,1	19 644,3	4 381,9	

[1]) Die Darlehen werden von der Bundesanstalt für Arbeit verwaltet.

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2		3	4
				2. Kommunale Zweckverbände
				Darlehen an Zweckverbände
	157			
201	177	01	121	für den Bau von Grund- und Hauptschulen
202	frei			
203	frei			
204		04	124	für den Bau von Gymnasien
205		04	124	für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime
206		05	127	für den Bau von beruflichen Schulen
207		06	235	für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
208		06	235	für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege
209	frei			
210		08	312	für den Bau von Krankenhäusern
211		08	312	zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern
212		08	312	für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
213		08	312	für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geisteskranke
214		10	439	für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen
215		11	623	zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
216		12	692	aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
217		12	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw.
218–220	frei			
221		13	314	zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing
222–300	frei			
				Summe 2
				3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO
				Darlehen an
	161			
301	181	09	861	Staatsbad Bad Kissingen
302		09	861	Staatliche Kurverwaltung Bad Steben
303		09	861	Staatsbad Bad Reichenhall
304		09	861	Staatsbad Bad Brückenau
305		10	869	Staatliches Hofbräuhaus München
306		10	869	Staatsbrauerei Weihenstephan
307		10	869	Bayerischer Schulbuchverlag München
308		12	834	Landeshafenverwaltung
309		09	861	Staatsbad Bad Bocklet
310–400	frei			
				Summe 3

1983			1984			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
17,2	8,3	0,6	8,9	8,9	0,3	
—	—	—	—	—	—	
118,9	26,6	4,1	92,2	27,5	3,2	
0,9	0,4	–	0,5	0,5	—	
24 370,0	1 710,4	0,8	24 168,0	1 802,5	0,8	
76,6	6,3	—	70,3	6,3	—	
5 259,4	648,4	12,1	4 611,0	649,9	10,6	
1 599,5	184,1	1,2	1 415,4	184,2	1,1	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
2 436,4	100,1	73,1	2 336,2	103,2	70,0	
—	—	—	—	—	—	
616,6	49,2	19,8	567,4	50,5	18,5	
73,8	7,7	1,8	66,1	7,9	1,6	
254,9	4,8	10,2	250,1	5,0	10,0	
34 824,2	2 746,3	123,7	33 586,1	2 846,4	116,1	
7 065,0	—	—	7 065,0	—	—	
10 670,9	45,4	13,0	10 625,5	48,2	10,2	
8 388,0	43,3	2,1	8 344,7	4,1	0,1	
10 100,6	77,5	9,9	10 023,0	83,0	4,3	
7 566,9	882,5	508,9	6 684,4	830,0	448,7	
7 580,3	453,8	513,3	7 126,5	467,1	481,2	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
3 791,0	—	—	3 791,0	—	—	
55 162,7	1 502,5	1 047,2	53 660,1	1 432,4	944,5	

Nr.	Titel		Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2		3	4
				4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)
				Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
401–403	frei			
	162			
404	182	48	650	zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms
405–407	frei			
408		50	692	zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
409	frei			
410		50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
411		50	692	zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms
412	frei			
413		50	692	zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt
414–416	frei			
417		50	692	Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungsdarlehen)
418–440	frei			
				Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung
				Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt
	162			
441	182	06	142	zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen[1])
442		16	411	zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953
443	frei			
444		16	411	aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
445		17	411	Staatsbedienstetendarlehen (Baudarlehen)[1])
446		16	411	zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (vorauss. 140 Mio DM) sonstige Zinseinnahmen
				aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden[1])
447		16	411	planmäßig[2])
448		22	411	außerplanmäßig[2])

1983			1984			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
11 194,0	30,0	159,3	—	—	—	
12,7	5,5	0,4	7,2	5,7	0,2	
—	—	—	—	—	—	
82,7	26,7	2,5	56,0	17,2	1,5	
120 000,0	—	9 000,0	120 000,0	—	9 000,0	
2 365,0	500,0	—	—	—	—	
133 654,4	562,2	9 162,2	120 063,2	22,9	9 001,7	
150 100,7	200,0	5,0	149 900,7	200,0	5,0	
—	—	—	—	—	—	
216 054,2	8 000,0	5,0	208 054,2	9 000,0	5,0	
841 555,6	25 000,0	—	816 555,6	25 200,0	—	
140 000,0	—	15 000,0	140 000,0	—	15 000,0	
95 023,7			93 923,7			
	1 100,0	80,0		1 000,0	80,0	
	500,0	—		500,0	—	

[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
			aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
449	23	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
450	24	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[3])
			aus Bundeshaushaltsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
451	25	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[2])
452	26	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[4])
			aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau[1])
453	27	411	gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
454	28	411	gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz[5])
455	34	522	Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland im Flurbereinigungsverfahren
456	34	522	Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten
457	36	529	für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen
458	50	692	im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
459	50	692	für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
460	50	692	zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
461	frei		
462	frei		
463	40	623	zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
464	16	411	aus Bundeshaushaltsmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion »Besser und schöner wohnen«[1])
465–490	frei		
			Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt
491	01	023	Darlehen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/M. für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Entwicklungshilfe
492	161 / 181	13	635 Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg
493–500	frei		
			Summe 4
			5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)
			Darlehen an
501	frei		
502	frei		
503	161 / 181	03	522 die Bayerische Landessiedlung
504	04	622	die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main)
505	05	851	die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG in München

1983			1984			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
4 269 298,0			4 381 322,2			
	46 800,0	19 800,0		80 080,0	33 880,0	
	137 400,0	—		40 040,0	—	
2 864 558,5			2 892 316,9			
	43 000,0	14 000,0		46 000,0	15 000,0	
	76 000,0	—		6 000,0	—	
480 593,3			467 616,1			
	9 168,0	3 889,4		10 001,5	4 167,3	
	—	—		—	—	
162,9	3,5	2,4	158,4	3,5	2,3	
853,4	37,4	5,8	816,0	38,0	5,6	
922,9	67,5	24,9	855,4	66,4	23,2	
1 893,7	617,1	53,0	1 276,6	491,0	34,9	
617,7	180,4	16,2	437,3	136,4	11,7	
773,8	147,7	11,0	626,1	150,7	8,8	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
9 062 408,4	348 221,6	52 892,7	9 153 859,2	218 907,5	68 223,8	
—	—	—	—	—	—	
14 254,6	1 672,7	—	10 093,5	1 466,3	—	
9 210 317,4	350 456,5	62 054,9	9 284 015,9	220 396,7	77 225,5	
—	—	—	—	—	—	
10 485,0	414,9	560,0	10 081,2	438,0	536,9	
4 400,0	350,0	162,7	4 050,0	350,0	141,8	

[1]) Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).

[3]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 12 und 893 16 veranschlagt werden müssen.

[4]) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 63 Tit. 863 13 veranschlagt werden müssen.

[5]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergelejtet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01 und 584 02).

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
506	06	643	die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH
507	07	731	die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße (einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508	14	732	die Bayerische Lloyd-Schiffahrts-AG in Regensburg
509	08	835	die Flughafen-München GmbH, München
510	08	835	die Flughafen-Nürnberg GmbH, Nürnberg
511	15	330	die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH.
512–514	frei		
515	11	853	die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank)
516–600	frei		
			Summe 5
			6. Sonstige
			Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:
	162		
601	182 02	121	Grund- und Hauptschulen
602	03	122	Sonderschulen
603	04	123	Realschulen
604	05	124	Gymnasien
605	06	142	Darlehen für Studierende
			Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:
606	07	155	zins- und tilgungsfreie Darlehen
607	07	155	rückzahlbare Darlehen
608	08	190	Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ
			Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:
609	09	236	für Neu- und Erweiterungsbauten
610	09	236	für die Instandsetzung und Verbesserung
611	11	246	Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil)
612	12	249	Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes
613	frei		
614	14	312	Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten
615	14	312	Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten
616	15	324	Darlehen an das Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade München 1972 e. V.
			Darlehen für Wohnungsbauten
617	16	411	Landeswohnungsfürsorgefonds ($^1/_{10}$ aus RM)
618	16	411	Wohnungsbaudarlehen

1983			1984			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
42 004,8	—	—	51 254,8	—	—	
692 213,5	—	—	732 213,5	—	—	
—	—	—	—	—	—	
124 788,0	—	—	124 788,0	—	—	
15 622,2	—	—	17 622,2	—	—	
727,7	111,1	35,0	616,5	111,1	29,4	
—	—	—	—	—	—	
890 241,2	876,0	757,7	940 626,2	899,1	708,1	
18,3	7,7	0,6	10,6	4,0	0,4	
399,9	69,9	19,4	325,9	63,3	20,9	
2 350,7	243,3	70,5	2 107,4	249,0	62,8	
11 144,7	979,5	341,4	10 129,2	1 015,8	305,0	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
16 783,6	927,7	182,5	15 946,6	934,1	176,2	
215,0	112,5	6,7	92,5	92,5	3,3	
57 047,5	734,4	574,2	56 313,1	741,8	566,8	
13 670,0	546,8	—	14 123,9	564,9	—	
295,0	15,0	4,0	280,0	15,0	4,0	
2 313,9	301,3	1,5	2 012,6	301,3	1,3	
16 467,0	2 086,0	91,3	14 381,0	2 094,5	82,8	
2 470,1	323,0	7,8	2 147,1	324,0	7,0	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
2 251,1	64,3	37,2	2 186,8	64,6	36,9	

Nr.	Titel	Funktion	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3	4
619	16	411	Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln[1])
620	16	411	Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände
			Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung
621	33	522	aus Landesmitteln
622	33	522	aus Lastenausgleichsmitteln[2])
			Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtsland
623	33	522	für Zwecke der alliierten Streitkräfte[3])
624	frei		
625	33	522	für Zwecke der Bundeswehr[3])
626	frei		
627	33	522	Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung
628	37	532	Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte
629	37	532	Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft
630	37	532	Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppenübungsplatzes Hohenfels
631	55	330	Darlehen für Maßnahmen der Luftreinhaltung und der Abfallwirtschaft
632	40	623	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen
633	40	623	Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw.
634	43	632	Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten
635	53	127	Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen
636	50	692	Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms
637	54	128	Darlehen für den Bau von Fachschulen
638	50	692	Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande
639	50	692	Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten
640	41	624	Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken
641	52	749	Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen
642	frei		
643	38	522	Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«
			a) Landesanteil
644	380 01		b) Bundesanteil
	02		
645–698	frei		
	162		
699	182 61	960	Diverse Haushaltsdarlehen
			Summe 6

1983			1984			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Darlehensrückflüssen Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an Zinseinnahmen Tsd DM	
5	6	7	8	9	10	11
260,0	—	—	224,0	—	—	
1 126,6	63,9	12,8	1 064,7	64,7	12,0	
157 400,0	7 480,0	1 879,2	152 600,0	7 290,0	1 866,3	
4 660,0	620,0	4,6	4 040,0	605,0	4,0	
368,0	12,0	7,2	356,0	12,0	7,0	
2 022,0	118,0	4,0	1 904,0	120,0	3,7	
—	—	—	—	—	—	
135,7	59,6	10,4	76,1	59,0	10,1	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
2 733,8	—	—	2 733,8	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
3 506,6	—	—	3 506,6	—	—	
1 821,9	62,8	52,6	1 693,6	64,7	50,8	
2 609,2	314,6	87,6	2 294,6	312,6	70,6	
518,1	20,4	15,5	497,6	21,0	14,9	
627,0	7,6	6,2	619,3	7,7	6,1	
208,8	11,1	6,2	197,6	11,4	5,8	
—	—	—	—	—	—	
473,2	70,9	—	402,3	70,9	—	
255 200,0	4 269,0	2 835,0	275 200,0	4 926,8	3 120,0	[1]) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
382 800,0	6 403,5	4 252,5	412 800,0	7 390,2	4 680,0	
8 923,0	59,0	38,0	12 364,0	67,0	37,5	[2]) Durchlaufend, da die Mittel an den Lastenausgleich weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 584 01).
950 820,7	25 983,8	10 548,9	992 630,9	27 487,8	11 156,2	[3]) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage E

7. Zusammenstellung	Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1983 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraussichtlichen Stand vom 1.1.1984 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an	
		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM		Darlehensrückflüssen Tsd DM	Zinseinnahmen Tsd DM
1	2	3	4	5	6	7
Summe 1	268 202,8	19 284,9	4 633,7	253 584,1	19 644,3	4 381,9
Summe 2	34 824,2	2 746,3	123,7	33 586,1	2 846,4	116,1
Summe 3	55 162,7	1 502,5	1 047,2	53 660,1	1 432,4	944,5
Summe 4	9 210 317,4	350 456,5	62 054,9	9 284 015,9	220 396,7	77 225,5
Summe 5	890 241,2	876,0	757,7	940 626,2	899,1	708,1
Summe 6	950 820,7	25 983,8	10 548,9	992 630,9	27 487,8	11 156,2
Gesamtsumme	11 409 569,0	400 850,0	79 166,1	11 558 103,3	272 706,7	94 532,3

Nachrichtlich:

Kontostand des Einmalbetrages der 5jährigen Aufwendungszuschüsse .	29 110,0	34 210,0

8. Nachrichtlich Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am **1.1.1983** Tsd DM	Voraussichtliche Zinsvergütungen Tsd DM	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am **1.1.1984** Tsd DM	voraussichtliche Zinsvergütungen Tsd DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern	74 000,0	4 400,0[1])	72 000,0	4 080,0[1])

[1]) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Tit. 162 66 veranschlagt.
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Tit. 162 66.

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1983

(Zu Kapitel 13 06)

Kap. 13 06 Kapital und Schulden
Anlage F

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.1982 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.1983 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	555 851	532 539	23 312	17 748	41 060
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	209 935	199 822	10 113	7 566	17 679
d) der Postscheckämter	14 961	14 961	—	—	—
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	205 860	198 460	7 400	5 564	12 964
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	784	752	32	24	56
Summe A:	987 391	946 534	40 857	30 902	71 759
Siehe Abschnitt G Nr. 4.					
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	521 253	420 373	100 880	29 740	130 620
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	2 355 277	1 863 777	491 500	144 670	636 170
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	28 000	21 000	7 000	1 505	8 505
c) Kassenobligationen	—	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	14 973 414	14 438 783	534 631	1 297 145	1 831 776
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	225 000	214 000	11 000	16 543	27 543
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	412	334	78	20	98
i) Restkaufgelder	—	—	—	—	—
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	50 251	50 240	11	4 877	4 888
l) Im Haushaltsjahr 1983 aufzunehmende Kreditmarktschulden*)	—	3 581 200	—	—	—
Summe B 2:	17 632 354	20 169 334	1 044 220	1 464 760	2 508 980
Summe B:	18 153 607	20 589 707	1 145 100	1 494 500	2 639 600
Siehe Abschnitt G Nr. 3.					

*) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 3 581,2 Mio DM vorgesehen.
Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1983 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1983 fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am 31.12.1982 Tsd DM	Schuldenstand am 31.12.1983 Tsd DM voraussichtlich	Voraussichtlicher Bedarf für Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	3 167 566	3 435 766			
aa. planmäßige Tilgung[1])			40 800	14 800	55 600
bb. außerplanmäßige Tilgung[1])			500	—	500
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	2 433	—			
aa. planmäßige Tilgung[2])			2 433	—	2 433
bb. außerplanmäßige Tilgung[2])			—	—	—
c) Schulden aus ERP-Mitteln	—	—	—	—	—
d) Schulden bei Ländern	—	—	—	—	—
e) Schulden bei Gemeinden	—	—	—	—	—
Summe C:	3 169 999	3 435 766	43 733	14 800	58 533
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 360	1 160	200	122	322
2. Nachkriegsauslandsschulden	—	—	—	—	—
Summe D:[3])	1 360	1 160	200	122	322
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	987 391	946 534	40 857	30 902	71 759
Summe B	18 153 607	20 589 707	1 145 100	1 494 500	2 639 600
Summe C	3 169 999	3 435 766	43 733	14 800	58 533
Summe D	1 360	1 160	200	122	322
Gesamtsumme	22 312 357	24 973 167	1 229 890	1 540 324	2 770 214

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Siehe Abschnitt G Nr. 5.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.1982 Tsd DM	31.12.1983 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	211 466	161 975	49 491	7 999	57 490
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Kap. 03 63 Tit. 661 01)	150 162	132 362	17 800	3 200	21 000
3. zur Förderung des Krankenhausbaues	185 000	265 000	20 000	20 000	40 000
Summe I	546 628	559 337	87 291	31 199	118 490

II. Teilweise	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1982 Tsd DM	am 31.12.1983 Tsd DM			
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)							
Stand 31.12.1982 G vom 6.8.1981	2 600	2 420	802 600				
Stand 31.12.1983	2 600	2 540		797 600	85 000[1])	70 000[1])	155 000
Summe II			802 600	797 600	85 000	70 000	155 000
Hierzu Summe I			546 628	559 337	87 291	31 199	118 490
Summe E			1 349 228	1 356 937	172 291	101 199	273 490

[1]) Die Beträge sind geschätzt.

F. Sonstige Schuldendienstleistungen				
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)			—	2 599	2 599
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)			—	1 000	1 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)			—	80 000	80 000
Summe F			—	83 599	83 599
Hierzu Summe A–D	22 312 357	24 973 167	1 229 890	1 540 324	2 770 214
Summe E	1 349 228	1 356 937	172 291	101 199	273 490
Insgesamt	23 661 585	26 330 104	1 402 181	1 725 122	3 127 303

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
1306	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	41 300	14 800	56 100
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	2 433	—	2 433
TG 73	3. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B.	1 145 100	1 494 500	2 639 600
573/593	4. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	40 857	30 902	71 759
576/596	5. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	200	122	322
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	—	669	669
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	—	80 000	80 000

Übersicht

über die

Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

Haushaltsjahr 1984

(Zu Kapitel 13 06)

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.1983 Tsd DM voraussichtlich	31.12.1984 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
A. Ausgleichsforderungen					
a) der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute)	532 539	508 483	24 056	17 004	41 060
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	199 822	189 351	10 471	7 209	17 680
d) der Postscheckämter	14 961	14 961	—	—	—
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank	198 460	190 812	7 648	5 316	12 964
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	752	720	32	23	55
Summe A:	946 534	904 327	42 207	29 552	71 759
Siehe Abschnitt G Nr. 4.					
B. Schulden aus Kreditmarktmitteln					
1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	420 373	333 474	86 899	23 174	110 073
2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt					
a) Inhaberschuldverschreibungen	1 863 777	1 397 277	466 500	105 280	571 780
b) Verzinsliche Schatzanweisungen	21 000	14 000	7 000	1 075	8 075
c) Kassenobligationen	—	—	—	—	—
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—
f) Schulden bei Banken und Sparkassen	14 438 783	13 771 276	667 507	1 288 126	1 955 633
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	214 000	209 000	5 000	15 553	20 553
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	334	252	82	15	97
i) Restkaufgelder	—	—	—	—	—
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	50 240	50 228	12	4 877	4 889
l) Im Haushaltsjahr 1983 und 1984 aufzunehmende Kreditmarktschulden[1]	3 581 200	7 004 100[2]	20 000	286 500	306 500
Summe B 2:	20 169 334	22 446 133	1 166 101	1 701 426	2 867 527
Summe B:	20 589 707	22 779 607	1 253 000	1 724 600	2 977 600
Siehe Abschnitt G Nr. 3.					

Erläuterungen

[1]) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme bei Kap. 13 06 Tit. 325 01 3 442,9 Mio DM vorgesehen.

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1984 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1984 aufzunehmende Kredite fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahmen 1984		–
voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1983	20,0	
Zins für Neuaufnahmen 1983		286,5
Zusammen	20,0	286,5

[2]) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio DM
Schuldaufnahme 1983	3 581,2
Schuldaufnahme 1984	3 442,9
Zwischensumme	7 024,1
ab Tilgungen	20,0
verbleiben	7 004,1

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.1983 Tsd DM voraussichtlich	31.12.1984 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
C. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)					
a) Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	3 435 766	3 699 566			
aa. planmäßige Tilgung[1]			45 200	16 000	61 200
bb. außerplanmäßige Tilgung[1]			500	—	500
b) Schulden beim Lastenausgleichsfonds	—	—			
aa. planmäßige Tilgung[2]			—	—	—
bb. außerplanmäßige Tilgung[2]			—	—	—
c) Schulden aus ERP-Mitteln	—	—	—	—	—
d) Schulden bei Ländern	—	—	—	—	—
e) Schulden bei Gemeinden	—	—	—	—	—
Summe C:	3 435 766	3 699 566	45 700	16 000	61 700
D. Auslandsschulden					
1. Vorkriegsauslandsschulden	1 160	960	200	122	322
2. Nachkriegsauslandsschulden	—	—	—	—	—
Summe D:[3]	1 160	960	200	122	322
Zusammenstellung Abschnitt A–D					
Summe A	946 534	904 327	42 207	29 552	71 759
Summe B	20 589 707	22 779 607	1 253 000	1 724 600	2 977 600
Summe C	3 435 766	3 699 566	45 700	16 000	61 700
Summe D	1 160	960	200	122	322
Gesamtsumme	24 973 167	27 384 460	1 341 107	1 770 274	3 111 381

[1]) Siehe Abschnitt G Nr. 1.
[2]) Siehe Abschnitt G Nr. 2.
[3]) Siehe Abschnitt G Nr. 5.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.1983 Tsd DM voraussichtlich	31.12.1984 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
Nachrichtlich:					
E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat					
I. Voll					
1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen	161 975	116 722	45 253	5 500	50 753
2. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus (Kap. 03 63 Tit. 661 01)	132 362	119 962	12 400	1 600	14 000
3. zur Förderung des Krankenhausbaues	265 000	270 000	25 000	25 000	50 000
Summe I	559 337	506 684	82 653	32 100	114 753

II. Teilweise

3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22)	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag am 31.12.1983 Tsd DM	am 31.12.1984 Tsd DM			
Stand 31.12.1983	2 600	2 540	797 600				
Stand 31.12.1984	2 700	2 660		790 700	86 900[1]	71 100[1]	158 000
[1]) Die Beträge sind geschätzt.							
Summe II			797 600	790 700	86 900	71 100	158 000
Hierzu Summe I			559 337	506 684	82 653	32 100	114 753
Summe E			1 356 937	1 297 384	169 553	103 200	272 753
F. Sonstige Schuldendienstleistungen							
1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01)					—	2 481	2 481
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03)					—	1 000	1 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04)					—	80 000	80 000
Summe F					—	83 481	83 481
Hierzu Summe A–D			24 973 167	27 384 460	1 341 107	1 770 274	3 111 381
Summe E			1 356 937	1 297 384	169 553	32 100	114 753
Insgesamt			26 330 104	28 681 844	1 510 660	1 956 955	3 467 615

Kap. / Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
1306	**(noch nachrichtlich):**			
	G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen:			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. C. a und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt	45 700	16 000	61 700
584	2. Schulden beim Lastenausgleichsfonds – Sa. C. b und bei Titel 584 01 und 584 02 veranschlagt	—	—	—
TG 73	3. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B.	1 253 000	1 724 600	2 977 600
573/593	4. Ausgleichsforderungen – Sa. A und bei Titel 593 03/573 02 und 573 03 veranschlagt	42 207	29 552	71 759
576/596	5. Schulden im Ausland – Sa. D und bei Titel 596 01/576 01 veranschlagt	200	122	322
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 66	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihedienstes	—	575	575
575 04	Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Bonifikationen, Provisionen, Disagio)	—	80 000	80 000

Sonderausweis
der staatlichen Hochbaumaßnahmen
mit mehr als 500 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall
für den Bereich des
Epl. 13

Die Anlage S enthält 19 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 174,739 Mio DM und 1 Planungstitel. Bis einschl. 1981 wurden 44,628 Mio DM bewilligt. 1982 stehen – abzüglich gesperrter Beträge – 9,968 Mio DM zur Verfügung. Ab 1985 werden noch 82,792 Mio DM benötigt.

N e u in den Haushalt 1983/1984 wurden 4 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 40,37 Mio DM eingestellt.

Die Baumaßnahmen sind kreditfinanziert.

Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtkosten über 2 Mio DM werden die Höhe der künftigen jährlichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 2.1.3, 5.5 und 5.6 RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau – ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrages auf Aufhebung des Sperrvermerkes zur Kenntnis gebracht.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 03		**ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT**			
710 01–7	181	PRINZREGENTENTHEATER IN MÜNCHEN INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE WIEDERHERSTELLUNG DES ZUSCHAUERBEREICHS EINSCHLIESSLICH ÜBERBAUUNG DES ORCHESTERGRABENS ALS BÜHNE *GESPERRT.* *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM SPENDEN UND BEITRÄGE DRITTER.* *DER ANSATZ KANN IM SINNE NR. 1 ABS. 2 DBESTHG 1983/1984 ZU LASTEN 05 78/710 01 VERSTÄRKT WERDEN.* *DER TITEL IST GEMÄSS ART. 50 BAYHO AUF KAP. 05 76 UMZUSETZEN.* **ZUGLEICH SUMME KAPITEL 13 03**	---	---	A
13 04		**ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN**			
		BEZIRKSFINANZDIREKTION MÜNCHEN			
713 01–2	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT AUSBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN FÜR ZWECKE DES BAYERISCHEN ARMEEMUSEUMS 1. BAUABSCHNITT: AUSBAU UND INSTANDSETZUNG DES REDUITS TILLY VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 2.500,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	2.000,0	2.500,0	A 1.200,0 B 595,9 C 623,3
713 05–8	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 1. BAUABSCHNITT: ERNEUERUNG DES DACHSTUHLS EINSCHLIESSLICH DACHEINDECKUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 800,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	550,0	800,0	A 500,0 B 57,7
713 10–1	871	EHEM. FORT PRINZ KARL BEI KATHARINENBERG (GDE. KÖSCHING) ENTFEUCHTUNGSMASSNAHMEN UND INSTANDSETZUNG VON WALLMAUERN *GESPERRT ÜBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.*	---	---	A 200,0 B 36,5
714 01–1	871	HANGSTÜTZMAUER BEIM AMTSGERICHT UND EHEM. LANDRATSAMT AM KARLSBERG IN DACHAU SANIERUNG *GESPERRT.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	1.000,0	A

Erläuterungen

Zu 13 03/ 710 01

Gesamtkosten (geschätzt Febr./April 1983):	39 500,0 Tsd DM		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	– Tsd DM	verausgabt:	– Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	39 500,0 Tsd DM		

Gemäß den Beschlüssen des Bayerischen Landtags vom 16.6.1983 Drs. 10/1196 und 1197 soll das Prinzregententheater in einer seiner kulturhistorischen Bedeutung entsprechenden Weise durch den Freistaat Bayern wiederhergestellt werden. Die Wiederherstellung umfaßt die architektonisch bedeutsamen Teile des Theaters, also den gesamten Zuschauerbereich (Zuschauerraum, Foyers) einschl. einer Überbauung des Orchestergrabens als Bühne.

Die Gesamtkosten hierfür einschl. notwendiger Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen im Gesamtgebäude betragen gemäß überschlägiger Schätzung vom Februar/April 1983 39 500,0 Tsd DM. Eine KVM-Bau liegt noch nicht vor.

Da der Epl. 05 für 1983/1984 bereits verabschiedet ist, wird die Baumaßnahme im Epl. 13 veranschlagt und gem. Art. 50 BayHO auf den Epl. 05 umgesetzt.

Zu 13 04/713 01

Gesamtkosten	16 620,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 29.9.1973, 13.5.1982.			
Bis einschl. 1981 bewilligt:	3 940,0 Tsd DM	verausgabt:	3 835,8 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	6 980,0 Tsd DM		

Die Errichtung der Festungsbauwerke Reduit Tilly und Turm Triva durch Leo v. Klenze gehört zu dessen eigenständigsten architektonischen Leistungen. Die unter Denkmalschutz stehenden Bauwerke sollen abschnittsweise instandgesetzt und für Ausstellungszwecke des Bayerischen Armeemuseums ausgebaut werden.

Mit den veranschlagten Beträgen werden die Baumaßnahmen am Reduit Tilly weitergeführt. Die Gesamtkosten wurden am 15.7.1982 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.
Die Instandsetzung des Turms Triva soll in einem 2. Bauabschnitt, die Gestaltung der Gesamtaußenanlagen in einem 3. Bauabschnitt in Angriff genommen werden.

Zu 13 04/713 05

Gesamtkosten	2 200,0 Tsd DM		
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.7.81.			
Bis einschl. 1981 bewilligt:	350,0 Tsd DM	verausgabt:	57,7 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	– Tsd DM		

Mit den veranschlagten Beträgen soll die Baumaßnahme abgeschlossen werden. Weitere bauliche Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (Fassadeninstandsetzung sowie Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Inneren des Gebäudes) sind in einem 2. Bauabschnit vorgesehen.

Zu 13 04/713 10

Gesamtkosten (geschätzt April 1980):	1 500,0 Tsd DM,	davon festgesetzt:	750,0 Tsd DM
laut baufachlicher Festsetzung vom 1.10.1980.			
Bis einschl. 1981 bewilligt:	50,0 Tsd DM	verausgabt:	36,5 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	1 250,0 Tsd DM		

Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Außenfort der ehem. Festung Ingolstadt. Die 1877 - 82 errichtete, denkmalgeschützte Anlage wird als Sammelstelle von Fundmunition genutzt. Zur Erhaltung der Bausubstanz ist es erforderlich, das weitverzweigte gebäudeinterne Entwässerungssystem des erdüberdeckten Forts wieder funktionstüchtig zu machen und die zum Teil eingestürzten Wallmauern zu sichern.
Die Bauarbeiten werden 1983/1984 mit dem zur Verfügung stehenden Ausgaberest fortgeführt.

Zu 13 04/714 01

Gesamtkosten (geschätzt Mai 1982):	2 500,0 Tsd DM.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	– Tsd DM	verausgabt:	– Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	1 500,0 Tsd DM		

Die Stützmauern und Steilhänge unterhalb des Amtsgerichtsgebäudes und des ehem. Landratsamtsgebäudes am Dachauer Schloßberg müssen wegen Abrutschgefahr saniert werden. Für den Bereich der staatl. Schlösser, Gärten und Seen läuft die Mauerwerkssanierung bereits (vgl. insoweit die bei 06 16/714 52 veranschlagte Hochbaumaßnahme).
Mit dem veranschlagten Betrag soll die Sanierung begonnen werden.
Die Gesamtkosten sind überschlägig geschätzt, eine KVM-Bau liegt nicht vor.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**BEZIRKSFINANZDIREKTION LANDSHUT**			
720 02–2	871	EHEM. JESUITENKLOSTER IN LANDSHUT SANIERUNGS– UND BRANDSCHUTZMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENST–STELLEN UND DES GEWERBEAUFSICHTSAMTS EINSCHLIESSLICH ERRICHTUNG VON GARAGEN UND WERKSTÄTTEN	---	---	A --- B 1.014,7 C 2.015,7
721 06–7	871	SCHLOSSGEBÄUDE STRAUBING SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG DES NORDFLÜGELS EINSCHLIESSLICH WIEDERHERSTELLUNG DES GOTISCHEN RITTERSAALS, PLANUNG	---	---	A 100,0 B 12,0
721 10–1	871	BURGTURM (SOG. HEINRICHSTURM) IN BAD ABBACH SANIERUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 1.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 180,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	500,0	1.600,0	A
		BEZIRKSFINANZDIREKTION AUSGBURG			
727 41–8	871	EHEMALIGES KLOSTERGEBÄUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND DENKMALPFLEGERISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND– UND TEILHAUPTSCHULE I *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	2.000,0	A 1.600,0 B 422,7 C 9,4

Erläuterungen

Zu 13 04/720 02

Gesamtkosten	17 350,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 7.2.1977, 27.1.1981.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	13 910,0 Tsd DM verausgabt:	13 590,5 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	3 440,0 Tsd DM	

Der 1. Teilbauabschnitt, der Um- und Ausbaumaßnahmen einschl. Garagen und Werkstätten für die Landespolizeidienststellen sowie einen Dachgeschoßausbau für das Gewerbeaufsichtsamt mit Kosten von 13 910,0 Tsd DM umfaßt, ist abgeschlossen. Mit den restlichen Um- und Ausbaumaßnahmen für das Gewerbeaufsichtsamt und von weiteren Diensträumen für die Polizei mit Kosten von 3 440,0 Tsd DM kann im Rahmen eines 2. Teilbauabschnitts voraussichtlich erst 1987 nach Verlegung des derzeit noch im Jesuitenkloster untergebrachten Vermessungsamts in einen Neubau (vgl. insoweit die bei 03 08/720 05 veranschlagte Hochbaumaßnahme) begonnen werden.

Zu 13 04/721 06

Gesamtkosten	– Tsd DM.	
Bis einschl. 1981 bewilligt:	100,0 Tsd DM verausgabt:	12,0 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	– Tsd DM	

Der instandsetzungsbedürftige und seit Jahren leerstehende Nordflügel des ehem. Herzogsschlosses in Straubing enthielt ursprünglich einen etwa 39 Meter langen, 10 Meter breiten und 12 Meter hohen Saal mit einer hölzernen Spitzbogentonne, die 1422 errichtet wurde. Dieser gotische Rittersaal, der im 18. Jahrhundert im Rahmen eines Kaserneneinbaus durch Zwischendecken und -wände unterteilt worden ist, soll nach Möglichkeit wiederhergestellt und zur Unterbringung eines Zweigmuseums des Bayerischen Nationalmuseums verwendet werden.
Zur Durchführung umfangreicher Voruntersuchungen und für die Planung der Baumaßnahme steht für 1983/1984 ein Ausgaberest zur Verfügung.

Zu 13 04/721 10

Geamtkosten:	2 560,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzuung vom 8.6.1983.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	– Tsd DM verausgabt:	– Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	460,0 Tsd DM	

Der etwa 1220 erbaute Bergfried der ehem. Burg Bad Abbach, in der Kaiser Heinrich II. der Heilige geboren sein soll, gehört zu den wenigen Zeugen staufischer Burgenbaukunst in Niederbayern. Der rund 29 m hohe Turm mit 14 m Durchmesser enthält im Inneren zwei übereinanderliegende spätromanische Gewölberäume. Die äußere Mauerschale, von der im Jahre 1979 bereits ein größerer Teil im oberen Turmbereich eingestürzt ist, ist ab einer Höhe von etwa 13 m über Gelände nicht mehr standfähig, da infolge Frosteinwirkung keine Verbindung mit dem Kernmauerwerk mehr besteht.
Es ist deshalb eine grundlegende Sanierung der Vormauerschale einschließlich Aufbringung eines Kegeldaches notwendig, um das überregional bedeutsame Bau- und Geschichtsdenkmal zu erhalten.

Zu 13 04/727 41

Geamtkosten:	18 116,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 13.3.1975, 8.2.1980, 8.6.1983.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	1 746,6 Tsd DM verausgabt:	868,7 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	7 949,8 Tsd DM	

Im barocken Gebäude des ehem. Prämonstratenserklosters Roggenburg sind Instandsetzungs- und Feuerschutzmaßnahmen sowie denkmalpflegerische Restaurierungsmaßnahmen vordringlich. Ferner soll in leerstehenden Gebäudeteilen die Grund- und Teilhauptschule I Roggenburg einschl. Sportstätten untergebracht werden. Damit kann auf einen für die Schule geplanten Neubau verzichtet und gleichzeitig ein Teil des Klosters einer neuen sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Aufgrund der am 8. 6. 1983 festgesetzten HU-Bau erhöhen sich die bisherigen Schätzkosten auf 18 116,0 Tsd DM infolge zwischenzeitlicher Baupreissteigerungen nach der Indexentwicklung, zusätzlicher denkmalpflegerischer Auflagen, erforderlicher Sanierung feuchter, teilweise nicht tragfähiger Erdgeschoßmauern und von schadhaften Holzbalkendecken sowie anteilig höherer Baunebenkosten.

Von den Gesamtkosten entfallen 1 580,0 Tsd DM auf die Restaurierung des Bibliotheksaals, 2 536,0 Tsd DM auf Substanzerhaltungs-, Brandschutz- und denkmalpflegerische Maßnahmen insbesondere im Osttrakt sowie 14 000,0 Tsd DM auf den Schuleinbau einschließlich Sportstätten im Westtrakt. Von den Kosten des Schuleinbaus übernimmt der Freistaat Bayern einen Anteil von 8 988,4 Tsd DM für substanzerhaltende und denkmalpflegerische Arbeiten.
Die Gemeinde Roggenburg beteiligt sich an den Kosten des Schuleinbaus mit einem Betrag, der den nach dem Finanzausgleichsgesetz förderungsfähigen Kosten für einen vergleichbaren Schulneubau entspricht, das sind nach dem Stand vom 8.6.1983 5 011,6 Tsd DM. Ferner übernimmt die Gemeinde die Mehrkosten von 208,0 Tsd DM für den Einbau der Gemeindekanzlei. Von den Gesamtkosten von 18 116,0 Tsd DM entfallen somit 12 896,4 Tsd DM auf den Freistaat Bayern. Mit den veranschlagten Beträgen sollen die laufenden Bauarbeiten fortgeführt und mit dem Schulumbau begonnen werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
729 02–3	871	EHEM. FÜRSTÄBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN (ALLGÄU) UMBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: UM– UND AUSBAU VON DIENSTRÄUMEN FÜR DIE JUSTIZBEHÖRDEN, DAS FINANZBAUAMT UND DAS LANDBAUAMT	400,0	---	A 780,0 B 1.137,7 C 955,7
729 03–2	871	EHEM. FÜRSTÄBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN (ALLGÄU) UMBAU– UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNGS– UND DENKMAL–PFLEGERISCHE MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	2.000,0	A 600,0 B 380,3
729 21–0	871	SCHLOSSGEBÄUDE MARKTOBERDORF SICHERUNGS–, INSTANDSETZUNGS– UND WIEDERAUFBAU–MASSNAHMEN WEGEN BRANDSCHADEN SOWIE UM– UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER BAYER. MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF UND VON DIENSTRAEUMEN FÜR DAS VERMESSUNGSAMT VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 1.300,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	3.000,0	1.334,5	A 2.000,0 B 456,5 C 96,8
		BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH			
730 01–1	871	EHEMALIGE FESTUNG LICHTENAU INSTANDSETZUNG SOWIE UM– UND AUSBAU FÜR ARCHIVZWECKE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 205,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.600,0	205,0	A 1.100,0 B 1.371,3 C 2.224,8
735 01–6	871	BURG HOHENBERG A.D. EGER WIEDERAUFBAU DER VORBURG FÜR ZWECKE DES SUDETEN–DEUTSCHEN SOZIALWERKS E.V. SOWIE INSTANDSETZUNGS–MASSNAHMEN IN DER HAUPTBURG *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	500,0	2.000,0	A 1.000,0 B 4,8

Erläuterungen

Zu 13 04/729 02

Gesamtkosten	7 450,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 19.6.1962, 26.6.1980.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	7 050,0 Tsd DM verausgabt:	6 186,3 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	– Tsd DM	

Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme abgeschlossen.

Zu 13 04/729 03

Gesamtkosten	7 745,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 26.6.1980, 15.10.1982.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	620,0 Tsd DM verausgabt:	383,1 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	3 525,0 Tsd DM	

Zur längerfristigen Substanzerhaltung sind weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen (insbesondere Entfeuchtung des Mauerwerks, Fassadeninstandsetzung und Dacherneuerung, Instandsetzung bzw. Erneuerung von Türen, Fenstern und Böden) sowie denkmalpflegerische Maßnahmen (Freilegung und Restaurierung von Stuckdecken u. a.) erforderlich.

Die Bauarbeiten werden mit den veranschlagten Beträgen weitergeführt. Die neuen Gesamtkosten wurden am 1.12.1982 vom Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags genehmigt.

Zu 13 04/729 21

Gesamtkosten	10 088,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 5.3.1970, 29.10.1980.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	3 753,5 Tsd DM verausgabt:	2 560,5 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	– Tsd DM	

Der Wiederaufbau der 1967 durch Brand zerstörten Teile des Schlosses Marktoberdorf sowie der Um- und Ausbau von Diensträumen einschl. baulicher Instandsetzungsmaßnahmen wurde mit Kosten von 2 088,0 Tsd DM abgeschlossen.

Für den Ausbau von Diensträumen für das Vermessungsamt und für die Unterbringung der Musikakademie Marktoberdorf einschl. notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen für das Gesamtgebäude (Dächer, Fenster, Entfeuchtung u.a.) betragen die Kosten 8 000,0 Tsd DM.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Baumaßnahme abgeschlossen werden.

Zu 13 04/730 01

Gesamtkosten	12 140,0 Tsd DM,	
laut baufachlicher Festsetzung vom 12.6.1975, 10.4.1981.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	9 235,0 Tsd DM verausgabt:	8 768,1 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	– Tsd DM	

Mit den veranschlagten Beträgen soll die Maßnahme abgeschlossen werden.

Zu 13 04/735 01

Gesamtkosten:	6 150,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 9.6.1983.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	10,0 Tsd DM verausgabt:	9,8 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	2 981,7 Tsd DM	

Entsprechend dem Beschluß des Bayerischen Landtags vom 26. Juni 1980 (Drs 9/3064) sollen in der wiederaufzubauenden Vorburg Einrichtungen des Sudetendeutschen Sozialwerks e.V. zur Erwachsenen- und Jugendarbeit untergebracht werden. In die Baumaßnahmen werden auch vordringliche Instandsetzungsmaßnahmen in der Hauptburg (insbesondere Erneuerung der Heizzentrale sowie der gesamten Ver- und Entsorgungsanlagen) einbezogen. Aufgrund der am 9.6.1983 festgesetzten HU-Bau erhöhen sich die bisherigen Schätzkosten von 4 750,0 Tsd DM (Stand März 1980) infolge zwischenzeitlicher Baupreissteigerungen (700,0 Tsd DM) und wegen der nach Vorliegen des Raumprogramms möglichen detaillierten Planung (700,0 Tsd DM) auf 6 150,0 Tsd DM. Davon entfallen auf die Vorburg 4 900,0 Tsd DM und auf die Hauptburg 1 250,0 Tsd DM.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Maßnahme begonnen werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
13 04		**BEZIRKSFINANZDIREKTION WÜRZBURG**			
740 01–9	871	SOG. ROTES SCHLOSS IN HAMMELBURG BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01 UND 342 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 2.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	500,0	2.000,0	A 600,0
741 01–8	871	SCHLOSSBRÜCKE IN WERNECK SANIERUNG	---	---	A 200,0 B 122,0
742 01–7	871	BURGRUINE HENNEBURG BEI STADTPROZELTEN SICHERUNGS– UND SANIERUNGSMASSNAHMEN	---	---	A
		BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG			
746 02–2	871	EHEM. KLOSTERBURG KASTL BAULICHE MASSNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DES BRAND–SCHUTZES EINSCHLIESSLICH ERRICHTUNG EINES ERWEITERUNGSBAUS FÜR ZWECKE DES UNGARISCHEN SCHULVEREINS E.V. SOWIE ALLGEMEINE INSTAND–SETZUNGSMASSNAHMEN *DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 342 01.* VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 1.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.000,0	960,5	A 930,0 B 1.047,7 C 892,4
746 14–8	871	SCHLOSS SOWIE EHEM. SCHLOSS– UND KLOSTERKASERNE SULZBACH – ROSENBERG BRANDSCHUTZ–, SANIERUNGS– UND AUSBAUMASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT: UM– UND AUSBAU DER SOG. KLOSTERKASERNE ZUR UNTERBRINGUNG DER LANDESPOLIZEIDIENSTSTELLE UND FÜR ARCHIVZWECKE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 3.000,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	---	500,0	A 500,0 B 46,8

Erläuterungen

Zu 13 04/740 01

Gesamtkosten:	7 000,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 16.5.1983.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	100,0 Tsd DM verausgabt:	– Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	3 550,0 Tsd DM	

Ein Flügel des barocken ehem. Sommerschlosses der Fuldaer Fürstbischöfe wurde bereits vor Jahren aus Mitteln des Epl. 03 A instandgesetzt und zur Unterbringung der Landespolizeidienststelle ausgebaut. Nunmehr sollen die restlichen drei Gebäudeflügel, die sich in schlechtem baulichem Zustand befinden und die unzureichend genutzt sind bzw. teilweise leerstehen, instandgesetzt werden (Dächer, Fassaden, Fenster, Feuerschutz usw.). Gleichzeitig soll durch Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Inneren eine rentablere Vermietung für gewerbliche Zwecke (insbesondere Büros) ermöglicht werden. Von den Gesamtkosten entfallen schätzungsweise 350,0 Tsd DM auf im Interesse der Mieter liegende Bauarbeiten, die von den Mietern dem Freistaat Bayern erstattet werden.
Mit den veranschlagten Beträgen soll die Baumaßnahme begonnen werden.

Zu 13 04/741 01

Gesamtkosten	1 000,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 26.1.1981.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	600,0 Tsd DM verausgabt:	122,0 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	– Tsd DM	

Die Baumaßnahme wurde 1982 abgeschlossen.

Zu 13 04/742 01

Gesamkosten:	870,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 9.6.1983.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	480,0 Tsd DM verausgabt:	480,0 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	390,0 Tsd DM	

Die bis in das 12./13. Jahrhundert zurückgehende Henneburg gehört zu den monumentalsten und ältesten fränkischen Höhenburgen. 1981 wurden im Rahmen einer sog. kleinen Baumaßnahme im Sinne Tit. 701 01 Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz und der Beseitigung von Unfallgefahren begonnen.
Die Bauarbeiten sind wegen Überschreitung der Kostenobergrenze von 500,0 Tsd DM infolge unvorhergesehener Bauschäden und zusätzlicher statischer Maßnahmen ab 1983 als Hochbaumaßnahme weiterzuführen.
Von den am 9.6.1983 festgesetzten Gesamtkosten von 870,0 Tsd DM wurden 1981/1982 bei 13 04/701 01 480,0 Tsd DM verausgabt, so daß noch 390,0 Tsd DM aus Hochbaumitteln aufzubringen sind. Diese sollen 1983/84 durch Umschichtung im Sinne Nr. 1 Abs. 2 DBestHG bereitgestellt werden.

Zu 13 04/746 02

Gesamkosten:	6 550,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 17.12.1976, 5.10.1979.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	2 796,4 Tsd DM verausgabt:	2 670,9 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	63,1 Tsd DM	

Mit den veranschlagten Mitteln wird die Baumaßnahme fortgeführt.
Der Ungarische Schulverein e. V. leistet für den Erweiterungsbau eine 50%ige Kostenbeteiligung, das sind nach dem Stand vom 5. Oktober 1979 1 050,0 Tsd DM.
Davon wurden 1981 250,0 Tsd DM und 1982 50,0 Tsd DM gezahlt.

Zu 13 04/746 14

Gesamkosten:	12 200,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 22.4.1983.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	67,1 Tsd DM verausgabt:	46,8 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	11 332,9 Tsd DM	

Im weitläufigen Schloßgebäude und im daneben befindlichen barocken ehemaligen Salesianerinnenkloster, das Anfang des 19. Jahrhunderts zur Kaserne umgebaut wurde (sog. Klosterkaserne), sind umfangreiche bauliche Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die abschnittsweise durchgeführt werden sollen.

Im Rahmen eines 1. Bauabschnitts soll die größtenteils leerstehende sog. Klosterkaserne instandgesetzt und als Depot des Staatsarchivs Amberg ausgebaut werden. Damit kann die denkmalgeschützte Klosterkaserne sinnvoll genutzt und ein in Amberg geplanter Archiverweiterungsbau kleiner dimensioniert werden (vgl. insoweit die bei 05 46/745 01 veranschlagte Hochbaumaßnahme). Ferner soll die derzeit im Hochschloß untergebrachte Landespolizeidienststelle insbesondere aus Sicherheitsgründen (leicht blockierbare, enge Zufahrt) in die Klosterkaserne verlegt werden.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1983 TSD. DM	1984 TSD. DM	A Soll 1982 B Ist 1981 C Ist 1980 TSD. DM
1	2	3	4	5	6
747 01–2	871	SOG. FRIEDRICHSBURG IN VOHENSTRAUSS BRANDSCHUTZ–, INSTANDSETZUNGS– UND SANIERUNGSMASS–NAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD. DM 900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD. DM 100,0 *FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.*	1.200,0	900,0	A 700,0 B 158,8
		SUMME KAPITEL 13 04	13.250,0	17.800,0	A 12.010,0 B 6.865,4 C 6.818,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD.DM 16.305,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD.DM 14.780,0			
		SUMME ANLAGE S EPL. 13	13.250,0	17.800,0	A 12.010,0 B 6.865,4 C 6.818,1
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1983 TSD.DM 16.305,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1984 TSD.DM 14.780,0			

Erläuterungen

Zu 13 04/747 01

Gesamtkosten	3 200,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.1.1981.		
Bis einschl. 1981 bewilligt:	300,0 Tsd DM verausgabt:	158,8 Tsd DM
Ab 1985 noch benötigt:	300,0 Tsd DM	

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten fortgeführt werden.